Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# [Chronik des Stedingerlandes] [GE IX B 11]

Vollers, Heinrich

[Berne], [18. Jahrhundert]

urn:nbn:de:gbv:45:1-97605

Visual Library

Zollers
Chronik
des
Crediger-Landes

Ge IX
B
11

Landesbibliothek Oldenburg

Geschicht. IX
B

Nr. 1. [114]

11




LANDES-
BIBLIOTHEK
OLDENBURG

Landesbibliothek Oldenburg

Communalbibliothek.

Landesbibliothek Oldenburg

Gesc

Landesbibliothek Oldenburg

V

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

IV

1644 – 1653

Landesbibliothek Oldenburg

1644

BIBLIOTHECA OLDENBURGENSIS

Dem löblichen Niedersachsenlande, habe ich hiemit Volck: als meinem lieben Va-
terlande: / die Zeit als mein Leben Chroni-
ca, zum Nutz und Gedächtnüß, anbey
gebracht, meine Mutter Sprache gebrau-
chen, und in die Hände allen zur Lesung
dem Nachkommen zum besten, damit
zu lesen, zu verstehen, wie vom Al-
ter, also im Lande zugehalten,
was große Gefahr sie offtmahls aus-
gestanden, mit großem Mord über-
stimmet worden, Ein und Cammin
im Grund jämmerlich zerrissen und
was sich sonsten darin offt zugetra-
gen und begeben, gelesen. Welches
Buch in dieser kurtzen Zeit, von Jura-
ten dieser Kirchen, allermeinem lieben
Successorn, allen redlichen Leuten, in
sicherheit will zu treuen Händen be-
fohlen haben, solches bey der Kirchen zu
ewigen Zeiten zu lesen, und hiemit-

lest

VI

last Krüdt, womit sie der Kirchen Armuth
etwas, davon nicht abzubringen, sondern das
nimmer jedem Mitständigen Bedienten, der
es begehrt ist, nicht gutt Mitthaun: das
nicht jedermann: / soll Angädnet wer-
den, darin ein Tag 8. oder 14. Zu bleiben,
/: ab jemand Lust darinnen möchte, dieß
Arbeit lenger Zu continuiren: / aber alß
bald wieder eines in dieß Kasten in gute
Verwahrsam Zu Mitthaften, wormach die
Juraten dieß Kirchen sich werden Zu Mit-
halten wissen, und der Landts Brauch, alß
dieß Kirchen, sich mit fein werden angre-
gen stets lassen, wonach Ihn der liebe
Gott Mitsthalte, das wünscht ein Jeder
treu. Amen. Geschrieben Ao. 1644. den
19ten February. an welchem Tage ich war
alt, gutt, und böst,
sechsmandt, 61.
Jahr.

Heinrich Wällen
mein Hand.

1644

Organist

vgl. S. 127

vgl. S. 601 - 604

Landesbibliothek Oldenburg

1626 = T. 27

# Thom Leeser,

Grüss günstiger leever Leeser, Dat iss vermodelick und wose so groot, dat mas dar Mundkost, und mas vor 1000 und mehr Jahren, ock hir in dütt Graffschop Oldenborg und Delmenhorst, und anders wahr Land thom Christlichen Glowen gebracht worden, ock wo dat Nedingerland, wo ock auck ock wo dat holtzige, subdickte, hyperwoyne, schlichtige Feld und Land gewesen, mit wenig Lüden bewahnt, gelick ock wo den dammaligen, Norwegischen, Deenschen, hinkeenlichen, Schwedischen, Prüßen, Pommern, Mecklenborgischen, holsteinschen und Oldenborgischen Landen hen dorch, de ock also gewesen. Wehr Lüde sind groß und dicke gewesen, de wo Noorkeenk Münk im Lyndhalten, ock wat bi dem wo Groot Land Lyndhaben, sonder gar wat Mast und Wast, und Hyperlichen wo Waldarbeit mit de andern, idt hett wo wat besunders thom gehalt, sonder wo Gelück Hymmel und Lucht gewesen wat, also wat ock dat Fruchtwasser und

wat

wahr sey bei jedermann, sie stehende
nicht nur Lieblicher Ehr und Einsamkeit
denn ist war ein jeder mit seinigen gnü-
get, in dem seinen und den seinen Himmel,
und und seinem Gattigen Hause, und
und seinen niedrigen Hütten, satt und
wahrender Mann mit seinen Frauen und
Kindern sicher und ganz lediglich, sie thun
Früchte, Aepfel, Birnen, Kirschen, Milch, und
dergleichen Garten und viele schöne
te, das Wasser war ihr Trank, ihr Trost
in Leiden war nicht betrübt, sondern sie
sprechen Hosianna Sohn aus Hilf, Man
chen, Psalmen und Lieder, und Georg
Neilen einen Sieg, sie hatten damals
nun Einkünften oder Gaben einen
Sieg, also sie diese Zeit, sondern sie thun
neben allen Halben einander, und war
sie da Nacht wurde, das Leben sie sich vor
Hause, sie besorgten sich nun Mörder
oder Diebe, ja sie wussten nicht von die-
sen Einigen, da sie nun unbekannten abscheu
mannigfaltig und weltlichen Nachstel-
le Mienen, denn da das Evangelium aus

Zum

Leuw und Arbeit nicht und Nahrung
braucht, daß groß Mangel und die Mü-
hen entstund, und die Elenden Hunde
up den Hof komen, da haben sich die Mu-
hen Hofnung gedan, up dat sie ock gnad-
dig wedderstunden den Hunklichen und
mostwilligen im Lagen, und haben ange-
fangen zum Hadden beramend Örde,
und gemacket dat Stadtrecht, haben bo-
den Hüten nen nimand up gesehet,
und Ehrlich und Minschlick mitnand
umme so dan angangen, dan wen
de wieder Rost Hadgestanden is, haben
sich mit Mühe und Gnaden vereinet,
Ordninge gemaket, Örfriheit wunnen,
damit sie handlick bi inander leben
mogten, und so best haben sie nicht al-
leen mit den Sieden und Pest, sunder ock
mit mennigerley widerwertigen Hand-
eren und andern Arbeid gemehret,
sie haben Bömen Hofnung gewunnen, dar-
mit arm Water gespiset, und angehan-
gen Lagemanschop zu drinken, item Wagen
mit angestammeden Hedden so gewicket,
lüdesch und bet sie so saldan im Klein und
dicke

Anstalten auf Verdingung, gründliche Hof-
ten, gerechte Zu bauen, und einen Fuß und
richtig Verwahrung Hofräume, so haben Vorher
der Vermessung gebraucht, und alle Fehler Mängel
wesentlich, und das Endurtheil, welches Vom der
Höhe der Tiefe nach der Länge Vom Fachen Hof
Fachen, Vom Viertelhundertzehen, auch
auch mit dichten waldenen an Flechten und
Faschen Büschen anzustopfen, mit Häcksel
Stroh zu füllen wah, und mit groben Lu-
chen Hütten zugebauet und wüste Lage gelind
der Besbrot Vor Allermeyst auf das
Verdingen Land sonderlich der Trockenheit also
mit Busch und Fachen und andern unnützen
den Falt Anfangs anzuzeigen, und
gleich einen grundlosen Boden Calb in
dem Verdingen Moor einzugehen,
sen, wo nachmit der groben zugehörigen Stäb-
den solche der Land in der Trockenheit sinken
gegraben werden, so bewissen ist, wornach
dem ob den Namen erlangt, das wegen der
darüber gemachten Busch und Fachen der
Ost Trockenheit genommen wird, mit Anstand
Moor und arbeit gezeuget, das einige zu
nütz Falt vorgenommen, der wichtigen Orth
und

und mit Hütten ausgefüllet, und ist so
gelichen Wiß, wyden und Hyland sehr ho-
gerichtet. Den 4ten sind wir von der
nacht Lüngs von Jahrn bis Jahrn vom Dyck
upgewongen, sehr mit Regen und Wasser ge-
macht, dem Wat zum Anfang den Com-
mun ein wenig damit sie beginnen, de A-
ckr und felde Hom sahen und Rondum, und
angangen gute Früchte so bunt als wie
Lust sind des Nidderlandes, so de Lus-
ten sind des Nidderlandes, dannenhero dat
ist Lust ins Osten na Upgang der Sonnen, wor
men de Engde Lust nahmet, Jedoch ist ge-
lick wie na de Winterseit, Nor solche Up-
wyging, sehr de Dyck Hor Land gewogen,
de Lüfte sind de Lande nemlig ein
Zuydtige, Westige, und Nordtige, selbige Land
und Ort gewesen, welche nemlig ver-
wüstet, wenn men dar sücht wat dey in
de Stede an de 12. 14 oder 16 Rot gramen
hort, dat Nicke Wild grot gras Bü-
ben und gantz Bömer dar mede gefunden
worden, so dem Commun Volk gelüstig zu
Holen, wo ick dem Wilde mit minen O-

gen

gen gestehen, und ist so wunderlich, dat solch
ein so dorp in der Heiden ligt, darup afkom-
men, wo mechtig dat Land dusse Art, und
wo mannig Mal dat dit dat so gezogen
gewesen, dat solche so lange vorgewesen und
so Land gewonnen van den Arten dat so-
len Stellen und Banken gestahn, dat Kon
dunk Gott Vrygen krangt, und also
bolde sinaf dat ganze Stedtwerk swahr
sor Fruchtbarheit bewindt, dat alle Min-
den sick daran sam sogesten Nemen
nen wöhren, Na dissen allen hebben de Min-
schen und wedder an ergenlichen Arten
wahr upkomen, sind so bawen und
ganz dörre und Nakt so maken sick under-
staen, dat men ahn sagen will, dat dat
Nedingland dusse Arten so Zwaren, als
de Brocksinder wat sangt sind Vorsten, sinna de Lu
den sind ingedinkt sin, solches sorte ick in sinen
warhit ahn Unwarhit bringen, und gehalt
wol dar will, dewile solch mynd nicht so
bewisen, sondern men sinen Closter Gin-Lingen
den man so ganz nen Nahrichtinge vedder Mund
lichen sin, dar de alde vedder wat sind gelagen
vedder gemaket gewesen sinen ahnen de alde Closter
so sangt dorch dat Land gelt, und de Brocke un-

Lusten

Lust, sind zu thun dorth, welche Alle ad
hundred vor der Judication des Landthags
eingenommen Praesentat Land, worüber al-
le und alle Landtags Mitsammelgenossen, als nun an der Zahl sechs
dorth, gott wolle dieselben in gnaden indedenken
Zusein in sechsth, demnach ein jeder Name
in der Verlosung stehen dorth) samtlich in
gnaden mehr, dat dieselbe Protestation
in gnaden, gnedigst und wahrigst Land,
mit allen Recht und Fachen Pünkten dor-
innen gewürden gewesen, ad mens sonsten
aufnahm nicht wolle gebühren Commen, und de
Kinds Erbacht worden, einen Commissarium
eliect vor der wirst sechsmahl, sieben
sechs oder zwölf, sechst Pünkt und Praeten
über der Protestation sechs gehalten, welches
an de eliect gebracht, damit einen Anfang
thun eligirens gemacht, de Stadt fürzig dar-
innen gehalten, und also dat ins mit dem
andren Landt gemacht, und dorch Gyades
Gnade gewinnen.

Desgleichen de Christlik religion allent-
halven fortgepflantzt und propagirt wor-
den, sind ock Preachen dieser Zeit und fan-

dorlinn im Nedinge-lande angestellt und
gebauet worden, als man list in der Alten
vorgifften Chronica, dat last man alda-
den in dryen Graffschafften Oldenburg und
Delmenhorst up dem Lande sy, als Ihon Emi-
welstede und im Nedinge-lande by dryen
Kirchen der Stadt Ihor Bremen und so gelyckst
als der Ort und Lande, wen mitten im Lande
mer Gottes Wort angenamen, also dat Mer Lu-
theri Kinder, von denselven der Christlichen
religion, wen auch Ihre van Christlicher
Ceremonien mit Warheit gegründet
und gehalden, den de Warhaftige religion
und wahre Christlicher Gemeinschap hebben
wen auch by wen Ihre gewest, dar Christlicher
folgt, worinnen de Papisten all Gelehrten
den Namen gedanden, und Mordämert von-
den, dat dryge Einmüdigkeit und Christlicher
wen ja ock de Heidnen und Ihre Christ-
und all Völker, so dyse Örter gewaschen
und den Gauben dem Warhaftigen, wie
Warheit und Mordomert syn moste,
und wi wen nicht, machen D: Luthers
de wen Ihre de Evangelij an den dorch
Gottes Geist gebracht, wahre Christen und Chri-

dahin zu bringen, damit sie von
Gott selbst anders urtheilen, weil sie selbst: no-
lite judicare et non judicabimini; Gott
wird selbst Hofrichter sein und wird wohl thun
Ho richten, weil am Tage und gewiß,
daß viel Predigen, Lauffen, Reisen
und Handel, so Viele um Lohn thun, Ver-
hoffnung im süßen Namen Jesu ist
mir von Gottes Gnaden sehr Verdrießlich:/
also auch wo gedacht, seinen Aufsatz genau
zu und vor Augen zu stellen, was Gottes
Gnade, Hülfe und Beystand gelobt
auch Land nicht allein in den wilden
waldigen, bruchigen, sollichen, pfützigen
und sumpfigen Moorden und sogenann-
ten Distrikt, sondern Land mit großer Mo-
derigkeit und Arbeit an dem dürren, son-
dern auch den sichtigen Ackerlohn
und nicht seinen Nachbarn
von wahren Christlichen Glauben gebracht
worden, /: worvor dem lieben Gott nicht
genug sein Ho danken steht :/ und die Länder
groß Mühe und Unkosten an den dürren
angewandt, Viele und sehr gebauert, die Viel-
heit, Widerwärtigkeit und Bitterkeit ausgestanden,

Es hat

Exemplen seinen Kinder gemacht, so
Krebsbäume, Mädchen und Jungfrauen, Knaben
und Kinder nyndtsichts, ock sonsten Jhnen Ehren
gegeben, mit den umliggenden Länderen
sie und ehrer Nam den löblichen Grafen
und Herren so Oldenburg und Delmenhorst
in einen steds wehrenden Gehorsam gebracht
worden, ock sick Nam Anno 1500. ehr in Ver
fahrlick Daten und Handel Hochtyden mit
den umb und anderen sick in dissen Landen be
geben hebben, so wolle wy hyr einen Recht Mög
lich maken, und solches den Nakommenden thom
besten in de Schrifft thor ewigen und in Tyden
so bringen, als hebbe ick nicht unterlaten willen
den gantzen Redinge Land als einen Ehren
Vaderlande: darin ick geboren, Gelücks und
gesunden Ungelücks erfahren, und dorch Gades Gnade
Christlick so lange und schrifftlig so stehen ge
blieben: also Ehren und so gefallen und den Na
Kommenden thom besten solches beschreven: so
Wedde ick in dusser Oldenborgischen Chronica in
de und nicht Mehr oder Minder als sie im Lan
de gelopen und dagen Wahrhafftig Kommen
sind Schrifft up dat Papyr in dusse Landt
tafelen afgemahlet Darsyhn Ehren so bin

gen

gen, ob solches mit andern mehr jedoch mit wie-
nigen Exempeln und Historien, so hin und wie-
der an den benachbarten Orten geschehen
sind damit neue Lust machen: Wornach
und Vorzeit, und dahin billig alle mögli-
gende Sachen:

1. Dem ersten, daß jedermann recht schaffen und
warnehmen möge, was dir Predigt land Vor
ein Land sey, nemlichen ein solch Land, dan
gute beschwerliche mörastige Land
und dammen, Hügel und Berge, mit gute
Wasser Bäche zwischen einander
nen, und mit Zäun, Hecken und Graben
bekleidet, und nachdem der Herr Gott de-
selben mit guter Wasser Noth heim-
gesucht und gestraft, dass Fürsten des
Herr Gott, mit getreuen Rath ihre Obrigkeit,
dass getreue fleißige Vogt, Richter und
Schreiber ihre Besoldung, und der Bau-
ren schwere Arbeit, welche nemen, als sol-
der Wasser Noth erhalten, Hügel und dammen,
Hügel und Berge in guten stand gebracht wor-
den seyen. Dem einzigen Exempel es sich
zeigen, da dieses Land Obrigkeit Mahn-

Hey

Hoff hefft, wat dat Predigtampt Nah gnade
Göddelick, Christelick Wahrheit hefft, so
lang dat Land, nimmer dat Land, kriegt dorch
dat Land, dat dorch Land, und sso Kinder
der Landes Kinder dohn, alle mit Namen
de Wohrheit, Sünde, Schande, Lasters, Alle
Fohrsten, Mordgrahten, und de wie Alle Na-
den Mord der an strafft Kind, de alle
mitnander mit Dirk und Dammen
mahlen Navart worden, dat sse bäden
Gottes Ehre und Willen dem Land nen
Schaden hebrogen, wenn dat Wahr mit sün-
und groten Anklagt dahin kallen dahr,
wenn awer de ewe Gott dat Land vor sine
Himmelsheriende Sünde will strafen und
straffen, alse unmiddelmahl gedahn, / : wo
Rom dat Noordlichen, nenen Minschen, wenn de
idele stumme Bülder an stadt der Elenden
gebeden worden : / so ist also mit dessen
Land gahn und begahn, dat Gott de
Heer dat Land up Wahrheit Lehr Wahr-
gelaten hedde Wahrheit schall Kan
Christlich wegen de Lögen Landigen Wahrheit,
dat sse Wunder Gnad Wahr Gedicht hemmen

Hangen

/ saxen frost / und süpigen Dehm / Als Wa-
ken nahmals / wenn albehm de Vindt strom,
Kompt / dat se unbstimsalen will / so Ethe Ha-
men einen starcken Vindt Osten Wind mit re-
genwedder und Regnich Nachmidages / dar-
up dat Hß und Vehrwater uth dem Oxlande
so süpig und so geschwind de Water strömt
up de Bedinge Oxlandes / twischen Timmer-
de und Hasbergen / fallen dorch / dat idt bin
barnen an de Linde so hasen Kumpt / und dwi-
ler de Wyse bi dem Nagsacke gan mag / dat
de Sülve so sehr süpige strom Water so hastig
nicht Nagstehen kan / also süpt und wasset
dat Water Nan dage so lange sagen / bat
idt an de Linde strom gicht / wor dorch
den Osten Vindt wegen de bestendigen Wsta-
dens und de Westerlen / und wegen den
Nasschnee und Nagst de Hß / so ock Water
bi dem Nagsacke so Gemeine gehen / und de
Wysse Nagstagen dicht / wo gemelt und
so Straten / werden / als wie de Sehe Kennen
hebben bicht gan Nahr / so Anno 1433.
1478. 1510. 1522. 1573. 1585. 1595. und 1611.
geschen / wo de in dusse Vörgehen Jahre und
wieder Nagrichten warst / will Gade Almach-
de Ehre Gott sinen und sin Volk Nöt-
up

Ein ander Deel mit der Water rande
Hielt sich ein dag Zeit 3 Timmer
Dünd Wind, dat de Lüd de gröpt wurd
und darup strack einen Nordwesten Wind
mit grote Ungestümigkeit, de solden Wa
terschult de ganze Nacht, dat Water
gink, dat de Noden an all Eilant und Da
men gink, de sonsten an Noden Örtern grö
lick Schaden deden, und de wen Deel gelick, ja
Noden ungesüchtige grömlick Water, und
dat Land rikern dede, also dat Water Min
schen und Veh bi sungen de Lüd de Lüd
tögen mösten, und wall noden Menschen
gantz Dorp und Lande ungelucksam
dodt, als wi dessen noch Kennigk hebben
Anno 1287. 1318. 1364. 1508. 1511. 1562. 15
1578. 1597. 1602. 1625. und dusse 1626. Jar
gahn.

Dem Sünden, schafft Gott de Lüd mank
ander Lande an de Lüd Nedingerland un
anner Länder damit dem Homoden, un
lieden mit de Krichsknecht, und dat Lü
ge also, dat Gott de Lüd noden wedder
kamen, wenn dat Land in de olden Ly
genung de Noden stikt, de wedder
schlicken Graß awdragen, und de Lüd

un mit der Kindt wir in 3, einen glaubigen Gott Alle Macht und der
der Nam Gottes kundt finden dort, wor-
dorch mit allen der Macht Gottes so im
Land wohnt, Landen Nöt mehr wegen
der Krankheit Macht, so Nam der Gest
stunden uth den Mönnen Nam der Kinda
up de Beine, Nam den Böösmoss up dat
Eeen mit Gewalt Gallen, de eindes an je-
dren Ort achten Jungen Gallen und imi-
ner dort, dat alle Lame, Gnaden und Ga-
ben Nottdurft und Hoe nigste werden
mott, alst wi dessen Exempell Anno
1591. bth 1597. /: und also 7 gantz Jahr
naineand:/ ja auch 1474. 1618. 1671.
1673. genogsam gehabt, und mit Bestim-
ten tuhgenden, sonderlich de Tein der
Brodtsich der Bidingh Landwasser.
Endlich hett Gott de Tyt mehr als
de Middel Wahr Land auch und Water,
thet und dar mit Kram Malen Kamen,
nemlichen also, dat Gott Nahm sin Gandt
Lagen, Ja den Bessen Wahr gelick Nam
mehr up Nam Oldenburg und Delmenhorst
dorch de Gnade, up dem Broedtdisch und Not-

Anhang

Hulander sind mit groß Mast flicken da
dat an sülvigen Örden groß Water inbrök
und de dicken der Erden geliek, sleit sick de
maket worden, dat Vehmoose Nam Klost
1000 dalers Roggen Dachs gantzlick Vorder
und so wüst geworden, dat male im Dam
de Boden dorchgan im sick graven u
alles Gras und Hagen, sonderlick im Dy
ken, Nyenlanger und Lütken sick, dar
den sin lach Klonstindt ingefallen, un
vogen Mangelinge der Lüde manni
Lüde dat Land Corten dachs, als men
sick in Anno 1611. 1621. und dat wol
1625 Jahres befunden.

Dat sind also etwe Lüde 4 stunde Wat
den an dütz Land, de sin ut dem Dü
stem, de and ut dem Nordosten, de dun
Vam Timmel ab de Zuidwest dorch de
Engelwat, und de 4de gelick Nam und
up, als Nam Oldenborg dorch de Sünde, d
wie dat billick und wy, darum und, und
Erzeden sieden, Vor dem ein Gott, wo
düsse Wat worden und billick sho stun
sieden, wecker dat den Erzeden Wat
allen schädlichsten sye, dwile solcke Swar

Mor

Marschen, wenn man dem Lande
wassen will, sonderlich dem Lande Stick,
gleichfalls dem Lande Norderneuland,
als Norderogt Sib, das ist am Hogist, de-
der wat davon gesagt worden.
Wenn man dem sinckt Sleck marken de
Watergaten dürch Landes gesetzt
und graben, womit dem Land und
Sluse Eingang, so Sib Eisklep darmit ab-
genommen, ock jedermänniglichen im Land
bruckt, wat Vor Schellick, Sürgeg, Gra-
ben Circke an beiden gemelten Örtern
und Dämmen jagen, falck Water de Ho
linder schöpfen sick up Sleck Water dürch und
Landen in den dage, wormit ick Gra-
marschen Regist, de Gott will, Ho
maken gedenck, de mit forchten Seit mö-
gen im Ost genamen werden, dem ick gelö-
ven, dat up de Nasick, und up Water Sleck
Water Sluse Sib, ock dem dürch Redin-
gelaendt, dat mit falcken graben Water-
gaten und sinnigen Sluse Sib, an-
den Land geben mag wolle sine Gerechtig-
heden, sine güden Rade, dat de sine Gra-
ben Ho Water haben, dem Land ock

nicht

idt is Sake gewesen, dat de Graff up
nimmasse in einem Jahre mit 2. 3. edder ad
malle alle 4 Landen gelide Hasenmen, und
und damit Heimsoken anfangen, als
|| fast dat 1625 Jahr gewesen, dem mit allem
de Heer Man und up ock dem Nordenste,
item dat Sünd wat Man Oldenborg und
Delmenhorst, dorch den Bremer und
Mansfelder, it: dorch dat ganze Stem
und Jever wat, ock den Mönnen, disse Lan-
de einen groten Schaden gedahn, sunderen idt
hefft sick up ein Jahr einen gemaket, dat
dat Örlogen wat nicht dat Hogeste-
men, und dat Land awer gekommen und
de dicke in Grund verdarven sün, de-
wile dat wat fast barren up den dicken
gestaen, und de dicke bet up de Knee in
de dicke wedder stähn, dennoch
malle nödig, wo gemeldet, schall alle in
guten Wollstande blieven, edder dat idt
dahin Komen, wedder einen dat Ge-
gangen, dat gute Nahtbidder, einen
dracht Samen, leidige Künde, Man den Örlig-
sell darto gnamen werden.

7. Item anlangen, dat dat Land mehr Ungera-

// Land Mor Oldenb ein gut de[l] und up
einmahl so gruth gewesen als nu, den ist
Nam Hausbergen, dat de diede nest aug
bij de Wester stemmen last an de Dwel
gemmen, und also 4 Miles in de Lengt
stedt, nemmet de Wortstedamede go
ge Wägden, annest ein gut del dat mo
Lammen, und na Oldenburg Norlest wo
den.
Nu annest nimbt idt seinen Anlanget
ussen dem Fürsten, dat de diede nest an
gahn, alsgedacht Hogebergen, und st
Let sick int Norden erstan de Fürstlick
an de Zgute Mile Wegs, item an de
side de Osten und Westen bi dall st
stunde, an de ander side na dem Wes
ein dorper Mor, de Redinger Mor,

Lüsten

Hafen, und also der Hunte ab Landes-
Herr Wildenbr. am Alten Ufer, das
also das ihrige Radiendorf mit 3 gewal-
tigen starken Wasserthürmen, als der Wes-
ser, Ostern und Hunte, umher der Hun-
te Wasser umringet ist, wann das mor-
gende Wasser abfließet, als stehen
Häuser, Ställe, Scheunen, Viehgarten,
Gärten und angelegen an einander Mei-
lang Land, und in der Hunte: Hafen
Landen gemein Wasser sind und
Garten, so alle dasselbst Nach-
barn: Stunde, lang das Land fallen
dem, der stark, so wenig, stand und Hüg-
gen Regen und grossen ausgraben wä-
re, das Land lustlich Korn getragen
werden, das sie Noth in der Zeit aus-
liefern Kinder Mahl und stinken Kalk-wall
Korn gestalt sein, sondern wenn man
es wässern und an den nächsten Mühlen
Hafen bringen Noth fall, wo Ausgang
Anno 1623. gehabten Hochwasser wor-
den, als auch dann Rindvieh die
Hun,

dem, wo mit nun immediq 12 adt
24 Hunde, dat Land mit thate Pan la
bedeckt, den Friedrichsbuhr Kirchen Gat
den Pas benehmen dorft. Dt Grotf
dies Landes begrippt in sich 2 Vogdie
als Bohmen und Oldenburg Vogdy
Beide 2 Vogdyen haben in sich 2 Kapt
Kirchen, als Bohmen als das Lands Pan
Kirchen, und thaselbst in der Bohmen
Vogdy, Landwig und Hinnbrach
in der Oldenburg Vogdy, als wat ich so
sten wolle in 4 Hunderd, als Lust
Hunderd, Westr Hunderd, Grotf Hun
derd, und Brock Hunderd gerekt,
in 34 dorpe getheilt und beschrieben
den, wan den Fehde Brieve.

Dt Kapstel Kirchen, so davon als Kam
und Nor Oldenb dahin gewesen, sind dy
Oldenburg, Hammelwarden, Hund
dr und Ballen, so dusse sind na Old
burg hen den nesten Wechten und Jahr
den Tins betalen, dewegen wolle und
Hom sodanen Kamöhne, dat leidig Up
fold und Arbeit an sind und dat

gehf

geschehe, dat solck Land in Ehren tho holden wehre,
3. Item dewilen, dat de Herren Vogede, und Rahm-
lüde und Gehwaren, so bahnen de nicht Ho-
ordnet sin, uth den Vehringe tehen mogen,
wo Vahne dusse Land in grote Wahrde Gehabt,
gehatten, und de Vorvahre gelouen sein
wedderumme dartho Recht worden, und
dat de sülvigen by den Vehringe und
Hemelde Gehabt darin dusse Land wegen A-
wentheuer des Wahres Vahne gewesen, sick ho-
ren Rades und Kleydes, wormit se de Ge-
hafft und gantzen Land Vorwand, mit Hilff
Gades und gude Vryheit winnen und
bommen hebben ho dach und Nacht, up sleck
und dammen, Hellebarden, Wagen, und Ha-
gen, und wat dusse mehr anhengig hebben
mögen, und de alde Vordige Recht und
mit groter Möye und Vndostinge /: Anno
1424. vpgerichtet :/ Vlamynde Landen nicht
in Ehren holden, und in ehren ankommen
Kamen laten, gelick de Vorvahren dusser Ge-
de Vehringe gelouelick Vorwichtet und
mit Hilfe in acht genamen, ho wedderum
de ehre Vorvahren de ehren, oldesten und
Vorstendigesten Lüden im Lande ho solde
Rades,

Rechnen Lünd und Gewaan, de sick
up sleck Arbeit wohl verstahn, welck dem
mitleid und sin Ordninge gewehn, wa
men ann und Gaat und Gaat willen
Rechnen Künden und Gewaan weeht, Jü
gen und Lüngen, upnahmen Lasten, Ma
gen Gewandt, der anden unnütten
digen Künd, de sick up dick und dannen
Völl und Farben, Wage und Dage, so wel
ken mösten Warnehmen, als Not Plicht
men wull gehören, als dat Jedermann dan
ann Regimente, so gilt idt ock alsidt
dat Recht dem Lande an dirt und dannen
an Völl und Farben, Wage und Dage, Ge
lechte und Wetteringen, dat de Gelehrten
so wehrt Tidt gemaakt und lange Warha
ftig werden, ein grotter Gebrek geschüt, al
lerley mit Kremplen, wen idt mondöst
de, wull Recht bewisen werden, und offm
an den Bilen und Farben, de dösen, leo
gen, Wage und Maten wull gan
und gan vergahn, welck dem Lande
na wull 20. 50. 80. ja wull 100 dalr
weder nimmer Rechte dat, so sünd un
wist, wat men Not Notsündige Leistig
Rechnen und Gewaan gehabt, dar

hatt sine Kost- und Klederen, dat gantze Land wall Notdorften, dat sie nadem- sen gude, redliche, alde, erfahrene, Nottdurftige Lüde to Radtslüden nehmen, und gebruken mögen, de endrechtigen afdanken, und andere wedder tomale an dere stede setten, de dem Lande bi dissen und dannen, Krig und Fehden, Wege und Stege, redtlich und redtlich sin.

4. Item wenden, und wen ein Kompel tho gaten, dat de Radtmanne eren Nakomelingen de Gerechtigkeit der Redinge na dessen dagen mit Breff und Segel, und in de Stadt nehmen mogten, den dat geringste mit Kam angefangen worden, dat den Nakomelingen nicht Kam erren und Nutte dar- mede gedan.

5. Item Notten, dem Rade tho erhalden, dewile dat Redingeland dat erste Stücke der Fürstlichen Residentz ist, dat sick Nen Radt Nen Bürgermeister und Hogedage, wo de nakomelinge erren wert, und Nen dissen mit upnehmen worden sin, wor- umb gelick den mit gemeine Gelegenheit

dat

vnd Bo Ehren Landes, sonderlich de darin
wahren, Christleben, solche dinge Ho ehr
vnd Ho wahren.

Endlich thom Beschluß, hebbe ick hiermit dem
Lande eine Ermahnung gethan willen, dat
wy vns in vnser Regierunge ehren, vnd
vnse 100 Jahr vns vnder de Landsbo-
Graffen vnd Heren Ho Oldenborg vnd
Delmenhorst, Gott vnd Ehren, Ehrist-
lich, fredlich vnd wollgelevet: dat wy
dem ehren Gott dafor Dank Lof vnd
dancken, vnd fortmehr dersülven sich
befahlen, dat Gott de Almechtige de
ehrsalden Dom de Graffen Dom Old-
borg vnd Delmenhorst also lange bi
dem Regimente, vnd gelückseliger Re-
gierunge erhalden wolle, dat vns vnd vn-
Nakomelinge vnder dessen Gott ehren
an dat Ende de Warheit sine Ehristlige
vorsamede Lehre vnd Lehren mogen
alle Gottseligkeit vnd Erbarkeit, d
Help vnd Gott, Amen.

Will dessulvigen hiermit dustlich hebb
gebeden

gebahten, der Herr wolle dasselbe in gutem Vernehmen und Einigkeit, und jederzeit, so der Herr Arbeit, friedlich ausdragen und vorantworten wollen: dweil ihr angenommen stand nicht bleiben mocht, mit der vorigen entfälligen und vorhabenden, solches bei ihr nun einen Jeden nach Vermögen sich Vernehmen jederzeit sich bereitwillig, und alles sich in den Stand der Billigkeit zu halten. Datum Berna, etc. nach Christi Geburt 1626. d 19. February

der Gutherzigen Herrn

dienstwilligen

Hieronymo Valle Organista und Curathe der Kirchen zu Berne, der sich dieses dem Rudingen zum Gedechtnisse, und Nutz geschrieben am Jahr und Tag wie oben.

Carmen in Chronica Stetingiadum
operâ & studiô parentis elaborata
filius sequens fudit.

Diversos diversa juvant: Hic docta Beatonis
Philosophi versat manibus monumenta, sed
isti Juridicina placet mueris opulenta ta-
lentis; Est gnavus Themidos cultor, Suadæq.
sacerdos. Tertius enucleat doctas Hyppocratis artes,
Et sectator opum depellit corpore morbos.
Sed quartus veterum mellita poemata vatum
Perlegit, ut grandi queat olim aquare cothurno
Arma virum, parmasq. ducum, viresq. minaces.
Est meq unus amor sacras meditarier artes,
Ut fuit, est, & erit (Deus o Deq, annue coptis)
Hinc addo Gallonijs idiomata Græja Camenis,
Hinc addo Græjis Hebræa idiomata musis.
Quid Pater? ille modo modulo rationis acuto
Natales metitur agros GEOMETRA, sonores
Jam parit argutos Bernensi fidq in ede.
ORGANISTA, modô (vivor licet audiat) altis esse
Gaudet ARITHMORUM specijsq & arte proceita
Pertractat numeros olim rursus colligit acta
Historico memoranda stylo, queis cernere clarq,
Cuiq laudatorum sint tempore facta parentum,

Non

30

Non ning ut nostris qua sunt commissa di
In quibus arma sonant, æs arma arma fregu
Hostis adest, vox una sonat, simul area cat
Pondera per turmas equitum pediturq. cohor
(O duros mores! o ferrea secula) fulgent:
Nec modò bella tument savitq licentia fer
Sed quoq. pestis atrox, et victq turpis eges
Arces vegibq, oppida civibq, arba colonis
Ut viduant, cunctos sic fors hac asperat
Denig si fractis magnam det pontq aqua
Aggeribus molem, vel si cataclysmus mu
Hoc quicunq velit poterit cognoscere lec
Ex hoc, quod patria gestis modò servit, opu
Rebus, et herculei, quondam peparere labo
Ergo quisquis eris, præsentibus utere fat
Et genitoris opus studiosa mente volu
Perlege, perlectum rursus relege, inde pla
Ti verò, dilecte parens, sit gratia mag
Quod tua sedulitas præsens collegit opu
Per quod Volleri nomen, dum fidera co
Robora habebit humus, tum celsa et mmor
in urbe,

Ere

Erecto surgent ad coelum vertice turres,
Vivet, ut ipse parens cum caris viris ocellis. f.

Cöstinus Vollerus V. F.
sinceriores literaturæ
Studiosq. f.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

De Lust is hiermit bericht, dat ick diese Chronica ock de Beschriuinge der olden Gelegenheit des Rüdingslandes hiermit dessen in 3 Deelen. p.

1. In dem ersten Deele wert beschreuen, wat sick von dieser Chronica als Anno 786. bet to 1500. to Rhede mit Christlicher warhaftiger Gelaumen begunden Tomen, in Rüdingslande begeuen und togedragen. — f. 124

2. In dem andern Deele hebbe ick beschreuen to Rhede mit Christlicher Fundamenter warhaftiger Gelegenheit alder Lüde Herkamen und Linden Tomen, wat sick von Anno 1500. bet 1671. im Rüdingslande in mehr und andern begeuen und togedragen. — f. 369

3. Dat Lüde dese dieser Chronica von Anno 1671. bet hant Lude der Welt, bet ick dem Godtlosen einen flitigen Beschreuer, einen Rüdinger Kinde, de dat im Lesende jedermanne wert sin, wonnen ick vordem bet 1677. einen Anfanger gemaket, sin Godt Allmechtig Gnade wolle geuen. p. — f. 599

1654

Landesbibliothek Oldenburg

## Ein kurtz Gebet vor alle gemeine Noth, stande der Christenheit.

O Herre Gott im Himmel Thron,
wir bitten deine Christen dinen Sohn,
Nim auf dinen Gnaden do genaden an,
Vorgis watsendlich ist gedan,
dat nimandt gnoch tho Gnaden kam,
Erhold auf rechtgelöf im warn,
Do auf Friede macht heymlich,
den Kummer, Tirken und Krig weg,
de Christen dines Namens Ehr,
Hinderm dinen Wille fordgank wehr,
Gif truwe Lehre de Gemein,
de sick mit Rede vereinen sin,
dorch selligen Wort auf den Geist din,
Up dat din Gnaden Ril Nommest
werd, auf de Datum Wort,
de men tho Nodarft begehrt,
Erhold ock tho Lands Frede,
de di suchten, ehren auf scheen,
Solden ock dinselligen warn,
Klauben din Ere im Land bar,

Du

Zu Lucken und Schalmen allen Ch
Verfolgen Lieb und Leben Mort,
Herr Julian Günther wohlgemuht,
Sein ehrlich Fräulein Schwester zu
Herr Christian Noll Regiments Rath,
H. Gr. Frauen Mutter das Künstlich Blü
de H. Gr. Fräulein Cassam,
Gewahren sich Oldenburger Stam,
Behüt vor Unglück und Unfall,
de hier Gott gantz allmacht,
Gib ihnen Fried und Einigkeit,
Glück Segen und Lieb Gesundheit,
Thun Lust, de Leitig zu,
de Land Rath Mutter erfreuen tu,
up dat gedeihl wird Gnad und Heil,
Vornehm den Oldenburger Stam,
dat sin Wort dar hin kam mög kam,
dat se blöf, und sick ütbreit,
up sin Wort hold all tidt,
dar mit Se Kind worden bekehrt
und de dar under west wegt gehrt,
sin Lieb erbarmt und Vornehmt,
Regn ock de Unthatsam,
dat se im Gehorsam bestahn,

und

Und unsern Herrn nicht um sey,
Gnaden und Huld mit Gunst,
Zu guten Folgen für und für.
O Gott helf das de Kindlein,
Stehen ihr Kindlein,
Zu Gesundheit, Fried und Lust die,
das de Jagt so frisch und hell,
Zu Holt Feld und Gras und Wald,
Und allen Jagdt und Fall,
damit sie uns und ihm,
die Kind vorhüllen und bewahren,
Samt ihr Glück, Gunst und Ehren,
Erhalt ab alle Christlich Gefährt,
Zu fruchtlich Zucht und Einigkeit,
Und Langwirdigen Gesundheit,
Ihr ihren Namen und Aufenthalt,
Sie seinen Dienern mannigfalt,
das wollen gnädig Gnad und Huld,
das wir die deinen dienst Knecht,
Zu Fleiß und Gehorsamkeit,
Und dort droben in Herrlichkeit,
Die uns durch Christum ist bereitt,
Verhelfen in Ewigkeit, Amen.

Nun

Von der Zugendlichkeit Menschlichs
Leumunds, Gelücks, Ehre, Tugendsam
Zucht und Tugentlichkeit, in der ersten Unschuld,
gestellet zu rat oder Kurtzwart.

Alles ding Zugendlich,
Gott vor Unart behüt uns. p.

Alles Zugendlich ist zu stund,
Alles was der Menschen sohnen kunt und wo
Zu Ehrlichkeit von Jugend hort.

Alles ding Zugendlich,
Dem Rat alles zu thun gezimt,
Von dem du gar nit stecken bist,
Was sind, ehe die Vernunft und List.

Alles ding Zugendlich,
Das Hochweisen walten uns
Mit Kosten unsere Ehren stöß,
Der wild höchst Sünd und Schand.

Alles ding Zugendlich,
Zum Glück, Wollust, Kunst, Macht und Ehr
Tugendsam dann man fleißig thun
Und von allem unart sorgsam.

Alles

Alles ding zeitlich,
Wil Lüst und Kleinodt dahin,
fürsten und Herren eingenim
der Dodt ist wordtmächtig gewinn.

Alles ding zeitlich,
darto Wolstandt Feldt hat,
de sick gebruken hebben ligt dat,
de Dodt hett gedwungen dem Rat.

Alles ding zeitlich,
Wil riken Lüde gestorben sind
Od de sick gelehrt und wis Mennigt
de Dodt ist aller Minschen find.

Alles ding zeitlich,
Kein Zierheit, Lüb, Schönheit Gestalt,
Ehr acht, noch Wallust mannigfalt,
Ehn Underscheid vorgat jüng und alt.

Alles ding zeitlich,
Julius im 60 Jahr thom Grim,
Zwölf Hundert Dusend Mann Sloch hin,
de Dodt ihn in die Erde bracht inn.

Alles ding zeitlich,
Caligula de grüliche Tyrann,

de

Der Kirch unschuldig Leut hat nicht ca
der Tod ihr genommen.

Der dingt Zeugnuglich,
Vespasian der Juden vorsteht,
der gelehrt Leut Feind verbrennt,
Most das Holz ab und der Stadt.

Der ding Zeugnuglich,
Constantinus ein Christlich Regnat,
Küst was im orient,
der Tod ihr das Fleisch all tödt.

Der dingt Zeugnuglich,
Gratianus ein fromt weist alle Ehr,
Hin zum Patron Christlicher Lehr,
Genommen Tod nicht solchen ehrt.

Der ding Zeugnuglich,
Maximilian gottfürchtig und mild,
der dägt gar ein kostlich Bild,
der Tod mit ihm der Ehr ab fällt.

Der dingt Zeugnuglich,
Lutherus der fürgelehrt Mann,
Der sein Schrifften tägen an,
der Tod ihn gleich genommen hat.

Der

Alle Ding Zeitmeglich,
Es wird Mann de Letzt Ja rufft,
Als Lucas am 16 ruft,
Es Todt thun gleichwohl gilt,

Alle Ding Zeitmeglich,
Hofft Königin wird,
Tüchtig, wirb, und Frau Hoglich,
Dem Todt sie das nicht rührt.

Alle Ding Zeitmeglich
Hr. Graf von Oldenburg genannt,
Sein Königs Kraft und starcken Held,
Es Todt thun das Leben endt.

Alle Ding Zeitmeglich,
Anthonius de alle Zeit
Ist Oldenburg Nam und Leut,
Es Todt thun das Leben Kost.

Alle Ding Zeitmeglich
Die Gemahl Sophia genannt,
Geboren ist von Hauß zu Land,
Dem Ehemann sie Treu gut Beistand war,
Dem Todt ist sie worden bekannt.

Alle Ding Zeitmeglich,
Graf Johann von Oldenburg geheißt,
Sein

Ein Graf so viel Ehr, so viel Kind,
Und gleichen Ruhm hat sie erwarb,
Als Stadt von Jungfrauen gar.

Alle Ding Zeugnüglich,
Elisabeth sein ehrn Gemahl,
Stadt darin im fründen Saal,
darin sie Gott allsamt.

Alle Ding Zeugnüglich,
Graf Christian der andr glücklich,
Ein Regierung gemöst hat leicht,
Ein ältste Sohn Christian Printz,
In Kleinod Jagt erbarmlich,
Hat Stadt Jungfrauen da Stadt,
Und kommen in den ehrn Gott,
Da sie Hilf und ehrn allen Nost.

Sibilla Elisabeth genandt,
Erbarmn sich ihrn Namt,
Das sie Herr Sohn Graf Christian,
Erbarmn sich Grafen Stam,
Und solchen der ehrn Gott,
Bi langem Leben Gsundheit,
Das sie glücklich und wol regiern,
Auf Land sie sein Lob und Ehren,
sind

dick und dann mit höchstem Fleiß,
Leben in acht Hochzeit Tisch,
darüber dies Land Wolfahrt steht,
sonsten ihr Mahlen alle Speis,
Gott gibt seinen Segen dazu,
so muß daraus Kalb und Roß,
Ochsen mit gemästetem Fleiß,
ist sie gleich Wein oder Bier Tisch,
desgleichen auch Apfel,
und gesottene Erbsen,
sind gewaldiglich dazu,
Solen dick und dann bleiben im Fluß,
welches gibt Gott so alle Zeit
so lang Christus seine Herrlichkeit
Versammlung im Ewigkeit. Amen.

Trost,
Malgt um de Trost Man der Ewigwarheit
Gottes Worts, ewiger Erkentnus und
Erbarmung allen gelegen im ewi=
gen Leben. o.

Psal. Hilf, Gott allen kindlich wohl vorgahn,
und wir in Freuden nicht so bleiben stan,
so bleibt das Gottes Wort ewig stahn.

Z.

2. Hemmel und Ard, Dom Maan und Sn
de Gott dorch sin Hon gemaken,
de maken wi Gott nabo.

3. Gades Wort blifft ewig,
de Water vergan und dat Mehr,
de Ard wart werden kolt und Lehr,
Hogaben werden alle Graftschaft und Ge

4. Gades Wort blifft ewig,
de Sonn de schynt in orient,
Asien, Egipten und Grekenland,
dat alles wart mesumen tom Hillen Ge

5. Gades Wort blifft ewig,
de Kaiserin de schynt in occident,
Dar Wedderchrist und Tyrann,
Dy sin und up Christi Hukumst wan

6. Gades Wordt blifft ewig,
wat is Bedrog — Wedt, Gold und Gl
Gades Wordt makt arme reigen Mo
dat sinne Hilligen dorft.

7. Gades Wordt blifft ewig,
den makt und dorft geben tom Kin
Makt und dorft is Gades Hand,
Gott, wenn ick Christum hebbe tom Fru

8. Gott wort bliebt ewig,
Nichts hilft vor Gut und Geld,
Der ist gebaut in rechter Weid,
darumb wir allerkindlich acht nit halten.

9. Gott wort bliebt ewig,
Mein Trost ist warr Ihr allerliebst,
das mein Vaterland im Himmel ist,
dann hier ist alles nur ein Gast.

10. Gott wort bliebt ewig,
der Christen gwalt ist stund schon,
Ihr Hoffnung ist im Himmel thron,
durch Christum Jesum seinen Sohn.

11. Gott wort bliebt ewig,
Gralt Gnad und Huld zu,
und allen Gottlosen Verdamnung zu
wer sich nicht bekehren thut bald hie.

12. Gott wort bliebt ewig,
Ein jeder stell sich drauf bereit,
damit er bleib in rechter Zeit,
Wann mich werd die Fälle hin.

13. Gott wort bliebt ewig,
den Feinden Gott im Grimm wird,
so wirst du gnädig stahn zu,
denn allein ist der Fromm Lamm,

14.

14. Gades Wort blifft ewich,
Alle de Gades Wort de fleit,
De darft nich vor Dod un Witt,
He hefft de ewigen Live.

15. Gades Wort blifft ewich,
Wat de Welt ok dat wehren mag,
Dat Amt, Man un Gaud darbi,
Dat alles mutt vergan.

16. Gades Wort blifft ewich,
Dat Christen Hart is Lichte un Wind,
Dem weet Raum de Tidt,
Dat se Gades Wort folgen sünd.

17. Gades Wort blifft ewig,
Du darfst de Welt nich graven,
De dat blifft un Gades Hord,
Un fall dar nich vorlaren.

18. Gades Wort blifft ewich,
De Hemel schall nich vergahn,
Erd, Nacht, Du ick dat vor Dwerglick,
Dennoch kan vor Ewigkeit.

19. Gades Wort blifft ewig,
Darumb gedenck Minsch, wat du darfst,
Gedenck dat du sterven moest,
Un Nalaht na dussen Live,
Du Gades Wort blifft ewiglich.

Amen.

Vom Geistl. Rade uth dem Thesauro
Temporis sermon: 105.

Dat hebben de Alten vor Warheidt, und
uth der Apocalypsi Johannis, und den Gel-
den Corp in einem hochfarenden Rade ap-
maket mit 4 underschedlichen Minschen,
Dar stht averst ein gekrönter Könich in si-
nem Gesichte gestanden, mit lachender
Mund sprekende:

REGNO.

Selig ein ick in hochster Herrschaft,
Hebbe dat Regiment in miner Handt,
Up der höchsten Stede stht ick dar alle
de Minschen gestanden, sehen Kop tho
Hope gebögt, und de Knee in de Jögde
Wende, de mit Ernstlichen Worden gesecht:

REGNAVI.

Nun lath dahen mine Ehre und Ehr,
Mot alle Lasten mit Herschaft,
Dardorch mine Stht gedrucket werdt.
Up der westen Seiden stht gestan ein
Geistlick Mann, de mit Freuden und
Lachen sin Warheidt vorgedragen, mit dis-

sen

LANDES-
BIBLIOTHEK
OLDENBURG

Landesbibliothek Oldenburg

Für Worten:

## REGNABO.

Ich will Commun Hoffn und Gunst,
Volck Posten, Kirch, Erd, Luft und Feu
darauff setzen in der Fürsten Gesatz.

Gantz endlen stifft ein ewigkeit und Reu
Mißgelingen, da gelangt und gesetzt

## SUM SINE REGNO.

Wer ist nechst meiner Fürstligkeit,
Der stetts gewartet langer Zeit,
Nu ists fürworth, Angst und Leid,
Nu morth ich Gott vor Augen sam,
Und darff mich niemand scheuen an.

Ein Verticul von Gemähl.

Regno: Regnavi; Regnabo; Sum sine
Regno.

## Oldenburg.

5. Anton Günther, Gr. - - 1610.
4. Johann Gr: - 1580.
3.
2.
1. Anton d. 1. 1530.
Gr: Johann: 1490.
11. Gerhard - - 1471.
10. Friedrich - - 1431.
9. Christian 6. - 1389.
8. Conrad d. 1. - 1345.
7. Johann. 11. - 1300.
6. Johann. 10 - - 1254.
5. Christian. 3 - - 1220.
14. Moritz - 1201.
13. Christian 1. 1140.
12. Elimarg. 2. 1100.
11. Elimarg. 1. 1088.
10. Friedrich - 1056.
9. Hero - 1038.
8. Johann - 1007.
7. Otto - 982.
6. Ulrich - 940.
5. Siegfried 930.
4. Friedrich - 900.
3. Walbert - 850.
2. Wigbert - 800.
1. Wedekind 786.

## Delmenhorst.

Christian Gr: A. C. 1626.
Anton d. 2. 1590.
Münsterisch 65 Jahr.
Gr: Moritz. 1463.
Gr: Nicolaus - 1421.
Gr: Otto 5 - 1385.
Gr: Christian 5 - 1360.
Gr: Christian 4 - 1300.
Gr: Otto. 3 - 1270.
— Otto. 2 - 1250.
Delmenhorst gebauet.

so mit dem Cäsare gleichen Schritt und Tritt.

Die Grafschaft Oldenburgische und Delmenhorstische Namen, was für Herren nacheinander, und zu was Zeit dieselben regieret, auch der Oldenburger Chronica gezogen.

Landesbibliothek Oldenburg

Jn dessen Tyden synd gestorven de Löffsame
Grafen Jo Oldenborg vnd Otto vnd Elleruss
wo sick namende, vnd tho rechter wal tho
der Jaren na Christi Geborth sick gelevede
vnde de Grafschop vnd Herschop Löffe
vnd wall regert hebben, alse de Olde
borger Cronica getuget. Dar an
an der Dracht, vnd Jaren, oder Personen
stervent vorsehen weren, alse ick gemeld
nicht heft, dar ick Mene sy vnwe
schuldt vallen vp dersuluigen, de ick
der blindt, so gerne solden, dewil
ick nicht andere Mynen alsdan
wal sunsten de andern namen Grafen
vnd Heren, so Oldenborch vnd Ol
lenborch anlanget, so vnse vorfa
Heren dasuluest, sunder vp dat
vnderen bekandt ader beholden
gewesen, derselven Namen, Wan
heringe, Tahten, Hende vnd Be
stellen willentlich in der Oldenb
ger Cronica tho lesen, dar ick di vp
sen Vorwisen hebben.

Anno 786. Na der Geburt unsers Herrn und Hei-
ligmakers Jesu Christi regierte der grot
Koning Karl dessen mit Namen Widki-
kind, von dem de Groten von Oldenburg
und Ollenhorst ehren Ursprung hebben,
de lügt unter andern mit sinen Gemahl
Fru Gerwa geboren Koningin tho Dä-
nemarken einen Sohn mit Namen Wig-
bertus.

Dusse Wigbertus krigede einen Sohn
mit Namen Friedrich, und lügede damit
und andern einen Sohn mit Namen
Walbertus, de hefft de Wildehusen sinen
Sitz gehat, is Back aldar gestorben und
begraven.

Anno 850. Item dusse hefft regeret Walbertus Graf
tho Oldenborch und Ollenhorst, Norgedach-
te Grafschop Wigberti Sohn, de ock tho Wil-
dehusen sinen Sitz gehat, und hefft Gr-
fründet einen Graven Hof von der
Lehne mit Namen Delbrügge, und mit
Gerichtigen under andern gelägen einen
Hof mit Namen Lindet, dusse Walber-
tus hefft Oldenborch tho einem angenam-
gen, is gestorben Anno 856, und tho

Wildehusen

Wilde Hünen bey seinem Nachtlager
Anno 860. Regnirte Graf Friedrich, Norgaw
ler Grafen Walberti Sohn, und hatte
zeugte ein Fräulein Hillwig gebo
ren Grafinne zu Löwen, oder wo alle
willen, Ludmillen ein Fräulein
Keuschheit, mit welcher sie gezeugt 3. S
ein Sohn, mit namen Mey
he starb Anno 920.
Anno 919. Ward vom Römischen Käyser zum
ningk Heinrich Auceps, regirte 1
sehr mütlich und loßlich, dieser K
alda Erdenburg und Kaiserwerd Ch
da mildiglich, hatte gezeugt Norg
lauter Grafen Friedrich Norgaw
Erdenburg und Delmenhorst lauter
namen Mechtild, und mit der Liud
gen gezeugt 3. Söhne als Otto den
de Frome wurde Käyser worden, E
der Huno, welcher ward sie ein
Herzog in Käyrn, und Herimo, w
der ward gelarn zu einem Bischof
Cölen, und seine Erben Nam
hungen, Cuno der Huno, Cuno
Herzlar, Kunde, Quedenburg, und
Rudt Mützen, und sonst einen mit

Münster, de Bischof to Nord Mün-
sterborch, Mechtild Herzogen Liudgeri dochter
tho Helpe dat Closter Nordhusen, darna
starf he Anno Christi im 60. Jahre
seines Alters, und leth seinen Sohn Otten
dat Rike, Herr seiner Mechtild starf
de darna bald, und wardt begraven in
dat Closter tho Nordhusen, so he gebeden
hadde als he leit willen tho Quedlenburg/
de Gebeinde sinen Vader sin Herr, wo
dat he gewesen sin dankschuldiger Gott,
sine Frouwe, öttmodig, gudtdedig, und
sine Frouwen Vader to ehren.

Anno 930. Unsen Keiser Lodewich den Jahre wasz Bre-
mens Bischof, Graf Liudgerid, der Grafschop
Oldenborch und Delmenhorst.

Anno 938. Ward dem Könige Otten mit dem Namen
Magnus, de erste dusses Namens, Nor-
gedachts Herrn Heinrichs und Mechtilde
Sohn, geboren tho Oldenborch Stam,
und Geblöde, de sülve nam den de
Koning in Engelland dachte, mit na-
men Aegilsa, den Otto Bernde mit Rath
der Koningine de Stadt Meideborg, und
im 5 Jahr seines Ritterwardt gebuwet dat
Closter Hilligen Cingsmde in den Nien Tand-
borne,

borne, so regierede Er gleichwohl und wahl, in
36 Jahr, und zwingt sein Gebiet und
Landschaft, endlich starb sie
als seine Sohn Otten mit Kind.

Anno 940. Da regierede Herr Ho Oldenburg
Ellenhart Graf Dietrich.

Anno 974. Da hat Otto der 2. dieses Namens, Wo
gedachte Herrschaft Otten des Reichs
sein Herr verlassen, gewann als der
Grafschaft Oldenburgische Stamm
gebäude, so regierede 10. Jahr, und war
ein gelehrt Herr, führte ehrliche Kriege
darinnen sein Land mit einer
Vorsichtigen Hilf Notwendigkeit, endlich
starb, und als seine Sohn Otten dieses N
mens der 3. mit Kind.

Anno 982. Nun dieses sind der Jahr, war Otto
Graf, und regierede Herr, Ho Olden
borch und Ellenhart.

Anno 984. Da hat Otto der 3. sein Königlichen Herr
verlassen, regierede 19 Jahr mit großer Ehr
absolat nun sein nämlich das Wunder
der Weltwerke seine große darum,
sagt der 7 Königreichen geschieht sein Wes
und Königlichen Herr.

Anno 989. Quamen Keils Krönen up de Wyhe,
de Hycomannen genömet, und Wordor-
pen den mynnesten dem Hyscand to Ja-
delen, Redingeland bet an de Lutsumb,
und worden dar an de 20000 Er-
schlagen.

Anno 990. Ungehe in Graf Dettos dem 1. Oct: to
Oldenborch und Ollenhorst dat wunder-
basse Fürstendum und angeldt Jahr bi
den Oldenburgern von einer gotlosen
Jungfrauen Hagestolt-wonder, welck
man sücht to dage to Oldenborch up dem
Hycate Rechanden.

Anno 1001. Wo ick an einen alden Krönicken gefunden hebbe
de Redinger Jahr, dat sie einen Kerckhaff gehat
und gewöst, welcher annoch Wonhaftig,
darin S. Aegidius de Redinger patron an
sine Kercke hangen dach, mit dusser Umm-
schrifft: Redingorum comm: sigillum.

Anno 1007. Umme dusse Tidt de Jahr wass Rege-
nacht Fur to Oldenborch und Ollenhorst
Graf Johann in de Ordeninge de 8.

Anno 1038. Was Graf Hino regierende to Old-
enborch und Ollenhorst.

Anno 1056. Umme dusse Tidt de Jahr was Re-
gent to Oldenborch und Ollen-
horst

sonst, Graff Friedrich, Morgadaght[illegible]
Herren Vater.

Anno 1057. Ungefehr einem Jahr nach Tod des Vaters
haben die Erzbischoffe Herren Willi
Dus, Anscharius und Rembertus ano
Folge der Grafen Herr Oldenburg zu
Ihre Frauen nicht Kinder an dat
ter der Kinder die Erbe als ein Herr
en im Reichsgrunde in der Herr [illegible]
Dy gestiftet, ock de Erbe Herr Herlecht, anno
ser also Herr Christlichen Glauben Herr
sich Mehr bemoyet, welche Erbe Herr
en angings einen Fehl so groß gewes
en, wo solches öffentlich Rom bewie
worden, daß er dat de Herr angi
west kommen der Erben genau, wie a
an de eine Kind an de Rande stel
de, Herr andern dat mitten daß d
Erbe ein stark fundament eine Mau
und Thurn dar in de Erde Man grab
Pfahlen und Kalck dar einander
mengt, bylünden wolt, dar de ei
nige de Erben sin gegangen, als sülv
vest de Kinder im Lande Nassen, anno
sen dar Herr Herr Gaudentius gekamen
seben Herr Herman de Erbe wieder

mahl einmahl zu Gast gemacht, da gemeine
Adel Recht des Beylagers auch, so damahls
gestiftet, in Brunswig und die Mor-
gabe.

anno 1079. In dem Closter Hude, so zu dem
Bisthum gehöret, Man einen Grafen des Olden-
burgischen mit Namen Udo ermahlet sonderen,
und gebauet worden, darinnen an die 300
Leichen gefunden seien.

anno 1081. Haben sich die Bischöffe und Grafen, so
sich die ersten die Grafen von Olden-
burg des Bischoffthum, und sich des andern
Theiles theilhaftig, so setzten sie einen Adel-
lichen mit Namen Friedrich von Mor-
dorff im Hause Delmenhorst, und wollen die
von Münsterischen von der Grafen des
Oldenburgischen gedenken wollen,
daß sie die Bischöffe sich theilhaftig ma-
chen möchten, sind das ermordet die Bischöf-
fe von Grafen Heinen Grafen des Oldenburg
und Delmenhorst abgefallen, welches
auch einen Adamen als den Friedrich
das Grafenbeinigt.

anno 1083. Ingleichen hat Graf Friedrich von Ol-
denburg das geistliche Closter des Bi-
schoffs des Heinen an statt seines alten

Heinen

Zu Rastede hat Graf Christian über die Ostsee
Abtage in Januario Anno 1667 Herr
mit der 4. Hof Prozeß, daß Fürstliche
nach über den Niederlage gehalten, in
Kampf mit einem Comitat Kampf und Fechten mit
dem Comit. welchem sie auf Graf Jacob Gnade
Urlaub ausnehmen und so dann
Ruh.

Anno 1088. Was Graf der Grafschaft
Hr Oldenburg und Delmenhorst Graf
Elimarus der 11. in der Ordnung.

Anno 1100. Um diese Zeit der Jahren was Graf
und Herr Hr Oldenburg und Delmen
horst Elimarus der 2. der 12. in der Ordn

Anno 1130. Ist ein Graf Nam Oldenburg mit N
Otto gestorben und im Kloster Zwi
begraben worden.

Anno 1140. Was in der Grafschaft Oldenburg
Delmenhorst Regierende Landes Fr
Christian 1. dieses Namens, der 13. in d
Ordnung.

Anno 1159. Ungefähr Graf Johann 2. gelie
andern Grafen Hr Oldenburg, mit d
Bedingung mehr Kinder zu hinterlas
dann das Comitat der beiden Bisth
Lüstenburg und Kirchen abgenommen
Klei

stellen von Orden abzuschaffen, da Jemand
der nemlichen Orden sich theilhaftig ge-
macht, und da Fürsten im Lande Vorbe-
halt, dieselbe Personen halben, daß da Jem-
der nemlichen Ordensleuten der
Pfründen Früchten und dasjenigen Ver-
stand und Sinn bewüßten Leben,
welche den Pfründen vorsteht sind Bürgen
der Fundation Vorsehung, sich am Lebend-
sind fleißig Vorsammlet und Rath
gepflogt, ob endlich befunden, daß sie
nachmahls nachtheilen begehen Jem-
sten wollen dagegen im Thumb Jem-
der so Reagiren, daß sie nicht und Ei-
nem von den Ordensleuten also und
so gehalten und gehandelt werden, und
also daran des Fürsten immen, daß
sie solches sind widergestellt und Nu-
nichtet, wo gedacht, wieb sich auch die
Pfründen beständigen Leben, daß da Le-
ben sie solches an sie werden ihnen
und darinnen staaten, haben sie Nam
der Ordens Vorsteher Priors einen
Graden, da Pfründen genommen, und Vor-
stand und gehalten, und ein Vast Lang a-
ber der Ordens gemacht, und dasselbig

mit

mit Hülp und Radt der mate
rie, dat numand an de Oestsid
an den Rungraven hefft corpus
lum, od alle Man Lüde Hom Land
uthgejagt, uthgemarket de Van
sten, so de Hochmeister
bi sick behalden, de gelikwoll kenne
de dat Land Hom Ossersam gebrac
worden, od Hom dem gelagen sin
Anno 1164. Anno düsse Tidt de Jahre, Nöh
de Ostings, Hazlingeb und Nor
jgen mit de Twang Dinge, dar
mit gut Minsche sin Mund gebo
alse de Hamborgsche Chronica melde
Anno 1183. Ist im Abt: gebaren uth dem Rid
geland mit Adelitum Gysbrechts
namen Minnus: und Leonis Kay
gebaren worden, so dusse Lebde
mit Tidum sind de Redinge so an
modius gewesen, dat se mit dem Ge
libum oder waldtlibum Hemm Tins
de Tibuts gewen wollen, sse Jüns
lebben domals an den Rinckum gesa
und nicht mit Land, wo se dusse
und wil se sick mit gewalt sehr sit a
mit

makt, ock Wat Jahr unnen Hymne gahrt, is Hann in Standen Landen Wat Valck Hoghlopen, dat se alle Umbliggende Lande und Rad Hoplagen und unbetahlt sin in den sin Hen dorpen, es sin Hann wider de Oldenborgische Chronica.

Anno 1191. Hett gahrt Graff Moritz van Oldenborch, so ein Ridingh land gewahst, und dar sülvest ein Dorp gahrt, und Kanden sülvigen Anno 1204. Vorjagt und Vordrungen worden, dat se in dat Teerste Hundt unnest sinen Gemahlinnen mit namen Valcken flehen und alda ein Fiskland sick upholden möhn;

Anno 1203.

Anno 1213. Sind de Ridingh gar Wat van Graff Hinrichen Hoch Hoja upfeagen worden, wo solcks beschrigt de Emmische Chronica pag: 358. 411.

Anno 1207. Sind de Ridingh van einen Bischoff Hoyen mit namen Hardewous mit Hees Macht an Hagen und belegen worden, dat se sick bi den sülvigen mit einen summen Geldt Vlgesamt hebben, wormit de Bischop bald gahrwen.

Anno 1718. den 17ten Novembris wardt de Visitu
Vele Utgestalten, in Rüstinge Lande,
dat Water brack in, unde bi alde
Gödinge, also dat de Deken im Ka
gelandt Norgingen, darup folge
ein grote Flot de Noa den Oldenbo
gischen Strom.

Anno 1720. Was Grund to de Oldenbo
Graf Christian d. 3. d. 15. in de Or
linge.

Anno 1723.
und 1728. Sind de Redinge vorbi Numa Noa
Bischof to Lübeck mit Namen Gr
an Norgen, de dicke im Landge
cite Utgestalten und vorsegraven w
den, dewile anst de Bischof de Ko
Visitte bi Oldenburgh gebunden
barst, und de Redinge an den Ba
vorbi Numa auch nicht so Vel
west, hebben se dem Volck Vorsl
Zwaben im Grund worden vorleg
ten und gemeldet Norden, gelei
wo se bi Bischop Gerd d. 1. tidem
Münsow, Strehusen, Rastede, und Za
Numa gangen weren, se grote Ko

se

sich davon sie Vormundschaft, sobald sie ihr
alters bey dem Fürst Bischoffe nicht lassen
bleiben, sondern sich auch an der Grafschaft
Van Oldenburg machen wollen, und
Graf Johann von Oldenburg stadgen,
in Meinung dasselbe also auch sie anzu-
fallen, und so denn solches Graf Otto
Von Oldenburg dann der Rechten Vor-
mundschaft nicht wäre Vorstehet worden,
sollen sie der Rath Oldenburg gewiß also
angefasst, und inbekommen, durch sei-
nen gewaltigen Widerstand Von dem
Van Oldenburg und der Vormundschaft, als mit
namen Wilhelm Van Ammen, Lamb
Van Mansingen, Johann Gisselbrecht,
Gerhard Van Appen, Hoyer und Wil-
helm Van Westerholt, Ocken und
Tiabo und Van Lennen, sich sich Mu-
ndig der Van sich selbst, Retten und sei-
nigen, gethan hab, Da sind ausser-
halb sich davon gekommen worden, wel-
ches denn Dieselbe dann selbsten, sie das sie
angenommen haben, welches dann Graf
Otto bey der Grundabrüdigkeit sein selbsten
eaten,

Latum, solches seinen Redingsmans
Rüstungen anzeigen, seiner Vorsa
und Verordnungen nit konnen will
sind sie seinen da sein, dat
alles, was an sich und sind
alles Vorsatzes halben, solches
sie sich nun seinen bringen, und kön
also miteinander mit einem gnäd
gen Land, als einen Graf Johan
wurst Graf Otten mit sein Rä
thigen und sind bringen und sei
lichte unsern rücken und also
miteinander gütlich, als und
den Graf von Oldenburg den Vic
torien und Anschlägen da
gebraucht, solches und den Rüstung
gewaltigen, dat sie also von den
dingen wenn anstadt, und den
tigen Lager da von anzeigen, sollen
nehmen mit ganzer Macht, sie
den Redingen Vorsehen, in dat Redi
land, seinen alle dieser, diese und
sen dass, worin und bringen all
wat sie anklagen konnen, dass dass

Dat Rüdingslandt 7 Dage einen Dach hefft
mothen also wöste bliven bleiben, dat de
Lüde de Beschedt in den Kercken
Dingen gehabt, dat den wegen solcker
Verwöstinge des Rüdingslandes dat
Corn Rasch sie hogen gekamen.

Anno 1230. Hefft wedderumme Borgermeister Bischop
von Bremen Otte ein gebaren Graff
van der Lippe, welcker in sine Nacht
Lünde Rüdewedderumme gekamen was,
ein graf Adelbert dem Richte Bremen, Ja-
berchen und den Hochgraff Lippe und
Schwalenberch, mit Hülpe sine Vrodern
de Lippe hochamen gesammelt, und wil-
lens, dat Rüdingslandt an sick tobringen,
averst de Rüdinger de solcke Lidinge gewor
varen, sieben mit Hülpe Hertogk Otten
von Lünenborch sick wole gerüstet, sind dem
Herzbischoppen am Winachten Dage mit-
gegen gekamen, und dessulven angegre-
pen, und in solche Noth gebracht, dat he
mit allen den sinen, de he bi sick hadde, mö-
ten, dat averst den Graff Hermann von
der Lippe gedagen worden.

Anno 1234. Hefft Graff Everhard von Oldenburg

Graffe

Graf Johann der 4. Sohn, nachdem sie
Jo Römer alte Regiment, mit einem gro
Fürsten aus Schlesien Herzog Rolfen
Rudingen, nachmals sie Nam Herzog
Heilsbrun den 2. in der Ost Kleist
Vom Papst Gregorio den 9. in d
Bann gethan worden, als haben, a
sie in Nam der Rudingen bi dem Fel
Kamer der nachm mepanigen wor
indem sie mit den Finigen alda a
der 200 / in der Bremer Chronic
stit 2000 / Jo Jode gelagen.
Im silvigen Jahr hat sich Graf
rich Nam Oldenburg alb in Dayg
Herzog Feld manlich gegen de Rü
gen sich gibrüten can, weil u
den Rudingen damals Feld g
sen 30. so ang und heim alb Bauer
Tuchen und Knechten, und dan
Nam der Welt Jo Rudolgen, und
lachen mest, dat sie einen Knecht
schlagen, und alb nun sie den
den Bau gedan, sonder ie gnet
und tom alle Knechte und Hagen, a

Nam

Mannich Hom Land ußgejagt, den Christlichen Glauben Verlogent, und widerumme Horen ahrzoberischen Götzen dienst und Zauberische Künsten getrieben werden, als Albertus Abbas Stadensis in seiner Chronica ano 209 und 210 Landt willigliger erzelet.

// Wen nun ahrzogende Satzung bei dem Keyserl. Cammergericht bestehen will, so wahs wolle und andere Exsatze, darinnen die Kirchgenger so Hinnen den Predigten, sonderlich so Nimand endigstig weren, und alle benachbarte Herren wieder zu sich stehen, den angelegen ist wen Inzelle, das die Predigen: so alsofort na den Kirchjardingen und Kastelanden an der Wesser sonder alle so der Ostrum, seine sich gehalt: / sich ock mit under de Heren gesetzen, und dasse wen so gose als de Hilligen sich bi sine Lyffstit gekleden und Landsaten willen, welckes Carolus den Kirchgenger Nam Hinnen jummerdar in den Ogen gestahen und so wedder gewesen, // up dat ahrzogt nimand gedenck, dat wen de Satzen so Hele dade, dat wen de Predigen Nor Olick mit under de Heren gesetzen, als wille de Lesse nagelgenden Extract eines aldes Manuscripten Exemplars bestehen, so vele de bestedigt.

Universis

Universis hanc literam visuris seu audit
Judices ac universus populus Stedingor
terra Rustingia salutem in Domin
Constitui in nostra presentia Sÿba fil
quondam Harreskonis de Rodenkercken
Aeko Eda, et Alvord ac Edolphus filij quon
Johannis Etrunculi fui de Smalenflete pu
se cognoverunt, quod omnis discordia et c
troversia inter Ettermannum et Album d
et Alberinga Worth ex una, et ipsos parte ex
tera hactenus suborta super hereditate fi
super Linam, videlicet quarta parte terr
que vulgariter Verdendeil nuncupatur, qu
et Modereske de Lina honesta femina que avia
rum quondam extitit, ipsis predictam he
tatem jure hereditario possidendam re
quit nunc sit ad pacem et perpetuam con
diam totaliter reformata, et que sequnt
Datum et actum Anno Domini M. C. C. C. X
quando Borchardus Davinga Haijka D
tinga, Hathuwardus Sebetolda Emma
nis de Boÿtworde constituti fuerunt jud
Stedingorum Rustringia. Testes autem qu
ic compositione aut sone interfuerunt
sive fuerunt Dominus Haÿo de Hamelw
Haijka dictus Ufurarius, Stamma Proÿt
ward Sÿbonis, filius de Hamelwerde, et Ma
de Kerckhamelwerde Thanote Proÿt et alÿ q
plures fide digni. etc:

Dat

dat nun anxt den Redingen de Schuldgaf, als
Haldem id Exx sin, Dat und sin Wort be-
statten, de Xxxxt xxxorgno, und mit dem dü-
vel gemeinschap Haldem gehabt hebben, dat was
nichtig, sondern monten id mit de Kaden
und Mommelxpst also endigt hebben, da-
mit de Redinge des to Nxstader mahlig,
II was isch, dat in Kage anxt sine Erb-
lik und Redinge sin Bystonden sinnose tu
stücke Geldes, so de sind twe den Nagigen
dat sin de Dist gewen, und sin nicht gnog
gnog Hosen dusse, Nor de Advokaten in den Mund
gestecken, als de anxt Haldes salle dat Hes-
sen willen, hett se nicht geholt, sondern dat
för sik sulvest entfangen, und weder up-
gepakt, und alsdenn na Hus gegangen, Hal-
den sinen Namen geklagt, wegen des halven
II up gedan dom und Exx sonnen den Kagen,
de act nicht mehr anders Nagedenken, wen
dat sin de Mommild und Kagen anx den
sulvigen dode den Erzbiskop Non Bremen
geklagt, dewile anxt de Erben Non den Re-
dingen mit Rom gelecht weren, sind de
alsdenn in den Bom gedan worden, wel-
ches anxt den Redingen to sonderlik Nor-
drachten, und de halven den Biskopen Non
Bremen mit namen Dr. Hanxt Kaust und
Dirk Hygenhof Hogen, und den Genug-
gen

jegen ihnen mit Volck bestellet und Rüstung gethan, als hat der Bischoff nicht gewußt, wo
immer hin zu fliehen, da ihnen nun also alle andere
so Volck so mutwillig worden, solche anlauffen
bey sich hatte mit Hülffe des Bischoffs von Mün
Lübeck und Ratzeburg bei dem Kayserl
gorio nonogrotten Dessau und indul
tias aller derjenigen, so wider die Rö
so selbe thun worden, und den bei dem
den andern friedlich genom
der Lust Zuthuung jegen die eingestell
und bestimmten Rechtag so wegen be
lasse sie ein groß Volck unter Herzog
aus Braband, Geldern, Cleve, Ho
land, Niederland ein Graf von Lei
Graf Niederland von der Mark, Graf
heimisch von Oldenburg, Graf
sie so dicht und viel andere, wo den
der Mannitz und Diamanten sehr d
nicht gerüstet, sondern in ganz sehr
sonderlich sein damit und Graf
wirklich gesinnet, und die sie jegen
Rechtag eingenommen, und also in
4000 starck den 6. Juny abgezo
sonder die Stadt so sehr enge unter
genommen Rosse und Jegen
Zeit anlangen, und sie Descant Ordnu

gegen

gantz Notturfftig /: dewile d Redinge in d=
sen Jarmiss und wesen woll gerüst alle
beinander :/ gy Jlagen, und sind also vpden
ist essen Cost de Redinge vnd de twischen
de Dost und Oldenesse anmanck
gelanget, d Redinge alle dulle Jundt so
sick Nor de grote Mugge de Lingen Wolde
so Nacht als mist de utsetten, wder gesund,
und Hor se Reinge halen, Jdt fallen de
Redinge Nor Dörpsten, Volck Nam Bam=
pesch, Cammin Nam Jundorp, und dt Ham=
burger dick, de sülvige stelen sick in
Jar und Dick vor Jundorp Hor sin, binor
mit dussen und dergliken Waren, und
stellen, dewile se mit Jundstellinge d=
se Frysslit sick nen mist Hor wigen dem=
bar lik und gen wder argelo=
sigen Minschen stellinge mit Nor Fillige dam
ander den wolden, alse dusse Münch und
Kapen nemen Klocke, dar mit men Holden
se bedüden in wat Lande, Nam wat Cl=
der, und in welck en Lande se ge=
bar en, und wat se wedder dem Nach=
lande se und Nor Oldenesse gu en Nas=
men und se Frysslit : Jungstlick Dorff
und Kerk und dat am Hor setten, und also
Emase Hor en sick :/ alse den Mon=

mit en

mit Vogen und Pfeil und Schwert, so gewa
mit Volk und Schand, so dann sol
möchten oder schuldig wären. Da Kö
bischoff Erhard und die andere Fürs
und Herren Rathmannen der Kriegs Ma
nunmehr und schon, sich Gott dem Al
den, daß sie Nach Babstlicher Heiligk
und Christlicher Mayestät so der Ch
Krieg wären angehaben, wieder sol
angehaben Rebellen und Ketzer so sich
der wahren christlichen Religion, nen
dazu Ihrer Gnaden und Herren, ob n
1000 theils Krieges Leute geschaffe
werben hetten.
Do bald sie dies vernahmen, dem Ch
hinweck Nach Brabant, und Ihrer
nen so Holland den neuen Krieg
mit großen Gewalt und Emmacht, d
einen das nöt gewesen möchte, wo
sich dasselb Krieges so nun in die 11
starck wären, manlich, wieder selbe
also daß die beiden Herren begunden
wanken, Als solches Ihrer Gnaden
Nach Leer kam dem Herren Nach Mo
gesehen, stellt sie mit seinen Herren stard
der Rüstung gestellt, und dardurch
Defension getrauet, sie sich

ein

wirt und sonst, mit Kunden Hafen
den, Welche die fünf Gemeinen, in der Mit-
ten und Westen Nortsagen, und sie also
daß sie abwenden, daß sie Nel ufhalt
des Landes wehren und die fünf Inseln nöt-
hen, und wo sie an die Reding alda an
die 6000 Hofstaden und Cammen, und
also der Ertzbischof die blödige victorien er-
halten, sind gelik wohe an die Bischoppe hie-
ren Graff Finrich van Oldenburg, Graff
Wilhelm van Egmont Ritter, Gerhard
Adel Fr. Hoirichs, und Gerhard von Mul-
wert ein stadlick van Adell an die
4000 Ho Ros und Voetk alda umbla-
men und besten blemen, welck alle Ho
Wapelest oder Waterlest sind bega-
men worden, und ist also der Fintag van
Braband seer mit Graff Ho Holland und
van Leer ock mit gemeen Noll dat Ge-
wand dar van gebracht, welcks den Ge-
lick antostan gewesen. Demos sind
de Reding sin dar nicht gedrungt, son-
den sieben Ho Erfolding Gerechtigkeit
und alden privilegien oft und manig-
mahl verbunnen angehangen, dat
sie in Vidkamel mit dem Graven Ho
Oldenburg und dessen Nagelik

Endinge

endingen Jahr Tidt sind im Lande
namen und endlich gnädiglich beden
worden, welches dem Erzbischoffen
Bremen nit sonder Empfindnus

Anno 1736. Als der Bischoff Ho Bremen Ordnung
" eine Collecte erdacht up de Wyse,
eine Boss Ho Wittenberg bauen
de Wyse mit groten Kosten anrich
ten, dat nicht eine jeder Lock dazu
gen bringt, so muss mit Gewalt
Hoffleit Lande, anfangs de Man Bre
richten eine Stadt mit Gewalt Mord
Plagen Gesin Ho, und eben dat M
sullen Engel dazu Corpus, dat
Volcken und Leden in Stücken Quar
den und Nominande Kündigung
worden abso dem Kaiß widerum
" ingeschr hebben de Maniti Hoff
Christierichs Ordnung eine Konst
Bremerstorp willen bauen, anfangs
Ho bis heute Nam de Redinge Mor
dert, wird nimmer alle Monstöre
und stunde gebauet worden.

Anno 1742. Herman Meier Meining eine Gra
" Oldenburg mit namen Otto eine Son
Bremen im Redingerland gebo
darselbst eine Tidlanck sine Woning

Anno 1747. Hatt Graff Otto zu Oldenburg
|| sich Bedingt gnädiglich in seinem Gesuch
|| nahm gebracht, daß Sie und die Fräulein
Schwestern so bemeldt angenommen, und also zu residentz und sitz
gehabt, welche Bedingung den Nahmen behalten
haben den Nahmen behalten, so dannoch
platterdings dabey, daß sie das Jahr über in der
Residentz, und die Woche daß sie
liegt, sich am Hofe finden sollen, sonst
gehalten, also ist denen selben Bedingung
nahmen den beiden worden dem und sonst
dem sonst bey sich in den sündigen dauge-
nommen worden.

Nachdem gantze Hochfürstl. Haus den
Nahmen davon genommen, und bey sich
aufhalten, daß dieser Graff Otto und sein
Bruder Graff Christian Graff
Hatt Oldenburg in gehabt: / die ersten
Regierungs gewesen, die Ursach daß so ge-
wesen, daß neben sie das Graffen Haus
Oldenburg, und auch das Graffen
Haus Delmenhorst gehöret haben, damit das
Haus Oldenburg alle wege neben sie Graff-
schaft gewesen, und das Vorgehalten worden,
nemlich sich die Bedingung damit sie
sich nicht daß so benehmen wollen, sonn-
dern

dem stattig darmederr gestiedt, wo id
lick mastun gemeldet worden.

Anno 1751. hefft Vorgedachte Graff Otto mit sinno
Broder Reddern, als seine Broders
Sohnen mit nahmen Graff Otto de
und Johannen den 10, Mertz Jahres
vor Ostern gahr, bi sick Dinstig Nah
Ostern inladen, de Komp
Komen im Redingslaude, de Komen
bor singksam, sho bruaken, und wo
de sick im Ritt mit namen Ju
Mundell edder Mundell Nam Jun
broder sick under stahn gemelden, Graff
un sinen broder Graff Otten
sho Norden und de Komp stawen
hefft, sund dat Graff Johann mit
sinen broder Graff Otten mit
gahn, un Komen, und sho
de utsgejagt.

Anno 1754. Nah Hochgemelder Fru sho Oldenbo
Graff Johann de 10, de 16. in de Ordn

Anno 1761. hefft sin Bischoff Nam Herman mit
sinen Hillebolde den Abbed sho S. Jo
de Fruheit gegeben, dat sho Fründ
in de Stadt Bremen sin Vagel bu
moegte, welchen Herr Graff Joh
Oldenborg mit nahmen Graff Joh
un

und Graf Moritz mit confirmeret und bestetigt hebben.

anno 1265. hefft Graf Otto d. 3. alhier gestiftet und dat collegium canonicorum ßo Allemunsorst, welches Stifts Bischof Stilliboldus ßo Bremen confirmeret und ingewilligt, ock an d. confirmation ein Brief darüber gestellet, was Stilliboldus Dei gratia Ecclesiæ Bremens: aps gesandt, gestiftet, und mit stadtlichen einkommen alsdenn Dreie gestanden und andern Orten der Gesellschaft begabet, welches bestehenden Briefes Inhalt mit mehrern Hermannus Hollekenius Delmhorstanus d. in seinem sehen Buch cto 1575. verfasset, und gestanden, also mit wörtlich abgeschrieben, mit welchen aber nachgehends ßo Buchstaben und Silben, und darinnen Lücken und Falschheiten, und gantz nichtig worden.

anno 1270. hefft Graf Otto d. 3. den freien Allemunsorst gnad und stadt gegeben, Zoll befreiet, darbei, welche was Bad domaßelbst gesandt, Gesetze d. 16. und Ordnungen.

Anno 1287. Hat ein gros Theil im Herzogthum Braunschweig
" [illegible] Twivel adalsen im Rodingerlande
dessen Mahl Mühlen Vorbehalten,
viele im Grunde Hoboraken, dasselbe
Mahl dorfen weggegeben.
Anno 1300. Was Graf Christian der 4. ein
under der Herrschaft Delmenhorst, der 17
der Ordenungen und Graf Johann
11. under der Herrschaft Oldenburg.
Anno 1315. hat sich Luitfen den Erzbischoffen
Bremen mit namen Tiselberto
Graf Johann den 11. ein groß Krieg
" fasten, wegen der Bremischen das die Bischoff das
Rodingerland Nam Jure Delmenhorst
wolde abdringen und sich bringen
und das Stendig machen, und wo wol
Bischoff und Graf Otten Graf
Johannis Brüder Vetter freundlich
mit List an sich to bringen, hat sich
Graf Otto der Fasten bald gemacht,
und seinen Bruder Graf Johann
gefangen, welches sich Herren Landes
gross Volck sonderlich Ritterschaft Rodingerland Hoffnung gebracht, wo
ock Graf Wilhelm von Lünenburg
Hülfe gethan, sind also dem Erzbischoff
zu entgegen gezogen, und bi dem Dorfe

an [illegible]

anmandt gedragen, wo sich Gelegenheit
halber mit manch gedimmelt, und
nachhergen de Jar gedagt, sal dorch
bischop endlich dat Geld betalen, und sind
de Rümborg und Oldenborgischen gla-
gen, de Geldt landen genamen wor-
den, de sich stra mit 3000 Marck ran-
tzioneren möthen, endlich is de Dal bi-
legt und Vorbragen worden, und sind de
Redinge bi dem Fürst dallenhorst na
wo vor gewonlich Notbel.

Anno 1318. Was im nächstvolgenden Jar in allen
" umliggenden Landen, wo ock also in
" Redinge lande, dat 15 Karspell Reden
in Gröningen, Ostringen, Mandt und
Jeverland sind Morgden, men gemeinde
nicht anders sande de Sündflodt wolde
Ramen.

Anno 1345. Was Greve und Her Ho Oldenborch Graff
Conradus de 1. de 18 in de Ordninge.

Anno 1350. Was in Fresland ein groth Pestilentz,
dat de 20. Minsche nicht bemendig blef,
dat dat Gott im den Wreden wolde gingl.

Anno 1360. Was Graff Christian de 5. dessen
dessen Eidt der Jar Greve und Her, Ho
denhorst de 18. in de Ordninge.

Anno 1360. sebben Dgraff Conradus de alde vnn
vnd Dgraff Otto de 4, vnd Dgraff Chr
an de 5. Gebrodere ame dem Olde all
Dgraff tho Oldenborch vnd Delmenhorst
volck vnd bestemede Landdüdinge anno
gewiset, ock vnander getrüwelick
straden, dat de vnn vnde ame de
sinen familien vnde Hogeborenen,
sebbende vnde de Dgraffschop vnnno
frouden dat gewinnen dat Rom
Könyne, vnde Keyserlick vnde vnn Ma
landt üthsenden, Vorsüchten vnde Vor
ten hölt, idt were dem Hoverode tho anno
den ame vnde stadt angbaden, vnd
Tovillinge dartho vlangt.

Anno 1364. 1 Maij vnn Herrlick grott Mat
|: welckes de Redinge ame Tit vnd o
nicht vthfunden :| dat grote Schad am
sten, Nest, dinsdem vnd fürsten g

Anno 1368. Tom Dgraff Christian von Oldenbo
de 5. jegen de fürsten in dem Krieg, vnd
vnd tho Delmenhorst gar manlig anno
vnd gehandelt, is he darsülvs
in de Vlucht vnbloten vnd Hö
gen worden.

Anno 1371. Graf Graff Otto 4. Junck. & seines Bruders Ludwig und des Sohnes Otto den Leuten Oldenburgk stadtliche privilegia und Freyheit.

Anno 1372. Confirmerde Graf Otto 4. und Junck. Otto 5. solche privilegien, worüber 1563. den 12. February Zeugnüs, als sie von Ihren Vorfahren gewesen, Vorlangen worden.

Anno 1376. Hat Junck. Otto von Ostfriesland als Vormundt des Gr: Otten, den Leuten Oldenburgk ihre privilegien wiederumb Vormehrt und confirmeret.

Anno 1385. Theilt sein Sohn Graf Otto & C. nachdem Land in die Herrschaft, die Grafschaft Oldenburgk und Wedingerland, und Vorbleibt sich mit Frawlein Beken von Ostfriesland, welche A° 1430. gestorben, mit der sie einen einzigen Sohn mit Namen Nicolaus, und ein einziges Frawlein mit Namen Adelheit.

Anno 1389. was Regierender Herr des Oldenburgs Graff Christian & C, die 19 in der Ordinung.

Anno 1414. Zwischen Vorgedachten Otto ein und Adolph

Graff

[illegible] Stadthold [illegible]
[illegible] nicht allein Nam dem Capitel
[illegible] Marck gnahm, und dessel
ben Nutzgenuß, sondern ad stricta sol
[illegible] gantz und gar dem Stiffte
[illegible] und lehnpflichtig gemacht un
der dasselbe Verding, wofern sein Vater M
[illegible] ihr und gemeinde summa
[illegible] mit [illegible] könde, und das Capitel no 14
[illegible] dem Stiffte bleiben solde, am[illegible] sie
gleich nichtsoldige [illegible] alle am no 1
[illegible] bedrungen und sinder das Stift ge
[illegible] worden, dan sie so billich solte [illegible]
[illegible] solen, wie in Ao 1360. zwischen seine no 1
Vater Grafen Christian, dessen Bru
der Grafen Otten, und Graff Conrad
dem 1. Nov zu [illegible] Vordra
[illegible] worden, nemlich das [illegible]
[illegible] dem alten dem Natürlichen
das geringste Nam der Graff Joh
[illegible] alten Oldenburg Nov[illegible]
[illegible], alten in andern Fund bringe

Sol

solde, ist geschehen mit des Landes gu-
ten Vorwissen und Willen, Alwat Ursaken
ock und dieser nutzlige alienation von
seinem Hofe Graff Nicolao und Otten
Graff Dietrichen revocert ist und tig-
stahn, welck hyr nun in der Olden bor-
gischen Chronica witlichtigt to lesen, wel-
ck hyr mit vlitt worden ock gefolgends
gedacht wert.

no 1414. Jß Johannes Huß im Concilio tho Cost-
nitz Vorbrennt, ungefehr Ao 1415, na
340 dagen sinder Sünte Hyeroni-
mus von Prag ock tho Costen Vorbrennt.

no 1421. Hebben de Kastellane tho Marpelste im
Nedingerlande sin mit Recht Landes,
und hen na Papistischer Art gnömet S. Ma-
ria.

no 1421. Am 20. January ißt Vorgenanter Graff
Nicolaus, Graff Otten 65. Sohn, na
Arem sinen Hern Vader, indem he alle
Hovöme der Rechtinge der Graffschop Old-
enborch angenamen tho einem Erzbischop
von Bremen, na Arem Hern Johann von
Vflamp dusent sillig Mahl Bedenk,
Capitels Glocken und Orgel worden.

Anno 1422. hefft Bischop Nicolaus Ho Lütkenn de
Fehden Dellenhorst afgemaket Vorm
" und confirmeret ehre privilegien.

Anno 1422. was dit so ein rad und stund Dam
" dat im Stedinglande gewinnig Ko
" gewaschen, ock buten de Diecke gewol
" dorch, dat gras Feldt und dütt
" natstund, und was ein bedröfnis
In dussem 1424. Maendach Bischop
" Nicolaus dat fehlige Dinckstift im St
gelande am Sondage Jubilate, wo
de Summa Anno 1520. Ho Lesen is, d
idt bethenen steit.

Anno 1431. was angefangen Ho Oldenborch
videricus Comings Christiani prim
Gymnasiarchen, Graff Gerhards
Oldenborch und Grafen Moritzen Ho
ensthorst Ehr Raedt.

Anno 1431. hefft Ertzbischop Nicolaus uth sundtlike
Orsaken dat Ertzstifft Bremen religne
und afstandt gedahn und sinen Bystandt
Didrichen Ho Oldenborch, so sine Dochter
de Bischop Dellenhorst up sundtbar
mahl mit wist ungedahn, und d
Wöndmarkede Donation, so ock Imo
mit den dam Capittel Ho Bremen ung
richt

rischtl gnantsten, gesessen, und dem Vondrage
so Anno 1360. wünschen die Grafen von Olden=
borch und Oldenburgh zugerichtet, straks
so wieder zu geloben, anzubas vor die Stadt
Oldenburgh in Jegenwart eines Notarii,
Zeugen und der ganzen Landschap revoceret
und widerrufen.

Anno 1432. Ungefehr stirbt Graf Adelbert und dat Stadt
Jever stedt von seinen ausschlichen Kinding
der Herschop Oldenburgh thogebracht.

Anno 1433. Was zwischen gemelten Grafen Moritzen von Hoya
und Frow Anna Martin bestedigt Leistungen,
und Vorthon Mehl Korn zu Stedten nicht
dem Lande, na Lowning der Hoya wor=
dem de Mat so groth, dat sie an allen Or=
dem Landschlich im Bedingelande, de Hi=
de und dannen dörfen und groten Hoya=
dem dienen.

Anno 1435. Die 5. Aprilis starf Graf Nicolaus Gr=
werinus Bischop tho Lubeck in dem Herr
Oldenburgh, so Man dar na dem Closter
Hude gebracht und daselbst begraben
worden.

Anno 1436. stirbt Graf Friedrich tho Oldenburgh und
Oldenburgh nahmhaftig seinen 3 Sohnen Chri=
stian, Moritz und Otto dem seelichen Olden=

burgh

unsorst ... privilegien ... confirmert und Nouirt.

Anno 1438. ... ein groß ... und in allen Kam... so de Küde ... negligam, und so ... damit up de groß Düne, so ... Jahr gewahrt.

Anno 1439. Hyson ... wedde ein groß ... idt land in de Arnde an, und wan ... Affellighen dey Koninge, wenn de ... de Hystilente anstade, de lach und ... 3 dage und 3 Nacht, so bald se up ... fingk an mit dem Tode to ringen und ... In dussem Jahr starff Graff Dide ... Graff to Oldenborch und dellenhorst ... und Lutg. Hasemann mit Namen Chris... Gratt und Moritz.

Anno 1440. Hebben de Kayserlünde Hoy Tonnen im ... Engelland ... Rocke laten gu... wecke it und de Reuse is, und ... Maria genömet, wegt 5600 ℔.

Anno 1441. Was ein groß Vehtaxen, item im ... Vigilien Jahr ... Dage so groß als ... Ryse, idt wöge mehr als 1 Pund, ... vnden groten Schaden.

anno 1442. Was ein so harter Winter, daß man zu
Lande nicht reisen, also daß man mit
den Roß nicht Wagen reisen konte, denn
da dieses bloß zu sehen, daß ein Vogt
nicht Hasen bestendig bloß.

no 1446. Hat Graff Nicolaus gewesen Bischof
zu Münster, als sich in einen alten Kauf-
brief gefunden, im Stedingerland ein
Erbe dick nicht gemalt, und da 4 Ru-
ben Eide, und 12 Juramenta darselbst
zeugen mit bestendigt haben, so annos im
Capitel Gebrechlich, wo die folgende
Namen nicht, nemlich Anno 1520,
auch sich im datum girret, denn
selbe mit Anno 1446. sondern Anno
1424. gestehen, wo Johannes gedacht, als
da Oldenburgische Chronica albereit
dit, Johannes ist Graff Nicolaus Anno
1435 gestorben, da ihm Gott wolde
dieses und dasjenige darselbst in gu-
ter Bestendigkeit,

no 1448. Starb König Christoffer zu Dennemark,
gebohren Graff zu Rin aus nassau-
ischen Stamm.

Nemp Anno 1449. Norderhog Hertzogk Adolff

so

Ho Dese Buig, Grafe Ho Gallstein sine
Dochter Dose Grafe Christianum H
Oldenborch und Delmenhorst in sine
Hof Hom Koningk in Denmarck, in
Ao. 1450. Hom Koningk in Norwegen d
inhelligh Wase alle Rude de Christ
Denmarck unterset worden, und
Ho Dunstheim am dage Solai Kön
casten.

Anno 1450. Wo sin gelt Mannd dorch de Wil
dat de Dunder dal de Minsten mis
Mundisblatt.

Im Sulvigen Jare, gimt dat Mar
ket dorp, alb 3 Kunsch up de Wi
/: gimt Wapken und Pannyer :/ du
den Norgenstücken jegen de Wittenb
anleggen, dorch Gwalt de Wat
wogk, und dwich an Sulvigen Ord
Rade wedder Kumm anleggelick w
ibe dinck ingelagt, und solcke Ord
up den sündigen dorp de Kantzenbü
wedder Mantzpken anlagde /: und m
Flagt :/ genömt worden, Klöterwillen
gen de Rüde, so dar gewant, sedder
na den Kantzenbüttel wedder Kumm
Wapinge angesticht, und Hebben Z fu
w

...Kantzenbüttel /: dan dat Ehrenfeldt na dem dorpe gehöret :/ und Mansfeldt /: dan dat Middelfeldt na dem Diecke gehöret :/ wie Feldt und dorpe gemaket, so anno etc. 1588. Vorendert und dorheimander in Ehsaten Kamper, Norbüdet worden, ander willen stadden, de Kückenhuse dorpe sin dorp solchen Matthias dan gentlich notament, dat se dem Ehrenfeldt nicht wedder Kamen Kommer sunder setten se Kandzin na dem Kantzenbüttel Hesen Kamper, und sonsten ander no gudden Kunden, so Feldt gehadt, Norlopt, dewile ick Middelde Ehrenfeldt gesehen, de up Kandzin solen dan, de Mansfeldt belegen, so Norlopt worden, ock in kleinen Ehrenfeldt, de Underscheidt de Mansfeldt sindt, ock dat Middelfeldt, und Kantzenbüttel Kandz, ock dat Ehrenfeldt /: dem Ehrenfeldt, dat solche Underscheidene dorper und sindt gewesen :/ gemaket, welckes Man beiden dessen sind de gelaten ick einem jedden frie stellt, Man welcher dorper de Kantzenbüttel Kirchhof den Namen erlanget, dat se uth gharty offmaschen Kamen und Man Mansfeldt genomet worden.

Dewile dat Hus Dellmenhorst im Rodinger-

Land

Lande Nor Oldenborch wenich Mügen gehalt, j
deplicht Nor der Tidt, thor de Heren Prälat
und Capittel tho dellmenhorst Mügen dar
Ramen, wo vorgemelt tho bewisen, d
e last de nisten Lüde im Lande kommen
ken Mügen sin, alse stift de sogi Ornighüs
dellmenhorst /: alse idt van alden Lüden ge
west, od sin gemen Weten hog is :/ Nam
Redinge begehrt, dat de sämptlichen Un
dann im Redingelande, jarlikes jeder
ein fat Maldt gasten, und ein fat Ma
Jaren, ein Kat Kese, ein Swin, und
dat ander Jar 1 Rind Vehe tho stellen
solcker Vehrung gewen wolle, dazjegen
den se weddernamen sin Recht, kürzlich
wenn se solck Korn bruken mit wede
tho Fus wenn und wen solcke Nor
sin, welckes de Und dann gewillig
und solckes bekennen dusse Lüde Nam de
Tidt as gutwillig darsülvest gelaten
estalt, ane dat Geld mit wedder
horingh tho nemen, is gar ut dem Ge
glamen, welckes de Redinge sülvest
schuldt, dat se sick dessen Nor dusse
bogewen hebben.
Men hefft ock Naringhe, dat wenn de
Lü

dirk der Jan, schall de Mehde ingedinget sin
an de Lunde, dorch Ernst Ostfaden Nam Ol-
denburch mit Hülpe der Redinge, Nam wilde
Dirk an bet up dat Jahr 1608. de Redinge dar ol-
den grämen dirk tamolick inne gehat, und
den Lettingbüttel Bunne ab he sick dessen
Vorgelikt, so wen dennen wirde so geboh-
ren ingedahn, welken dirk ane de grens-
ne Mehde Hat Lunde mit Namen Johann
Lamdt, in baren gedachten Jahr up Rud-
dachtsamkeit, wenn he sinen rechten rechtes
dicklichen Nitten, Nam musten gedachten Nam-
den Hinrich Kruthoff: dewile emandt
im Lande St: Ab: wedderstahen willen, dessen
so St: Ana: Nam sick gemeldt: casbgebenden, wor-
an den Lande und sonderlick den Lettingbüt-
ten sin grote Savgangen, und sind Rad Rik
in der Mening, wen de gedachten Mehde
sinthalben sinen den Valen Christlick na-
dencken wanden, dat se dennsülvigen dirk
fromanschop so bestitten und so gebruken
sost bedencken dragen scholden, ock dat gantze
Land noch wohl sorge hedde solckes bitforsten,
insunderheit dat dat Redingsland in macht
behalden, darsen sunderlingen de nie dirk up
den grämen Mehdedorpsche Mehde mit Land
gehalden worden, dat se dem den grämen sel-
den dirk wedder annehmen und einen gemei-
nen dirk

sind, so der Landsassen, darüber beggen
mögen, welche sie darüber stellen, und in
seinen Rechten oder Freiheiten behalten lass
der Ritterschaft Fürstenthümer
der Herren Major so Jammern mostyde
act an den seinen direkte, sogich sie direkt
annehmen, so sie sonnen nicht gelass
jedoch mit diesem Vorbehalt, das sie
seinen an dem Ort Praetor inbehal
dat sein solches einschrenken, und da
ganze Land darvor einstan sollen, in
seinen mit langen directen nicht, sol
beschwert werden.

Anno 1453. Thun der Türckischen Kayser mit 300000
Mann vor die Stadt Constantinopel, u
gewan sie, Gott erbarmet sich, am 29
May mit großer Macht Gewaltig, da
Landes Herr Adler der sein Leben
schenckt, und das Griechische Kayserth
in der gräulichen Türcken Hand gera

Anno 1454. Ist die erste Grafschaft im Ostfriesland
macht, mit namen Graff Ulrich, d
Kayser friedrichen dem 3, so sonne u
den sie Fürsten genennet.
Weil aber fast immer der Fürst sich der Ru
gen einen Theil älteren Leuten nach der Ver
gehalt nach Absterben des Hildegardus Ku

de Verkingbüttel und Rantzenbüttel
Land, und auch allen Nachkingen, so a=
ver uthgebauen und wegdaugen, an
welchen Ende de Redinge bet up dussen
dach mehr Tiel werdt gelegt, dat Tiel=
graven dar ut afgekahlet worden,
alsdan mit einen Tegen Graven an dem Ende
mehr Nothdurft, dat Water ut einen Cor=
den bet, so hebben de Erbers Lüde de N=
dingers Land Volck Macht up dat Jahr
1592. to Rathe gebeden, und sie=
na Volck Macht Kuhlen Nordlanden Nogd
tor Wer ab tho geven Lande in=
genamen, als ver gedacht Vogt Anno
1607. Vorstorben, hefft uns gemeldt
de Graf Christian Volck Macht an Tiel=
graven to vielgenamen, in Meninge,
dat Volck to Vagelit gehörig si, und dat
up dussen Tidt gebuwet, dewile idt von
de Erbers Lüde sonderlick mit belegget
worden, jedoch ist uns de eingestrewede
Jägerninge, dat Kumpstige Land Lüde to
thunen bethen am sülvigen Ende ein Tiel
werdt tho maken vorder, dat dem mehr
Ohrsicht Volck Macht und Graven in Gnaden
dem Lande thom besten werdt tho maken af=
to doen, und anzunehmen werden.

Anno 1457. Ihs Konings Christian Graf Ho Olde
borch und Delmenhorst ock in Schaw
borch sinstlige Vase all Stunde Ho
Konings in Dennemarken vorfest
borchschen Slotz bi Hoyen Ho Ulysalen i
gemeldem Jare ofmiddar gestorben word
Anno 1458. Vorstlibe sel Graf Moritz mit sin
wolgebarnde Fruwlein Nan de Hoy
und Brockhusen, mit namen Catha
rina, mit welke he gelevet sinne
Dage mit namen Gr: Jacop, und 2 Dag
ter, mit namen Hedwig und Adelheid
Anno 1459. den 4. Dec: starf Dinstag Adolf Ho Hol
wig, und Graf Ho Holstein aus sin
cke Lives Fruchte, darup Konings Chri Anno
an alle dessen Hofe dat Land
Hertogdom Slesswig und Graf Ho Hol
stein alsofort indnamen, und Val
gedan Ao 1460. sick Nan de Holstin
Landschopen sulvigen und Hoven
ten. Dit nun wall König Christia
und Graf Gerhard Vormunden,
de Land sold im geistliken Stan
Vorblivben, und dartho Lehn und Hu
Ven, so wart he dat Ao 1456. and
nen, und begerde Nom sinen Broder
Grafen Gerhard de Erdeliche
delen

dulung seines Angarths der Grafschaft Oldenburg und Delmenhorst, nachdem anfangs sie Brüder ihm solches vorenthalten, begab sich mit der Stadt Bremen in eine Verbündniß, und stellen darüber mit bewehrter Hand mit allem an die Ihrigen so Zusammenwandten, und der Ihren der Soldaten so Graf Gerhard maximum Vorschub solcher Versatzung sondern nunmehr die Ihrige so Abgelaufene mit bewehrter Hand in, und bestellen die ganze Stadt, daß daraus die Fürsten Ungelegenheit ward, und der Stadt Oldenburg großen Schaden thun;

Anno 1463. daß wo solche willen 1463. Graf Moritz mit der Graffschaft von Delmenhorst, nachdem sie sich mit seinem Bruder Gerhard Grafen nicht vergleichen konnte, besetzen sie alle seine Städte, und sonderlich Ihro seinen Sitz, die Burg Hude in dem Fürstenthum und die beste alt, und Burg Jever die stärkeste einst.

Als nun Graf Moritz und sein Bruder Ungestalt also vor dem Fürstenthum Oldenburg angelangt, fing endlich die Versatzung in dem Fürstenthum Delmenhorst an proviant

Mangel

Mangk Ho Leiden, alsodat sie ock in weim
dagen, wo sie sine Klatschsteine
gehoren, dat sie sick Jungk Ho Leiden hetten
mögen wöllen.
Dimittelst hatt Koning Christian sine
sandten an Hertog Wilhelm Marschalck
vigt und Kümmerow, den Kledow, Gor
tho Rongmundt, und an Johann Ho Mün
ster afgefertigt, und im Bistum Ma
deburg bogehrt, dat sie up sine Underta
sick ihrendes mit allen Macht upmaken
den Erlagen up dellemunster Ho Johan
se Ho Camin, und de Pamer dar nam af
Ho drifen.
Wowoll nun ungewiss offt de Kö Ho
Ho Münster up Volck bogen und sick Gra
Grafen Christoffen angenamen, so hett doch
Hog Wilhelm alle Hart nine gewaldigen
sungen Ho Rost und Nortorp Ho Johan
gedrungt, is dar mit strackes wegs na
dellemunster getagen, de gantzlicken Mey
nung, dat sie sine Underdanen nimmer, ock
sine Pamer willen Ho gramiament
Ho entsetten, welcks sie dar Gras Mor
alsbald, gedacht de sowegen den Pamer
gegen Ho rücken, wo sie nun anmanck gy
kam

tun, sich dergleich thosammenschammet-
let und gründet, also dat nene in Engel-
land nicht gewust, wall de victoria dar-van
bringen werde, ock de olde Hertog Wilhelm
van Gulick thom ummasse Freunde ge-
worden, Anblick is Graf Mo-
ritz mit dessulvigen in de Flucht ge-
slagen, de Grafen von de Faye, ock
Graf Otto und Graf Friedrich ge-
fangen worden, und Graf Moritz mit
groten Nodt darvon kamen.

Anno 1463. Dt jüngk twischen beiden Fröden Gra-
fen Gerhard, und Graf Moritz tho Vall
eine dachleistung gehalden worden, wel-
che anfangs na Hadigen Handlung einfrist-
lich anstandes, sonder de Vigil wedder-
umb upgesecht worden, den Anfang im
sulvigen Jare, anrorende Graf Moritz
de Stadt Oldenburg und dat Gebeth, und
jagende alle Grafen Gerhards Lande
darvon, und dat sin und werende grafen
Schaden, Angelegenheit tho und Vol-
laten im vorigen tho Hoyerswerde in
de dorige Rechte, und tho Vorwechselinge in
dat Richtingsland an de Wesser, dewile
de Richtinge Grafen Gerhard mosten

Leistand

Vstand bistu, vnd nimm alles war, vnd
mit vil summa dragen kondst.
Damit aber du vor sorglicher Zu-
fahl vnd nicht anstehender krieg bist
sagt, vnd vorhöndt werden mogst, hab
ich dir nachfolgende mas Verwandtnus vnd Zu-
fahl, als Kay. bischof Gerhard sel. Vnsern g.
herren Graf Hans Hoyer, darin er Graf
Gerd, vnd den andern Vnsern Vnd Vnsern
mitverwandten vordragen, dat Graf Mo-
ritz allenthalben nimmt den Nidersten dar
vnd Graf Gerd Oldenburg erlangen
vnd behalden, vnd von einem jeden
Graffschop sos gantze halden, na de
schrifft vordragen hett Graf
Moritz nicht eines gelevet, sunder in
Anno 1464. am Avende Laurentij sor-
mehrt an de Vnd gestorben, vnd sor
kinder vorlaten worden.

De Hilligen Jare hebben de Erbarn
Junckern de Vnsern Lehnen im Nid-
landt einen Landt dach gehen, so vp
gestan dar sulvest is, vnd na Pa-
sschen Anno, S. Anna gehalten, wert 20.
Junii.

Jungelien

Jungfrauen im nechsten Jahr Leben de Bonum
up 2 up S. Michaelis dage, bey Hoff Oldenburg
unterm ordentlichen Hofgericht 2 und
andern Orden dennahen, das ist de arme
Frauen Kinder wolle begründen, 2 unnen dergleichen
Kinder pflegen zu all Mahl Bedinge Ho
dach, 2 und nehmen 20 Gulden, das sie
nun in der Nacht Simonis 2 und Jude bey den
Bonum de Oldenburg im Hause,
2 und Wohnunge Mahl fürsehen, als
sie am nechsten Hofgedinge wollen, bedingen
// he sinen Erben Hof Gerichts Amt-
// mann im Bedingelande, sollen Man
sichtsalbe, 2 und Lands Man dünen mit
den Dienstleuten, pflegen sie darsel-
bst, 2 und nehmen 60 Gulden, 2 und 4 Hof-
se mit provisand 2 und Futinge, wall Man
den Bonum davan bringen Rande, de
en.

Gleichwale wolden de Bonum nochmist
2 komen, sonder dennen mit einen Man
Adell Frieslen Von Mandelsen, wedde-
2 unnen im Land 2 und sehen gnaden Hasche,
ander de Dienstleute 2 und Mayenen
bringen sein 2 und Ogen, pflegen sie im
de Fleisch, Mahl Hofdach, 2 und nehmen 43.
Gulden, solle sind den Bonum nicht,

2 und den

nichtdem sich Hayo Addinga, Tümmo
Tümmen und Ico de Nienkamp, sitt
den sich an de Wat wat de Fünte, Nord
wedem und Oswalden de Borgte, Oms
und dann Bunde, an wat dat al
Ostwärts was, stadem se in de Wedde
Hoffnung Diest de Watschlüttsiel, Dibb
und Dicke im Bedingland dorch, und
Esens dat Land will Watens Coryn, all
de Oldenburgischen markden sich dar
gen wedde up, dergen Hosamm, und
gen de Bunde und seest, de Wed
Ico dach, ock Nyhörgen in de Fünte
250, und mehr 348 Grandgen, ock
Dyen mehr ein Dal, und alle
viant mehr ein groth Stücken Dyk
mest weinigen Stadt na dissen Diedel
Oldenborg ock bi de Ostsiel an
de Bunde Wal Yttzand, Roth, Oss
und Wal Heim Schoat und wedder
den.

Dyliest und dissen Diedel hal Groth Hay
land Nor Bunde wegen Hoyhörgen Hy
ten, so de sien sind abentsiel, do de
sinen Bruder in dem mael Ico dam
satte, Bewiset mit den Borgden Ico Old
borg

borg und der Rudinge, und nam sie by sich
vor de Stadt Lemwerd, und sie stelde sich
und ore wolde stedebischop Hinrick sick und sine
de Stadt to vorgeliken, so wolde dat dat
nicht dar vor stunde.

Anno 1464. Want de Winnöse hor Heren wat ge-
bunden, dan sinen Rostock dat sie
mit Namen Hinrick Leue und Hinrick
Hasard.

Anno 1465. Nam Osten de Graf Gerhard de
Grote Hinrik Klüver mit sinen Soldaten
dem Hus dat sie, welck dem Grafen
Gerhard aber sin Vormund sin satte,
und de vor de Stadt Lemwerd sine
grote Macht sammede, de Rudinge gans
an sick bemente ock to Hasselo und nam
dem Lande de Westerbur, mit vielen
Gelde, und dem dage Bayedis kallen
de dat sie Soldaten ammasse
und nam dem Vormunde vor de Stadt
Lemwerd an de 250 Osten und 150 Perde,
welck wolde den Dam Heren to Ehren
werden, dar sie sick malkander sick
wust stellen wolden und sie und
genamen mit grote Macht bet to Hasse-
lo gan,

yrogen, vnd dem groten Hyadem, dat sick de Vahr bigrepen vnd dem andern morgen Vorgadern nagest am Dage Philippi Jacobi, de Hilgen Dage gebaren vnd sick wedder gahlden, Dr. Graf Dr. Hoyer Hoyerboys vnd sin Gemahl Frouwe Adelheit geboren Grafinne to Oldenborch, sonst Hildero Nam Jakob vnd dantzen Capittel mit eren Frouwen Dantzilen 72 Maget Jungfrouwen, darvor Vigilien vnd Missen Hochgeit.

Anno 1467. Hebben de Borger in Varle einen Vagt mit namen Feil Nelen, dem Graf Dyrick vnd Hern Hamelmans Lehn, vor dem Hoff Delay mochte nicht Hochgeit gehalden, Hochgeit Hillen gemacht.

Anno 1472. Hefft men 2 Cometen, dannen Saligen ein groth dönings vnd Water Ringe, ock nagt ein Hahl vnd under de Lünd, dat in Nacht Hemel de Hilgen Nam Kinder, de Kinder Nam Hemel, ein Hogade vnd Hünne de Nacht vnder Erd, vnd Lehm de Planeten endiglich Eidgen, Nord Wen vnd Lodt Wen

Anno 1474. Hebben Greve Gerhard, de 2 sine Gebrüder, den Wilden Friesen grote Schade gedan, und unsen Heren den Bischop, Borgere und auck Land mit groten Brande de Stadt Bremen, tho Lande also lange an de Weser mit den Redingen, und beyden Ryden und Nien Techen ganz und gar ut, solcks beyde den Münstrischen, und den Bremischen, so wol, alse den Ommelanden in de Greve Gerhard Herschop, und gelikewol de Münstrischen dat Land Vechte gewunnen, dat Redingerland gebrümt und verbrant, de Weserboys ingenamen und vorstört, also dat de Bremer gelikes dat Land bi Elsfleth und den Redingerlande, mit name, wan und beyden sy ock Fryesbeck medlike dage twischen den Greven Gerhard, und den Bremischen und Münstrischen to Vechte also tiegelegt worden, dat Greve Gerhard dat beyde dat sülvige, dat he vor de Greve Gerhard Herschop und Gebeitenisse gehatt, fry ut wedderumme vorlanget und

an Bremen,

... Hamm, welches damahls nicht lange
... gewahrt, dan im selbigen Jahre hatte
... Bischof Ha Münster an dat Huis Hamm
... 2 und man ist mit Gewalt in, Die
... Vigen Jahr nahmen de Wilde Bischoffen
... Westfahlen in, brannten dat ganze Huis
... 2 und dede grote Schaden.

Anno 1474. hefft Graf Jacob dem ... Stifft
... sonst alle privilegia wedder
... confirmert.

Anno 1475. Underschrifft sick Graf Gerhard
... Rusing up dem Westerstrom Ha Egge
... welck sein Vader den Ertzstifft mit
... Macht gewunnen, alle vorderstellen
... belegerten, und 25 Kanonen gu
... den, sonst Ertzstifft gewan, und da
... 2 selvest mit sampt wonede.

Anno 1476. hefft Graf Herrick, Bischop Ha Mün
... den ... Stifft
... privilegien nyges mit confirmert
... bestediget.
... selvigen Jahre, edder ... Stifft
... 1474. ... Rad Oldenburg ge
... sahen, hefft Vader Gerhard, und Mütter
... Hedwig Nassau, und Vader den Ertzstifft
... Münden belegert hebben, welck Vader ...
... 2 selvest

yrchen gmeeklich kaümgyhalten hebben,
avergt nicht yondrlikes darüb gsinnet,
yondern hebben id kümgyhalten Vor-
lehnmäten.

Jungkliken yind de Münstrischen mit
Jahr mit dren fresischen fryheand gy-
tagen Van Oldenboxhagt, alse dat de Hy-
linge gelikes Lohsbacht Mortsühne,
und de Kelen hemde Richte, dar sidn
Mortinb, mit gaten Vorbedachten Hen
wollen, süt thom Kloster Hyntsondday-
süluest und Oden, dar yt an kinen
kümgken Oldesten Mortan, bestedden
yt achte und Nöt, minst thom my
700 Magen mit allen hand Vorbünd
Kündte bladen, 500 Yunde yonyst dem
Hartmann Ayp Dietten myskagen,
807 gy Lamgen, und na Oldenboxhy-
lösen, acht 15 stücke nömt, de thomale
nie Oldenborgh 12 Mk 15 Schillinge
Vorlohnen gy Lamgen gmeinen, idwelk
sünt Hordage, dar de Hyl Vleeschinge gy-
thehen, de Ostmanne de Hymne dage
gnömet.

no 1478. Twidt Vrede twischen Oldenburg und Os-
tende

p. 84

// und Ihrstehen von einem Zehll Korn
// Zehnten, mit namen Nobis bei nauschfel
genannt liegt, dasselbe Zehnden alhier da
selbigen dass de Nobis Zehnden genom
men wird.

Anno 1479. Haben die Redinger v Morgen Landes, so
// sie Mauszlechte belegen, und im Kortlin
einen ackermann stadt worden, wie nachfolg
de macht sie wieder sich, Nemlich
Wi Rekenschup, Hinrich und Johann
Redinger land beseten und bekünt
ghemaket an desem Breve, dat wi mit
unsen rechten gaden Willen, Hebben ge
geven und gheven, Johann Hillen, sinen
Wiff und Kinderen dusse Nagenomede
stede tom Wilsen, unse 4 Morgen Kornes
sie Mauszlechte, de wi in Kortlinge
mit unsen Landes Rechte unnd Pli
gheschreven, Tho und Meiersta
allen Gerechtigkeit und Hoboringe
dat Landamman plachte, und sowi
wonte herto gehat hebben, und wi
Redingen, Hinrich und Johann
dinge land, Kor und und unse Nak
linge, hebben den ghenanten Johan
sienen Kinderen und Kinder dusse Ver
ma

mit willen, de Vorsteher vnd Morgen Kom-
de mit aller Gerechtigkeit, vnd Hobesöninge,
gelaten, vnd Lant, in düssem Brefe in-
sluten vnd verschlingen, alse men Ko-
men gemeden Kom nechste Vorlaten schall, so
wigen liden, vnd willen sine Vorwand-
te vnsen vnd Vaderschop dorna, wan-
nen vnd wo Noden sine dessen Rost vnd
Besorgnisse, vnd wi dartho nicht weten,
sunder Angelegt, Vnd oft in Tokamen,
dat den vpgenömeden Johannen de dicke
de dartho gehöret, inedingen, schall se Jus
vnd Jar dar bi hebben na vnses Landes
Recht, so vorbenömet is, vnd nen inval in vn-
sen Landen dar mede.
Dat düsse Vorgeschreven Gifte, schall bli-
ven bi erer Macht vnvorbraken, wall ge-
holden sunder Argelist, vnd sunder, vnd sul-
ke Breve, belangende vnsen Lehnsmann, Diswar-
en, vnd gemelten Redinge land mit vnsem
rechten Insegell, sampt sinen Hn dussen
Breve, gegeven na Gades Gebort, dü-
sent, Hundert, darna in dem Negen
vnd Vertigsten Jare, des Fridages vor
Johannis Baptiste.
Vp solde dat vnd wisse, sind in Vorbidden al-
e

e Vorstadt Eindrunkstorf, Vor
gerun und Vorstorben worden, als di
Vorgeschrieben.

Anno 1481. Im Graff Gerhard dat Amt Vare
Van Hayo Hüpsting darsülvest erlanc

Anno 1482. erhem sick up de Wisse im Nahm
Gerhards Grafen tho Oldenburg gesa
sleit de Räum, dorin worden 40 g
fangen, na Bremen gesöcht und da
sülvest geleggert.

De sülvem Jahr hefft Bischop Hinrich
tho Münster im Graff Van Bentheim
im Emsmonde de Fryheit de Fracht
Upstung Tollenunge under dem Slo
unde Fruchten, dwile de Vorne under
tho Graff Jacop Grafen Moritz und
Vahn warb, ock up andere mehr Ort
Rum, so in der Oldenburgischen Chron
gedacht worden, dann fardigsten un
hestigsten belanget, und sinen Vorf
Graff Günther tho Bentheim tho in
Veldmarschalck worden, alse nun Gra
Günther dat Jus tho stemmen angahn
und in sinem Vorhebende etwas tho Vo
gan

gemeten, in de Stadt Hus gestaten, dat se
daruan gekommen, und de Lutheren in de
Medt inbekamen begunden (wedder) dem sin
Gesangk tom ofterne gestellen, und de Auerheitt
up den Raen gelesen, dorch welchen Godt de
Bischop mosmals Vorbitterdt, und sick gnedi-
click Nadenkamen Dan dar nicht to wi-
den, se schelden dat Hus inbekamen dar-
mit se den Herrn und Volgenden Winter,
bet up Anhang des Meyers, thogebracht.
Endlick Sabbens de, so up Pasken vorne,
de Pasken Feyerdagen dar ungemodt-
den, und in Bischop Hinrick up de Pasken
Dinsedages gekamen, und de Baldachin dar-
nan afftehen laten, welck Dischop den Sacra-
mente den Rigte Munster, dewile Gesangk
Jacob albede nicht Stunde konde sick
wedergestellen, und leyden Gesangk Ge-
sandte und sinen Knaben und gode Vor-
billinge wasz: also gedragen, und dat
Munsterische Wagen dar Vorstellen und
komen laten.
Alsdar stunt de Bischop Hinrick also dat
Hus inbekamen, stunt Graff Moritz dor-
to so ein jungk Fruwlin gemeten, mit
namen

nahmen Hilwig mit Nam Hertz wil
lem, sondern ganz Ehrlich gehalten und
gehandt, und gehalt, als wenn sie Vad
liche Herr, und mit seinen Töchtern das
Vorhaben, das sie das Ort solte
halten nehmen, sie das Bischof gemahn
let: Es hette das Hus mit Gewehr der
Hand nach einigen Gebäuden wehrt, und
wenn es nicht so wird, bis sie Graf
Jacobs mündigen Jahren sein, alsdan
wolle sie solches wahrnehmen. Hilwig
im Herzen bewegt, und sich seiner mit
wendig stellen, als gebört wider
einen ehrlichen, sie achtet mehr ge
wor sie wolle, und mit sich nehmen al
sie Pferde, Remodien und Zugehör
so Vorhanden, als nun das ihr
ein noch nicht genug gewalt, sind
le Bischof Wan sie umbgewandt, und
lassen, wan sollen sie mit Gewalt
Nam Hertz vorgehalten. Als nun
ann Hermolein mit Namen Adolf
und Hilwig, mit allen Vad und Mo
ter, sondern ad Land und Lüde Vorla
ren und gewandt worden, haben sie sich
h in Gewalt stellen, und nicht Gott be

en

kumöhten, sünderlin Adelheit is gestagin
in dat Nigge Kasten, sünderlin Hilwig in
dat Kloster Blankenburch, darsülvest sy
sy Levend mit Andacht sünd vorwan
an den Bischop to Münster gesendigt hebt.
Dat hefft sick ock in warender Belagerunge
Graff Otten Dochter, Graff Johann dar
manlig gehalden, dat sy to 3 malen bi Nacht
van Aldenburch to dellemahl getagen,
und allerhand Notdürft darup gebracht, ock
sünnige albidt unblidt und dücker was,
mit den Ammerlüden und Bedingen
in groten Fürgen, dat Lager van dellemo-
hest anfallen, wowall ock Waldmans-
lüde und Bedinge tom Nost to sügen we-
ren möhten, hebben sünnige der Grafen dener,
ock sülke van Adell, mit sinen dapper Lant-
gedücht, daran den sünne Adellüde
mit namen Engelbrecht van Langen to sla-
gen worden, de sick van wunderlüdig in
den Aldenburgk. Chronicis.
In dussen Jahre wart an de Kercken thom
Sünnighe Wark vorbetert, und schall sol-
de Kercke van Alters, van de Bischoppe und
Dechane den Karspelüden van Bremen, ut-

wesen

mosch gestiftet und erbauet worden zu
und Geist und Trost von Gott so
sangen.

Der stell Johann Münnich von Hattig
Linnorder in Anno 1592. eine Kirch
bestalt, und Anno 1613. Post von seinem Tod
nach 60 Jahr darin gegrünt, und sie
soldung solches Gebäuw, dweil es da
Anno 1626. up alle 4 Fest dage des Jahrs u
darinnen gepredigt wurt, de Ehre Go
wold solch Gebäuw to seine Ehren, u
der Menschen Salicheit, und Christi
Ehren und Frölands willen:

De Kercken to S. Viti thor Ostern, so
winig Jahren nach gestan, wo ick von de
Anno 1596. nach Pülmenkamlick mit de
Predigstol gestan, und de Capelle to
Dammen, so dess nygest 1625 Jahr ock
Pülmenkamen gebrandt, sind Man de
Lyde to Cörfei Man ock dahen gesch
und mit Predigen bestellet worden, de
wils annt dat Kerchstaden na Anno 153
in dusse Dragthor gebalen, und de Ch
sen Van Oldenborch mit Holaten wedder
de Lyst Van Cörfei solck Pracken mit Ha

Fischer

geistlichen Prediger zu erstellen, Gold, und
solche Land-Güter gnädiglich in Abnahm
gekommen, worüber, dann der Landsaße ge-
fallen, und den Landbesitz nur dem
Hinterbrocke Mekenst und so solchen ver-
lehnen worden.

Anno 1482. Die 22 May starb König Christian
1. König in Dännemarck und Norwe-
gen, Herzog zu Schleswig und Holstein,
ein gebohrner Graf zu Oldenburg und
Delmenhorst, im 56 Jahr seines Alters,
im 34 Jahr seiner Regierung, und ist zu
Roschild, alda Er begraben
worden.

Nachdem nicht nur insonderheit Graff
Jacop, aber auch Mannliche Linie Gra-
fen der Grafschaft Oldenburg solches
gewesen, daß Bischof Heinrich zu Münster
Stiffts und mit dem Er sich
in gewaltsame Action eingelassen,
und sich mit seinen Bischoflichen Mün-
tzen außer Landes machen, auch sich bi
sich zu Ruhe einstellen wollen,
Graff Jacop ist endlich dahin gera-
ten, in Dännemarck an den Hof zu
kommen

unn Mechtun Domingl Johann, mit
welchen sie zogen de Nam Lümbow[2] un
Jamborch[2]: dewilen de sülve Stadt[2]
un Vorlaten sin Hof und Hus[2]
Dellmenhorst und Landstad, und anno
sin den Bischof negenmalet sadelen[2]
vnde Orlach voren: / in den Dregen
Disaden Hogeborn, Endlich is Hr Graf
Jacob darsülvest in Norwegen gar
jünck achter Rusen gestorben und da
sülvest begraven worden.

Anno 1483. den 10 Novembris is geboren Magt
Lüdeke tho Oldenburg, in der Grafschop
Mansfeldt, de grot und dünne Hr:
schop Lüdeschamb, sin Moder het Jan
Lüdeke, und sin Moder Margaretha.

Anno 1483. Hefft Graf Johann tho Oldenburg
und Dellmenhorst am Sonnd Mat
Magdalena dat Regiment tho Old
borch angenamen, und regiret 43 Jar

Anno 1489. Hefft Hr Dirck tho Oldenb, Graf
Adolfs tho Oldenborch und Dellm
horst, mit manen frömelen Ridd
geschlagen.

Nordtag

Vordrag twischen den Dompraust ho
Lemmen, und de Kaufleude im Re=
dingelande, wegen de dompraust=
stein Gelde.

Anno 1494. Upden dach S. Barbara hebben in Jegenwer=
tichheit Heren, Heren Lowe Klenckes Praust
ho S. Nyhus in Lemmen, Heren Lüdke Rode
Rentmeister dar sülvest sick mitmanck
fründlick Vordragen und anramingelan=
nen in de Wesenen ho Lesum, de wer=
dige Her Johan Lowe, dompraust ho
Lemmen, up de eine, und de Ehrsamen
und Vorsichtigen, Her Johann Hansen,
Kerckher ho Lemmen, Johann Vagdt, Vorstel
Lüllo, Lemmd Schmidt, und Matz Hanke
de Lemmen, Beswaren und Kekumbnus
de Redingelandes up de andern sieden,
dergestalt, dat de Kaufleude, schuldig dom=
praust Jarlikes in de Lemmer Vagdie
ho geven schüldig, ehr Pleghe all Jahr de
Vordragers na Lichtmisse sunder Jenige
Letting vlegen und betalen schollen,
ho wellicker echter schuldige dompra=
ust sinen Dehnst nicht Vagdt alen
Jahr ho Lemmen, up den gemönenden Dom=
dach mit den Register schicken, und schall

Kaufle

Kauft in obenbenanten Fall, darzegen denen
Kaufleuten, wedderumme ingedenk sein
Ehren Wort, so willen Fall gegen malk
wordt anstyt jemand an solcke Erfolinge
edder Vordrages sümsorgfeltig, denn schölen de
Kaufleute up 1. Jahr Tyt so gauden Mo
hebben, und edder Vorsegelinge Ehren
gelden, 2 Hallinge gauden, ehr se Vaderland
laten, welcke Vordrach, also 10 Kaufe Hall
unverrücket bestan bliven, dar ock in
stücke so solcke Kaufe geschüeden, dat
de Armoed halven worde bleven, dat
bewißlick were, darzegen will sick de
Landsherrschop gnedigst holden, dennen de
ein Misbruck edder Vordrag dar in
Land, schaden de Kaufleude ock solcker so
genamen hebben, und in de gnädigen Bin
der 10 Jahren nicht geendert werden, gnä
sen in Jahr und dage wo baven.
Dit Kaufleude schal sick, und ehren
sichdingsmannen vorsorgfeltig, gegen vorsa
ihr solcke Kaufgelder, ock Vorsegelinge
de 20 gnade na Ende der Vorsegelinge
Landsherrschop Diskretion, so ock Kaufe
Kingsten solcker Dinst na dussen Vorda
gemaket.

Anno 1495. Tom Graff Johann von Oldenborch mit Bischof Heinrich von Münster von Oldenborch, und dennoch, von Morgan Hund Bischof wieder den Erzwischof von der Bremer Allermonnt, von dem Erzbistum bis to Oldenborch, als de Kayserliche Chronica lüget.

Anno 1496. starf Bischof Heinrich to Münster ein geborner Graff von Schwartzburg.

Anno 1497. den 16 februarij ist to Breitten geborn Philippus Melanchton ein gebürtiger Schüler Doctoris Martini Luther.

Anno 1498. Nam Graff Johann von Oldenborch und Oldenmonnt thor Ehe Fräulein Annam ein geborne Forstinne von Anhalt, Hertzog Magnus Magdalenen dochter, so von dem beide 4 Söhne, mit Namen Jürgen, Christoffer, Anthon, und Johann, und ein dochter mit namen Anna.

Im sülvigen Jahr hett Jürgen Edo to Frese thor Ehe genamen Fräulein Hilwig, Graven Conrads von Oldenborch und Oldenmonnt dochter, und dermit in 3 Jahren gehatt 4 Kinder, als Christoffer, Anna, Maria und Dorothea.

Im

Im sülvigen Jahr ageit sel Doctor Martin
Lutherus van Wittenborg na Wismar to
Schole, mit Vorwitten sines Vedders.

Anno 1499. Vogt sin Graff Johann to Oldenborg
mit groter Macht und Gwalt in sin Land
to Rastede und Zuljadingerb to belä
gen, und unter sinem Geschütz to Eingn
Arrest de Stadt und Zuljadinger besetzen
ock nicht, gedachten, idt solde nen Krich
wesen, sunder Frundlikheit to Vorsöken, arrest Gewalt
wedder to brangen, wenn Vorwegen de
Münster funden, und getrumeden Graff Jo
hann dem Vader to Ehren, gewarden ock dahrin
einander, mit unterzagenden Worden, a
so dat unse und ihre Jungen, de sick Vo
den andern unterstellt hatten. Nun ist Ge
wiss van Wunder to hören, und wo
in unsen Augen klick Vorgt. Als Olden
borg, de sin wenig to Lidig wesen, alle Ha
re und gesamen und gebeden, wen ock bi
Jo Jahre afgelagen, wenn Graff Johann un
den ganzen Jungen nicht ihrunde wagen
dat, de Lüdjunker (de nen Ordninge Vorla
gen stunde arriert, und also grunstigt, dat
wagende ihr Lamen Rämen. Dess un ge
wedet, dat up dit mahl unse Gelück up
sinen sin wolde, hebben se sick gegen Graff Jo
gedmödig

gedemödigst, sind sine tho Vöten angaten, sch-
ben Gnade gebeden, und sine Sünde und schuld
tho sin, mit einem Ed bedüdt, und Vorgifft.

## Ps. 148. Psalm.

Lavt gi Himmels den Hern, lavt sie in den Höge.
Lavt sie alle sine Engel, lavt sie alle sine Hee,
Lavt sie Sünne und Mane, lavt sie alle lichte Sterne.
Lavt sie gi Himmel allerhaven, und de Water de ba-
ven am Himmel sind. De schölen lavn den Na-
men des Hern, wente he gebeden, so wert it gha-
ven, he wardt sin jümmer und wigelick, he ord-
nede sin, dat sin nit anders gahn möte. Lavt
den Hern up Erden, Walfische und alle Düpe.
Vüer, Hagel, Sne und Damp, Stormwind de sin
Wort utrichten, Berge und alle Heuel, Bömme
fruchtbar Bömme und alle Sedern, Dere und
alle Fehe, Gevarmte und Vögele.
De Könige up Erden, und alle Lüde, Förste
und alle Richter up Erden,
Jünglinge und Jüngfrouwen, de Olden mit
den Jungen, schölen lavn den Namen des Hern,
wente sin Name alleine is hoch, sin Lof geit
so wit als Hemmele und Erde is.
Und he Vorhöget dat Horn sines Volckes, alle si-
ne Hilligen schölen sie lavn, de Lüde Israel,
dat Volck dat sie nemt, Halleluja.

## Ein Lob-Gesang.
### Anno 1625. gemacht.

1. Lovet den Herrn ihr Himmel und Erd,
und was darin ist sein heiligen Nam,
Ihr Engel hoch lobet alle Ehr werth,
Cherubim und Seraphim lasset sein,
Alle Himmel Her lasset ihn stahn,
Halt er das sich im höchsten Thron,

2. Ihr Berg und Thal, lovet den Herrn all,
den ist ist billig, das thun die Heiligen,
Lasset und preisen dessen Ewigkeit,
Der uns alle hat aus der Welt Noth,
Der Menschen all hat gelitten viel,
Sagt dem Herrn Lob und Preis,

3. Das ganz Firmament mit aller Macht,
Ist so billich, das ist dem Herrn Lob,
Lasset den Herrn all sind das und Nacht,
Die ganze Kreatur alle gehet acht,
Ewig und dase, all was darin,
Ihr singen, lasset den Namen sein.

4. Warum sollen nicht alle Creaturen
Alle Ehr, Lob und Dank sagen dem Herrn
Die Vogelein groß und Klein von Natur,
Zu dem Himmel sie sagen Lob von Herrn,
und

Und singen dem Herrn Lof und Dank,
Mit süßem Wort und Mund und Dank.

5. De wilden Dier so sogen sin und sit,
Den Winter gelick den Sommer vel bit,
Und sit so fredig dem Herrn so nahe mit,
Unangesehn se so nicht sind erkent,
So sind man dach se Kreatur nicht,
Ock de Winter mot so fast stricht.

6. De Löwen Van allerley Arten schon,
Loven und prisen Gott na sine Art,
Dat Gras und Blomlin in den Garden stahn,
Mit sinen Farwen wall gezieret,
Dregt Lof dem Herrn mit allem Lof
Vor sinen lyflichen Gebröck.

7. De süßen Mund des Lavs sin ingedenck,
Und groß und Klein dem Herrn se danckbar
Prisen den Herrn na sine Art im Schall,
De dat se drincken Lavs Water den Win,
Creatur Alsen sitt in der Werlt,
Lavt Gott, wil sin wallgefelt.

8. Lavt den Herrn, lavt den Herrn,
Jy Sundersit gi Minschen Kind,
Den Gott sitt nicht Gerechtigkeit so gern,
Als Demschelvigen in Christo gesinnt, Do

Do se gehayn na sine Lidt,
Und mit Wisheit begant mildt.

9. Dei Minschen Kinder wo Kein ei dach,
Jhrem Gott gehorsam kamen,
De Jhn nicht alleen Ham Lidt gehayn hefft,
Dandern ock dorch Christo Nam kamen,
Welcke ihr Nam eren so wolle geraden,
Dat idt unsen Minschlichsten Kam.

10. Derhalven is Jr alles Kamers werth,
Dwile de Gnadt hefft unbewiset sy,
Kam nicht uthsturen werden up Erdt,
Den Hemmelschall idt gehören mit den
Willen ernst sin anfangen dade,
Eren Hosingen dat Kamsame.

11. Jesunderlich will ick mit minem Mundt,
Den Hern kamen dat se bekennen,
Mi bewahrt hefft unde halden gesundt,
De Vergangen dre und Wertig Jahr,
Den dussen dach Hor Werldt gebracht,
Kofft si dem Hern dar Vor gesecht.

12. Min gantze Kerrundt immen loredade,
Mine Geleerde alle gradt und Kenne,
Min Kindt und Kindt, und alles wat ick Kan,
Dragt Kosten dem Hern Vor de Waldat allen
Hanteln,

Hand, Fuß, Ogen, Ohren und Mund,
Dagg Lof dem Herren alle Stund.

13. Min Nees, Mark, Been und Hud,
Hünd allerlid, schilling Gott ho zieht,
Min Lingerlin alle bekenn
Dienen Lorgen und dem Lof bewisen,
Lachen, dolen,
und willet gesund fortgahn.

14. Engel sie freudig, und helpen mi prisen,
Help Loffsingen dem allerhagsten Gott,
Alle Nimmen dazin Ehre Ehr bewisen,
und troyst uf sin billigs Wordt
Kristenheit, Ostag, Pinxten, Trinitatis,
Corpus Christi, Gnadendag, Hemelfahrt.

15. Holdig, Stimmen, Nachtigall, sich bereit,
Gesang dem Herren Lof, dem sie ist wehrt,
Alle Kinder Menschen sich freudig sich,
dan billich ist, dat man sin Lof vernehrt,
und Gnade so sie und bewist,
Dick nimmer uflosen ens.

16. Min Mod, Wirt, Kinder dem gesund Een,
Dat sie vor mit andechtig Ehren,
Lahrt den Herren van Hemelen alle,
Vor alle Walldaden gesund Een,

Mi

Wi kamm nicht dem gringsten dael,
Wenn Waldatum so sik tosteit,

17. Sik torugst und bewist in dusser Welt,
Gnadsam kamm, dem wi Sünder sind,
Dodog wirt sik up dat Kamm beholt,
Wenn wirt angahn up sin Wort allein,
Dat segg ick, gleuvt sei Alle,
Dessen is Herr Zebaoth.

18. Dat Herr und Christ sei Gott in der Höge,
De up sinem allerhögsten Dron,
Dem Hemmel gebeit up dusser Erd,
Dem willen wi Danksagen kamm dorch,
Dat sik up Minschen dem wollgefall,
Vonwegen sinen gantzen Rath.

19. De böse Fiend und Satanas
Bellert und Jagt, wenn he ansöken dot,
Wenn nun dem Herrn singt dat Gratias
Dewils sik mit sin Anhang Vorklöket,
Dat up gerbört up Minschen all,
Dem Herrn Christ singen mit gratem Schall.
Amen.

Heinr: Wöltjen.

## Ein Gebett. 1625. gemacht.

Ich bitte o Gott üb mines Herzen Grund,
du wollest mit mi alle de minen,
In folgenden Jahr jetzt Tidt und Stund,
Vor allem Unfall mit Gnaden hüten,
Und mi mit deinem Geist regieren,
Dat ick di dar Herrlick geeren.
Dat folgende Nye und Herrlige Jahr,
Dat mi o Gott to deinem Lof und Preis,
Tobringen, vor Pestilentischer Gefahr,
Dck Hungers, Windrust, Krigk und
Dodtwerpitz,
Verwahren und vor Hagell und Wind,
Dck Veer Water Noth, böss Brandt gnedigk bewahren.
Min Kinder hier und an anderen Ort,
Wollest du leiden mit deinem Geist alle tidt,
Dat se dine billige godtlike Wordt,
Van Herten to Ehren hir altidt bewahren,
De sick to dinem in de Tidt,
Und stedig in Kristo leidt.
So will ick di nycht Jahr o Ewige Gott,
Mit alle den minen alle digen,
Van Grund des Herten Love singen und sagen,
Jeder nicht gefallen in jenen Welt,
Dolfstendigk ick alles danken,
Dck dick di Gott gedeelt allenen.

Voorts

Vorsorg mir unsern Herr ein seliges Ende,
Und bewahr mich ock in dissem Jahr,
Vor Sünd und Schand, Vor mir so Sülv bewahr
dat ick doch die Kraft mit davor bewahr
Gelaven to Gott alleine,
Dan nu an bet in Ewigkeit. Amen.

Ende des ersten Deels.

# Gotts Lender Deel. p.

## Lobgesandt des Königlichen Propheten Davidt,
## genamen uth den 1ten Vers der Chronica
## am 17. Capittel.

Danckt dem Heren, Vorkündigt sinen Namen,
dorch Künd under den Heiden sin Dorch,
Singet, speelt, und dichtet hem Nau allen sinen Wunder,
Röhmt sinen billigen Namen: Idt vorfroie
yick dat Harte dersuk, de den Heren sökt,
fragt na dem Heren und sinen Macht, sö-
ket sin Angesicht alletidt,
Gedenckt sine Wunder, de he gedahn hefft, sine Wun-
der und sine Wordt,
Gi de sine Knecht Israels, sine Utvorkorenen, gi Kinder Ja-
cobs sine Utvorkorenen,
He is de Here unse Gott, he richtet in alle Welt,
Gedenckt ewiglick an sinen Vorbundt, wat he ge-
geboden hefft, hefft in Tusend Geslechte,
den he gemaket hefft mit Abraham und sinen Eed
und stellet dat Gelövige Jacob tom Rechte, und Is-
rael tom ewigen Bunde,
und secht: di will ick dat Land Kanaan
geven, dat Dehl sines Erfdeels.
dar se wenig und gering, und fremdlinge darinne,
und se togen von einem Volck tom andern, und
von einem Königriche tom andern Volcke.

Dat

Hr. Ehrmundt thun Hoden dasen, und ha
he Kamige immer thut willen,
Tastet mine Gesalvten nicht an, und do
minen Propheten enen Knecht,
Singet dem Hrn alle Land, Verkündig
dagelikes sin Hill,
Vertellet under den Heiden sine Herligkeit
und under den Volckern sine wunder,
wente de Hr is groth und hast Lavsam, un
forlick an alle anden Göde
wente alle Heiden Göde sind Götzen: de Hr
aver hefft den Himmel gemaket,
Herlick forlick und prächtig Vor sine, und
gift gewaldich und frölick to sinem Or
singet for den Hrn gi Volcker, singet for
den Hrn Ehre und Macht,
singet for de Hrn Namen de Ehre, bringet
Gehmucke, und Kamet Vor sine, und bede
den Hrne an in sinem lilligen Hmucke.
Del fruchte vor Vor sine alle Welt, de fest
den Erdboden bevridet, dat he nicht bewo
get.
Del Vorhröne de Hemmele, und de Er
de sy frölick: und men segge under den
Heiden, dat de Hr regert.
Dat Mer brusche und wat dar inne is,
und dat Feld sy fröliche, und alle dat dar up
und dat alle Bäme im Walde Vor
den Hrn, wente he kumpt to richten de Erde.

dancket

danket dem Herrn: denn er ist freundlich,
und sein Güte währet ewiglich.
Und Israel: Ja, und Gott, muß Heyland,
und sanft und, und wende und ist dem
Heyden, daß uns diesen fälligen Namen dan-
den, und die Loß singen,
Gelaubt sey der Herr, der Gott Israel, von E-
wigkeit zu Ewigkeit. Und alles Volck sag-
te, Amen, und lobt den Herrn.

## Hergel höfflicher Manier.

Ein zitter Mann Man böser Art,
Man mi jo nichts gutes gunnt vor ward,
Hev ok Vorsicht nimmand nicht,
Is arm un wies, dat kann ein jeder licht.
Ick hebbe gegen gut Vertrost,
Dentuns gehollen Hochmot Dick,
Ick hebbe na Gunst nen Lust gestraten,
Un nimand hev ick nicht gemaken,
Dess is dar sachen mi bedacht,
Hev ick nicht einen Knecht to Hus,
Is kamen hev ick sand gesandt,
Verfüllet, gelaert, und bedragt,
Do ick en Dag hev gut bekandt,
Hebbe nicht gern in kranck Hand,
Ick hev dat Undel gehollen balick,
Is Dag nicht Tahn vergeten oldt,
Do hebbe ock wat wichtig und schwar,
Man ick mag Künd to sacke nehm,
Gelehrt, Vorstendig, Reck und wies,
Is Dag mit them bemoyen mit fleis,
Idan Lust ick nimand hev Vorsmet,
Is Killigkeit hett wat gedragt,
Kamen Tigkeit hev ick bezigt,
Un billig Vorsmet hett gekregen,
Un Tam hev ick nimand gehatet,
Nicht dorch is Kinge gehen und Gast,

Du

Du fründen und in Ungelucken Tidt,
Heb ick mi nicht ingelaten so witt,
Mit Wol Vorsten und Gunsten,
Heb ick mi dat Gelück nicht laten lucken,
Dat hett mi gemaket nicht stoltzen Mott,
Wann ick ydt gewesen stets gust,
dat dorb hett mi nicht gemaket vorzagt.
dat ick stets hart geklagt,
Ick Nicht, Lone, Lust, und Willen tho,
Heb menen Mundt gedahn wat Unrecht,
Heb mi den Gilt nicht laten bedrogen,
Mordbrennen, Suffen, Junipern, Lagen,
Heb ick nicht gelieden noch Nachtwagen,
Heb nicht gelöfft den hochsten Regenten,
dat heb ick gemisset hen mine dage,
dat Gramm Künd mi hebt mothen jagen,
de böstne Karne in Früchten und Hunen,
de Mensche ick hebben dick bedrogen,
den Armen bin ick gewesen gunt,
Heb stets gefolget Gades Wordt,
Dat mi angenamen den Frundlinck,
Heb mi beflitigt in allen dingen,
Eh sandelen recht, darumb ock Gott,
Mi in sinen Dienst hett genamen hefft,
Und mi gegeven in Regimente,
Gelück, Tid und Wagen ock stedt,

Namasseh ewige Valiseit,
Vñ ihm Hoerrn in Ewigkeit,
dasst wirst ad gratias Gott der Vñ,
vñ sie[illegible] dñs Lobe[illegible].

Ptolomeus Arphacides ein sonderer Räuber in Aegypten, stifft diese Factie, darin vñ Cap[illegible] tium Copelien Ärgernüssen die Post Vorsatz in seiner Praxi gestellet, vñ erwehlen, da[illegible] nun sie alle folgenden Königen an[illegible] Leuten sonder Scheu, dass nun sie alle Ge[illegible] gen vñ Erbfeinde Christi, vñ dass sie sich wie Antichristen, vñ in allen teuflischen Hoffärtigen Pracht, Insolentz als seinen wissen Gott ähnen, vñ vor gottlich Ho gehalten, Marcus Aurelius Antonius Römischer Kayser hat am Ly[illegible] stad, seinen Sohn Comodevlo diese Cap[illegible] gewisst, vñ sein ebenbildniss Ho salden gottlich Vornamen. [illegible].

Do men schrifft na Christi unses Salighmakers Geboort dusent und vifhundert.

Na der schepping der Werelt - - 5470 Jahr.
Na der Dodtlikken Afgank Salomonis. 2500
Na der Hemmelvaert Christi - 1467
Nadem Jerusalem by Christo belegert - 551
Nadem de Kerken Gades vernundert - 443
Nadem dat Kloster Gades gebuwet - 421
Nadem Graff Hinderick van Oldenborg mit einem Heren getogen - 417
Nadem de Bedinger de Lichtenborch und Lien verstört, und de Dem-mer todtgeslagen - - - - - 341
Nadem de Bisschop Vele ufgesatten - - - - - - - - 282
Nadem de Bedinger de Kory Bisschop afgesatten und Vorder-ven, alt mit den Graven van Oldenborch und den Fresen Gades-vrede gemaket - - - - - 272
Nadem de Bedinger den Bisschop van Munnen in de Fengnisse - - - - - - - 270
Nadem dat Collegium de Wit-tenborch gebuwet - - - - 264

Nachdem der Hochgeborne Graff Burchard
von Oldenburg sein Leibes Lehns
an die 2000 Mgl. und der Hochgeborne Herr Diderich von der Pforte
von Bremen wieder seines theils
an die 6000 Mgl. worden - 766
Nachdem allenthalben angelangen
sein Bruder - - - - - - - - - 253
Nachdem Graff Otto das Canonicorum
Collegium sein allenthalben gestiftet - 235
Nachdem Graff Christian der 5te sein Olden-
burg von den Herren Mgl. - - 132
Nachdem Graff Otto von allenthalben
das Fürstenthum dem Dom Ca-
pittel sein Bremen vor 6000 Mark
Vorpfandt - - - - - - - - 86
Nachdem Graff Nicolaus sein Bis-
thum von Bremen Mgl. - - - 79
Nach Graff Christians des 1sten Hin-
scheiden Königs in Dennemarck Königs - 52
Nach seinem Tode - - - - - - - 18
Nach Absterben allenthalben - - - - 18
Nach der Geburt Doctoris Martini Lu-
theri sein Jahren - - - - - 17
Nach Anfang der Regierung Graff
Johans sein Oldenburg - - - - - 8

Na Asstrupen Bischop Hinrick Ho Münster Jahr
so Clemensort wörtt - - - - - 4
Na Gebort Philipopi Melanchtonis Ho
Breitaw - - - - - - - - - 3
Im sülvigen Jahr, als Carolus V. Römi-
scher Küns den 24 Februarij Ho Dud
in Seeland gebaren is,
Den 14 Februario dusse 1500 Jahr
wurden in Dittmarschen erslagen
Graff Adolphus und Graff Otto
van Oldenborch.
Im sülvigen Jahr wart Graff Ger-
hardt Willems in Frankriken na
S. Jacop to wisse, und na Kamerk-
liker Art Ho wasslaren, sine Dund
Ho bisten, und Ho barten, he stark
anvert up de Erde, und wart in
Frankriken Ho S. Spiritus begra-
ven.
Dusse Graff Gerhardt warb bi si-
nen Levende denen van Adell
in der Grafschop Oldenborch und
Delmenhorst mit alsogedan, dat
se em solden mit dem sülvigen Mal
Ridder und Knechte, bracht achtig
sülven

sülvest sonnder, so bestat se Paus, al
sin Oldenburgisch Vam Adell, nimm
in Gott vornimt unsülvest bevest
und ock wase in der Oldenborgk Chr
nica 66 geschreven, dat Vam Adell in d
Vorrede gedacht worden, so kinnt ick nu
17.: dessen Namen und Sorgen: dar
de, so im Redingerlandt gewant, u
bekandt sin, averst unbenomden so
dünne gewordin, alse,

de Visaringen so geschreven,
de Hessen,
de Oldenzels,
de Rünsten,
de Vam Lapenlest,
de Tzoumen,
de Skunlo,
de Vam Tzeggenn,
de Vam Lankwisch

de Grüben,
de Vam Wasserlo,
de Ruiggen,
de Nutzsoxen,
de Vam Dutzel,
de Vam Kinn
de Witten,
de Vam Tzeng
so Ollenzels

Anno 1501. sindt den Dürchen bladigen Brüfe up
Tzeuder gefallen ut der Lucht, worup
grote Sterfte folget.

Dütt Jahr wardt D: Martinus Luther
Vam Pawes Adrian na Krafforde up de Sch
Visale geschicket.

Anno 1502.

Anno 1502. Ist ein strenger und dürrer Sommer gewesen, darauf ein theurer Kauf und Hungersnoth gefolget, darauf folgende ein gemeiner Brust. Im selbigen Jahre den 18ten Octobris ist der Herr Bischoff Ho Willehadi mit grossen Pracht introduciret und inaugurirt worden.

Anno 1503. Ward ein gemeiner Bauer Winter, darauf folgende ein dürr und strenger Sommer, darin Felder und Wälder an vielen Orten angestecket.

Anno 1504. Ist ein neuer Comete am Himmel gesehen worden, als Michaelis das selbige zu endigen pflegt.

Im selbigen Jahre ward Johannes Hoyer der 27 Abt des Closters Rastede erkohren, stund dem Closter 4 Jahr vor, ist in Amt nachmahls der 28 Abt worden, weil abgemachter Päpstischer Religion Abt und Monnik und Nonnen in dem Gasthofe zu Hasbergen zusammen angelanget, machten das Closter Rastede in 450 Jahr gestanden, und jederzeit seine Abte gehabt.

Anno 1505. Ist Martinus Lüssen Magister Civ
tium worden, und acht Wilcken was
jhra Hochstudens, ist sie alle einen
gemeinsamen Commun Schlag davon a
geschenket, und Vorsteher im Nam
worden.

Im diesem Jahr in dem Pingsten, ist
Graff Johann tho Oldenborch im Jah
har Wald gebawen, dem so nömen la
tin Cathonius de Nassauen. 1. M
ist stets zu gesund für und für zu
gewonnen, und dessen sonst gewon

Anno 1506. Ist de Jahr Dhom na Fronleychnam an
de Orter mit gewanlichen ceremonien
und solennitaten gehalt worden.
Im diesem Jahre ist ein Pastor in de
Alten Kerk ahrst und Canonicus gewand
Koldewich und zu einem, welchen sie
Gramanstein up der Straten gestek
und nygemuret worden, als de Jar
tahl Klarlich utwiset.

Anno 1507. Nagen Pingsten up Dessen Jahr
mit namen Jennicke van Langen
und Roleff Engelbrechts Rentmeister
den 2 May des Jahr stylt Martin
Lüssen

Lüttge sin erste Mist gehalden ho
Rynolt im 22 Jahr sines Alters.

Anno 1508. Do de Graf Cöln im Namen des Keisers
" hor Lemmer baxen de groten Clöcken gesteit und inggemuret, alde grauwe
Munderaxen mit Klarlick utgewiset.
Dusse Jahr quam D. Luther na Wittenberg und disputerde wedder de Sophisten.

Anno 1509. Die 13 Octobris is Philippus Melanchton Vam Rectore to Heidelberg in de Tall der Studenten angenamen und ingeschreven worden, im 12 Jahr sines Alders, do sick Cornua depromerde.
Dem clage Cosmi und Dominicani gingen
" im erschrecklick Watergank, dat alle
" Klocken im Predigerlande to Grund und
Bodden gingen, wo ock alle Kledderen.

Anno 1510. Lemmer Lustmöhlen is de veel Hoendt-
lüttge, an dren Enden im groten Water,
Nahe dorch sinen Knecht mit namen Lorenz wedderrechtlig to Dode geslagen, dar-
de Mörder utgetagen worden bi marktgelagenen Tidt, to dem ende, dat de
Lemmer de Orde der Gerichte und Rechtmöhlen vullendigen weren, dat sie
dan
Lemmer,

Kamen, dat Ho daer sich, wenn sonst
wat dar kamen an den Kercken is, de
Maist darsülvst van den Kamerlüden
gehalden wurde, welck Exact alle Jahr by
na Romande Exact bestyndig sündigh
claer gemönstert wurdt.

Dith Jahr hefft dat Under anfangen gro-
Jahre dwongen, dat Kercken myst den Do
Wynacht, und groten Hyaden dar-
Im Jahr 1508. 509. und 510. wenn de
und wedder in Cünthyland und Welsch-
land mytheilige Krieghinge, dar-
den de myst Tyd gnädy myholden, in-
dyssich gehalden in dem Jahre am fillig
Osterdage de grotveldige Hyeraght, bi Ro-
manen twischen Kamerst Julio und Ro-
mingel Lüdwigen Ho Franckryck, am
de fillige Nacht lag under, und wolden
S. Peters Hyeröhle mit Hulpen, vorbro-
wünden by sine sinen 16000 Man-
schadigen, de sebben warlick sick kladigen
Ostern gehalden.

In dissem Jahre wart Martinus Lüth-
na Rom gheschickt, sines Alders in 37.
Jahr, alda sick Gelehrte wegen sines
Lehre Ho Vornehmen.

Anno 1511. Zu den 4 Jonnöwtsche Kurfürst einen
" Fall bi den wöstern Veller Lumpt
den Fall Graven, welches Jungen Ehe-
schap und Kinnern nicht Lustorge-
wesen.
den 17 January ginck auk Jahr de
" verstorbene Graf Floris S. Antonius
Floris genömet, und dran den Ut-
lingen Eiderne grote Disken.

Anno 1512. Romanus und Martinus Lüttr in Doctorem der heiligen Schrift den 19 Octobris im
29 Jahr seins Alters, Andreas Carolstadius stifft hier in der Theol Facultet dat Doctor
Lüdeken upgesettet.

Anno 1513. Hertt Ernst Johann mit Hülpe der forsten
van Brunswick und Lümborg dat Lüdinge-
land mit sterker Kraft overfacen,
und de 1514. Lent na Winachten mit 6000
Mann vedr Valdahsen in Ertzstum, an de
forsten Steden sind 700 geblewen, und Hude
gebrandt worden, worup de Hören Rustung
Overgümen genömet Nor in dat Land,
Man gedachten Graven Johann gehult
und gebunden worden, de forsten dorvil
in Ostfresen Ho holden, und Ho bedwungen.

Anno 1514. den 23 Juny is Hertog Hinrick van Brun-
swick

Heinrich Vor dem Hus Dette in Hus Blandt
geschaten, Van einer Hünsten Hulten Vor-
en ehlichen Verlöfnüge, darmit erst geston-
den, getrauet, und Jugewiede Hr Ol-
denburgh in de Ehe, am Hof sin Lufman
na Brunschweig gewöhnt und darsülvest ein
begraven worden.

Anno 1515. Jsabella, eldeste ock Elisabeth genömet
Caroli V. Schwester, ein averst Hochgebo-
rend Gottsförchtigh Fröwlin, wardt im
sösten Jare mit Konink Christian
dem andern in Dennemarck Vorehlicht,
und seinige Wäret, dar wardt ein Fröwlin
Van 15 Jahren, dat Brudschat was 350000
Gulden.

Anno 1516. Jo Vorgedachte Johannes Ramshe Hr
pastor zu Berne. ligte eldeste Pastor Hof Berne in Oldin-
gerlandt gestorben, und sin Pastorat
nahmen Hr Wilhelmus Hoick wedder tom
tom an sinen stede gekamen.

Dat jo ein averst Erdsch Pestilentz gewest,
worvan ein grote Dödinge an Lüde gefolget
De Wolgemelte de Hochgeborne Maria na Re-
gierungh ginck ock an, darbey ein grot Volck
ut allen Landen qwam, und alle Lüde so
darbey qwemen, sindt krisch und gesundt wor-
den,

den Von allerley Krieg & Kranckheit, und
Gebrechen, damit sie beschweret gewesen,
Dieß Jahr die Doctor Lutheris die Kind-
Wort des Ehrlichen Gelt Ablaß-mannen, sie-
ben Oder 33 Jahr.

Anno 1517. den Ersten dises Octobris stelt Doctor Mar-
tinus Lüther zu Wittenberg an der Kirchen un-
der der Pfarrkirchen Friederici die Sanctificat,
Alle Disputirenden, wider den Ablaß,
welch von Johanne Tetzel Dominicaner
Mönich und Theologia Doctore und
den Nahmen und Authorität Leonis X.
des Namens des Rom, und Alberti Erz-
bischoffs des Magdeburg einmahl ge-
wöhnt, und einmahl das Geld Verlohrt
worden, angeschlagen des Disputieren ange-
fangen, darinn Vordammete Ehrliche
den Lüther als einen Ketzer Ehrlich.
Albertus Crantzius Theologia Doctor und
Lector der Ritterlichen des Hamburg, als
dieser in sein Kranckheit und Todtbett
des Lutheri Theses des ersten bekannt, sich
der darüber gefreuet, Oder Freunde, Nor-
Verspricht in dieser Zeit, und bete das Nöt
Miserere mei Deus, dieser Mann ist
des Hamburgischen 7 Decembris entschlafen,
und

und darselbst in den Closter begraben
Gott zu seiner Erkenntnis.
Doctor Jerg Vormundt D: Lutherum,
so zu Gott in seinem Vornehmen dapfer
Vorstanden, darüber sprung so der Luther
an, und predigt offenbahr, und zog sich
wieder in den Orden.

Anno 1518. Was der Kayserl. Majestät inkam
de ütlendischen nationen dorch de gantze
Christenheit 100 Tonnen Goldes, ütt
Frankrikem hatte so allene Jahrlicks
1000000 Cronen, sin Residentz was to
Rom, und dat Königrik Napels to sinem
Vorfahren, dar, dorch dusse Vorr mit sinen
Jahrlicken Vorsäldungen, ock wol 400 Tonnen
Goldes.

Als all gar nimmer dusse Tidt den Jan-
wegen Lutheri Vorstabben to Ehren,
darüber sick de Kayserl. an den Cardi-
nalen van Vastem, dat se Lutherum na Rom
senden scholde, Lutherus antwort hadde, dat
he erbeidt vor den Cardinal Cajetano
mochte gestellet werden, alda sin Er-
kendnisse to doende, welckes ehme bewilli-
get. Dar wordt ock to dusser Tidt eine
disputation to Leipzig twischen Luthero
und Eccio agreberet gehalden.
In dusem Jahr leidt Keyser Maximiliano
sine

einen Ritterschlag, so Augsburg, da selbst
ward Lutherus vor dem Cardinal Ca-
jetano sisteret, und gestellt, und also
angenommen ward, daß sie zu Gold einen Ver-
trag machen, welcher sie zu dem 20ten Octo-
bris stunden dazu kam, und genommen den 21
ejusdem sie wittenberg, sie appellieret a-
bermahl abgeschickt den 16 Novembris à Ca-
jetano ad Papam, und den 28 ejusdem
à Papa ad Concilium, inhalts sie Vollmach-
ten, daß sie wieder bei dem Cajetano noch
bey dem Kayserl audientz haben, noch sie
gnaden zu und annehmen sollen wollen.

Anno 1519. den 12 January starb Keyser Maximi-
lianus im 60 Jahr seines Alters, Carolus
ist Carolus V. den 28 Juny sie krönet
in den Ritterhaus wieder einen Herr
Keyser worden.

Den 4 July selbigen Jahrs ist eine
disputation zwischen Lutherо und Eccio
von primat der Kayserl gehalten worden.

Im selbigen Jahr ist Lutherus ausgan-
gen Rethoricam, et 1520. Dialecticam,
1524. Grammaticam, selbige a-
bermahl der Kayserl, daß der Papistey Non
passen D. Lutherum nur Rom finden wolle.

A

De Lüdinge vor dat Rüdinge-
lande Vorbundt schlut Anno 1424.
vor Bischop Nicolao Bischop to
Münster vorgichtet alse vor dem
Bischop to Münster Herman Hundt
vorbenomet vorsegelt.

Anno 1520. Dren Dach na Assumptionis glo-
riosa virginis Maria starf de sehlige
gude Mynheer Herr Hermen, Herr thom
Rhede Electus und confirmatus
Bischop to Münster, dem Herr Hillen
gnade sehlich Amen. Dem Rade
de Stadt Münster und Kumpthen, Rad-
gever Vam dem Lubbe dorch de Lode
Sehlige, und Rolof Vam Wilken Köl-
mann, Vam Middel graven ge-
bleven gehalt, dem alden Kirchen de
gemeine Kerckhoff vor dem Rüdingslan-
de, und dem gemeinen Rüdingslande,
dar sulvest und Klein Gebeente sal vor
de schreven, dar se dem mit dem Bischop
Hillen Vorschreven gütlick averein-
dreegen, und Vor sin gudt vorlust de
Lande binnen angesehen, dorch de Sül-
ne Vorbrag, so bi dem Kooloi Bischop
Vorbundt de Lande, Anno
1424.

1424. / und nicht 1446, als ein alt Mönch Register ausweist, weil Bischof Nicolaus ao 1435 gestorben: / hat also ein Jahr a= ber Differenz, als sie zuvor hat Kaiser nachfolgt, und keine zuvor nicht und angenommen, als nachfolgt, Im Jahr der Geburt Christi 1424. am S. Elisabeth Tage, sind Vorsprache und Fürbitte geschehen, der Erwürdige Herr Nicolaus Mandag Erzbischof Bremen, das Capitel der Kirchen, Vorgesetzte und Rath Bremen, und gemeine Bürgerschaft der Städte und mit Beistandniß Willen Friesen Landes, in dieser nachbenannten Liste, daß Vorgedachter Bischof Fall sieben einen Eidschwur, daß Capitel und Rath Bremen mit einem Friesen Lande, welche Eidschwur Hofsiel Bremen 16 Eidschwuren der mit= und beisten im Lande, und Hofsassen Stadt von und Herren, des Landes beisten wegen der Herren Eides Hof westen, so acht einer Rau den andern Beschwerden Vorsprachen, der dünkig das Hof der Fall bleiben, und in den Vorgehörten Fällen beschehen werden, davon

Holen

Jhalen de Christgenossen und Bisaaten bey
Kasten und Vorsammingh maken, na de
Ergenesit des Winters und des Wendes,
und de dicke in Kost liggen, de auk
Bisamming up S. Jacop, und S. Margare-
ten dach, up des Kandes Olde ofte nyge
Kröde, de Kercken Bisamming jhall sin
up einen vryen stemmen dach, up des Lan-
des nyge Kröde, alle de dicke, so in sol-
chem Bisammingen gesunden worden, jhall
men jedes Mönnes annemen, welck in
men Mönnes Vorsanden, so jhall men
it nhs sin gut Mann: dach nhs so Wel
sin gut Mann, als welck Mönnes so dem
Vichhaf sülvest an dach sus Landen so-
kumpt, wdr na dem sunst Allmissorg
gehöret: / solcher einen gnedigen Gun-
den Vichhayde Vam Lande, nhs se nogt
sin gesticht Mann, so jhall men idt einen
des dr Pastaten, nhs se sin Kördes,
so jhalen se idt einen Rad, dar se einen
Christen nhs, annemen, und so jemandt sine
dicke liggen hefft, und wold sick des Gu-
des Vorwanden, so jhalen de dicke Gun-
den und Bisaaten, sulcke dicke Gunding
und maken bethen, als se mögelichst
und beste Könen, und den dach Gunding

Gelt

Gelt wedder geben und nehmen, sowie sin Kind und Gut Recht, wehre aber dat dieselve Landt Mögen, so schall men idt geben, dem dem Landtheren, de gistlick adder weltlick, und up sinen Gründ so up wedder und sin stroem liggen, und bi dem Gründ sanktlaten, Wettinghen und Wattinghen na Buddelwerder Kamerb, und schall Water mögen afleiden, gahn und driven na dem Gezalde Wattinghen, aber gahnen mehr Ehrengen mehr up Landmalen, idt worde dem de sodane Nottheldt wegen dem Kamerb wegen de Kamerb Wettinghen, dat dat sin gemene Landtwerck ist, alb schall jeder Bewaren ein salt Landtgen hebben, und so sodanen gemenen Landtwerck schall jeglick sin Gelt hebben zu dem Wolkamenen Mingsten, de sin Wolk Waterdes Kam, adder gelieckes dat bedarf, dar dat sin Water bruk up dem Gründ, albedat de dem Gründ so de dieckgraven adder Bewaren kan gemaket worden, und wan wolck Water, adder wan sündigen Unfall sin Water bruck, de Water schall dat Landt bringen und dieken dat Water, wo alders wise

und

und Gewaltsit, wen dat geschehen is, so schal
de Meyer de Gerichtsheren de Landschop
wen dat Gut inbemeyert wert, dat
Gut antasten, und schicken und
besetten.

De Vögt sinen jeglichen Dinger sinen Rock lan
und Landes der schall bynnen sinen Jahr
Vemer Marck, de Tinsen de Vögt schö
schaden de Dingere under Descharen,
under Gerichten dat de Vögt Landt lan
under Meyer de Gerichtschall sinen Wil
folgen, in sin Dinges an Eid und Gerich
sede ock jemandt gerichtlicke, schal
Dingere oder Descharen Lon, de
sin Dan sines Rades, gesamede oder
beklagede Lude schaden, oft utsegen
gen, de schall sonder Vögt bliven, und
Dingere de sin den Descharen dede, schall
sine den Descharen weder betogen.
Wen ock jemandt de Gut sede in De
Dingerlande, panschillige wise, dat Wa
de kopede Köst an wert, dat Vorschad
sede Dan Vorschadigen Gude Vorlaten
worde, de schall nicht mehr Vorlesen, als
dat Gelt so dar inne is ligget und sta
und Vor dat sülve Gelt mach de jenne dat
wedderlösen, de de Gut Rolle is, Dan dejen
de

& den Pfarren zu thun, wie auch den Land Gericht Hofgänge.

Ist Jemand in einigen, Pfarren oder Landschaften Adelige Pfarrlehn, Vorstand Güter besitzen, Vorlöhne oder Vorgänge, Land oder Leute, so dem Amt nicht Hofsöhne, sondern ad Jemand im Vorigen Fall Vorstanden Gericht zu thun gehört, oder in andern Jenigen nicht sich zu mischen, es sey denn es Leute vor Hofe kommen, es dan Hofsöhne, will sie ihr Gerichts genießen.

Ist in Ab und Zu Fällen, und Vorgehaben, und Zugestehen, und Zuzeugnüssen, so dem Land ab Vorgesetzten im Amt wohnen, dem Gott Vorsehen, gönnen, und es Land oder Leute dem es nicht dem es Pfand gehören, Hofsöhne nicht einem Land oder Gerichts, das es Rathsbürgen, dem es Land nicht, dem Eingesessenen oder es Eingesessenen sein Gerichts, so sich nicht wohl finden lassen, dem es Land stehen, und Hofgänge lassen, und Hofgänge thun, einen dem Land Vorstehenden, und dabei Hofkommen in Vorbehalt Zieht, als dem das Hofe, und andern Hofzugehören, dem Vorsehen Land oder Leute.

Dorum dat so nicht gahn, und dat Vor-
kümmt vele vorkahrt worde, als schölen se
de Gemeende dorvon daran hebben, und
mögen dem na Land recht, wedder dar-
mit vorhandelen, als dat de Noth dem
recht, und de Gründe vorhanden na Land
recht, Darvor de Landlüde bi Eede, so dan
dem idt dem helpen mach, wedder in sin Eede
thofragen, Dat de Landlüde eine gantz Thom
in Dienst dem Lehnherr bestahn, und nicht
entkamen, so dan dem de Vorkündigung
am M. G. Pfingsten und Pfingsten dem Lehnher-
dahn, so dem de. f. Gnade up de Negst vor-
ab, dan de. f. G. se vor de acht se, wenn
se de Kündigung thrifftlick wedder mit
lick an dat Eede thofragen dahn, na Land
recht, als dem schölen se darmit dermit
gedahn hebben, Dat de Landlüde avert ein
Capittel thofragen, wedder eine andere gift
lick Se, so dan dem idt dem ackse
wert, so dem se entkamen, und so nicht be
Eede, als dem sinen Leenen, Seniorn wedder
Vasallen, de mit dem thofragen, de Kün-
digung thofragen dahn, darmit schölen se
dermit gedahn hebben, Dat de ackse ein Vorge-
dan dan dem dissolgen dem wedder sinen
Vorgesetzten, offt einen sinen Dienstman, so
de

de Clocker un de Voorgenger mit
wolden bi de Hand sin, dat de beste
mit instimmen wen, de geegen
Sake.
Dat sick dat Hall nen jeder sülvst
ock Hofgaden, so dat de instimmen mit,
dat de Overheit dar nen Gedanken, wo
se einen Ernsten dar aftho Vorwilligen,
dat sick de nicht Landsten nicht wolde fin-
den lassen, wo se dat dem anseen Hus
segen, dar nen Hölen se genog gedahn hebben.
Art. 50, wedder Landsten einen Mann up-
richt na Landrechte und wonlikes wise,
dat se sick aldar, einen dodt gewunden up
de Wise, mit Vorgliken Landen, so schal
de Landsten dat betalen na Utwisinge
4 framen Landlüden, dem beiden sinen
dar to genömet, wor all de 4 nicht Kamen
antokrigen, so schall men dar bi bid-
den, de Richteren up beiden sinen belo-
gen, bi welken part de bi stallen, dat schall
id bi blifen,
Art: wen ock, dat de Mann den Landst-
den upstunde, so schall de Mann den Land-
sten einen Mann wedder schicken, und
de schall dem sin Hus betalen, wolde ock
de Landsten den Mann nicht hebben,

so

so soll er den Mönch oder Pfarrherrn, der
die Taufe nicht abgethan hat, fragen, ob
die Mägd oder Knaben gesund sind, und
die Gevatter und die Kinder annehmen, wie sich
es gehört.

Wann nun Gott die Gnade gibt, daß der
Vater im Morgenland daheim ist, und der
Vater im Judenland, und das getrennt
ist, so muß der Knecht seinen Herrn
meiden oder fliehen, wann die Frau und der
Vater der Kinder ist, und Vater und
Mutter nicht einig sind, soll der Mann
ein Gebot machen, daß sie Mutter oder Vater
im Hochzeithaus sein.

Nun ist das Gebot gegeben und Befehl
und was dem Herrn oder Knecht, der
in der Schrift nicht abgedruckt ist,
das soll man halten als gleich wohl einig
sein, und der erste Montag soll dann
und fasten, so kann das der erste Knab
oder Knecht und Magd oder Herr oder
Knecht und Knecht so viel wohl
zu gehen im Jahr und Tag wo kann.

Im ersten Jahr hat Doctor Luther in
Druck gegeben 1524.

Die Eltern und Kinder und alle Leute

Lutheri

Lutheri, so viel mir davon bekannt,
mit Fug vorbracht.

Darauf gestalt sich Doctor Luther am
10 Decembris zu Wittenberg vor dem stadt-
thore bei Pauli Kirchen, in Gegenwärtigkeit
sampt der Bullen Leonis X. mit diesen
Worten vorbrannt: Dweil du den heiligen
Gottes betrübt hast, so will dich jetzo
das ewig Feur verbrennen und
vortehren.

Also hat sich zugetragen als ein Lorch Vander
Christlichen Freiheit an Papst Leonem.

Anno 1521. den 6ten Aprilis kam Doctor Luther
auf den Reichstag zu Wormbs, dem folgen-
den das stellete sich vor seine Kayserl. Ca-
rolo dem V. und Reichsfürsten, und da
sie Verhandlung anfingen, und Gnaden
und wahl von jeder sach mit wissen,
sie wunderten mit der heiligen Gottlichen
Schrifft anzuweisen, das sie geirrt hetten,
und tags darauf mit Kayserlichen Geleit
den 26. Aprilis von Wormbs wieder weg
fort Hessen ab, seine gute Freunde wi-
derraten, das sie nicht dahin zu Wormbs
ziehen solle, gab sie diese Antwort von
sich, Ich will durch Gottes Hülfe und Bei-
stand

stand daselbst, und wan och so Mahl dürre
daselbst wären, als Engel up Sundach
Sleidan: lib: 3.

De Pawest Vorbannet Lutherum, wordt ock
van Keyser in de Acht und Openacht gedaen
averst Hans de Schorlorsten van Dantzke de
wardt heimlick up dat Slott Wartenburg
bi Lismar gebracht, darsülvest bi 10 Mahl
ten heimlick ingehalden, mitlerwile storm
de Carolstadius de Bilder so Witten
berch, und richten Mahl tumultuan.
Lutherus gaf ock einen jungen Studenten
instruction, komm und maln, wo he sick
gen Hald, und stracks Nicl hen, also dat
Nicl up, und sön balde up, den man Pa
den Lüden in einen Winkel Mundpost pre
digen, alsse in 10 Jahren daselbst weren,
wen de Nominigt, dat de Lüde am le
sten und dreyigsten Jahren, so bekehrt
den Ydidig, so stetten up ein ander mahl
wedder Hasön.

Anno 1522. Kompt Lutherus ut sinem Pathmo wedder
Wittenberg und sücht, wo Carolstadius de
sülvest sinen Gehalen, und de Bilder ut de
Kercken vorgenamt, gist dat einen ander
Sondag Invocavit up den Fridichstol, com
demnerst und vordammet Carolstadium un
sinen

siner falschen Lehr und Bildenstormerie,
mit Anmeldunge, dat he nicht uprichtig und
recht daran gedahn, derentwegen fiel Ca-
rolstadius tho den Wedderdöperen, de
mitlerwile entstahn, gesellet, ock fenck he an
de Ketterie Berengarii vam Sacrament
tho verthedigen, damit der Evangelischen
Zuhörer Gemöter irrich, und in Twivel
gebracht worde.
Düt Jahr leth Doctor Luther im Druck uth-
gan dat Magnificat, sine Kerkenpostill,
dat Bock vam Bockstave und Geist, van
Klöster Gelübden, und ein Bock, dat men
Minschliche Lehr miden scole.
Vast ümb düsse Tidt schreff he ock ein Bock
van der rechten Christliken Bicht.
<u>In düssen Jahre ginck de grote grüwelike</u>
" <u>Brake uth, kort bim Oldenesche, de Hidding-</u>
" <u>werder Brake genömet, und dede dem</u>
" <u>Lande groten Schaden.</u>
Ao 1523. Is König Christian der 2. in Dene-
marck mit 20 Schepen am 13 dage Aprilis
mit allem sinem Schatt, Gemahl, 5 kleinen
Kindern, dewile ehm alle sine Underda-
nen verlaten, entflehet, und einen andern
König upgeworpen, in Nedderlandt geta-
gen,

gen, dat ick Johann Tamm und Mit-Klagen
den Vorgt und Rähte gethan worden, o
de Luxigde und wunderbare Gelücke, da
sin Königk der Königke, und de Ke
nigken Könige Caroli V. Regierung, woll
gantz stundt und unverlagendlick dar
van.

In dütsem Jahr vlogen de Rantzower
er und Mansfelder Lüttjor van dem Ri
dingsland de Hörnsk, dat se bi alle
linde und Landtvelde umme sin Desir um
Kamen hebben schölen, alse de Kongesmedde
ver in namen Keisserlicher und Gnade
ren mit de Landt Vogdt Vorstandt na de
Kung uthwiset, welcke Ver bi Johann Bi
berto Landen Johannes up S. Nicolai in Ev
angelio in originali Vorhanden, Volgendes lüd
lodet: #

Dütt Jahr eth Doctor Lütke ein Bord na
de Lüst und Absolution, ingelikem un
Ende he eine Ordninge, wo unse Mysk
gen schold.

De Namen enige schon Wedt, dem dat
Klocke fertig nit gewasen, up dem Klocke
und nam sine jüngste dem Prior Peter
bi de Landt, und gaven dem Klocken dat
valete.

Dem

Am ersten tage in der heiligen Ostern
nam Catharina von Bora, seinen Zu-
stand Ehestands genömet, ist dem Geist-
lichen Orden, und Nonnen stand, ent-
gegen viel Man der Mönch freunde, und
Ehegen mit einander nicht nach Ehestands
standen nach Wittenberg Lutherum be-
stehen und bestätigen, dass Catharinam
hatt stets D. Martinus Luthernus
vor Ehe genommen, ihr dem nach und
also nicht vorgriffs gelangen.
Zu solchem Hohe stift Hertog friedrich
viel Kirchen Ehe Mänster dem selben
Collegiat stift alle privilegien
wider neuem confirmiret und vor-
mehrt.

# Im Vorigen sind auch 1523 Jahr
ihr gedacht eines Krieges mit
dem Hertzog Ulrich Herzog
Ehegende, welchen Land Vol-
gend zu Ende, also,

Wie Rekruhmann und Herzog von
gemeinen Reichs Landes Ordnung
und Bürgen aufnehmen in dem Her-
tz, Vor alt wenn, Er stet stehen oder Jo-
nen

xxx Lxxx, dadt Vox 2mb ſindt gwxſt 2mſ
Hexxxmanb im Xand, 2mb ſamt ho
Lxxx gxxx, wo dann wzll dx Kamtxx
bütxlx, 2mdt dx Xan Manſxlbſtx Xan
dxn Zydxn in xxx Wanſhay mit xxxm
Vbſxngx aſſt xxxm Xanm, na Gxlxgnhxit
dx Oxtandxn dinxx im dxm Xand gwa
xxt ipß ho ſagx Voxwaxxtſtbbm, ho allxm
Xandt dinxm aſſtx Wanxx, ſo wÿ Kxlm
xxanm 2mdt Vſwaxxx xhxgxmidt dxn
Voxbxmöxmidxn allx Voxdan ſtöxlm 2m
willxn gxbm Vox 2mb 2mdt 2mſt Nalom
lingx, ſo ſxx wxnſtx Xan aldxn tidxn gxbx
ſtbbm, xhx wxſtx Wanſhay im xxxm Vbſt
x aſſtx Xanm ho ſoldxn, wxn dx Vanmöx
ipß, dadt idt wax 2mdt Kaſt ipß, ſo ba xxx
gxhxxxn ſtit, bxkündxn wÿ Kxlmbwxm
2mdt Vſwaxxx xhx gxmöxmt, Vox 2mb 2m
2mſt Nalömlingx mit 2mſt Xandt Ja
gxſtgall wÿtlidxn ſandxn ba xxx, bxmidt
an dxſxm Vxxxt, Gxgxbxn na Gandt
Gxbaxtt dxſxmdt, Vinſt 2mdxxt, daxact
im dxm Vxx 2mdt twintigſtxn Jaſx, am
dag Simonis et Judæ Apoſtolorum.

locus d.
aufgedrückt
Landes Siegel

Anno 1574. Ward Doctor Lüther de Monnicks Cap-
pen vam sick, vnd nimpt sinen Nadt-
vocksan am 20 Sondage na Trinitatis
wes den 9 Octobris, vnd helt disputation
mit Carolstadio vam Nachtmaldt des
Heren, Zwinglius, stimpt Carolstadio
bi per tropum, vnd secht EST, hefft so vel
sehen alse Significat, vnndt also in
dussem Jahre de Zwingliani vthan-
ken.

Henricus Sutphanienſis Augustiner
Ordens, so ock sin Monnicks Cappen
vorlaten, kompt na Wittenberch, vnd
höret Lutherum, van dar kumpt he
Anno 1522. na Bremen, alda tho pre-
digen, vnd wardt, nachdem he sin Ge-
sanck alda gepredigt, vth der Nach
vordrengen, kompt darup in dit-
marschen, averst de dortmaltige hebben
ihn mit fünf Vorbremmet am 10.
December dusses Jahres.

Anno 1525. steit in Hollandt vp de Bur-
ger, also dat an 50000 todt
geblewen, vorthso thom Münter de Ed-
len Ortsake gegeven.
Delging in dussem Jahre vth dem Ertz-
Doctoris

Doctoris Lutheri Buch, Volumbard, Jost Silvest, Paulus Speratus und andern Mehr componieret sachen.

Lutherus begab sich im 42 Jahr Alt in den Stand der heiligen Ehe mit Catharina von Bora, und Adelich geheyrat.

Lutherus singet eine deutsche Messe Wittenb. mit großen Hoch. der Volck, und Fraelockung, den 20 Sonntag nach Trinitatis, und ist privat absolution oder Beichte nicht wieder, welchen sonst Carolstadius abgeschafft hatte.

// In diesem Jahre ist Bock Tom alsin Ho
// Bora, alle die diesen 4 wonhaftige Docu
// menta und Gelegen heiten, dorinnen
// gefunden Boren Mundt ist deutsch
// und nicht, sondern ist recht gefal
// len, es dorf nit weiter gesagt, und
// darf gantz dass und Gewalt im
// Grunde Nordarm, sonst ist sie im
// Nicht Münster wieder kommen gelin
// nen, und also wieder zugerichtet,
// so warst 12 Volk Pöster, als es erst sein
// solle,

Hall, Den also stirbt die Linie
Chronica gesinnet: Ao 1575. wird Graff
Jan Hoyer, Graff Otten Stücks Sohn, mit
Graff Anna Sophien Tochter Enno, und Graff
Edzard Hoyer Graff Johan Sohn, die wird die
Sophia vor Herrn Jasper, und Jungs Johan
Wantoyer.
Den 9 January ist Graff Johans Tochter Isabella,
sonsten auch Elisabeth genennet, Christia-
nis des 2. Daniels Graffe, Königs Caroli
V. Liebste Tochter, so Printzessin, ist ein
Kurfürst, so dem Abt von S. Peter to Gent
in Flandern Hochsätig: / in seinem Ca-
lico gestorben, und so Gott begraben wor-
den, ihr epitaphium steht für Corall von seinen
Hochseligen gesetzet und gemacht, mit
folgenden Wörten:
Du Frau Tochter, Ich, welche du sonst
rühmen, und den Edlen Manneshelden,
und mit Edlen Zier, Tugenden begabet,
Angelitum du all die seine Kind wirst
sehen müssen, ein Königs Caroli V. Kö-
nigs Elisabeth genennet, und von Corall sind
Von den unsterblichen Seligen Namen,
wollen mine Gestalt wesen, mein Ge-
de sich was wolle an mi gnädigen Gott,
so lebe ich ihm als 5 Kinder Herr Wald ge-
dagen,

dragen, wellen mine Kundschaft weten, so
hebbe ick dit mit Warheit, sonder, Schin-
den und Laster dragen gröfft, und war
umme dat ick wüst, wünschen sülvest dra-
gen, dat ick dit Ort dragen hebbe ge-
dahn, Ick was Kumm 15 Jahr oldt, do ick
in Amsterdam ein Frouwelingk kenn
gröfft, und wardt Warschlicht und Wor-
truwet dem Gratwerdigen Könings Chri-
stiano dem 2, mit welckern ick, Schuldig
so lichm bösch und dömlich, welck Gott
gedahn, so wahr mi Gott Gnade gnedig,
hebbe ock mines Ehestand und Ehrbedt,
tüchtig und truwlich, dat mine Ge-
liefde Hußfrouwe entfangen, gefoldet,
Ick hebbe ock mines Heren in allen Ge-
horsamicheit, Gedigden und Flend gehol-
den, do mine Fr und ick Nacht dem
wirdigen Könichlichen, als Kammer-
den, Kleeden und Nottorfft mehr, dar-
to benödigden Fohrtmedden und Kam-
merdenern möhten, Ick hebbe mennigen
bedrövede Nacht wachen moschen, und
ick am allenbedrövetsten was, gedacht ick,
dat ick solck Wagen de grotten Herr,
und Kleider Heren, so ick so minnich-
vuldigen Heren dragen, billich lichm
mosten, so ick mi in mines Ehestands wor
und bötlich

ungebörlichen Vorfoldern, sodd wi solchs
so sogetsten Vrsinge, und Vorkommunge
gewahrt, awrst de sinkliche Vorgo, krosse
fall und Widderwerdigheit so ick mit und
mit den in de 10 Jahr vfgestahn, Vorsa-
ge ick, idt werde mi im wigen kommen,
vielliecht Vorgolden werden, und sind
wi also in Angst und Vigilie allen ge-
waldigen und mechtigen Potentaten, Für-
sten, Königen, forsten und Heren in de
welt, dat wi mandig dat wandelbare
und nichtständige Gelücke, an Gewalt und
Kracht, Rikedom und Lande alle so la-
ge bauen, und sick Vorlaten schall, son-
dern gedenken, dat sünden dat wandel-
bare und nichtige Gelücke mit der rechten
Hand frölick und frisch gewis darlangen
und werken dorf, dat wi nicht werde
vorsumet mit der linken Hand sin-
weg, ja wen dat Gelücke vor aller Men-
schen Ogen am allerstrahlsten und schin-
nen schint, dar ist idt am allergefehrlick-
lichsten und schedlichsten, wen sick
van Königlicken Stam vfstadt mit ge-
baren, und ist sülvest ein mechtig Po-
tentat und groter König awer und schedlick
Königliche und Landsgewerken, awrst idt

ist

ihalleb na Gades Wolk und Willen gesche-
hen, Ick Vor mine Person hebbe ock mine
Herkamen van manchfoldigen potentaten
und Koningen, so wol gruwelige Konick-
riken und Landen gehöret, averst wo ihe
mine, so wolle ock ick ehr groten Wolck-
lichen Anschuld, Macht, Kraft und Ge-
walthromedt, und in de grote Vorgt, Ma-
nerwerdigkeit und Elende gevanden, wel-
ke Gall mi tho lichte to lindern, averst de
Himmelschen Freude to bringen, so wil ick
wesen ick dessalfftig werden, Ick hebbe
dusse Vorgt und drohsall 3 Jahr ut-
gestahn, wo mine Gründe mi schandelick
beschuldigt und bestwerget, dat ick de ho-
ge geworden, Dardorch hebbe mi Got
nicht so herrlick gemaket sin, wen mine
Herr in synen Konickriken gebleven, und
dat Regiment beholden hedde, wente dat wol
mine Man unsterven Kinderen, sick mit mine
Konickriken so getrosten und so gestrou-
wen gehatt, wente dat mine Geborne in de
Ewicheit so schone Konowede gehatt wor-
den, averst wat helpt ick mi, dat ick sol-
ke mit Recht Keyser, Gott im Himmel vor-
ordent alle na sinen Willen, welckerlade-
den Wi und nicht genochsam Vorwunder-
Könen, dem wi gehorsamlichen so lange, stem

und

und allen nicht gehorsam sie bis zum Tode sein,
damit man will das meine Gerechtigkeit le-
ben will, der folgt meinem Exempel und
wandelt den rechten Weg fest, fromm und tu-
gendsam, dem will ich meine Augen nach mei-
nem Willen, nach meinem Lob und Ruhm und
Geduld, nach meinem Trachten, den sonsten alle
Welt versteht, nach meinen Diensten, so
nach mein Freund sein, kann mit Segen se-
gen will, Ist aber ein groß Ungehorsam
wissen den Tod und den Feind, den
nach dem Tod nicht mehr muß in Ewigkeit,
ab ewigen Gefängnis, dann mancher sitzt in
Arrest, der Hand sitzt mit Landesknecht ge-
macht, auch wenn man den sitzt mit Hand-
schuh und Ostfriesen, in sitzt Gnade mi-
nem Lohn, der sich davon gesündigt.
Der sitzt nicht mehr von allen den großen
Mittschatten, sonst in Ewigkeit ge-
bracht, der nicht von allen in Sammlung
den Königreich den 300 Talent Hölzen
an baren Geld nachlassen.

" Wenn der Sind der Jahr sagen Mann
" mit der Hand dem Vater bei der Versamm-
" lung einen freien Kinder gebürt, das
" das ein Mitt dem Wind in Böse
" Weg sieht ungehorsam, welchem Gehor-

Anno 4 Uhr zwischen Abend starb Herr Mor-
gen tödtlich worden, und die Kirche Vormittag
am Pfingst Montag Herr Pastor Vorwerg
getauft worden, so ist Pfingst Vollmond itzo Mitt-
woch früh gebürtig und dem Tage davon
gute.

In diesem Jahr vermahlt sich Kayser Ca-
rolus V. Königin Kayserin in Sicilien mit
der Königl. Maj. Portugall Tochter den
10 January.

Dies Jahr giebt an der Türken Krieg, da Wa-
de böse Vorsatz.

Anno dieses Jahr hält Graf Johann
von Oldenburg in Eiden Tag bi wasser
Zeit seiner Regierung die Kur im Rüdinger-
land, imgleichen auch Nieschlecht im Nie-
brok, und also fordan alle Kundtie, so ab-
der die Kur liegt, und sonsten vor Fleisch
Darunter ist der Lohn wissen mag, als hinder
Vorrede gedacht, dat vor Oldenburgh Mo-
stland ganz, item vor die Kunde, Fleis-
fleisch, Kinne, Hammelvaxiden, Ossenham-
melvaxiden, Faxinbraden, Esch vor Rad-
land, aller dieser Orde, Kindern und Lö-
ger, bi den Wasserstrate stenimmen, mit an-
der de Rüdinger beschreis und benamet

gewesen,

gewesen, wo dessen alle Briefe und Lehn,
und gerechtsame einkommen daselbst, an baaren
gemünzten Oldenburgischen Gulden, als Vogelis
Wöstenlandt rechtens salvum Vor Oldenb
alle Zinsen dem Hause Oldenburgh ge-
höring, als Vor wenig Jahren noch dabei
gewesen, ihre Renten darsen Vorsichtet, und
die Zinsen darsen betrahet, ausser dem Graff
Johan Oldenburgh de 16 ctō 1577. in den
beschriebenen 10 Jarigen Vordrage mit Be-
willigung seines Bruders Graffen An-
thony bestetiget, und dessen
Rente und Zinse bei Oldenburgh Vorlegt,
In diesem Jare ist Doctor Lutherus
ein Lock wedder der Bürgen mostwilli-
geb und bloedsichtigen Vornemmet.
ctō 1526. de Bannerbrief Vor Nastlawendt, stat
Graff Johan Oldenburgh de 14. Graff
to Oldenburgh und dellmenhorst einen
10 Ilse Vormiddage, nachdem he Graff-
schop Oldenburgh an 43 Jahr besetten und
wol regiret, und stel 4 Dage Latin un
sinem todt, de gesetten, Graff Johan, Jür-
gen, Anthon, und Christoffer, dusser
stet bi der tidt sinen Regierunge dat
Landt

Land Ao 1527 wurden zimmer ingelöst,
so der Rath Bremen 106 Jahr Monstert
gewesen.
Thomas Münter ein Wiedertäufer soll
wegen seines Predigt Leonharden Münter
ein Rap auff, bei D. Gallen am 8 dage Febru-
arij, und als Nacht und Nacht solche
anstehen, das ihnen Gott sein Wort be-
haßen, daß sie dem Teufel Abraha sol-
che nachsehen, solch, und wandt sie gänzlich
davon seinem Rap gänzl.
In diesem Jahr ist Christ und Nacht von
ein Vogt Hof Bremen Name der Christ
so dem Sermon Hof angenommen und ing-
stellt worden.
Dieses Jahres sind die Bremen ein Engy
gefallen, und Gnädig Wintschwoch-
ent und ingenommen.
Anno dieses Jahr sind die Jahre bei Carol-
stadius Anno Predigt sind Chri-
stum im Nachtmahl, welches sie ab
gelaugnet, auch Zwingli sind wi-
derstimmen ein andre Meinung an.
Ao 1527. Christ Lutherus ein Lord wider Zwing-
lium und Oecolampatium, so daß Ca-
rolstadius Christi Christum
verstig

vorstellig gemacht, und den 1 Monden der Zu-
stellung ein vorsichtig Antwort angenommen.
Zu diesem Jahr starb Carolstadius,
und ward sein Kind von dem bösen
Geist besessen, welche so unsäglich sind-
lich gelitten, als der Hr. Melanchton von
ihm schreibt.
Anno 26 Jahrs sind in dem Just Calenn-
berg gewesen neben der Visitation Ho Mün-
ster Amtleute, mit namen Johan von
Münster vogt, Hr Johann von Hagen
Rentmeister, und Herman Mey
Richter, welche alle Jahr die Heuerlin-
gen von der Visit Gewohnheit in Irrthum
der Lande und gemeinen Gebräuche, Rich-
gebalden und gesetzen, wo denen man Rath
oder Bericht im Land begehrt und
Fall erfordern, denen ich ein copie
auch gestellt also endlich:
Der Herman Mey ein gehabten Richt-
meinen gnädigen Herren und Herrn in der
Hr. Hoy allenthalben, die Land und Leuten,
das von mir, und denen gemeinen die Herman-
schen, im Bedingslande, das ich stand
und stell, so mir von recht gebürt, bestem

und

und bekandt sonde, wyhem ihs Mauritius
Moritz Hs Z Lüneburgk, und Eschdorff
mit bedachtem Vorsatze angetagen und
gelangen, Wmeck Olmans Cuno Ge-
castle, sohe hem negen Engel und Pfund
de morgen Landschalinck gedaen, de de
Vorgehst Wm Wmeck Olmans dem nest
Vorsatzed, und gesetzt, se sebbe de Engle
im Pfundt, und de ock schon calm, und de
Lodings Pfund und Wintags Pfund lüdden
und Pfundmeldock wolle, dat Wmeck Ol-
mans hem dar vor gelavet sonde, Dar-
tegen de Johann Mütz Vorgc. mit Nam
mit Kust hem Engle, dar ick hem Fried-
rick Wmecken hadgetan, dem se Hs Vorsat-
ten wat nest sin olsch gesagt, Nachdem
Wmeck Olmans dar sta und Vorsatz nest
dedt se Mauritius Vorgehsten, Vorsadan
Engle und Pfund, und 2 morgen Landschal
linck gelavet und de Engle im Pfundt sebben
und de Lodings Pfund und Wintags
Pfund dedsack und betalen, und de gnedige
Mauritius hem de salven Natten und Pfund
nest alse thom gnaden Affschedt, angetan
gen, dat hem Olmans Csch sonder underdlich
Vorbleven, oft Wmeck Olmans gemelden

Mauritio

Mauritio nicht sie schuldig sodann Vor-
gel und Vorwerk so Lemmen, und dem sine
gelden Pfarden abfalen, so wil sine Gnä-
den, da Lemmen, wat darinnen nicht
sie, Jngebraucht Vorfell, nachmals Hinrich
Detmans de Kost sülvest gestift, und
Vogell gebben, und de Lehnings Erben de
ock Hostaden, und Mauritius dem de-
falen Waren nicht, Erben dem Pfarden
belanget, möchte he dem sodann Vogell und
Vorwerk und 2 Morgen Lands Saldmede, af-
en dem Pfarden Lemmen, und dem dem
Pfarden, de Vaken falen gelden, so en-
en sin Gütt wedder, Lemmen, dat so vor-
Kindt worden mosgetragen ock dem de Kü-
ken de nicht moste geven einen Twintig,
und Vhn, und de Vhn ein gelt he nemen,
edder wedderdarinnen nicht sie, dat dem
ock Hogelunden wüste, dem alle Angelist,
mit Kinder, und Gehorsam ider dusch so Vor mi
Richte Vorge: also warhaftig gethan, dat-
mit in an und an gewesen, Vor Vorge-
mahlen und Vissitten de Richte, de
Klemmede, und Klehaftig, Klebaren, Jo-
hann Von Münste Vogt, und Hr Johan Von
Hagen Kumminister he dessen sogt, Vor
Jungen Erben, de Ehrsamen Johann Vagt Hor

Hermen

Herrn, Johann Vogt thom Oldenburg,
und de gantzen Herrn Geistlo, und in
unser Vorstickung der Vorschid he
be ick Herman Mytt Rust Vorgh
nun nicht Engel willen, so mi No
wust togetunden, sin und an dage
sangne, Im Jahr unses Herrn 1527
Dem Gündages an dem Vandag Cäcilie

Im dütten Jahr wedderleed Doctor M
Hr de Carolstadij fantasie Nam fil
gen Nachtmals.

Anno 1528. Hefft Graf Christoffer tho Oldenburg de
nien Lehr der Evangelij dorchtoght tho
Oldenburg und im gantzen Land ingh
Wäst, und predigen laten dorch M. Ul
ricum Ummium und Herrn Matthi
Alardum, so he dartho bydadt.

Im sülvigen Jahr ward ock Herman
Extest, und nam de nien Lehr der Ev
Vangelij an.

Dem Kumpid: dem Capittel, und dem
Ehrbar Radt tho Lübeck, Eren alle Boeck
und Postillen Lutheri, Nan sinen Vorfä
dern darsulvest gebraucht, dorch den Hilgen
Geist ingegeven Warchtel angenamen Vo

bannen, damit sich niemand an der papistischen religion stieße.

Auf dasselbe ward ein Colloquium Hr. Marpurg, zwischen den Theologis angestellet, da sich der Doctor Luther Hr. Oecolampadio und Zwinglio: Ob, gleichwie Brod und Wein Brod und Wein bleiben, also vorgehe in dem Sacrament, daß gleichwie Brod und Wein Leib und Blut Christi werden, also auch Brod und Wein Leib und Blut Christi bleibe. Darauf Oecolampadius bei der Nacht zu seinem Wagen.

Anno 1529. Hat Graf Anthonius der jüngste Graf mit Bewilligung seines Herrn Bruders, der Graf Heinrich, der Graf Egidius, der Graf Otto und dieser Grafschaft Oldenburg angenommen.

Augsp. Confess. Dieses Jahr ist auch die böse Krankheit in der Welt, sonderlich in Deutschland, die Augspurgische Confession, die Mehr Meister in 21 Artikeln gestellt.

Catech: Lutheri. Doctor Luther hat seinen Kleinen Catechismum im Januario, und seinen großen Catechismum im Octobri

mum, dy mundtlich im Druck ußgan, wor-
he Ime gnedig gestifft hett.

Anno 1530. Hyrby dat gantze Rydingslandt dem Bysscho
van Münster, Hinrich Friedrichen, alß do-
mahls ehr Ohmigheit, gegewen, dat Land
vnd de Lude an Ryssham, so ehr mit
dem Lande Oldenborch beleth van Johan Re-
Ryssham. men vth dem Oldenborger gewunnen, Jedoch
mit andern punoten mit dem Olden-
borger, wo hyrvon ein mehrers to lesen
vnd to examineren in dem dicken Tractat ver-
fatt, vnd dat Rydingslandt daruth to
leden were, alß dem willen ehr de Rad na
older Landt, so dar bescheth to sanden vnd
so gebruken, gerechtigt bliven, gelick
wo de pergamenten Breve mit anhangen-
dem Segel eigendtlick melden dorch, de
Volgendes Inholdes:

Wy Radt vnd Gehwornen, vnd ge-
mene Rydingslandt dem Lande vnd Be-
ren, vnd bidden dy mundtlick, in vnd
mit Krafft dusses Breves vorsegelt Jo-
mannigliken, dat wy dem hochwerdigen
vnd hochgebornen Fursten vnd Hern Hin-
rick: vnd confirmerter der Kercken tho
Munster, vnsem gnedigen Hern tho
Lehne

Herren, und ruhig wolbedachter Meinung, den Adel des Stiffts, so alda mit der Landes Pflichten Rechte, von Jahr Naturen, und sonsten Vorwandten, Zugehörungen, Vorfallen, und Vorlaten, wie wir unser Natürlinge und Herren davon setzen mögen setzen und behalten, mit alle den Gnaden alde und wie Gerechtigkeit und Hoheiten, mit Dienten, Rennten, Rechten, Wiedem, ganz nichts ausgenommen, also das Hochgebohrne unser gnedige Fürste und Herr, seine Fürstlichen Gnaden Natürlinge Bischoff des Stiffts Münster, damit mögen doen und laten, so offt Fürstlichen Gnaden Nutz gefallen, Buten und unser und unser rechten Erfgenen Nutz und Orbaren, Mit diesen obgenen Vorbehalde, wat Pfarhern dem Lande tugehorich vorde, und de Stede, de unter de Wester gehorlich sind de Vrede Hoden Stiffts sorch so lange dat unser gnedige Fürste und Herr, Ihr Fürstliche Gnaden Natürlingen und unser Lande des benumen Pfälen und willen, gehegt ock, dat Gott gnedichlick Vorsehe, eine Vrede unter Land, den Stiffte worde, dat dat Land alden Hoden Landes Nottrufft so vedden, van dem Lande des Stiffts natürlich sachen mogen, averst der dicke des Stiffts, und Vordem Hofolden, willen wi unbeschwe-

ren

gen sin. Mi carum ad Vat. und Mit
sch[illegible] allen punct und Inhalt dis
Lerers, nicht Willkommen Vatsch[illegible] in
mit Kraft dis Lerers, sho dohn, dann
an und an gemelten Herrn Vam Ohm, Ost=
lindt drost sho Ostfriesland, Grafft Vam
Herrlichkeit Vagelt, Johann Vagelt sho Herr
und nicht gnädig Lünd genog, Zu Künftig
ker Warheit, und krum Vorfahrung, hebb
mi Kleinschmidt, gschwarn, und schreben
Ke Landschaft, und Landes nicht Kegell
willich sho dissen Kerrn Dohn laugen, gsch
fen und gegeben in den Jahr unses Herrn
Lusend, Vifhundert, und dortich, Dan
Donnerdag na dem fillichen Pingsten

Comit: Aug: In dissen Jahr wart sho Augsborg ein Ri
Kelsdag gehalden, und de Augustana Con-
fessio dem Kayser Carolo V. dorch de protest.
renden am 25 Juny averantwort.
Graff Enno Vam Ostfriesland starf de
ein Annen Vam Oldenborg und Delmen
horst.

Calvinist. Exec: zu Lemgo: In sülvigen Jahr ist ein mit naseen
Mannen N. in Lemgo de Predingen lau
ker, dewil men sehr under andern, Sün
gaste, dat he einen Lect uth der Kercken sho

Lemgo

Land genommen, so Franciscaner im Rüstringerland, im Gebiet der Stadt Bremen so Dellmenhorst, gesetzt und angefangen.

1531. hat K. Carolus V. König Ferdinand Graf Antonio mit der Grafschaft Oldenburg und Dellmenhorst, allein gebürt nach dem Rittdage so Augsburg behalten, welche war 23 in der Ordnung. Dieses Jahr starb die fürstliche Tochter Anna, geboren aus dem alten fürstlichen Fürsten der Stamm Cruseld, Graf Johannis ab 14 nagelassen Wittwe.

Zwinglius ein Gotteslästerlicher Sacramenterer, wurde im Krieg erschlagen, da Land Kunsch und Waldstett, neben der Stadt und Stadt, mit seinem Volk, Heuptmann, und den Lügen mit Pfaffen Notburgen, geschehen im Herbst Krieg den 11. Octobris.

Im folgenden Jahr hat das ganze Rüstringerland Norderhaft ein Herr Land Graf Edzard Hoyer Graf, so Emden und Leer, wie Matt und wissen alhier nachfolgt.

Mi

Mi Rethmmann, Schwaren, und gemeine
Redingslaudt, dosse Lud und bekenn
egenbar, in dissen Breff, Nor alle wenn
de dessen gehen, edder hören lesen, dat wi
sambt und stichtigen, wollbedachter
ter Mieninge, mit gudem fryen willen
sebben Nordragt, und Nordödingen dgemelte
gen, in Kraft dusses Breffs, so unsen ge
den, Nasten Erfftoren, unse Lüde gnöm
de Lantsch, dat wi so lange tyden wahrent de
ersame Gosse Reding, denselfften gemelte
Creaturen sine Erfften Furstendomen, No
so Nels Gelegen, als wi idt Nan den Furs
und Fryhof dessemsorst gelangt sebben
na Vtwisinge Brefe und Segele, allen
wi Darup sebben, de wi dessen averandt
ten und dosse, averst nadem wi de Erfft
lick Vorstellung tyden dat Gut, Nan unsen
gnedigen Forsten und Heren nicht vorsebben
edder nicht gesinnet sin willen, dat wi
Rethmmann, Schwaren und gemeine
Redingslaudt, den Nogenanten Gos
den und Creaturen, ock dessen rechten Erfft
fften Salen dusses Breffs, mit dessen wil
den Nogeschrefften Breven, Forsten und Dat, wi
also wilt recht wahrende Wesen mit alle
dessen

[illegible] Gerechtigkeit und Hoheiten, in
allen und jeden, als Gnaden-
und [illegible] haben, und gemeldt und ge-
brauch haben, mit den Vorwohnern, die Vor-
behalt, nachdem unß gnädig sonst und sie
dem Münster und Rahmenhagen gehal-
den, bei Dem p. Gd: Ho Collmenhorst Ho
Ramm, und uns mit redlichen Kundgan-
gen lassen, nachdem die Grenzen weder
Vorsch Mühr dampfig gemacht mit
bereits Ramm weden, und wann die
diese Vorlassen, dass das Redingsland
abbrin die grönn diese weder anlassen
mossen, dampfigen gemeinen Land mit
gringe Land dazzige Verhörungen un-
wossen wald, sieben wi sodenings gemei-
nen bestimmen, als unsern g. Landes Herren und
Frauen Ho und gnädigen Gefallen, und Land
Vorgnoth, mit unser Verwilligung Unsers
Landen eindes Gelegt, dass zwischen
bei Ho sin, und Ho Collmen, und dambi Vorth-
kosten, als Redingslandes Gerechtigkeit
und Lust ist, dammit wi Vorlaten, und
sieben Vorlaten Jedermännigen in Kraft
dieses Briefes, die dick gemelden Gosse
mit sine und beschriven, ofte Jacken
dieses Briefes, mit ihren willen, in ihr
sieben

anno 1532. ward de gefangene Hümmel Christian
hist: z. R. D. de Zim Dennemarck, vth Norwegen
Christian: captiv: na Dennemarckem gebördig, und blyft
also 27 Jahr ein gefangener Mann bth
in sinem Dode.

Vth Jahr am 2 Novembris, starff de Wyst.
Dr in, landes Nth Minsten und Nth
Norsorgen.

Im 11ten Jahr was ein gemeine
Uprohr und Twist Ho Lübeck, twi-
schen dem Rade und den gemeinen Bor-
gern, wegen der Bordrechtigkeit und
wordt de gemeine mit 104 Mann wed-
der in sinen Gerechtigkeit Radt.

Dorth darmahlen wegen solcken Up-
rohrs Gelach Ho Norwegen Nth Dor-
gemeisters und Radtslüde vth Dor-
mund, so auch sine Sigel gedr und
Nordelibet worden, darmit de
den Slaglen der Gelassung S. Johannis
sick gelick mit 100 Mannen wedder
in de Stadt.

anno 1533. Dem 11ten Jahr Maget ward Ho Lübeck
dübbelde Zins afgelündigt, als
de Hoogen Norwegen Dyrgell Radgen, de
Hoogen Z glas to sin, und Nen gifft
Dyrgel Mehl Dyssvat, dat Hoogen
4 wag,

[illegible] was, da[illegible] sind d[illegible] Fürsten [illegible] Cy[illegible]
[illegible] da[illegible] sch[illegible] Nacht im gro[illegible] Schaden [illegible]
Nachtlag[illegible] kam.

Im sülvigen Jahr[illegible] kam Mildert[illegible]
Vorem jocunditatis [illegible] d[illegible] Abbat [illegi]
Closter[illegible] thor Juda mit samm[illegible]
rius Kiphu, Graf Antonio tho Old[illegi]
borch alß vorstendem Herr, und sin[illegible]
Norstaten, als Anschicken Bischof[illegible]
und Kahmen des sülvigen Closter[illegible]
tinus sost binnen Vemen, Norm[illegi]
dinus Jahr Norschrivinge A° 1328.
gnedich ederet und annagelaten.

A° 1534. Luth: Bibl. Vers: Anno 1534. hefft Doctor Martinus Luther[illegible]
[illegible] Bibel in sin Co[illegible] Gnä[illegible]
dichen.

Dütt Jahr wolde Graf Christopher v[illegible]
Oldenborch Vorgt und Heren in d[illegible]
stemmarck tho sülger Samm, und sin[illegible]
gelangten Vedderen Konink Christ[illegible]
dank. sinen Gehorsam schrifftlig[illegible]
und wedder int Rik stellen, averst d[illegible]
Gesandte was Heren Wal tho mechtig[illegible]
und Land nichts tohrichten, wen[illegible]
se d[illegible] Jahrstem mit Heren Macht a[illegible]
langen, und darin mit Vatten und Bo[illegible]
men Wall fürbygahn.

Im

In diesem Jahre giebt in einem Nordhau-
sischen Wirthshause ein Diese übergetrunkener Ma-
trose sich für einen gewesenen Adel-
lichen Fähnrich aus, von
dessen Wohlgeborenheit Leuten imgleichen,
als man sie versichert, also daß sie einen mo-
natlichen Wechsel mit großer Gelassen-
heit Tausch, daß das ganze Nordhausische
ein Jahr unterstützt geblieben, solche Ver-
leihung bei Landsbrauern wieder gerichtet.
Dieses Jahres stellt sich Herzog Christoph
zu Lemmen ein, erbauet Lemgo
Lemgow und Lemgow mit großer
Herrlichkeit in die Nacht Lemmen in Nor-
wegen, wenn Graf Anthonius Graf zu
Oldenburg und Delmenhorst im ein-
reichen Thor sind gewesen, die Nacht mit
Frauenzimmer zubringen mit 100 Pferden, und
stunden an 2000 einwohnenden Bauern
über den Gästen.
In diesem Jahre haben Johann Van Lei-
den, Verfasser Rottmann, und Knip-
perdolling mit ihrem Anhange, die
Nacht Münster in Westfalen eingenom-
men, die Bischoffen mit allen geistlichen Not-
dürfft, und Van Leiden sich Königs ge-
krönet, und darauf Regiment, daß
ein Jeder so viele Weiber nehmen mochte,

als

als Herrn geliebet, Ihr Vorter Fürst Herr, sy
sich dasst Rittr Vorgenandt dasst gelegt
sy so sanft bekandt, dat sy wegen groter
Jungen Nast, sich dem Ritter sylt zu
den tragen, der Reise dar Comit mit
Johann Van Rietberg in Burren Landen
gericht worden, und so manigen Gedruck
nisse in Ihren Landt, an einen Tam ge
standen.

Anno 1535. sylt Ignatius Lojola, ein Hispanischer
Edelman den Jesuiten Orden angefangen
welchen Van Paust Paulo dem 3. A°
1540. bestedigt worden, dusse Kund ge
digen Abbündig Rethoricam, saldum Ihr
Schulen, Habmack und Minschen in Indien
Van Fürstlicher Adelgädtnis Hern Christ
lichen Glauben bekert, sind sonsten öm
gekamen, und in politicis wenig Ho
Tümern.

Graff Christoffer Van Oldenburg sylt
mit Hilge der Van Lübeck, Graff Johan
Van der Lippe, und Graff Nicolai Van
Tecklenburg mit Fürst Christians Ho
Van Dennemarken Krieget, in Minden
Christianum den 3 den gefangenen
mit Ihr Gemahlin Cas Ho
maken, und in sin Conincrike wedder
intho

insgesamt, ausser allen Vorgenannten, sich Jacob Vorsammelt, sich im Nieder Ostern ein fünfter Land Tumult, bei 3000 stark, darunter ist einer Ostfriese N. Ohlrichs genannt, der Jünger im Land Ho Jadelen, und Jhat= hen daß ihr 13000 fl. darüber daß sie Jacob Nan Rüstringen den Jol= gen sollen Kirchgehen, jetzo sie Kühe, und Ochsen Nan Rüstringen.

Dann kommen 4000 stark, 8 Tage vor Michaelis, aus der Ost Jade Vogtsacht, mit Pferden, Wagen und Karren, und kommen mit Gewalt ins Rü= stringerland, und handelten darin= nen gleich im Land Ho Jadelen ge= dan Jacob, der Tumult wenn Rind den Ochsen Ho Ostermoor Ost und Nan Ost, welche Tumult Jhaben haben einen Anfang, die sind Ostern in Rüstringerland, und Nachbarn alle sind, und die Jünger warn stehen stark, und sind kommen sie in der Groß Land, Ho Jever, und denen das ist gratis

Pferden,

Hasche, in Brem: Chronicis.

Anno 1536. stirbt Graff Antonius d. 1. Graff zu Oldenburg und Delmenhorst, hat zur Ehe gehabt Fräulein Sophiam, gebohrne zu Rehna auf dem alten fürstlichen Hause Ratzeburg Herzog Magni Tochter seel. Andenkens.

Dieses Jahr starb zu Hofe der Graf Anton dieses Namens der Erste, der war ein gütig Mann, darinnen hatte er Lust, das Land mit allem Fleiß zu bauen, da er denn auch Gelegenheit zu Pferde und zu Fuße viel Kurzweil hatte, und starb schmerzlich.

Graff Christoffer von Oldenburg ward dieses Jahres vom Könige Christiano dem Dritten gefangen, und wieder seine Vorfahren von dem Könige Gnaden zu Lehn und empfing von dem, und hatte damit die 10 Jahre Ruhe der Landschaft, Voigte und Leute von dem Könige Christiano dem 3. zugehört.

In der Bremer Chronica geschrieben, daß man Anno dieses Jahr das Haus Leer von Mannen

Haus-Krag.

Leer stürmt. da stürmt.

Momilt Fünd, dorf Willem Hedina
Grafen to Oldenburgh, dallgebo-
ren, den Jüngsten Fürstl. Stamm des
Grafen to Oldenburgh gelaten, so wahr
em wahre minschlyken, de dem
Allmechtigen God Christoffer Nam Al-
denburg dem Jungen Bürgermeister ge-
dane Eede, de Momilt to Jever
worden de dage syne Levendt Vorsor-
get, dat Eede dar to, dat he mit
Recht Vorstörtt worde, dat de Mo-
milt sin wahre Frundt könde mit
losen Unsinnen, und dem wahren
dem, gelick falschbacht angetagen in
den staten, wissen dem Hochgeb. Nam
Münsterr und den Grafen Nam Olden-
burg, dem ab wahrtacht de Rechte to
Oldenburgh dallgebraten.

A° 1637. Des Nien Jahr dages, stell Graf Ch-
thonius, Graf to Oldenburg und Dell-
menhorst, mit sodanem sonstimm
Sophia to Barmstedt Fürstl. Wittwe
to Oldenburg, macken to dem Nam-
men Gades Dorstag Frandy stadtlick to-
gerüstt worden, to kamen vor to

Emanstt,

bruchstelt, und gheuelde de Rath Hinto-
gen Fracken sinen Radelsen Dingst
und de Brudt sin sorlik Bilwe, Ge-
gheten, und deden se mit 20 Perden bet
Delmenhorst begleiden.

Kalte Dammer. In dussen Jaren was ein grotsdänging in der Welt, de Dammer Moys- und Dorp Kaldt, mit Dagel und Gharen Wind de Vormiddt, dat Koren Rand nicht was sen, welck sin sunderlike Straffe Gotts was.

A° 1538. // Des dat sere Hoy Bruns im Rodingk-
// Land upstunt, dusende Mönsken
vigt Lüde, alsdenne folgt, Graff
Anthonius tho dat Jar Delmenhorst
mit Rast sines Broders Graff Christo-
fers dar sin Visierunde an den Bischop
und Capittel tho Münster up Hesen.
In dussem Jare Hartog de Graff von
Oldenborch, Hartog Wilhelm von Brun-
wigk, und sin Graff von Tecklenborch
in dat Rodingkland, mit 5000 Man
starck, und wile idt dem Stift Münster und
Graff Hoy Delmenhorst gulden Golde.
De Mandages na Cantate sleen sie in
Jever

sein Adelmissorst, und plündern und das
ganz ist, und sie ein Stadt, das auf
100 Pferde vorbringen. Des Sonntags
na Exaudi sollen die Bürger mit dem Mo-
nium in das Predigthaus kamen
da sind, das sie Briefe auf gemacht
sondern, plündern die Kisten und Pfer-
de ist, und brauchen sie, so die Pre-
digt mit der Fast im Closter anfangen
worden, da dort die Administrator vorbat ist
sein, sie solchen nun Geld abgehen, sonn-
en solchen das sie wiederbringen, bis zum
sie wiederstellen, darauf wurden die Fenster
gen 20 Pferde abgebrant.
Im selbigen Jahr starb Bischof Franz die
Münster, nie gewagen Graf die Waldeck
das stelle Regiert die Fürsten geistlich so-
stand, und Horten, und die Fürsten Erbe
Mysgewandt, Remodien, Gestalten, Alsar,
Taffel, Orgeln, und Glocken, in den Dom zu
Münster vorsetzen lassen.
Des Jahrs die Münsterischen Graf Antho-
nio, und seinen Bruder, sol in die 1537.
Jahre am 25 September am Dienstag
Tamquinist, wieder sie regandus Man
Datum Restitutionum, mit die willen gnädig

sie

stifft, und sein Bruder Graff Christoffer
sich mit Rüster und Knechte bewor[illegible]
ingleichen itzo der Graff Johan Oldenbor
ein stadtlich Kriegs Volck überkam[illegible],
und machten sie dem Bischoffe gemein
mit, sint sie sonderlich, und sonder
der Stifft wörde, und übergekamen, ock
de Koggenborch, mit allen dem Gudere dar
vor gelegen, indemmen, ock dat Hus
Farnstede am 22. Junio gewunnen.

De Bischop to Münster Hertog Frantzen
Ruhe sick darjegen mit Macht Rüsten und
Knechte, wolden up, und wunnen dem Bi
schoppe Lande, Jungeliden sobben de Mün
sterschen ock in Oldingerlandt, de Stadt
dem Jahre und Cantate gnahmen Schaden
gedahn, und de Ehrsten übergewunnen, ock so
Norden gemeldet, dewile unse dem Oldinger
Volcke gans, ock Schaden und Unlicke mit
Graff Antonio Holden, und wolden
Münsterschen sin, wilken sie dem Bischop
to Münster und sodan to sin gedwungen
worden, sint nun Jahren wesen dede.

In dussem Jahre stifft Doctor Luther mit
Verbümissbuik dem Jungen Studenten Valerius gehatten Hemeba
dem Sa in der Taufe abgelovert, dusse Studente
tan. sodes dem dussel sin Handtschrifft mit sin
egen

vom Evangelio gepredigt, daß sie sein in allen Dingen mit Hülf und Rath sein wolle, wo sie seine Hochheit anzurufen und Noth sein Name promoviren wolde, welches sein anwesende sehr fleissig gethan, in Betrachtung sie Luthero gan und seine alten Fundel Wort halten, als sie ein in der Predigt gehöret, und in der Versammelung vor seine gebeten und Doctor Luther sein der Fundel ipsi dat Jahr gelegt, kompt der Teufel in der Predigt mit einem grausamen Wind, und warp der barn gedachte Fundel ipse die Fur, twischen der Kinder und Lutheri Wort.

Anno 1539. Ginet der Jahnow sehr viel abkirchen Lutter, trust nach Vilgrahm, und thun ein gemeiliger gnad Exempel, als noch Hochheit, und der umbekleidung gnad Exempel.

In diesem Jahre vmme Auffstände up Allemahnsort mit namen Wilden Hedding Obrist, seinen Nam Conrad Kunstmeister, St. Heinrich Vogt und Heinrich Grafschaft Vondemeister, und Johan Von Ryssenberg Kirchherr alda.

Anno 1520. Am Sanct dage Visa Nativitatis Ma-

ria

ria in S. Graf Antonius Confession
zu Augsburg Anno 1530 Graf Johann zu
Isenburg worden.

|| Anno 1531 Hat Graf Wilhelm Herr
zu Isenburg, Anno Reformationis, und da man
wieder an sein Herr Bruder Anno 28
Im andern Jahre ist Buch der Augsburgischen
Confession Vermehrt, und in Druck
verfertiget, womit Doctor Luther so wohl
als der Churfürst Anno Dassen alle so
fleißig gewesen.

A. 1541. Hat Philippus Melanchton
dasselbe Anno Churfürsten also Buch-
stabiret, worinnen sich
Augsburgische Confession A. 1530.
Carolo V. so Augsburg zugesandt
aber der Churfürst und Luthers Rath
und Willen geändert, worüber auch
Luther sich sehr kläglich expostu-
lirt und gesagt: quis tibi hoc mu
David, welcher ist die Waffen, so
dieser Confession geben der Doctor
mehr, der Churfürst bei Evan-
zu Zeiten. Aprilis ist sein Gespräch Mar
Carolo V. so Regens Bote Verordnet
gewesen, darüber Philippus
Melanchton

Melanchton, Bucerus und Pistorius in der Evangelischen Kirchen, auch Julius Pflug, Doctor Eccius und Cropperus in der Papistischen Kirchen angewesen. Reidanus.

Anno 1542. Gelich anno dusse Tidt entstund de Gallenkrankheit vam David Georgen in Hollandt, welck sick so wit dorch Gades Vorsehen, sick mit den Vogelen und Dieren, welcke sick vor Ihr bracken, und sick, de Kinner wat gar leddich stunden, dat se de Kinder de Kitkalf mit warmen Hare affnemen, dusse Ritter begunnen eine grotten Confusy, alse alle Ritter noch sündigk Clage Closen.

Anno 1543. Is in dem wasserrikken Rund gewassen, sunderlick Vögel, Nettelen und Minsk als ein Ossen, de Rucke was als Hunde Haar, up de Brust 2 Mantellen Ogen, up den Helmbarden 2 Hunde Kopp, Vorst als ein Schwin, eine Kinnlade, wo Hörner an Kelen Camel, als wo Nasenden gelenkt, sy Kindt geharen: Exod. 1. Gott gewen Sy Conyst, und dardurch Vidgestorben.

Monstrum.

In dussen Jahren hebben de Pomern einstellig Lutherisch Lehr angenamen, und dat Nachtmal

Communio sub utraque formata.

Fabritium Vocatum, und sind mit Rechte Ordinarij doctes D. Pomeranum zu nennen selen sein.

Anno 1544. ist Er zu dem andern Mahl mit Keyser Carolum V. und König Christiano dem 3. in den Königlichen Stand König Christiani der 2.

Im nächsten Jahre ist er berufen Rector Academiae zu Wittenberg in Sachsen der Universitet Ao König Christiani der 2.

Anno 1545. ist er in Hellam und wieder Katharinam von Hasen, die Friedrich Hogen Sohn Hannibals von Hasen, des Rom. Kayserl. Majestät Rahts gewesen.

Im selbigen Jahre am 25. Martij ward er getauft Herr Johann Hans Christians des 3. in Dennemarken Kinder, so Herr Hans Ao König Friedrich zu Holstein.

" Im selben Jahre ward das Nigt Fest des Grafen Anthonio ad insticiat.

Anno 1546. Den dag Concordiae und Constantini ist Doctor Martinus Luther Ao 63 Jahr alt in diesen irdischen Jammerthal abgestorben, und allen Christen Ao Wittenberg in der Discalt Kirchen begraben

Krieg=
Kunst.

wen worden, und die Königliche und Fürstliche Kunst und Herrligkeit der Kriegen mit viel in das Gras gemahlet, die Fürsten Philippus Melanchton eine Lateinische Reitzung dieses Gemähls, darein sie das Vornehmsten Exempel, und sonderlich Christliche Historien, als von Luthero gelehrt, als die Fürsten Person, Leben, und andere seine Arbeit und Dienst gelitten, und was dabey nöthig ist als Ursach einen Fürsten mit seinem Felde zu ziehen, als Alexander Magnus, Julius Cäsar und Carolus Magnus mit ihren Historien und Exempeln, wo sie dabey gelehrt sind, denn sie das Kayserthum und die Christliche Kirch und Gewalt mit Macht und Felder Hofhalt und Besoldung, das nun die Fürsten Gewalt so den Kayserthum, das man sie schützt den Krieg gewalt,

Pestis eram vivus, moriens tua mors ero Papa
3. 2. 1.

Der Kayserthum da ich im Leben war,
Widerwärtig ich einen solchen Herrn,
und nach dem Tode sein Verderben war,
Nach dem Ausspruch wohl Verdienst gar,

Item

Wann mir nun gleichsammt und sonder,
Gott mit mein Hoff-Gesinde,
und die mehrer-theil unsrer Hofstadt,
als dem Allerhöchsten Gott,
so bin und bleibe ich mehrbenannter und dorff

Der Edle und Ehrnveste Herr Wilhelmus
Sack, Pastor hier zu Varel, so nun 30 Jahr
daselbst treulich gedienet, und
noch in seinen Alter wohlexercirt
und Lucas, dessen Herr Pastor hier
zu Varel, so dato Anno Christi
Christi etwas Kranckheit ihn befallen
A° 1547. Im Jahr unsers Herrn Jesu Christi
Marty: Luthers Seligen Andenken
Varel Herrschaft mit 20000 Mann
Gelegenheit genau Obrigkeit Gottes wohl
sondern Hier Jacob, weil Ehrbarkeit und
Gelegenheit wohl hinaus bestehen
mehrerer wird.

Victualien und andere Notdurfft dem
Tage Ihro Noth zu bringen, welche
Herrschaft Ihro Mündel zu bauen

Ihro

Jo Waldeck Alb. den protestierenden sol-
chen Friedlich Jagdrecht, dorff Zinnen Jost
in der Herrschaft Schmesort mit samt
Frauen von Oyen, Heinrichen Jacob
Marschalck, sie vorhalten und bey Hoch-
gedachten, sie auch Ihrer Fürstlichen Hoch-
heit, stehenden Fürstlichen Hochgeb. Com
missarien, der Chur Fürstl. Hoch Rich
Jo Kemmerich und Kürtzebaus, Philippus
Graf Jo Ortenburg, Friedrich Jo Schli-
ckenhayn von Weissbach, Andreas Jadmon,
Heinrich von Ostebach, Johan von Münchhausen,
Jacob von Hertzbach, Thomas Mauritz,
und Jacob Fischer Schultheiß Jo Amt-
hausen, auf dem Tage mit Ihrem Graff
Anthonio Jo Hoya, so Jolch im Nach-
lichen Patrimonium Schmesort wider
einander, sie wollen sich mit allen
Stücken und Folge der Jolche, sonderen am
statt Fürstlichen Mayst: Siegel und
Brief, dar up von sie gnug, das ihnen
solches, Jolch lahen und sie lassen, wo-
ferne sie über solches Schmesort
und seine anhangk sich weigern wolten, so wolten sie
sich weiter Fürst: Mayst: Fürsehen davon
malen,

machen, daß sie mit den Ihrigen Tag und Stunde
Ihrer allerseits Einkunft und Erscheinung
zeitig, indem sie sonsten mit Ver-
drießlichkeiten abgewiesen werden.

Als nun Ihro Majestät Ihre Absicht
Ihrer Commissarien Commission vor Ver-
mahrung der unterthänigsten Vorstellung
Valdahn: weil sie nicht wüßte, was Ihro
Majestät Ihr allda zu thun befohlen
und wie sie sich darin verhalten sollten
zu wissen Ihro Majestät in Valdahn anlangen
würden: Worauf
Ihro Majestät, und solches wohlgemeldten
Grafen Anthonio Günther, daß man
sich sobald als möglich auf Rastadt und Bühl
Lindenland, Mahlberg und Am-
mersland, ausmachen sollte, um
Ihro Majestät, als in 4000 Mann bestehende
Mannschaft, welche sich bei
Ihro Majestät gnädigst gesellen,
und vor allen Dingen bestellen sollen
daß niemand damit gelaufen würde
Falls, Ihro Günther Lande alle be-
kannt gemacht, in allen Dörfern und
Flecken Befehl, welche was zu der 1. Ar-
beit mit Leuten, sowie Lebensmitteln und Pfer-
den

Friede.

Satisfaction.

zum Posse zu tragen schuldig ist: damit
der Münsterische Friede, welcher Anfangs
Hauptsumma war verglichen worden, in-
mittels stehen, wenige Differenzien aber den
Osnabrugischen gemäß, allein wieder die Kay-
serl. Resolution darüber zu Ihrer Hochfürstl.
Gnaden gewissen: Insgleichen, daß vor-
ermeldter Graf Christoph mit
dem seinigen sich an der Abtretung genalet,
sich aber dem Mittelwege dem Osnabrug-
schen Accordanten Soldaten, so nicht
alle noch nicht wüßten, wahrlich abgol-
den werde: in eine Ordinung und Einel
Posamentirer braucht, in Ihro Hochfürstl.
Gnaden und dero gnädigsten Landes-
regierung, daß sie sich so gehorsamlich und
getreulich bisanhero gehalten, angelö-
get und vermeldet.

Dweil nun der gütige Gott, unser Herr:
Majest: Königl. Würden gewünschte Mittel
und Glücke, daß Ihro Hochfürstl. Gnaden
der gantzen Herrschaft, so vorhin an der Fahrt
gelegen, so wollen sie alle Gemeinstände Leib-
eigene Leute und Eigenbehörige, als Herr
und Landes Herr, vermöge habenden, nachen
der Grafschaft und daß Ihro Hochfürstl. Gnaden

Verwandten.

Demnach haben sich alle Kriegsleute mit Land und Leuten, solche Civilleute und gemeine Personen, die Waffen tragen sollen, darunter auch niemand ausgenommen, gegen Ihro Königliche Majestät, sonderlich sind alle Ihro gleichmäßig verschworen, die Meinung angehalten: nachdem sie einig formalt in der Stadt Oldenburg: haben die Herren sowohl den Offizieren gegeben, die Gnaden gebraucht, damit aufgehoben, wann Noth gefordert, die Nachtwachen nicht gehalten, auch nicht Ordre gestellt, die Soldaten gehalten, auch nicht Ordre abgefordert, die Soldaten gehalten, und nachdem die Meinung also den 3. Aprilis mehrlich gewesen, Volk und alle mit großem Land gewachsen und ingemein, Ist sind Ihro Königliche Majestät, so auch der Herzogen, nicht nicht, wann die Oldenburger Bürgerschaft gar wenig gewesen, nicht Mannschaft gewesen, Graf Anton ist den ganzen Herren von Ost- und den Kundschaften Ihro Majestät gehalten gewesen, auch einen von Adel in Oldenburg

Vorhaben,

...

Oldenb: Chronica.

Den 1. Martij ...

[illegible] Kinder dasselbe.

Den 17. May [illegible] die Kinder gesetzen Standes im Riedingslande, und in ihrem Aufenthalt [illegible] Verbleiben [illegible] den Reichsgesetzen, und [illegible] der Kinder Nutzen dort.

Der Commissarius die Kinder [illegible] im Riedingslande [illegible] und [illegible] damit man [illegible] Landes, [illegible] den Riedingen solches [illegible] Thonio von Klebsbaum, als [illegible] gnädigsten Landesherrn, die gastfreie Verhalten, [illegible] Holden damit [illegible], dass [illegible] und [illegible] den Weg [illegible] Zeitvertreib, und [illegible] also den Kindern den Weg, als [illegible] die im [illegible] Landes nach [illegible] solches Nachmittag [illegible] welchen [illegible] mit der Post damit, dass [illegible] und die Kinder mit Fuhrwerk [illegible] Riedingen aufsetzen, und [illegible] [illegible] einen guten Abend.

Den 3. Martij [illegible] Post-meister die [illegible] von sandern [illegible] an [illegible] Kinder und Knaben Hattingen [illegible] den 20 dato, dass Kinder Hofjunker

dals, und dat gantze Nieland 1500 dals, ahne de minsten wanden gelik wall Noorden und Süden gemein.

Im 15. Marty stifft de Nimet von Bremen, in dem Ridingerlande vanden Bremen 19 Fähnde Güder, 9 Hofe und 40 Hüsinge, und 5. Hofstedden dar dat Güt Fähnde, wedder vorsetzt, und den Bremischen Voigt und Soldaten Noorstoff, als in der Bremischen Chronica stit.

Do düsse Tidt was ein Lantzher to Oldenborg mit namen Magister Nicolaus Wagner, so mennt Dr. Hasse Anton dat gantze Land regerde.

1548. Interim. Hefft de Keiser dat interim to holden bifalen, in dem algemeinen Concilium bestadiget, welck dat in December düsses Jahres vor dem Theologis der Versammelden Landtschop bevaren.

Düsses Jahres starff Dr. Hasse Jasen to Oldenborg de 15 to Bremen, an einem Swaren Schaden am Halse, 78 Jahr sines Aldes.

1549. Mit den Bremischen Klanger im Lixe, de Hertogen bi Hoya den Dorp.

Düsses

Den 6 Jahr starb Herr Moritz Ha
Wittenberg, davon er Anno 1
Aprili, und ist bey Ihr Wittenberg in der Pfar
begraben worden, dessen Leichpredigt gehalten
Matthias Flacius Illiricus Ergaß sich
von Wittenberg nach Magdeburg, und hat
gründliche Lehre wider die Theologen zu
Wittenberg.

Den 13. Jany den 6 Jahr ist zu Ihr Fürstl
Durchl. M. Johannes Pfeffinger
ein sonderbahrer Herr, und gute
Freund der Lehre Lutheri.

Als er beysammen bin, so ist einer den 5 Tag
des Jahr nach seinem Namen zu Mittag
lebt: dessen Namen ist nicht zu sagen zu
nen: alle seine Kinder als 16 Morgen
wegen seiner weggenommen vielen grünen
Lehre halten, von der Predigt Amt stan
det, und seinen daß alle sein Land genann
und bei nachfolgende Kinder, die dieses das
von Ihr dieser Lehre gethan worden, der wird
selbige Namen der ungelogenen Unbeständ
der Lehre nicht erhalten Namen, oder
sich nicht getrauet, der dieser Lehre
Ihr und solchen, und sich solch Land
in

|| in Kerspitten und Gebühren Vier und Sechzig Schock
Pommersch 5 || Fünfzehn Groschen Cammer-
zins 3 || Acht Schock Geldinge 2 ||
Sechzehn Mandel Schock Feldingwerkes 3 ||
Sechzig Ochsen Schock Mastlehn 3 || und Klau-
wen Vollen derselben 2 Morgen, so
solche Hofsöhige diesen Hofschen Lands,
Zugliches Hofe der Herwarden Lasse ahn der
Landes-Hacke und solchen müssen, jedoch
mit diesen gemeinlichen Vorbehalt,
dass sonsten solchen Kirchen-Ge-
bäuden wieder abgehen worden, dass sol-
che völlig wieder gemacht oder solche
Landen, dass sie den allerdings mit Ge-
ding 5 Bremer Mark, solche diesen und
Landt wieder zurück zu bringen möchten,
und wo dat Landt baven gebracht Hof
solchen dienstpflichtig, dat Landt Hof
der gnaden Vermögig, gehalten.

Anno 1550. Am dage der Geburt Maria is gebo-
ren der Edelgeborne Graf und Herr,
Herr Anthonius der ganzen Grafschaft,
Graf Hof Oldenburg und Delmenhorst,
meiner gnedigen und in Gott vorwan-
der gnedigen Landesherr, welcher
Christlichen

Christlichen Angedenckens.

// In diesem Jahr Hatt Herr Anthon
Ulrich Olde: alß mit Tode Abgang
alle Rathsmann des Hohen Rädings
Landes, Religion, beyhalt: / das alle Pfar
den oder Diensthalben im Rädings Lan
de mit gutter Manier und Ordnung
am Christlichen Lehr gehalten Ihr Pfar
gefälle und Landen und beyden Landes
Gerichten, Ihr Acker und Landen haben,
worvon in der Landtslist Ihr Oldenburg
oder Delmenhorst gute Nachrichtung zu
Ihr finden sein.

// Dis Jahr bauete der Rath bei dem
Wasserthor auf dem Rantzenbündel
dieck mit neuen Faßinen von Ei-
chen, wovon Rahe gehalet, welche
i/3 Mar falscher Lux Thor wegen ver-
ehrehrt sein Jährlich Mahl.

In diesem Jahr starb Andreas Ofian
der mit grossen Ehren begraben in Jure
de justitia essentiali.

// Dis Jahr starb Hinrich Rüthers de
meyer Küster im Rädings Lande, ge
nannt, woselbsthig Herr Allen.

A°=1551. Hatte d. Graff Anthonius eine Tochter
" vp Delmenhorst, mit namen Anna
Elenbogen.

In dem Jahre starb Graff Jürgen
von Oldenburg vnd Delmenhorst, was
48 Jahr alt.

Eodem anno hatt Graff Anthonius
die gnade Valle so Delmenhorst angehan-
gen ihr Leben, vnd ein halb Jahr
Vollendet.

A°=1552. Kommen Delmenhorst gantz vnd gar
Delmenhorst- 16 Jüngste an.
Jüngste Graff

In dem Jahre starb Sebastianus Mun-
sterus Cosmographus an der Pest zu Ba-
sell den 23. May, seines Alters 63 Jahr.
Dieses Jahres ist das Jansenische Vorhaben
von Religions sache, daryn Monicken den
Lutherischen erlaubet, vnd A°= 1555. vp
den Ausschreiben vorkündiget, sonder
vp Reichstag A°= 1557. vnd vp den Aus-
schuss A°= 1559. wieder genommen vorkündiget
worden.

A°=1553. hatt Graff Anthonius das Jüngste Del-
menhorst mit wieder munition Vorsa-
hen, vp gelt ein bestedigt, vnd vor seinen
Negsten Graven vnd Vetter vp Tode Satz.

Jem

In sülvigem Jahre des Dinstags vor Viti und Modesti am 9. Julio, zwischen dem Markgrafen und Johan von Moritzen, darin sie beiderseits 4838 Mann geblieben, darunter 4 Fahnen 9 Grafen und 250 Adelsleute gewesen

A°=1554. hett Graf Anthonius de Jüngere Wapen und Fahnen mit einem Gemälde sie vorbeten anbringen laten.

In sülvigem Jahre, des Sondages vor S. Bartholomei, starf Johan von Oldenburg, dreyer Herr Nienbaus und Wardenburg Andenken, hefft Graf Anthonio einen Stock Geldes up dat Grab Johannis, darup gehauen, dusmit: Egidius ist Andenkens hebben mit Graf Anthonio sie, als sie gemeldet Sondes sind.

A°=1

In disem Jahre hefft Graf Anthonius alles inkamende Korn Zinsen und Geldes nach Oldenburg Kasten, jedoch dat gelik wol nach so Arme darbi geblieben dat de Pastor darsülvest seinen nottigen Underhold davon hebben kan.

A°=1

Graf Anthonius hefft einen Sluss

Vidt

Tidt de Jahrs einen Kundtmeister
in dat Fürstendhum mit mehren
Johannes Vandeschneider, welcher mehr
ock mit Komedien.

// De Hundgröde Hans Nyenborg, wardt Jo-
// hann Borgen dahselbst afgenamen,
// und bi dat Fürsten Vormundt Wohnhaft.

Graff Anthonius ert in de 12 Jahr jegen
den Hamelöverschen Bischof, Heide gnedt
Landsheer, in Munnige dahselbst
Last to bringen, de Vom Bremen Förde
sick woll in den Dem, hem Solches to
wehren, avertst se mehre Solches Last
gehatt.

* 1555. Is de Brügge wegt, Nam dem Bremen na
dem Rantzebüttelgehatt, welck to Ho-
yern an dat Flatzlandt kam, und do-
mahls de Brügge gebrent worden an de
Elbe.

Im Augusto Marty dusses Jahres schinn
ein Comete.

* 1556. Starf Her Bernhard Lop, Pastor alhir to Ho-
yern, und quam wedder in sine
Stadt Hr Henrich Nimmenbrugk, gewesener
Pastor to Vardewisch.

In dusse Jahr starf Johannes Sleidanus

to

Ihs Maasbourg, am 13. Octobris, ein gewal-
diger Historienschreiber, im 59 Jahr seines
Alters.

Carl: V. wird zu Münst.

Carolus V. nachdem er 36 Jahr regiert, sein
Sohn Amsterdam aufgedanckt, und ihm das
15. Septembris in Brüssel gehuldigt,
und sich in S. Justi Kloster begeben,
und sein Monarchey geworffen, da er sei-
nem Bruder Ferdinando das
Keyserthum übergeben.

Dieses Jahr ward der Fürstl. Holst. Graf
Anthonio Hoyerdiest mit großer Mühe
und Arbeit, da 238 Jahr Friede gewesen
A°=1557. ist, Ihr. Kays. im Namen Königl. Mt.
Schlutzg. zu Dänem. Reich gehul-
diget, da sie so grosse Stücke mit
allem Fürstl. Gewehr, welche Mey-
ster Hans Hasenkopf, deß Schlutz
5. Alten Rauchs Sohn gegossen.

A°=1558. ist ein greulich Comet am Himmel zu
Mariä Augusto gesehen worden.

Dieses Jahr ist ein ausnehmend Korn
gewesen, und Wein ein lieber Au-
gust abgangen, auch ist ein fruchtbar Jahr
gewesen.

A°=1559. sind der Herr zu Ostfriesland, worüber
Graff Enno zu Oldenburg, mit seinem Sohne Graff
Johann

Johan, und 15. Januarii, sind ad Regimen
Caroli Christiani Hochlöblichster Gedächtnüs
seligen abgestorben und Regierung, und darauf ist mein Herr
ingleichen, wovon denn ad Weiteres Kundschaft
dem Nachbarlande mit hinzugethan.

Im diesem Jahr den 25. Januarii starb Herzog
Ernst Christian d. Z. im 78. Jahr seines
Alters, und 27. Jahr seiner Regierung
Hochlöblicher Landsassen, und ist Hochlöblicher im
seligen begraben.

1560. Im selbigen Jahr ist Philippus Melanch-
thon, den 19. Aprilis gestorben im 63 Jahr
seines Alters, nachdem er 42 Jahr professor
Hochlöblicher Universität gewesen.

Im selbigen Jahr hat Graf Antoni-
us d. Alte von der ganzen Landschaft und
Nachbarlande, worin ad Regredii Nu-
castle Schaumburg, und Westerland mit
gerechnet worden, einen Landschatzung ge-
schlagen, wovon in Summa eingekommen, und
von jeder Neuland gefordert worden 10 Da-
ler, welches Land gutwillig gewilligt,
und solch Geld in 4 terminen eingebracht,
in summa 2982 daler 25 grote, welche
Schatzung Summa auf Hochlöblicher Grafen Anthe-
nio

nio d. Sulvigne Jahr am Sondage Visi-
tationis Mariæ, dem dazu benöthigten
und sachgebauten Forsten und Fürw,
dem Fürstenthumb, Fürstag Ho Dassen,
Augen und Westraken ausgandwor-
ten und Hogestellet worden.

Up dat nun ock weten möge, wat
vor Künde damahls im Bedingslan-
de gelewet, wo dem Lande Nam Olden-
borchhalt und Vorfulget, und wo
vele ein jeder insonderheit Ho solchem
Gelde gelegt, als Hebbe solches nicht allein
in dem Kriege fürgestellet, als Nolget,

Vögdie Hor Lehen,
Ho Marschen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | ~~dale~~ | gl. |
| Johan Kallen 1. Nielandt | | 10 | 0 |
| Fredrich Kallen | ¾ | 7 | 24½ |
| Noch 1 Morgen | | 0 | 10½ |
| Lemmo Mars 1. Nielandt | | 10 | 0 |
| Noch ¼ Land | | 2 | 24½ |
| Lemmo Hemmingh 1 Landt | | 10 | 0 |
| Dirck Schrot 2 Morg. Hl | | 1 | 7 |
| Jacop Grönen ½ Landt | | 5 | 0 |
| Lemmo Apell ½ Landt | | 5 | 0 |

Landesbibliothek Oldenburg

~~Dale~~ M.

Johann Lorck ½ Landt - - - 5: 0:
Heinrich Schröder 3 Morgen - - 1:14:
Johann Schwarz 6 Morgen - 2:28:
Gerd Hermann Lorck 4 Morgen - - - - 1:33:

Uggen Wisch.

Heinrich Sachs } 1 Landt - - 10: 0:
Heinrich Wichmann }
Noch Heinrich Sachs 2 Morgen 1½ Pundt 0:48:
Peter Timmermann }
Heinrich Brüns } 1 Landt - 10: 0:
Carsten Sachs }
Johann Sachs } 1 Landt 4 Pundt - 9:36½:

Ebo Leuingbüren,

Heinrich Hermann Sachsen ½ Landt - 5: 0:
Thomas Lorck ½ Landt - - - 5: 0:
Carsten Marks 15 Morgen - - - 9:33:
Heinrich Lorck 1 Landt 1 Morgen - 10:22:
Johann Marks ¾ Landt - - - - 7:24½:
Gerd Valentin ½ Landt - - - - 5: —:
Arend Thürgen ¾ Landt - - - 7:24½:
Heinrich Blomendahl ½ Landt - - 5: 0:
Johann Lorck ½ Landt - - - - 5: 0:
Daniel ½ Landt - - - - 5: 0:
Heinrich Timmen 9 Morgen - - 3:42:

Thlr. ßß

Claus Meyer ½ Kamp - - - 5: 0:

Im Rautenbüttel.

Johann Kruckenberg ¾ - - - 7: 22½:
Noch 1 Kamp - - - - - - 0: 3½:
Friedrich Kostkamp ¾ - - - 7: 22½:
Noch 2 Kämpe - - - - - - 0: 7:
Johann Frerk ½ Kamp - - - - 5: 0:
Noch Johann Frerk 9½ Morgen - 7: 0:
Claus Schmidt 1 Viertel ½ morg. 9: 40:
Hinrich Meiling ½ Kamp - - - 5: 0:
Noch 4 Morgen - - - - - 1: 33:
Friedrich Bode ½ Kamp - - - 5: 0:
Noch 9 Morgen - - - - - 3: 42:
Heinrich Schmidt ½ Kamp - - 5: 0:
Noch 4½ Morgen - - - - - 1: 43½:
Dirck Wiggers 2½ Morgen - 0: 43½:
Dirck Schwarting 9 Morgen - 3: 42:
Hinrich Cölln 5 Morgen - 2: 7:

Im Jammerthal.

Johann Frerk ¾ ÷ 1 Morgen - - 4: 3½:
Noch 1 Kamp - - - - - - 0: 3½:
Heinrich Bohlen 23 Morgen - 9: 28:
Heinrich Bürger 1 Kamp 1 Viert. ½ morg. 9: 35:
Gerd Rieken 1 Viertel - - 10: 0:
Noch 2 Morgen - - - - - - 0: 42:

~~Calle: 96~~

Arp Lund 11 Morgen - - - 5:42:
Noch 11 Fuder - - - - - 0:14:
Claus Fiete 1 Nislandt - - 10: 0:
Noch 7 Morgen - - - - - 3: 0:
Lorenz Pell 1 Nislandt - - 10: 0:
Noch 1 Wurdel + 1 Fuder - - 2:10½:
Noch ½ Rücke - - - - - 0:21½:
Claus Callen ½ Landt - - 5: 0:
Claus Callen 1 Nislandt - 10: 0:
Johann Jacobsen 4 Morg: - 1:33:

Johannigwarden

Arp Wurth 1 Nislandt - - 10: 0:
Noch 2 Morgen - - - - - 1:25:
Claus Wurth 1 Nislandt - 10: 0:
Friedrich Lorenzen 1 Nislandt - 10: 0:
Noch 4 Morgen - - - - - 3: 0:
Johann Wurth 1 Nislandt - 10: 0:
Noch 1 Morgen - - - - - - 0:21:
Friedrich Wurth 1 Nislandt - 10: 0:
Hans Richels ½ Landt - - 5: 0:
Noch 2 Morgen - - - - 0:42:
Jacob Lorenzen 3 Morg 4 Ruth 1:28:
Arp Wurth 1 Nislandt - - 10: 0:
Noch 1 Morgen - - - - - 0:21:

| | Rthl. | gG |
|---|---|---|
| Leonhard Kaufschaam 1 Viertel | 10 | 0 |
| Rest ½ | 2 | 24½ |
| Johann Nam Weiß 1 Viertel | 10 | 0 |
| Arend Nam Weiß 2 Stück | 6 | 32 |
| Claus Hayo 1 Stück | 1 | 32½ |
| Vor Fielen. | | |
| Wigbold Köne 2 Stück | 6 | 32 |
| Rest 1 Stück | 1 | 32½ |
| Dirck Hessing 5 Stück | 8 | 15½ |
| Jacob Valk 5 Stück – ½ rod | 8 | 8 |
| Arp Kaufschaam 1 Viertel | 10 | 0 |
| Rest 1 rod | 0 | 16 |
| Johann Klumbo 1 Viertel | 10 | 0 |
| Rest 2 Stück 1½ rod | 3 | 40 |
| Arend Bischop 1 Kandwinig 2 rod | 9 | 16 |
| Lasse Rastorp ¾ | 7 | 24½ |
| Jacop Kaufschaam 2 Stück | 6 | 32 |
| Jurick Braun 5 Stück wenig 2 rod | 7 | 32½ |
| Johann Klumbkamp 5 Stück | 8 | 15½ |
| Lüer Hesmit 2 Stück | 6 | 32 |
| Klas Munck 2 Stück | 6 | 32 |
| Rest 1 Rod | – | 16 |
| Carstolo Nagelsmit 2 Stück | 6 | 32 |
| Johann Madigs 2 Stück 1 Rod | 6 | 16 |

Landesbibliothek Oldenburg

| | Thlr. | gr. |
|---|---|---|
| Thomas Ballen 4 Stück | 6: | 32: |
| Jürgen Römmel ½ Tonne | 5: | 0: |
| Noch 2 Tonnen | 0: | 32: |
| Arend Klencke 2 Stück | 3: | 16: |
| Nicol Mannickhoff 4 Stück | 6: | 32: |
| Noch 1 Stück 2 Tonnen | 1: | 0: |
| Martin Schwarting 4 Stück | 6: | 32: |
| Johann Ball ½ Tonne | 5: | 0: |
| Noch 2 Stück | 3: | 16: |
| Sogroten Fürlingwarden, | | |
| Friedrich Lüdens 2½ Stück | 4: | 9: |
| Johann Thom Kamm 4 Stück | 6: | 32: |
| Johann Wenke 1 Tonne | 10: | 0: |
| Jacob Timmermann 4 Stück | 6: | 32: |
| Noch ½ Tonne | 0: | 8: |
| Wigbold 6½ Stück | 9: | 4½: |
| Johann Carsten 5½ Stück | 9: | 7½: |
| Friedrich Wübben 5 Stück | 8: | 15½: |
| Carsten Thomen 4 Stück | 6: | 32: |
| Carsten Thom Kamm 1 Tonne | 10: | 0: |
| Noch 1 Stück | 1: | 32½: |
| Gerd Jürs ½ Stück | 0: | 41: |
| Johann Rön 1 Stück | 1: | 32½: |

Landesbibliothek Oldenburg

| | Rthl: ßl |
|---|---|
| Eso Hermannsfürsten, | |
| Leonore Meuche 1 viertheil | 10: 0: |
| Noch ¾ | 7: 24½: |
| Johann Schmidt ½ Kathe | 5: 0: |
| Arend Norenfoth ½ Kathe | 5: 0: |
| Albert Meuche ¾ | 7: 24½: |
| Noch 1 Stück | 1: 32½: |
| Johann Blumendahl ¾ | 7: 24½: |
| Noch 1 Stück | 1: 32½: |
| Leonore Maurer Wwe 6 Stücke | 6: 32: |
| Johann Forst 6 Stücke | 6: 32: |
| Johann Wilkens 1 Stück | 1: 32½: |
| Johann Jäger 5 Stücke | 8: 16½: |
| Eso Ollen, | |
| Johann Rücken ¾ | 7: 25½: |
| Arp Krafft 5½ Stücke | 9: 4½: |
| Noch 4 Morgen | 1: 35: |
| Jungfr Köster 6 Stücke | 6: 32: |
| Olle Köster 1 viertheil | 10: 0: |
| Gerd Jäger 1 viertheil | 10: 0: |
| Noch 2 Koeden | 0: 32: |
| Arp Voss ½ Kathe 3 Koeden | 6: 0: |
| Gerke Ruiggen ½ Kathe | 5: 0: |
| Noch 1½ morgen | 0: 31: |
| Johann H. Köster 5½ Stücke | 9: 4½: |
| Johann Jäger ½ Kathe | 5: 0: |

Landesbibliothek Oldenburg

| | Thlr. | gG. |
|---|---|---|
| Clamor Hayo 2 Stück | 6: | 32: |
| Dirck Schwarting 1 Kaut | 10: | 0: |
| Knuth Döning 1 Kaut | 10: | 0: |
| Noch 1 Stück Morgen | 4: | 11½: |
| **Oldenburg,** | | |
| Friedrich Cramer ½ Kaut | 5: | 0: |
| Noch ½ Morgen | 0: | 42: |
| Dirck Van Hatten 1 Viertel | 10: | 0: |
| Friedrich Horst 1 Viertel | 10: | 0: |
| Arp Blomendall ¾ | 7: | 22½: |
| Johann Hayo ½ Kaut | 5: | 0: |
| Gotth. Gruben 1 Kaut | 10: | 0: |
| **Nieuloye,** | | |
| Johann Voss ½ Kaut | 5: | 0: |
| Clamor Horst ½ Kaut | 5: | 0: |
| Friedrich Kalmann ½ Kaut | 5: | 0: |
| Marx Dirck ½ Kaut | 5: | 0: |
| Johann Lange ½ Kaut | 5: | 0: |
| Heinrich Horst ½ Kaut | 5: | 0: |
| Dirck Mannich ½ Kaut | 5: | 0: |
| Dirck Van Hatten ½ Kaut | 5: | 0: |
| **Thom Ermelbutel,** | | |
| Clamor Cramer 1 Viertel | 10: | 0: |
| Noch ¼ Kaut | 2: | 22½: |

| | Thlr: | gr. |
|---|---|---|
| Johann Jans 1 Viertheil | 10: | 0: |
| Nach 1 Kruddell | 2: | 24½: |
| Nach 1 Stück | 1: | 32½: |
| Nach Johann Jans 8 Jucht | 0: | 28: |
| Wilken Krämer 1 Viertheil | 10: | 0: |
| Jo Oeffnet | | |
| Heinrich Meents ½ Kavel | 5: | 0: |
| noch 4 Morgen | 1: | 35: |
| Heinrich Siebings } 1½ Kavel | 15: | 0: |
| Gerd Van Jatten } | | |
| Cramers Röhr 1 Viertheil | 10: | 0: |
| Johann Hagen 1 Viertheil | 10: | 0: |
| noch 7 Morgen | 3: | 0: |
| noch 8 Jucht | 0: | 28: |
| Johann Zimmermann 1 Kavel | 10: | 0: |
| Heinrich Krämer ½ Kavel | 5: | 0: |
| Ernst Jans viertheil | 10: | 0: |
| Wilken Meents 1 Viertel | 10: | 0: |
| Ernst Röhr 1 Kavel | 10: | 0: |
| Friedrich Frerk ½ Kavel | 5: | 0: |
| Gerd Van Hagen 1 Kavel | 10: | 0: |
| Carsten Gerds 1 Kavel | 10: | 0: |
| Heinrich Van Jatten 1 Kavel | 10: | 0: |
| Gerd Jo Oeffnet 1½ Kavel | 15: | 0: |
| Bernhard Gerds 1 Kavel | 10: | 0: |

| | Thlr. | gl. |
|---|---|---|
| Hermann Gerdes 1 Kandt | 10: | 0: |
| Gerd Behrends 1 Kandt | 10: | 0: |
| Johann Röhr 1 Kandt | 10: | 0: |
| Johann Mardo 1 Kandt | 10: | 0: |
| Diriel Timmermann 1 Kandt | 10: | 0: |
| Gerd Krämer 1 Kandt | 10: | 0: |
| Friedrich Moritz 1 Kandt | 10: | 0: |
| Wilm Vogt 1 Kandt | 10: | 0: |

Vogtei 1 Haus Gebäude.
1 Haus Backhaus.

| | | |
|---|---|---|
| Friedrich Müller 5 Stück | 8: | 15½: |
| Diriel Mier 1 Kandt | 10: | 0: |
| Friedrich Baumwall 5 Stück | 8: | 15½: |
| Albert Grämmer 4 Stück | 6: | 32: |
| Mettenschandt 1½ Kandt | 15: | 0: |
| Diriel Wemken 8 Stück | 13: | 16: |
| Hermann Wemken 4 Stück | 6: | 32: |
| Bernhard Gerdes 5 Stück | 8: | 15½: |
| Johann Kreyel 3 Morgen | 7: | 22½: |
| Gerd Kostkamer ¾ Kandt | 7: | 22½: |
| Arend Remlo 3 Morgen | 7: | 22½: |
| Johann Schandt 2½ Stück | 2: | 3½: |
| Herlich Bierken 1 Stück | 1: | 32½: |

Fox Hannow. Bolle: 96

Johann Ostken 1 Niedamtt - - 10: 0:
noch 1 Stück - - - - - 1: 32½:
Johann Mannichhoff ½ Hamt - 5: 0:

Zwischen den Hinterbrake, und Hagedewisch sind alle wüste Stücke, so auf der alten Vorsteherschen Vorlage und wüsten.

Martin Helgt ¾ Hamt - - 7: 24½:
Willem Bokelüre ½ Hamt - - 5: 0:
Claus Nutzhorn ½ Hamt - 5: 0:
Gosseke Kinder 1 Hamt - - 10: 0:
noch 1 Stück - - - - - 1: 32½:
Carstend Hagedewisch 1 Hamt - - 10: 0:
Martin Klenk 1 Stück - - 1: 32½:
Diriek Barke 1½ Niedamt - 15: 0:
Reiner Wiecke ½ Hamt - 5: 0:
Jürgen Köster 1 Hamt - - 10: 0:
Lütt Schmidt 8 Stücke - 13: 16:
Hermann Engelbrecht 4 Stücke - 6: 32:
Gerke Hamelmann ½ Hamt - 5: 0:
Diriek Wiecke 1 Hamt - - - 10: 0:

| | Thlr. | gr. |
|---|---|---|
| Albert Tauchmann 2 Stück | 6 | 3½ |
| Hans Hinrich 2 Stück | 3 | 16 |
| Johann Bauer 1 inländ. | 10 | 0 |
| Diriel Hermann 1 Stück | 1 | 3½ |
| Johann Krapp 8 Stück | 13 | 16 |

Die Bürgschaft mangelnden alten
als, so als Bürgschaft alten Vorstehern
Einige Vorlagen und nicht bekannt.

Landwirthschaft:
- Diriel Meyer ½ Land — 5 0
- Alter Tauchenberger 1 Land — 10 0
- aus ½ und ½ Stück — 1 17
- die Vaghorst 5 Stück — 8 36½

Bäumann,
- Johann Fiebig ½ inländ. — 5 0
- Friedrich Bauer ½ Land — 5 0
- Diriel Bäumann 1 inländ. — 10 0

Baumann:
- Friedrich Fiebig 1 inländ. — 10 0
- Carsten Ahlers 1½ inländ. — 15 0
- aus 1½ — 2 22½

Hans Oldenburg.
- Johann Ahlhorn 1½ inländ. wenig 1 Stück — 13 16

Rthl: ßß

Martin Lauw 2 Stück - 6:32:
Leonh Wallr 3/4 mit: 9. Morg. 2 Saml. 18:36½:
noch 2 Stück - - - - - 3:16:
Heinr Wald 5½ Stück - - 9: 8:
Joachim Tunckenboom 5 Stück - 8:15½:
Rotzke Hans ½ Kamt - - - 5: 0:
noch 1 Stück - - - - - 1:32½:
Martin Löschmann ½ Kamt - 5: 0:
noch 2 Stück - - - - - 3:16:
Martin Vagt 2 Kamt - 20: 0:
Hr Wall 1½/4 Kamt - - 3:36½:

Hom Eldenbüttel.

d. Wtw. Eldenbüttel 4 Kamt - 20: 0:
Fr Wiesel Söcke ¼ - - - - 2:24½:
Johan Rowoll ¼ - - - - 2:24½:
Heinr Borch ½ Kamt - - - 5: 0:
J.P. mit Hanning Lundpr 1½/4
Kamt 1 Hak - - - - - 3:36½:

Hom Hoyerhorst.

Hermann Schilt ½ Kamt - 5: 0:
Diriel Schmiedt 3/4 - - - 7:24½:
noch 1 morgen - - - - - 0:21:

Hs Bauß Gente.

Hermann Söcke 1 mit Kamt - 10: 0:

| | Thlr. | gr. |
|---|---|---|
| Jürriet Bohlen 1 Kamst | 10: | 0: |
| Jürriet Kiffap 1 Kamst | 10: | 0: |
| Hinnan Barke 1 Kamst | 10: | 0: |
| noch 3½ morgen | 1: | 24½: |
| Dirriet Wan Glan Singl ½ Kamst | 5: | 0: |
| Arend Kiebers 1 Kamst | 10: | 0: |
| Noch 1 Stück | 1: | 32½: |
| Noch 3½ morgen | 1: | 24½: |

Tom Hamrode.

| | | |
|---|---|---|
| Hinnan Rawill 1 Kamst | 10: | 0: |
| noch 1 Viertel 4 Fund | 2: | 28½: |
| Reins Hinrichs ½ Kamst | 5: | 0: |
| Johann Hinrichs ½ Kamst | 5: | 0: |
| Dirriet Boeninga<br>Arend Boeninga<br>Johann Boeninga } ½ Kamst 3 morgen | 6: | 12: |
| Dirriet Barke ¼ | 2: | 24½: |
| Mathias Meiers ¼ | 1: | 12: |
| Arend Hinrichs ¾ ÷ 3 morgen | 6: | 12: |
| Hinnan Heine 3 morgen | 1: | 12: |
| Eggerk Bolte ½ Kamst | 5: | 0: |
| Jacop Heyboer ½ Kamst | 5: | 0: |
| noch 8½ Fund | 0: | 28½: |

Landesbibliothek Oldenburg

Thall: 96

Lüneb. Cammermaaß 1/4 - - 2: 24 1/2:
mehr 1/4 - - - - - - 2: 24 1/2:

Ehe Canzleyst.

A. N. Canzleyst. 4 1/2 mirland - 45: 0:
Johan Ball 1 1/2 Land - - - 15: 0:
Johan Hoyplatz 1 1/2 Land - 15: 0:
Johan Meyer 1 Land - - 10: 0:
Claus Hasselmann 1 Land - 10: 0:

Ehe Gansl.

Hr. Von Ohr 3/4 - - - - 7: 24 1/2:
Friedr. Matth. 3 1/2/4 - - - - 8: 36 1/2:
Johan Behrmann 1/2 Land - - 5: 0:
mehr 3 Land - - - - 0: 10 1/2:
Herman Bischof 3 1/2/4 - - - 8: 36 1/2:
Friedr. Meyer 3 1/2/4 - - - 8: 36 1/2:
Herman Rogge 1 4/4 Thall - - 10: 0:
Der fiele 1 mirland - - - 10: 0:

Der Vorsteher ist Stimmen mit der Neuen Land. Matth. so vorgestellig imp. die Summa der Gantzen Land. Bei wo aber zu Rücksp.

Anno 1561. Ist Bradt sonstädtlicke Vikarye Hr Johannes Sonstwissen Graff Albrechts Hofpredigers, und dem wolgebornen Fräulein Catharina eingebornen Fräulein Hr Kielmansegg und dem Consistorio, am Sondage Exaudi gar stadtlich gehalden worden.

Anno 1562. Als Graff Anthonius Hr Ulrichs Sohn ein stadtlich Vornehmen gehabt, an Ostern, und Anno 1564. ein hübsch Ritterspil gehalten, an welchem Orte Kundgemacht, dass Kielmannsegge gestorben, welchem der Graff Hr Friedrich Witwe Haltung gethan, darauf Sonntag

Zu S. Nicolaus Vagede, Graf Anthonii Hr Oldenburg. Johannis Cancellarius Liebert.

Zu dem ersten Jahre stark S. M. Nicolaus Vagede, Oldenburgischer und Johannis Richter gewesen Canceler und Rath, im 59sten Jahre.

Ist Leichbüchern in Sinagoge und Haus, und Alle Gebeinde in der Kirchen gan.

Leichbücher Sinagoge und Haus.

Zu dem ersten Jahre sind der Evangelischen Confession angehangen, und sind Hr den Calvinisten gefolget, ab gesondert der Lutheri bigehalten, und allenthalben Gemeinde gehalten, sonderlich wie Von seiner Kirchen angefangen.

Calvinisten worden.

der sein Ho warmen Camin, dessen Vat
Johan seliger Kamp ct= 1626. magdeb
und in dem Jahr gestorben.

Die grosse Krankheit Ham Römischer, die Jn
Leib Kraft gestern, giengen, und des
Ellen grossen Schaden im Lande.

Im folgenden Jahr am 8. Juny starff Wil
helm Fürsten, Burgk alhier Hoz Leben
nachdem er 14 Jahr Burgk dasselbst gew

A= 1563. Jn Brad Fürstliche concilium gehalten am
4. Decembris.

Dies Jahr stirbt nun ein Leute am Samm
gestehen, mit einer Faust, und 2 Corallen
Tabellen, Fl. einer blawigt Farben.

A= 1564. den 27. July ist Ho Wien in Oesterreich
Ferdinandus, nachdem er 61 Jahr, 2 Monat
14 Tage gelebet, und 7 Jahr regiert, gestor
und ist Maximilianum dz. der Sa
men, welcher 2 Jar Ham Römischen Kaiser
gewesen war, Ham successoren und Na
folgern gehabt,

In diesem Jahr ward Gelt von Jacken
Geschlechte, sonsten der gantzen Nidersa
chs, ein Marschalck Fürstenthum.

Den 9. Novembris des Nächsten Jahres, ge
da Eschaft bey Falmstad, und wurden dri
Pferden bis 3000 erlegt.

A= 1565.

Pastor to Varel

Pastor to Varel

Anno 1505. starff Herr Hermann Nagel Pastor to Varel
Anno 2 und quam wedderumme an sine
stede Herr Ludolphus Lubbinck.

Dudesse Jahr ist ein sehr nasse und stürmige
Winter gewesen.

Also klagede ock in dusse Jahre Herr
Lubbert Fredrick in Ehrenkloster gegen und
Frantzen Ludolff to Holstein up dem
Richtdage to Lutzborch van wegen
Maximiliani, dat sine Kay. Mt. de-
cret de expectanty und Anwartinge ock
den negesten und angebaren Pfarrher-
magen de samptlichen der Grafschop
Oldenborch und Delmenhorst, mangelsen
Grave Anthonius sick sehr hartnackig darinne
bewesende: und Vorgaff dat so Wedde der
Grafschop Oldenborch belangende, de-
selve mit dem Grave Anthonio ock prima
acquirente stunde, sonder dem Hern
Keyser mit groter Gnade und Unkosten
Anno 1547. wedder were, dewowegen se
den Koninge und den Herlogen de gesamb-
lichen nicht inrömen konde, Do Wedde a-
vest de Grafschop Oldenborch belangende, dar-
em wolde se den Koninge und den Herlogen
de gesamblichen gyven gantzen und Na-
stalten, jedoch mit den Beding, wo hyr
na, und sinen Naleuelingen, gemeldet

und allerseits negsten Agnaten und Stam-
verwandten im Fürstenthumb Oldenburg und Del-
menhorst Hochlöblicher Hochmildester Gedächtnus
und seligen wollen, denen in Ihren Fürst-
lichen Gnaden Testamenten, seinen Gnädigen
Vätern und seinen Nachkommlingen, die Fürst-
lichen Gerechtigkeit in dem Fürstenthumb Olden-
burg, Delmenhorst und Varnbüren, wie Kayn
Christiani des 1. Fürsten Christmilder
Gedächtnus Vergleich und Testament innhalt
und Vermögen, deßgleichen Ihrer Fürstlichen Gnaden
und Vogts d. 1466. aufgerichten und Ver-
fassungen und Ordnungen, wie auch
decretes Ihro Fürstlichen Gnaden gehalten,
aufrichtig und steiff in so weit darbey ge-
blieben.

Anno 1566. Ist Sonnabends des Tages nach
Valentini Ihrer Fürstlichen Gnaden und Herrn
Hans Günthers dem 4. Fürsten des Hauses
Oldenburg Ihro Fürstlichen Gnaden geborne und
gebahrne Fräulein Anna, eine gebahrne
und Fräulein Ihro Oldenburgische und Delmen-
horst, Fürstlichen Tochter Ihro Fürst-
lichen Gnaden zu Mecklenburg und Herrn Ge-
mahlin geboren worden.

Im zwölfften Jahre starb Ihro Wohlseligen
Gedächtnus Herr Christoffer, Graf zu Oldenburg
und Delmenhorst, den 4. Augusti.

A° 1567. sabbato Reminiscere nimm Diell gebürt mit groter Unlosinge.
In dessem Jahre ist Christlich und ane Uhr die Christliche Ordnunge Gymnasium, und Gotha, upgerichtet des Dinstages am 13. Augusti prälis Glocken, und nach Annahme Lateinischer Schulen upgerichtet, und de Ordnunge schon jammerlich vergessen, und de Kinder, als se Grammatica und schonen Schriften gewiset worden.
Sonsten sind unsers Rades Kinder und Geschwagen de Namen:

Johan Dunkenborch
Dirck Kuntze,
Dirck Lick,
Gosse Lüdeke,
Johan Matzis,
Carsten Dill,
Lüdeke Valke,
Dirck van Kamen,
Johan Valke,
Johan Blommendal,
Johan Dunkenborch
Hinrick Lond,
Conrad Ottemann
Johan Bremerwalde,

A° 1568. Na Pingsten, starf Graf Anthonius de Olde, und de Ordnunge dessulvigen Jahres an Ostern Grafen upgerichtet, wat se anfangs damals an den gedachten Grafen nicht vollenbracht, sondern sin oldste Sone Graf Johan de Rikere worden.
Pastor Im dessem Jahre ist Hr. Matthias Kalkbrenner Pastor Johan Dunkenborch ingesettet worden.

Anno 1569. hefft Graff Anthon einen stadtlichen und lu
stigen mit groten Unkostingen anrichten laten dat Kin
tuch de Kindtgebenth, und hefft also mit sol
chen Pracht den Graffschop Oldenborch und
Delmenhorst annimandt gehandet.

In dussem Jahre was ein strenger Winter
und sonsten ein middelmetich Jahr an Korn

Anno 1570. up allen Filligen dach gingk ein erschrecklich
sorge und wörter Watervlot, da dorch
in Frieslandt dusent Minschen Mor
gendeels, und in Hedingelandt dicht bi
Cuxhaven schrecklich ertrunken, sonderlich up
dem Werder, dar bynach ein gantz Dorp in dem
dicht, dat se ein lange Tidt nicht Kercken
wedder hebben konnen, schal bestandt gemaket werden.

In dussem Jahre is Baven der Kercken
gestorven de hochgelerde Johannes Brentius
to Stuttgardt, ein trüwer Kristendt Luthe-

Anno 1571. der Wilhelm von Hessen storvelick dorch
lüchtigk hochtidbaven Fortstinne und Frouwen
Sophia gebaren Hertogine to Sassen, Engern
und Westphalen, Dochter Hinrichs to Dannemarken
und Norwegen, Graff Anthonij Gemahel
up der Westerstede Dielgünne. Dat Hymbolum
was: Alles Vorgenglich, averst Gades Gnade
blifft ewig.

Im Februario dusses Jahres bynach dat ingan-

der

Ihr Fürstliche Gnaden zu dem Fürstenthum Oldenburg
gehörig, und allerhand große Waaren darauf
ist, und brauchen ihre gewöhnliche Straßen, Wann
dan wann sie diese nach Jahrs Zeiten gelegt, und
durch dem Lande groben Schaden.

Ihr Fürstliche Gnaden sind bereit denen sieben
Aemtern und 4. Herren Aemtern Hofgerichts,
so Brake in ihren sind zu dem Ufficio
und Amtes Ordt, als Vorgedacht wurde
ist, so die Bedienten wurde gebeten, dweil
anitzo solche Herren Aemter nicht Land und
Leute angehörig, sondern meist Land
und Leute angehörig sind, und also abgethan werden die Sieben
und 4 Hofgerichts Aemter mit denen Richter
beiden Landen: Ihren den Fürstlichen Land
Leuten Stelle anzustellen worden: dass
ihnen Gelegenheit Ihre Notdurft denen Vorbe-
schriebenen und sich mit dem Land Vorgelegt,
dass ihnen die Gelegenheit Gelegenheit nicht
sind Gelegenheit, als stehen sie an dem Ende
wie sie Vorige Tage wieder zusammen und
kommen, die Amtmänner Gelegenheit haben
die Landleute und 4. Herrn Vorstellt,
und ganze 10 Jahr bis 1590. gehalten, als
dass die Gelegenheit Hofgerichts wieder ange-
legt worden, sonsten Amtmänner dass an andern
Orten zusammen dass Bedienten an den Fürst
Leuten inbehalten, und die Gelegenheit

wieder

worden, der Ihm Vorlengung der diesels
Armuodt motsforna Dämmige ammun
solden und liehen, dar de diesel Hoxmen gi
wessen, edder de den Gesanden Noxt satt, un
Kundschaft der Gerichtlich und des Lands
Anno 1572. im Monat Novembris is ein Comet am
Himmel gesehen worden, de bineh ein halb
Jahr gewehret, woruy gross Unglücke volge
In diesem Jahre sind de Frau Abtissin
mit gewissen wegen ihres Hauses in mehr
Fürstlichen Commissarien und Landen, und
sich mit einander up dat wie Vorbinden.
Anno 1573. Im Monat Januario is Graf Anthonius
de alde sin Kraut gewonnen, also dat he am
22. Januarij des Nachts gestorben, und in
dem Herrn entschlapen, und sin Oldenborg
in de Kercke bi sinen Gemahell begraven worden.
De selvigen Jahres is de wedige und wol
gelarte Her Hermannus Hamelmann
von Graf Johan und Anthonio Gebrödern
Vor einen Superintendenten der Grafschop
Oldenborg und Delmenhorst bestellet und
angenamen worden.
De Geistlige und Klosterfrouwen Anno 1573
Zu Delmenh: Verlaten dorch up Delmenhorst staty, und
gingen wedderumme in ihre Nie Closter
De Klosterfrouwen, Nonnen, und walt tosamen
Kercken Rodt kleder gedragen Nam Doctor

// wurden ward Vogt Jan Janssen im Rudin-
gerlande.

Des selben Jahres Johann de mit Mäßen im
nächsten Jahre twischen de Juden und Hein-
Roger in den Marsch satten wurden Lydden
und Emden.

// Den 3. July ginck den Rudingern ein Fell
ab, welches gelegen nicht nicht Rudinger
Furt, und den mehrern gaben Schaden,
indem de Fründe up dem Felde Vordorben
und so nicht wurden.

Dat wesentlich Vlaardingen so Paris is
in dessen Jahre gebuwet, daran men
mehr den 40 tho 50 Minschen kamen
kamen.

8° 1574. des selben Fräulein Maria tho Jever Graf
Johann tho Oldenborch, de selige Memo-
rien, wanner de ganzen Herschop gut-
willig ingedragen und afgedan.

Im folgenden Jahre nam Graf Johann Wil-
helm in, in Minning den Groten
Darsfelder tho landen, afwesende den Groten
dem Adel tho gefallen, und endlichen dem
Armen dem Lande tho Jever und Stumpf Hor
en im Rudingerlande im groten Für-
wolde, worinnen Wolf Für an den Hüg-
sten in de Oesten gan, als bedde bald de
Ewelt

Anno dasselbst mit upgan, dwile de
Lüde Pastum thom up de Lude angegan-
gen, alsst dorch Gades Gnade wedder-
umme gestillet worden.

Dusse Jahre Anno im mayen Mar-
tio bi und unde Vorgedachte Pun-
te Vrede vor 3. andere, als de Sach-
sische Vrede, Lubesche Vrede und
Pundes Vrede, alsse so fern de Landlüde
mit gaten Moge und Unkostinge wedder
gedelet, und dem Vorgenomesten Ho-
ren up gütlike Underhandelung solde
Unkostinge gestanden.

Dusse Jahre als Graff Johan de Lange
vaste in beiden Grafschoppen Oldenborg
und Delmenhorst, dat in langer Tidt nit
gehalden, wedderumme anrichtede.

Dusse 1574. Jahr als Graff Johan einen gemey-
nen Ordeninge im Land und Gerichts-
dingslandt maken und anrichten /
darup Henricus Tiling thom dirdden
Vorordenet, und wente dem Kurfür-
sten Johanne Galt worden in einem
Gelde / de Vorde an den dirdden Stede / wan
den Jhosten dasselbst mit vorigen Be-
sendt Rom Kisserrichten, genamen worden.

A° 1575. starb Graff Johann d. Mütze an der Lan-
ge der Hoffleuchsucht zu Löcken und Norderhey-
lingen.
In diesem Jahre ist Matthias Flacius
Illiricus nefarius Ecclesiæ Christi tur-
bator et hostis, sein Frauenkloster Mün-
ster in der Westphalischen den 11. Martij, 56
Jahr alt.
Den 27. Octobris ward Herr Römischer Kay-
serl. Majestät Rudolphus Erwehlter Maximi-
liani des 2. Sohn, und am 4. Novembris zu
Regensburg gekrönet.
In diesem Jahre starb der Richsgrafen
Ulrichs dritter Graff Johann zu Oldenburg
und Delmenhorst und dem Rath Hare
bergen gebohren, gelegen Jahre Rentheu
und Leibgedinge, des Grafen Otto Sel. Wit-
we Leibgedinge contra viel Herr Jürgen,
und gaben darüber in die Rentherey Old-
enburg jährlich 22 Malter, starb Graff
Anthonius anno in dem Jahre 1602. Sein
in seinem Gebeute die Norderheyringer Kir-
chen Gebeute.
A° 1576. den 15. Martij starb Graff Johann zu Oldenburg
und Delmenhorst viel Jahr wahlgebohrne Frau-
en Elisabeth Graff Günthers zu Hohenstein
Barby jüngste Tochter, zu Bremen Leichen
Predigten lassen, und darnach am 29. July
dar-

dat sachtliche Vilage to Delmenhorst
Vilage fürsten und stem Fragmentlichst
gar prechtig gehalden worden.

Den 4. July stifft Graff Johan dat mit Jürgen
am Walle up der Stedinge Delmenhorst ca-
pen der Gerwe Entsetz Vollendet to Ende
und in Carten dagen Nar sin sachtliche
Vilage mit stadtlichen Gemacken Vor-
lichtigen calen.

Den 27. May is 80 to Bergedorp Nam den darsel-
deputerten Theologis dat Christliche Fundt
liche Boek Formula concordia to Samen
gebracht, und ydermanlick Vorlesen worden.

Dewil twischen den Grafflichen Gebro-
deren, Johan und Antonio und deren
Stiftern Gebaden, dem Capittel und St. Gebaden
Raths der Stadt Bremen under dem
Johans Vergen vele Stridigen Punkten sal-
len eine Vordracht gehalden worden, als
is Vorgen de Bedinge vlechtes Vordrag
und under anderen Vorschrifft, wo folget,

Dem Erbarn Johan de Bremischen Kund
gelick dem gestlichen und Oldenburgischen
den de vlecke und dammen dem genamen be-
sten to gunde setzen moten und scholen,
jedoch Hälen sodde vlecke mit up de Gu-
der genamen, wo sik inbrölt den Gudern
an eren Lande und Gudern, to Gelaten wo

Hadden

sachen gehalten.

Wann in solcher Sache das Urtheil oder Endlich gehalten werden, und die Klagt, wieder welche Sache procedirt werden, darvon Endlich und eigentl. wenigstes das sage Ihro, das sie citirt, ihre Antwort, Entschuldigung, und was sie Notturfft haben, gehört, und was recht ist, Endlich.

Und sollen sich alle beyde Theil, das sie und jeder eine bestendige Ordnung des Urtheils gemacht, und darin Notturfft werden, als ist mit der citation und processe Sachen gehalten werden.

Anno 1544. den 7. Novembris haben die Edle Gebrüder, als Graf Johan, und Graf Anthonius, Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst, und alle sich beyde gnedige Landsherren mit einander einen 10 jährigen Vertrag aufgerichtet, und sich in solcher mit einander Freundlich und brüderlich Vertragen, in Regierung des Landes Johan Neuenfelde, und seine Vettern, als ihre gelieben Rethe, und Graf Anthonius der 7. seiner gnedigen Landsherr, so einen Theil des Landes zu Halget,

Und Graf Johan Delmenhorst mit seinen Hochsöhne

gen

Vogteyen Zubehörungen

zum Vogtding, als Fürstl. Vogding, Falkenvogding, Rüstringervogding, Land Wurpswede, als Bremen- und Oldenburger Vogding,

Ihr. Land Amt Ho Varel und Ho Jever Stadt mit ihren Hochgerichten, und Ihro Hochfürstl. Land Amt Varel Ho Hochfürstl. Land Amt Kniphausen, Land Varel und Varelhafen, und Land Jever,

Desgleichen Ihro Hochgräfl. Excellenz Herrn Grafen Johann Friedrich,

Land Fürstl. Oldenburg mit ihren Hochgerichten, als Land Vogding, Land Amt Delmenhorst, Land Amt Oldenburg, Land Amt Ovelgönne, Land Amt Brake, Land Amt Varel, Land Amt Jever, Land Amt Kniphausen, und Land Amt Wildeshausen,

Ihr. Hochgräfl. Excellenz Herrn Grafen zu Oldenburg Hochgerichten, als Landdrosten, Vicarien, Land Richter, Land Schreiber, Richter, Vicarien, Richter, Land Richter, Land Richter, und Land Richter,

Ihr. Land Fürstl. Oldenburg mit ihren Hochgerichten, als Land Vogding, Land Amt Delmenhorst, Land Amt Oldenburg, Land Amt Ovelgönne, Land Amt Brake, Land Amt Varel, Land Amt Jever, Land Amt Kniphausen, und Land Amt Wildeshausen,

Ihr. Hochgräfl. Excellenz Herrn Grafen zu Oldenburg Hochgerichten, als Landdrosten, Vicarien, Land Richter, Land Schreiber, Richter, Vicarien, Richter, Land Richter, Land Richter, und Land Richter,

Ihr. Land Fürstl. Oldenburg mit ihren Hochgerichten, als Land Vogding, Land Amt Delmenhorst, Land Amt Oldenburg, Land Amt Ovelgönne, Land Amt Brake, Land Amt Varel, Land Amt Jever, Land Amt Kniphausen, und Land Amt Wildeshausen,

Ihr. Hochgräfl. Excellenz Herrn Grafen zu Oldenburg Hochgerichten, als Landdrosten, Vicarien, Land Richter, Land Schreiber, Richter, Vicarien, Richter, Land Richter, Land Richter, und Land Richter,

Ihr.

Fl. Land Fürst Birnbaum mit 2 Regalien, als Zoll und Forstgericht, nemlich 1 Vorwerk Birnbaum und 1 Hegerei.

Fl. Land Fürst und Amt Regenwalde mit 2 Regalien als Fürst Regalien und Wasserstädter Regalien, nemlich 1 Vorwerk Darsülzke und 1 Hegerei,

Fl. Land ingleichen Land- als auch Forstzoll, Land bei Zoll, Salzwerke Gerechtigkeit, Jagen, Land bei der Jagd, Land bei der Krämerei und Klempnerei und Schmalzsiederei Ord. Fl. Land Leinwand, Kramwand, Tuchmacher- und Leyerwand, in der Stadt Bolegen,

Fl. Land Fürst und Amt Bolegen mit allen Hoheiten Fl. Land Closter Kastede und Closter Blankenburg, mit ihren Hoheiten, Fl. Land Hoheit und Landschaft, nemlich die Hegerei Hohenbrese gehörig mit namen die Jagt, Forst, Feldscheiden und Hand, die Moden Hohenbrese gehörig nicht zu gedenken.

Und ostwal Graf Hasau Hohenkirchen, als hier mit anklamm Ho, so wollen sie das Hochgericht die Last der Regierung allein haben, die Land und Kreistage zu Fürstenwalde besitzen, und die Gerichte der Rechtsprechung,

fridigung wegen des Fürstl. Obrigkeitl. Amtes
sachen, mit den hierunter ausgedrückten Pu-
cten, daß an Abgang der 10 Jahre ein
oder mehr andere tüchtige Personen präsentirt wer-
den möglichst bald der Anfang gemacht wer-
den, damit dem ganzen Hause Gottes Rath
und Hülfe, wo möglich, noch in diesem Jahrhundert
sich stärken dürfte, mithin
der Vorgesetzten walten.

Des Marschalls was ein Jahr und drei
Ost, wovon abgestattet Herr Inspect Jacobi
Pastor darselbst, 14 Tage Herr Jacobi
quam in seine Stadt wiederkommen Herr
Adam Friesen, gewesener Pastor der Nienstadt.
Der Inspect also Herr seinen ganzen Fall über
Grund nie gewesen, alle Quartale ein
Fall des Todes nie gewesen, alle Jahr
Fall nie gestimmet, und der Termin für
diesen Jahre gewesen, welches alles etwa
3000 Thaler gekostet, der Vorsteher und
Kirchgeschworne manche Reisen wegen
dessen, Termin Gründe sie diesfalls
den, Leonis Noller sie besuchte, sie
diesmit Herr Rentmeister und Herr
Herr Beutel, welche sehr freundlich
allen seinen diesfalls wegen der Kirchen

Herr

N.B. Pfarr-Vicarien Fundation.

Hoy, als Nov Ldrs gdrücklich gewehrt,
gehalt, und d Nachfolgr bestendigst=
d behalten.

In diesem Jahr war allmall Nam der
Ltrichter angeordnet dorf Verhandlung
d Nachrichter Hoy Vrtheil darzugezo=
gen, einen der Gewalt willen hin,
Recht, und gut Halten, so alle Jahr dar=
bi up Pingsten behüftigt, und Manfall
daran gehalten worden, d Amtspro=
gezogen Comitat was Lemwerd Vast Ho
Bestellt, und dem Comitat d Gerichtsbar=
Jahr darbi Hochheit, welch ad gehal=
den 25. februarij des Jahrs stat Jo=
han Vinckenhoff Ho Rentmeister, im
Land gewesen Jurat Hoy Vrtheil und
ein Kirchmann d Redingslands,
im Fries Mam, d ock d Köpndi Hoy
Vrtheil Nov Kirchen Nachbarn d
10 Jahr Nominalet, und warhaftig=
lichen in d Kirchmam,
Fimbel Schmidt Hom Rentmeister,
und Jurat Dietrich Schmidt dar=
gestellt.

In diesem Jahr sind d beiden Herrn
Brüder, als Johan, und Lubbert, Gebrü=
der

Graffen Jo Antonio und Herrn
dorff[illegible] Superintendenten, Licentiat
Hermanno Harnelmanng, und da
Notorium ein richtig Instrum
mung, in beider Graffschoppe Olde
dorff und Delmenhorst, richten und ste
cassen.

Ao 1578. Als Graff Antonius Jo Delmenhorst
Vormund Jo Roldenst [illegible]
Upstillen Freytag als den 28. Martij
ein [illegible] Landt Wat [illegible]
de was ein Alle [illegible] alle fülle
stadt, worüber grott Brandt Jo Man
stadt upstillen gan, so [illegible]
und [illegible] Manen gebeten worden, al
gincklichen Bedingt [illegible] alle Fäl
Rath [illegible] und nachmit [illegible] ein mall und
de gestaget, dem andermall wed
wigt, Jngelicken gincklichen dat Vor Jahr
de Bestünden Fälle [illegible] de in Lan
mit Landt gedeilt worden, und dat dem
Landt [illegible] gnedigen Graffen, Ja
gn Jwigen de andern Brüdern, und de
stattungen so gar [illegible] bet
de dorff Landt Gnade, dorch de [illegible]
einhellig Radt, Vogede, Richter und
gn Swaren [illegible] Fell und Bede

und den ganzen Landes Hülfe verbunden
Hoyerdient und in guten Wohlstand gebracht
worden.
Wann dieser ehrsamen Gesellschaft sonst
sonderbare Gaben bisanhero und
Exercitia so wenig, und gemeine in die=
sem Jahre wegen Kälte eingestellet
11 als billigen und Expedient ist im Lan=
de, so Abteilung Jahr darüber
gehalten werden.

Vortheilhafte Engelische und Hol=
ländische, so in dieser gemeinen Mat=
thematischen Ordnung gehören, na
Anweisung der Lehrer gehörten

Chronica.

| Vornehmsten an Menschen | Personen |
|---|---|
| Westphalen - - - - - | 4000 |
| In Holland und Seeland - - - | 3000 |
| In Fleuder Land - - - - | 3000 |
| In Gröningen Land - - - - | 8500 |
| In Friesland - - - - - | 795 |
| In Seeland - - - - - | 400 |
| Lüttichadingen Land am - - - | 400 |
| In Lüneburg - - - - - | 300 |
| In Ritzebüttel - - - - - | 7 |
| In Stade - - - - - | 3 |

| | Personen |
|---|---|
| Von Rechtenfleth | 2. |
| Von Nienland | 3. |
| Von Ostenwalde | 4. |
| Von Dykhausen | 1. |
| Uyen Meyer im Lasum | 29. |
| Zu der Freyhof Leigen | 200. |
| Ein Jamboxger Schiffmeister | 33. |
| Eine Frauens Leute | 2. |
| Zu der Freyhof Gärtner | 7. |

| Weidenstücken am Ufer. | Stück |
|---|---|
| Zu Groningerland großen Ufer | 1750 |
| Hasel | 170 |
| Essen | 411 |
| Loye | 115 |
| Dreierley Sorten | 1841 |
| Ein Faxen Gatte | 454 |
| Wasen | 916. |
| Schwin | 761. |
| Schage | 1336. |
| Salix | 1438. |
| Jamboxer im Jamerbroek Little Ossen | 200. |

| Fürsten weg Eyden Stein. | Stücke |
|---|---|
| Zu alten Land | 7. |
| Zu Land Von Ruling | 9. |

gebünde.

Ho Jammerwagen - - - - - 4.
Ho Fuhrboxen - - - - - - - 2.

Der Fleischmann nahmandt, daß ist nicht Recht, welches Mißgebracht.

Ho Ritzenbüttel bekam de Ritzmal 50. maß dorf.

Im Land Ho Wünschen dennen 5 Hünschen üß, Up de Küm bi Natall dennen de meisten Hüsse wagt.

Ho kommen 2 mahl möchten bi de Hügen dingen im Gründt, enigen Vorwerk nimm.

Hingen Kommissarius Hüß, mit de ganzen Hofstede im Moxmb, mit Huben wahnden Kleinbömen, und Hecken Hof und Mingen, dennen na Bauwlecht in Hundel mit Nutzen, up Widerid Knorgel Gehalt, als mag Ho Hebben.

Twischen billigen Land und Fürstendt bennen 25 Hüger.

Im Land Ham Nim wahrt Vorderwinden den Küchen all de Gürt.

Ho Farboxen Hümmt ist in allen Hünsen mit Allen Hof.

Ho Farboxen Van der Alen bet Ho S. Nicolai Kirchen stunden aller Eiden Nall wa-

hrt,

und Vorderstuben zu Alte Dam
dahl Gütte.

Summa ist ihs nicht Hoch Fürsten Hr Ern
lüden und Hochmb, sondern Fürst Hoch
gebohrn zu andern Orden mehr.

Anno 1579. haben der Fürst Hrde gesandten Ho Lübe
Hofmeister genommen, und sein Verbündtnüs
renoviret.

Montag Johan Fründtseligster Tödt Begr
Ho Begrebnüs ihs zu Gottorp den 31. Augusti
gehalten.

// Im diesem Jahr ist auch der Kirch
// der Kalck Wird mit samt Ostr Thurn
worauf die andern gehalget, und ad Elem
sen gebauet.

Dieses Jahr ist sind Anno Illu
Ho Dehmenhorst gewesen Ein Kachelmor
ster, Jorst Kalck Rentemeister, und Jan
Jordtmann Rote und Rötenschirr.

Anno 1580. starb Jan 21. februarij Hr Henrich Pü
Pastorn sterb, Pastor Hoc Loci, und gleich
Hr Loci. wardt einer in sein stede Hr Henrich
Laddenius, seines Jahres Dorfe Pasto
Hofammelwarden,

// Da kamen Krieges wahren alle Dör
mels gebauet, und gebuhlt.

1581. Jebbenwerk Kantzenbüttel und Mansfelt
" ter Kirchspel, item tegen uht Hellbömensel
ken in Circkel in der Mysse gelegt.
In diesem Jahre ist Herr Adamus Fischer
Pastor tho Wanglesse van dar wegk na Land-
stede, und Johann Wedekinn in Sundstede
Herr Michael Gulcken,
" Dusses Jahr ward Herrn Köster tho Alten ja-
gadorpe Canonick up Pingsten tho Bremen,
den 17. Juny is tho Lingelsel ein erschrec-
klick Wonder geschehen, wo dem Christian
Kuipperdinge geschen, als 964 Minschen in
15 Jahren umbracht hadde,
de Stadt Riga regiert viel ganze und gar
dem Koninge van Polen, dewile de Kinde
daselvest nun erwelden Rath kryghen
mosten tho hagen hadden.
dewile in Anno 1578. up stillen Fridage
ein erschrecklick hagel Wather, wo ba-
ven gedacht regnigen, worvon K. Herw.
dem Capittel tho Bremen an Hern dikem und
sandrick de Gröfbrake tho Mansfelt
groth Schade gedahn, welckes de Landlüde
nicht groter Unkostinge, wedder gedichtsad
is tho Leide Unkostinge und Swarer Arbeidt
wünschen unsen hatgen Herrn. K. dem
Capittell, und dem ganzen Lande up na-
folgende male und wyse Nadrichtinge und

Nordragen

Vorhandlung worden,
Wo wegen, nachdem zwischen dem wolgebornen
Herrn Anthonio Grafen zu Oldenburg
Delmenhorst, unsern gnedigen Herrn und
vnd Gnaden Vormundschaft an einem, und
R. Kayserl. dem Capittel zu Münster am
dem 28ten 1578. angestellten Tag, wegen
der ingesetzten Vergleichs zu Mantzlet
darüber ausgegangenen Caution und Vorsag
den Arrest allerhandt Irrung und Spenning
Vorhandlung und endtlicher disputerlig
Vorgefallen, alß derwegen R. Kayserl. com
Capittel alda Herr Otto Rantzow als pos
der Mantzlerer Gutes, das zu der Vogtey
förig, davor gehalten sein Gehalt, in Vor
punct darüber Vorhandelt, und gründtl
dat wedderum einen oder den andern
dele, an seinen Rechten Vorhinderlich sein
verschwenden Gnad den dat Land allen
entstadet werde, und is Herr N. zu Oldenb
up und handelinge des nagelaten
Herrn Johan Grafen zu Oldenburg und
munschaft, Herrn Otto Herrn unsern gnedigen
in der Güte endtlich entscheiden und Vor
dragen, der gestalt, dat wolgedachter Herr
Anthonius, der Königl. Majestät zu Dene
marken, und dem Erzbischof zu Bremen zu

und Ihre Königl. Majestät mündlich, und
f. Gnaden intercession allen ihren Pfarren,
so K. Gnad. dürftiglich erhalten sollen vorsehen
werden, als Gnaden sollen Caplan, oder den Pfarren,
so F. Gnaden Underthanen werden, da den
nit 3500 dahler angehören, sso 800 dahler
sogen moderiren, da dürften Gnädigen
Rechten und Underthanen, an ihre gebörenden
Orten, bevor sso behalten in vorigen termi-
nen, als 300 nit Johannisgen S. Jacobi
und übrigen 500 dahler innerhalb 14 Tagen
na Trium Regum, dürftiglich vorstanden
1582. Jahres erlegt, und wann den 2. Kayserlichen,
den Landleuten bezahlt gehalten werden,
dasselbe die Landleute 14 Tage Honorem, einen
Rev. domb Capittell Kunte thun, wenn das
sie affhalen willen, und halten, die Bedienten
gen den Vogten und Kirchleuten, als
den sie bevohlen gebörend halten, mit
in die 800 dahler gehören, und denselben
gestracht werden,
Doch ist hierbei bedingt, dasst die volgenden
nachgemeldten, so nicht gelegenlich, die
Gnaden des Bedingsamts vorstehen,
und so gemein die Landsbesten, an Orden
nung wegen eines gewissen diebs und Rau-
bes, Mordbrennen, halben, dasselbe
im

im dergleichen Fällen, sho Vorsehung und Ge=
ordnung, darinnen recess relaxeret und
gestattet, und den Grambten belassen sin
ssall, de Vorstehung sho doen, dadt de Com
mission jedes seinen Gerechtigkeit, de mastad
Tinst ahne Vortog entrichte und betahle, o
sholen de Grambten Vorgliftet sin, gan
sicht eyn Dil und dannen sho stebben,
und dewile dusse Recess Vam beiden gan
alb Vam ingen volgebahren stucken Enthalen
ny und de Medingslandes de Kile stu
Rist und volgracht sho Jacobsdorp dur
Jobst Kallig Rentmeister, Johannes Lu
mann Secretarius, und wegen St. stu
dombcapittels, stu Otto Vam dussingh
dessen, und stu Jobst Vam Galen, stan
wost sho stu, stu Melchior Vam der Kilh
wegen H. Gerke Rentgodorp alle dombs
stuen sho Bremen, also belevet und bewil
get stebben: Wi Christoffer Vam Ussel
dorp, Johan Vam Falle Lantzater, Otto
dus Domor Licentiat, Henricus Tilin
Oldenburg. Karst, wegen wolgedachts
Grafen Johan p. sho dusse Landtdeling Ao
ordnet und affgesandt, dusse pitschaf
sho mehr stu Bremen und gedachte Stet. Ao 15
Die Johannis Baptistæ.

Ao = 1582.

1587. Hinc Graff Otto Nam der Joya mit der=
der Graffin Nam der Joya gantz und gar Vor=
loffen, und medgan, so am 4 50 Nam
Künst Lothary sidem am Bestyn dusst Zist
floreret.

" Dat was Thom Kantzenbüttell und Thom
" Kamyn sinn Knegt gest.

Im dussem Jahr ist Künst Rudolphus
Calend: reform: sinem Kirkdach uthgahn, und is de Da=
ges up solchem Kirkdag reformert
worden,

1583. Den dag aller silligen twischen 9. und 10.
Uhren up den Dwend is in dusse Wolt
gebaren de hochwolgeborne Graff und Frw
Frw Anthon Günthr, Graff tho Oldenburg
und Delmenhorst, Frw tho Jever und Kny=
hussen, ihrer eynigen Landes Frw tho
Oldenburg, 25. in der Ordninge, dem
de ewig Gott ein langes Levent, Gesund=
heit, und ein glückseligen Regiment Vor=
lehnen wolle,

" Dusse Jahrs stebben de Landslüde den Lö=
" wen Kruden all, und Blomen, Gewässinge,
" Kamyn, Nimlögen und Kellen Swar=
ven Hop sinen Vullen Gang, dat dat Sun=
men up den hogen Bloen im Lande vor=
in de Landslüde einen Fall gehatt, einen Lovard
bracht,

Exempel bey, daß solches gedachten Fürsten unfreundlich im Holde, so die Landstände ihr[en] Unkosten nicht leiden lassen wollen, und mit einem Fall alda so eyfrig in Man[gel] stehen,

In diesem Jahr wurden die Wahr[en] der Landstände, die Korn nicht hin[ein] holden lassen, so und solchergestalt [ver]und hindert, alles Jahr als Harmon[ius] das Paragonium Ehemit Vorredet, und einen unfreyen Leibs willen Imparagonium Königs de Friesit ein Jahr Hoch[zeit], welches was ein sittlich Gebräu[che] bey den Königs in Denemarck, und Königs in Polen unterstand ein ganz Brei[t].

Den 1ten January hatten Exam[inator] Johan und Exam[inator] Anthonius einen das ihr den Mar[gen] das ma. Invocavit, welches war d. 18. February ihr Abgehen an alle Gerichten des Fürstenlandes, darinnen sie [be]fahlen waren sie zu sitzen, wegen Anor[d]nung und Vorgliedung eines Ehrsamb Gericht des Landes nichts, mit der Exa[m]mination und Endtnehmung sie zu sitzen allein nicht, das Vormünder ihr[en] Leben Vordrags, nichts desto weniger [ihr] Anordnung

Ordnung eines Hochweisen Rathes
zu, und daraus mit Rath und Bedacht
der alten und Vornehmsten der Bürger
gemeine eine beständige weise wahrhaft
form gegossen werden solle, damit bei
den stets zum Rathe nehmen den gelehrten
ältesten und tüchtigsten Gesellen,
an baren gedachten dage Herr Wallgarten
zu finden, Hoffe wir soll alles dazu
in diesen und andern Punkten leichtlich
handelt werden, hoffe wir das wegen ei-
nes eines und Hochweisen, nichts gewis-
ses oder beständig in forma so Papier bin-
gen, oder sich Vorsinnigen Rathes, sondern
ist es ab Wort, bei den alten wohlhergebrach-
ten Bedingen Rechten, so Vorblieben,
es mündlich Abrede gewesen, wobei
sie es dem Gott solle.

Anno 1584. Ist König Christian der Dritte der 4.
Herr König in Dännemarck gestorben und
gefolget worden

In diesem Jahre starb der Erwählte Jo-
han Basilowitz, ein grausamer Tyrannus,
Reich Tirann, worvon eine grosse Fabel ge-
dichtet worden.

Der Winter dieses Jahres war gelinde und
die Sommer dazu.

Frederico.

Frederichs d. 2. Comitt in Oldenburg
hatt Hofgesinde und Knechte eine Tafel angericht,
hat der Bischoff zu Lübeck auch
6000. Rthlr dahin gesandt, die nicht gelangt
haben, sindt das Geldt Ihr Gnaden communicirt gelegt.

|| Die Predigten Lutheri haben Ihr Gnaden gar
|| fleissig machen, so dem papistischen Gesinde
|| nicht angenehm gewesen, liegen
in der Cantzeley vorhanden. A°=15

A°=1585. den 22. Aprilis ist Bischof Jacobi Ihro
Ehrenn nicht daheim, sondern 35 Jahr alt.
Ambrosius Lobwasser, der Psalterium
Davidis in Frantzösischer Art und Melo-
die in Reimen gebracht, ist Ihro Comi-
gnad. Ehrg im Kleinen gestorben am 27. Aprilis
In diesem Jahr ward gesatzt die neye
Ordnung, was der Landschaft Mösern be-
nehmen, und die Comitt Graffschaft ge-
nennet.

Auf Jahr starb Graff Johan von Holtzen
hof, der Predigten Lutheri, und dieses Rö-
mischen Regiments wohl erinnert im sinem Stuck. A°=1

Ihro Gnaden Graff Johan ist gar selten ohne
mit Gnaden auf, mit vielen Künsten im Frau-
zimmer, und gnaden wohl erinnert im sinem
sinn ausfuhren von Adell mit manni-
glich von Landsdorp.

Graff zu Delmenh:

Michael Gürtler Pastor tho Marstede wardt
sines Predigtampts entsettet wegen sines
lichtfardigen Lewendes darsülvest, und
einen wedderrümmen an sinen stede Her
Johan Ahlers.

Anno 1586. Wardt Lindes Jochim in der Wehrt gemeine
und wenne tydem Harwste gemeiner
stormlinde.

Dith Jahr is dem Gott Almechtigen Jacob Clay-
ger Vagtt tho Oldenwisch, und einen sine
Dochter Elsabe dagegen worden in sine stede.
Dit was ein gemeine Upraste der Borgerschop
tho Riga wedder den Rath wegen des Küpe
Lähndes.

Hertog Johan Adolff tho Holsten wardt Bischop
tho Lübeck, und trit in de possession darsülvest.

" Dith Jahr stöten bröder Vagedüne den Papagoien
" tor Lemne, worvan sick de bröder Vagede Vorn-
willigt, maden sick sülfft de Oldenwisch Mö-
gede darsülvest den papagoien mit mehr
gestaten.

Anno 1587. Sülfft dat Predingstamt thom Landschen Ehst-
" ten Anthonio einen stadtlichen Dülven Dener
" in Underthenigkeit Vorsocht und gesücht, dat
D. G. sie mit der Wagen lose na Lünebarch
Dach tho holen in Gnaden Vorsehen wolden
den sinen ad interim dith Jahr in Gnaden Vor-
willigt

willigst worden.

In diesem Jahre ist ein weinbar Frühjahr mit Vorschatten gehalten gefangen worden, worüber die Provinz Land ganz ungestört nachmen dessen Name Jahr Christ 1040. sind gewesen.

Dies Jahr up Pingsten dingstag warrt Diderick Könen, Marten Fresen Amtmann to Vestingbüren gayagoyen Landt Herren.

A= 1588. Is dit mit Olla Norden Redinge Morgen gehalten, do dem ward dat gecätlich Regiment, van Wegkünste Norwarden, dat de Water dorch ein ander Waterlopinge kamen afgeleidet werden, und dat all dat Water und Ströme uth den Moren so balde mögt up dat Redingeland fallen mögen, sunder dorch den ihren Olden dicken Norsinderst mögen werden, dat so gehalten worden.

Den 7. Augusti dis Jahres starf Doctor Johan Van Falle, Oldenburgisch Cantzler in Dodtlicht, entfangen und gelevet 70 Jahr.

Im sulvigen Jahre is dat Vestingbüren fürstlig Kamer und gebuwet worden und

" Fünfen Nachkamen Vagede, und Hr. Otte Nö-

cum

Anno 1589.

Dieß Jahr ist in die Fürstliche Cantzley
ein Buch, darin alle Ordinantien, Mandata
und Befehlichkeiten, so von Fürstlicher Hoheit
Regierung ausgangen, eingeschrieben worden.

Dieß Jahr ist auch die Visitation der Kirchen
und Schulen im Fürstenthumb Oldenburg
angefangen worden.

Dieß Jahr ist auch die Kirchen- und Schul-
ordnung im Fürstenthumb Oldenburg publi-
ciret und publiciret worden.

Anno 1589. Ist das Rauhenbüttler Feldt ad vitam
gethan und gedeilet worden, wovon hernach-
gedachte Personen,

Zum ersten Jahr ist Hr. Adam Reinge-
lant das ordinari Fürstengeldt Jährlich
so demselben sonst gegeben, sonder Entrichtung
der Soldaten, ihren Landschatzen und Be-
schwerligkeit vorwilligt, wie dann sie mit
dem Liggend darzu sollen, so lange müg-
lich mit frembden Volck bleiben, dessen
Niemand gibt Jährlich 1. Pfleg thun dahero
so 40 gelten,

Zu dem andern Jahr haben die Pfleg Lem-
horn einen Fall mit großer Unkosten,
und warn in die Pastoren sind gelegt,
ihrer gnedigen Landsfürstlichen Ordon, sich
zu Fürstlichen mit andern zu paragoniren, ge-
wann denselben, und warn paragonirt be-
ding,

ning, welchen sie sich Lauenigk, sie
sind, und ein stell Jahr darmit sie frey
heit gehe, und ist also darmit der gan
zen Lauenigk Freiheit bestätiget, und
vollends confirmiret worden, dabei sie
weiter, daß alle Jahr ihr Kirchspiel ein
jeder in ganzen Land sonderlich und
seinen Pastorii mit seinen eigen stellen
Gewehr vor die Pastorey sein die sie
sonst mehr anschaffen, und die ei gen
strafft sein, Leut, und güter betreffen, als
von einfach Land bis 20 Morgen ein
3 Mann, und von 20 bis 30. und dar
aus einen ein 3 Mann nicht gestellt,
und ein Cöter 1. Mann nicht, davon
sie von selbigen die pastoren den drit
ten Theil haben, ihr 3 Leute, die als pastoren
Lauenigk mit 3 pastoren ihrer Leute,
und die nicht also wieder seine eigenen
darüber die Lauenigk den Hütten 3 Mann
in Wilsbarn thun bestes gehe, darinnen
sonder sie wieder ein Jahr freiheit von allen
seinen Land, dort salva Renest, und Zeit
Geldstrey, sie einen Dülmann Regelbei
mm

unsers lieben Herrn Gott, seinem Worte,
und das Gebet das er gebeten, machen
de Engel und Himmel blide ab, de=
wile ein jeder Psalm 3. groß in sette, dar=
vor sach ein jeder 3. schöne Herr, und mit
uns bi allen stellen,

De Kön. mit bröme Person, Magnus
seine wart den 8. February, seine 31 Jar
in der Morgenstund Ho Regierung mit
dem Swerde gericht.

A° 1590. Am silligen Dage, sulk Fr. dag Daniel
Julius Ho Brunswick sin andre sorstlich=
lich slicht Wilage, mit Fröwen Elisa=
beth, Konink Christiani des 4. in Dene=
mark Dochter,

Dut Jahr ethe de Oldenburgsche Vogedie wegen
der Vorwilligung der Börde ock einen
gemen Dilm to regieren malen,

" Im silvigen Jahre is dat Orgell in düsse
" Kercke Ho Bremen, an dem Ort dar it stan
" sticht, angefangen worden Ho buwen, und
dat alde Orgell, dat bi Mingen Gedenken
mit 24 disgen stem, so dat men dar itzigen
Vorböme gebruket, stemmet gebraken
worden, dewile de angenamme Mi=
ster sine Bedröginge, dat Orgell nicht
fardig

sandig Lehrer Commun, sonderlich soviel
als ihnen selben vorlegen,

Als Christian Friedrich Hansalt Gerichts-
Leibs Eldesbergischer Richter alhier
so Alumnorum wahl vor ein Vogt Hom
Rehm sie gestellt, nachmahls gewesener
Vogt darselbst mit namen Cla-
us dazzen als Jahres Hoforum sich Va-
cuell vor Höhern Orten, und mit einem
Ehrbarlichen Forum Hom Rauch übrig
corpus,

Zu das Ein Jahr Vikern als Richter
wieder einmahl Hom sowohl a parte
Fiscalis als Reorum Mit
sho Commön Brod zu den Gerichts
tagen Wartzen dieses Orts, und sol-
ches hinfüro dasselbst wieder einem
jeden alda Mahs,

Das Jahr wahl Vikern Küster sho Commön
Pädagogium Comitet, vor Rom so na Ehrbar
und Christlichkeit ein ganz Jahr: gelie-
den Vorigen und nachfolgenden allerdings
fürnehmst Von allen Herrn und Rath Herrn
gesetzt, als Vogt die Oldenburgische amt, so
Herrn Rectori Pädagogium sonderlich Hoch
in Ihro Regalien als Jährlich Im pädago-
gium,

gehen, wovon ich anhero einen gründli-
chen nachricht gebe,

Graf Anthon hat zum andern Graf
Graf Johann zu Oldenburg, und sachsen
in gleichmessiger Teilung ihre Graf-
und Herrschaften, nemlich auch ihre Hofge-
richte, darauf sie in disputieren
und streitigen Rechtfertigungen gnade.

1591. nichtdem die Theologi einen gewissen
Tag an ihr Consistorium Hause, a-
uf an jeden dag Marty sieben sich
alle Vormittag Theologi zu Wittenberg
versammlet und den Tag gestellet.
Dies Jahr ward ein gemein Vorbitt thun
Kriegs wieder den Türken angeordnet.
D. Simon Pauli alt 64 Jahr, und M.
Johannes Posselius sind zu Rostock in
diesem Jahr mit Tod abgangen, wenn die
ihnen Gnade und Seligkeit Christi
viel und mehr und sieder
treulich vorhergelaufft,
Dies Jahr ist den Theologen und Gott-
gelehrten ihr besoldung gebessert, und
sind an andern Orten ihr Ge-
halt der Bedürftigen gesteigert worden,

Im

Im 1592sten Jahre wurden Rthlr. Bürgerschatz und Hofwagen ab Reding-Lambs, mit 1 Pferd, Hof Lindern, wo den alten Anschlag,

| Rthlr. Bürgerschatz: | Hofwagen Regierung: |
|---|---|
| Claus Wemcke. 9. | Lüder Valentin - 11½ |
| Hinr. Lüerssen - 21. | Johan Bloemendal - 13 |
| Hofwagen Regierung: | Herman von Rommel - 9. |
| Gerd Brons - 6½. | Friedrich Klenke - 11½ |
| Friedrich Frese - 6. | Bäcker - - - 14½ |

Summa 101 Rthl.

| Rthlr. Bürgerschatz Oldenburger Vogtei, | Rthl: |
|---|---|
| Hofe Bouwe, - - - - - - - | 6⅞ ß |
| Johan Bauwalter, - - - - - | 12 ÷ ½ |
| Hofwagen, | Rthl: |
| Johan de Jonge - - - - - - | 21½ |
| Gerd Focke - - - - - - - | 14 |
| Friedrich Bonde - - - - - - | 14 |
| Gerd Bosch - - - - - - | 8½ |

Summa 70½ Rthlandt.

Anno 1592. haben die Grafen von Oldenburg als Graf Johan und Graf Anthonius mit dem Capitel der Stadt Bremen ihr Vasall eine Tag einstünge wegen der Grafschaft Delmenhorst, Vasallen ad

ad Küstrin, kommen und daselbst, welches darnach eingenommen worden,

Dieß Jahr den 1. Novembris hat es sich ganz wunderlich den ganzen Tag gewetzt, daß es sich und dann wieder gegossen, und an etlichen Orten mit Mirren wie der Hagel, Wasser und Eis Wetter und Schnee gefallen und so Grund gegossen.

Dieß Jahr ging der König Friedrich mit dem Fürsten zu Liegnitz Herzog Rudolpho, und dem Tartaren,

Nicolaus Selneccerus ein Pommerscher Theologus ist 60 Jahr seines Alters den 24. May gestorben.

Den 25. May hat sich in Berlin ein Pommerscher Edelmann und Hofnarr gehenkt,

Dieß Jahr war die Pimpel Kalte bis in die Pfingstwochen.

Weil der C. Personen an der Pestilenz sind gestorben, allerlei von Adel der Pestilenz, sind darselbst Konsistoria und sonsten in etlichen Städten Anstalt gemacht, wovon viel Exemplaria vorhanden sind bei etlichen Pastoribus, sonderlich aber Johannes Crusius, daß also Freund und Konsistorium, daß etliche Personen, die Hochseligen ge-

" gebräuchlichen Fasten-Brüch und denen
" umbrent der Vorgen-Hay mit Vorrichtung
" abrent darinnen widdrumben da gantz
" Vorgen-Hay da Hochheiligen Festen drumb
" rüsten, so wirt dat Castell gitt und wandt
" ock Ho gelinckem dat Ho leichten Hölen Vor
" bündnen sin, Ho weigen dagen,

Ao 1593. den 18 Martij ist Paulus Lutherus Me
cina Doctor, Ubaldastem Martini Lut
ri Vorn Ho Leiptzig mit dode afgegan,
In der Christnacht vorst viel twischen
24. und 25. Decembris ein gröwlich Wa
ter dem Lüdenschen, dardorch de Dik
Hoben dem, und in den Dörpen grote Schade
gedahn, in Ditmarschen sind 20 grote Hüs
mit Korn und dregen,
Dusse Jahr ward Vormundt Lünen Cyrgay
to Lömmerdhorp Borne,

Ao 1594. Ys alle Vhe im Bedingslande bestha
worden Ho bestendich mit gewilligten Ex
Stüre, und steit man Van jeder Hun
Vhe in 4. terminen to leggen mostem

1 Pf. 11. Rickdalers, 1. Rud. o. 1. Gülden,
1 Marck 1/2. Gülden, 1 Kor. 1. Gülden.
1 Mark 1/2. Rickdalers, 1 Kalf. 8. grote.
1 Schwin 6. grote. 1 Schap. 2. grote.

Item

Dweil der Graff Johann Rheinboldt und Hell-
munsort 80. Mann starck jetzo vor der Statt
10. wolgerüstete Küriß Pferde und 2 und
44. Soldaten Fürstlicher Marstall und-
solchen mahten, den Küriß 2 zu 12. Gulden,
2 und den Soldaten 2 zu 4. Gulden gerechnet,
thut manatlich 80. Gulden, und in sum-
ma thut es 23680 Gulden, worin so

Vor Mayde 2360
Rheinische Mayde 1430
Zu Bundsfall Mayd: 2440
Küriß Mayde 468.

} will solche Mayde auf solche Weise Erstattung in 2 Terminen erlegt.

Dweil Graff Anthonius den Fründlichen Vorgedacht zu summen: jedoch sich der-
selbe irgend zu einer Heurath Graff Jo-
hann nicht wirdig befindet: als in 2 Terminen
so Franckfurt zu erlegen und bezahlen möchte,

Zu Erstattung
erlegt.

| | |
|---|---|
| 1. Pferd 1/2 Stall. | 1. Fenlinck 1/2 C. |
| 1. Roß 1/2 C. | 1. Rind 1/4 C. |
| 1. Schwein 6. qo. | 1. Schaf 2 qo. |

Dieß Jahr haben die Oldenburger Herren zu
Holz in dem Fünfdeich, welches Holz die Frie-
sen Frau Sophien der Witwen
gehört.

Im

Im selbigen Jahr hat ein Mist-
mit namen M. Kirin von Kempten
" uff Erabent bordirt, das Orgell von
" wider zu bringen so Norden,

Im dritten Jahr ward Orgell vom Ho-
lingbürn in Pfingsten zu Augsburg
" Orgelmacher Anthonius Must genedig
" und Ehr namen Kamen zu Ysbrück,
" da gemelter Orgelmacher Hordt ein Jahr und
" nachdem Sie Ihr Lidt-Lohn Empfan-
" in Besitz und Gebrauch gehabt, mit nam
" Arnold von Ecken von Sie, und
" solches bis das Norden Hof Jahr,

Anno 1595. den 7. Marty Ehren Hans Sibs Fürst
" im Rüdingerland wegen des Regiments
7. gnedigs Erben in Augstadt, das das
" gantz Land mit sinigen Watt ab-
gewonnen wardt, und in alle Fürstl
" da Kirch Ehren in da Valcken, und mon
" nun das Gut in dörfen, Flecken, Hüsen
andern Orten sus in Hallen, Hals in
Norsingen, Ostfriesischen Lagen das
" wieder Norden, sind Valcken Erben
gnedigs Befehlungen und Arbeit, das
Julagen Hüsern Ordt wieder nimmt
gelibt, welches ein gnedig Gebott, das
Land

Und eine Landliche Hochzeit
bei Maximilian und Mathias wurden
411. Stall: 20 große Ochsen, 4 Falchung und
Arbeit, sowie Gallerien und Mayen Ho
fleben Braten gebraten und mit ande=
ren dazu bestalt,

Am 26. July starb die Erwürdige und hoch=
gelahrte Herr Licentiat Hermannus Hamel=
mann Superintendens der Grafschaft Ol=
denburg und Delmenhorst, 74 Jahr und
Pfarherr zu der 22 Jahr weil Morgenstern
und ist Ho Oldenburg in der Kirch Mor dem
Chor begraben worden,

" Im Novembr dasselbe Jahr wurden
" am 3. Orden der Kreutzherren und Hos
" pitaler Ordens,

Am 29. July war ein gewaltig Regen in
der Nacht, so an den Orten im Nie=
derland und auch an den Ordnungen Schade
that, und Ho Communicanten im Feld ertrunk.
Der Reichsbüttel von Bremen und ein
ander Herr Sohn im Feld Ho Herren Wild,

1596. Ist der durchleuchtigste, Großmechtigste Hoch=
geborne Fürst Christianus der 4. Ho Dänne=
marck und Norwegen König, den 29. Au=
gusti Ho Regierung angetreten worden, sind
Oldenburg im 20. Jahr.

Im

Im selbigen Jahre als Graf Anthon
sto Noell den Entschlus indiciret, dass
gantze Landtschaft mit groß Mühe
Verkostinge,

Dass Jahr trug Graf Anthon N. g. Comm
sion zu Frage an Ritterschaft im Jever
Lande das selbe Vorhaben.

Als Commissar und wallgelahrt Johann
Tessmann sto Advocat Raht mit
mit Rath stary, mit gnam wurde
um in sine Stede Christoff Kinsaw
ein legitimirt, godtselige, fram
beschedene Mann,

Pastor zu Tetens. Noell um Kingstun stary, Carl Friedrich Jo
sen Pastor sto Tetens, mit gnam wurde
mum in sine Stede J. Ernst Olshus Pas
sto Jever,

Dass Jahr wart Johan Hom Sattler Hom Nic
Rop sto Tetens Capagoy im Comment,

Dat Dryell sto Tetens wart dat Jahr
dem Minister Vorgedacht richtig mit gan
gelaten, wor Mör sie mit Frangen 350 R
Rebelen,

Dass Jahr wart de erste Cyll Hof Hom Raat
bullil in Fredrichs Hoven dem Jur Brandt sto
Tetens in Stede Godden Jur Bigfalda, wor
an sick dull wegen Anbedeling sine
R. R. Hogheide sick Vorwillicht, nicht
Hyllagen

gr. Hoogen, dat Land gr. Ungelück und
Tachtigen dar Man gekamen, welkes de
Man de Tyrannische Norman satt, welck Gott Hogge
all Jahr last in allen Dörpen im Kirchen-
camp up Pastamundi gehalden worden, de-
gr. stalt dar Tyrannen an Man, strafen
Dorpen und dar 1. Hof gantz Gerichten ab-
dwang dar man gar Tyrannen, worbi
sie sick albihn in den Pastacamp machten,
im dag 2. 3. 4. und 5. dar bi luschen gr. sta,
und also ut Hogen Pastacamp und
Gelag vele Gelag gehalden, und de Wil-
linen Wimig dachten, de wile im Hof
Linen Gasten, dantz 2 dage vel
luschen maken und in den Kirchen
Camen,

Tarde-
sicher
Kirchen-
Gewinn

In dussen Jahren und Stund Ho Landwig
im gr. Krig Cämpt, wardorch Kirch
Gewinn in de Hogen gelegt,

Im Nordanschen und dussen Jahren is
wegen de Lands nodgen an Timing, as-
en de Kirchen Timing 708 stall: 10½ gr.
wor Hoj de Rüglamt 7. dele dal en
legt, ekers de Bischöf von den Norde sine
Kirchspelen betalt de 10. silf dalers,

A°
1597. den 8. Januarij en Comet antro-
nius Man Christlichen Jar definitif Or-
del, gr. sine Hogen Gras Johann

Ho

Ao Oldenburg, wegen des Todtlichen Abgangs darin entstanden, daß alle Gärten mit Canonen Graf Johann Oldenburgs und Bellinghausen, des Herrn Vaters und selig. Andenkens, Herrn

Anno 1591. 92. 93. 94. 95. 96. und 97. sind solche 7. Jahr lang, natürlich, ungewöhnlich Jahre gewesen, daß das meiste Korn in dem Lande vorfaule, daß es Früchte im Lande oftmahlen, fast alle Jahr, mißrathen, ja gar in Hungersnoth, Sterben, Laster gerathen, worauf es denn schon fast 20. Jahr gewesen ist, daß das Land sich noch nicht wieder recht hat erholen können.

Das Regierende Haus wurde durch Tod wieder lichtet, sonst ist Nichts Merkwürdiges vorgefallen.

Ist hier noch anzumerken, daß die Mäuse in diesem Jahre, und sonderlich im Julio, August, September, Oktober, November, Dezember, Januario, Februario,

Im folgenden Jahre wurde die Noth noch größer, Pestilenz, Hunger, Krieg, Theurung, Krankheit.

Doctor Tilemannus Heshusius, der in diesem Jahre von Graf Anthon in Rastede beerdiget worden,

Der

Dr. Henricus Kirstenius Lüneburgensis Ho
Amsterodamo,
Welcher nunmehr nicht weniger Vorgenom-
men Ho Amsterd, Hrn Landgr.
Johan Mitz und Hrn Mr. Mitzal,
Diese Kunst der allergelehrte, Reiche, und
Kunstliebende Astronomus totius Europæ
bezeugt, sich über dem mirakel seinem ge-
liebten Vaterlande, und der Hohen Ru
dolphi sorgfältig der tanquam mira-
culum mundi acceptiret, und mit groß
seinen angenahmen worden,
Hat Dasselbe der Rüdinger Burgerd 419,
Rthlr dahr,
Den 25. septembris quam in der dagigen
Hochzeitlichen solenniteit eine große Mathesis
Dar ist aus alle diese und dasmir gines,
und große Farben der, selbigen der Wissen-
schaften Fundamenta sind, und vor-
denselben eine Disputation,
Nachdem im Nordischen Mori Ho Finda
eine Neue Insul Ho Disputa an Johan Nagel
Hoz Preuß, der selbe Mitz stunde mit ge-
bauet, Vor 200 Goldgulden verschrieben und
Graf Antonius selbe eine Hr Neuste hat
vorhaben, als hat gnädigste Hr. G. den itzigen
Besitzer der Insul mit namen Hunckel
Nacht,

Vorstender Vogt, soeck 200. Goldgu
aberpaull, Gillinge, wedderkumm
togt, dat Land tho sick genamen, un
bi dat Fürst Vormund Vorbleff,

" dürft 6 Jahr kein Kumm wagt de Vo
dicht mustigliet widdt und Vorso
gh, dat men mit pryden und trogha
gst to dagen Nahm Land, a stift
wagt de mist Land, Land to schad
winns Jahren dorf dat Vatmund

A= 1598. den 19. January is in Gott sa
Fr. Anna Fürst gebaren Land tho Lüne
wick und Lüneburg, Vam Sammelarg
darsulvst,

In dissen Jahr wat an allen Orden de
Welt ein schare und gh Gewinds Ja
ock alsix im Rydingsland, dat afsla
" feck Jahren bi de 80. und thor Land dwi
" an de 147. Jahren gh stor Wa

A= 1597 und 1598. kamen de Ostersch Gesan
Vam Oldenburg den Lon up de Wang
ein Insell, allen Ridderschup tho gude
De wordig und wallgelarte Fr. Gesan
Vorstendigt tho Oldenburg starf, und gi
Delmenk: wedder kumm in sine Stadt Fr. Joachim
Item. N. grafschen Gebohrnen tho Dahle,

In dieſem Jahre ward an der Lütjen Mö-
e geſtimmet, und wie Novembr, da ſie
e Landleute Noth hatte und Paſt gelegt
27. Stall: 7. &c.

Dieſ Jahr ward ein jüngſter paradoxus
Könnicke Jacob Magdeſand Hof Fehlem,

Kindbütte Deern Hof hatte einen ſchö-
Fohlen Hof ſtehen ſtehet in dem Weſtendiek, wel-
es was Norſte einen mißlich Arbeit,

Sturm und wollgauſte Feuriek Wulff
ward am Stad ſines Nachts C8. wedder ein-
en ſin Bracht in de Weſtung Delmenhorſt,
ſtan ac Falckmagtt, Gott gew dat ſe
ſolle Weſtung Land Jahr wall behü-
ten ſy,

In dieſem Jahre was ein groſſer Kold
Winter,

Dieſ Jahr bleef und ſtarf dat ganze Land
einer wiſſen in den Sündendiek,

1599. Is de Ehrwerdige Johan Wilm, Paſtor Hof
Norden Hof dat na Eſenſmoat beo-
pen, und is Stuer Martin Knarp wedder-
umme in ſine Stad gekamen,

Dat Kledinck Kompſtrum Hof Delmenhorſt
ward ſines Amptes entſatt, und quam
wedder umme in ſine Stad Henricus Hoſt,
de beſte Kalkmeſtrum was,

Jn

In diesem Jahr wurden Rhe
linder und Oxhoeft gestellt, und d
dieselbigen aufgehoben, sonderlich d
e das Rhe- inmodige hinder
Landt gehen,

In selbigen Jahr ward ein Kinzig
ter alhier Horn Burger am 26. Septembr
Horn Organisten angenommen, da d
te abgewesene Organist im Jahr
den 17. July gestorben worden.

Anno 1600. den 31. Augusti ist dem fürstlichen
en Grafen und Herrn, Herrn Anth
nio Grafen zu Oldenburg und Delm
horst, meinem gnädigen Landsherrn, d
fürstlichen Frauen Sibilla Elisab
beth geb. Herzogin zu Sachsen Lauen
burg und Hertzogin zu Braunschweig
und Lüneburg, Hochseligster Ge
dächtnüs, Horn Landtsherrn, seliger Ge
dächtnüs und Memorial worden,
und folgenden den 16. Novembris desselb
Jahres, durch sonderliche Verord
nung zu Oldenburg, in beider fürst
lichen Grafen und Herrn Begräbnüs ge
führet gehalten worden,

Hierüber Rock der Magistrat denen wartt
genden fürstlichen Räthen Herren
Hofp

Jahr den andern Tag der Hochzeit
und Kostlarbe der Freiheit einen andern,
der Freude Most ist bald Jahr den Kinder
abgeleisten worden, und der Sonne und
Lichte der Kinder und Eltern, damit
sie die Register genommen, sonst wegen
falschen Mord gehen,
Das Jahr hat einen groben Hünigen Mann
Korn angefangen, so im dat 3. Jahr gwa-
ren hat!

Kein Magde die Gesundheit wart Jwan-
gen und gebrauchen 3. Kinder, da also bald ma
der Gebort gestorben, wenn sie schol-
de mit einem Kindlichen Kinder die schaf-
fen gehabt haben,

1601. Hatte der gantze Graffschap Delmenhorst, der
einzelnigen sorgsamen Fürsten
und Frauen Sibilla Elisabethen, ge-
bornen die Brunzwig und Lüneburg,
Grafin die Oldenburg und Delmenhorst,
als sie gnedige Landesmutter, die einer
gelückwünschung und willkommen
folgende Gedichte, die einen Bürgerschen
Notarst,

Der Vollgott, Lat. 33.
Seinen Vogelin - - - - - 161: 3:

Oldenburg

| | Rt. | ßl |
|---|---|---|
| Weiß Hasen Vogelin - - - - | 105: | 0: |
| Fürsten Vogelin - - - - - | 76: | 0: |
| Falken Vogelin - - - - - | 140: | 0: |
| Rauh Vogelin - - - - - | 52: | 2: |
| Kraut Harpfen - - - - - | 148: | 2: |
| Feld Harpfen - - - - - | 50: | 0: |
| Kraut Wachtel - - - - - | 154: | 0: |
| Feld Schnepfen - - - - | 70: | 3: |

Hat Herr Obrist mit den Maltesa Vor 48 groth, macht am Geld 836. in Specie Rd Rbdal.

Den 10. Decembris Anno 1 1/4 Uhren Vormittag ist Ihro Gnad Anthonius Herr Fürst zu Holstein Gluckstadt, Graf zu Oldenburg, Delmenhorst, Herr zu Jever, Kniphausen und Lehe, mit Ihro Gemahlin Hochfürstl. Durchl. Frau Sophia Ursula, gebohrne Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, aus Dero Residentz Stadt Gluckstadt, allhier zu Oldenburg glücklich angelanget, und sind Ihro Hochfürstl. Durchl. Frau Gemahlin, Prinzessin Wallrad, und Herr Schmidt,

Die Nimtägige Reise hin und her, [illegible] Tage, weil das Herrn Fürst Durchl. [illegible] Jagten, welche sie [illegible] worden, da [illegible] Tage [illegible] Jagten [illegible] worden, sind [illegible] Vormittag, wo sie

[illegible] Abraham möchte,
In diesem Jahr ist Herr Antonius
|| meiner gnädiger Herr, in den Erb
|| herrn Z. Januarii alhier
|| dat. am 12 dage Nov. Viti, darauf 12
|| dage Nov. S. Margareten, Jahrlich Pau
hospitalen mit Frauen besorget
mit Lob besetzen,
Dieses Jahr ist Herr, sonsten, und be-
nannt Astronomus, in Ao. 72 angefan-
gen 22. Octobris gestorben, 54 Jahr, 9 Mona-
den und 29. dage alt,
Nicolaus Crellius, Conrectors am Christia-
ni Ao. Basen Tode, an den Hospita-
len Armen Jahrlichs gedacht, starb am
9. Octobris Ao. Christi und starb,
Gleich im diesem Jahr ist wegen Sonst-
ligen Ao. Clemensen, Herr Andreas N.
und Herr Joachimus N. Brüder in dem Sonn
mers und Herbst gangen,
Dies Jahr ward Jemand Seelen pagagoga
Rom. Herr Herren,
Nachdem Johan Römer Herr Otten, Otto Römer
Herr Fredens, Ernst Römer Ao. Geschwister und
Diedrich Römer Herr Barendreis wegen der
missbrauchten Jahren, ihren Rom.
und Gnaden Grafen Antonio ein
groß

Ao. Hundigen Clemenk:

groß Comptoir gehalten worden, so ist
selbe mit etlichen Comitibus abgeladen K. M.
solche Commission und Ihr sich gnädigst
anmelden, auch nachgehends und also fort
3. Röm. Kayserl. bis daß Vorwarck Hoch
löbl. Vorsehung, allwo sich Ihro Kayserl.
Majest. von Hungarn etc. Herr Joseph
Junior Printz Philippen Vogt:
Herr Vormund,
den 12. July bin ich Printz Wolfg. Wilh.
mit S. Durchl. nach Heidelberg Ihro
M. g. Herr Johann Friedrich bestellt, auf
angenommen und in Ingolstadt die sichere
Person Herr Ludwig Graf Eberhardt, und
Christoph Reinhard Rentmeister von
Doctore Fürstenberg in seine Kost ge-
nommen worden.

Anno 1602. Starb Printzessinn Maria, welche war
Caroli V. des Printzen Tochter, Printz
Ferdinandi Schwester, Printz Maximi-
liani Gemahl, Printz Rudolphi
und Printz Matthiä Frau Mutter,
in 70. Jahr ihres Alters.
Im zehenden Jahr war alles Volk bis auf
Printzen im Studiengemach, Hofstatt &
Tafelmeister und dessen Bruder

den

Den 14. februarÿ als im Vorstehenden mit
gleicher Hr. Vorsteher Thiele sagte, daß diese
mit dennen Gründen das Bedenken sowohl
gründlich Hab. Examinat. Vorsehen wenden
mit gleicher Gnaden Exact. so Mons. Hesse
Hein anderen machen im Grund. wieder
vorgetragen, da gestalt, daß H. Hptm. Lam-
Capitain Hr. Commandeur als Gerichten Assi-
stent wieder diesen Examinanden Hrn
Graff Antonius mit fürlegen den ganzen
Graff Hof der selben wieder Hrn Examinanden
gestanden, mit den 24. 25. februarÿ. 1.
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 15. 16. martÿ. mit 10. mit
12. julÿ. mit also 17. dage dazu gut-
befindt, mit in den 16. martÿ. gründlich
jedoch mit groß Arbeit mit mehr Ho-
gradiert, den tagliche Stadt mehr als den
Hrn mit 537 personen 17. Ramen mit 40.
Pferden mit groben mit gut befindt,
welche Autorisirung ein 2251 stall. in spe-
cie gut Rent worden, nachmahls mehr
in jetzt personen den dage an Rent Thaler
10. groß, 1 Ramen Rth. 12 groß, 1 Pferd Rth. 3.
groß, 1 Ramen Knecht den dage 12 groß, 1.
Pferd Knecht den dage 3 groß, 100 da Hrn
Obrigkeit Vorfolgt, Christmahlend 12 da-

Hr

Ehr, Anfangs und Anfangs 90. dato
und vor 1 Ehr straft 5 dato, zu Und
den 19. Aprilis, starb Herr Vogelt Ho
Hochlöbl. der Rechnungs Comitee, und
dann Sambst Vom Ehrenden wohlbe-
dig Ho. Gelüsing wieder zum Superin-
den 24. Aprilis des Jahres die Bi
Pastor zur Bestne. nemige und wohlgelahrte Herr Ernst
Ehrl. Pastor allhier Vor Ernsthor-
sten, Volgendes Jahres d. 20ten wie-
der zum Superintendenten M. Petrus Er-
nestus Nebelius dasselbe Jahr Ho
Sambst Christ.
Auf Jahr wurde Fülle im Hochlöbl.
Ehr Rom Forstlande bis Vor dem Mor,
so ein gnediger Herr Ho Vor dasselbe
genommen Einwohner, an Getrai-
den, an Hey Jahren, und an allen Vor malen
Vorwerks Hof Lunda gebauet, welche
Fülle Ho Amt und Rade Kuiter
Fülle Stücke wist Vorhanden Casse
lischen Forstlande am silvigen Orte,
In diesem Jahre starb Herr Pastor Antho
den Gelüsingen, Lamstorf, Oldenb
lingen, de Ruffenser, und dasselb
ben der Cathe, Vor den Märschen
genommen,

genommen, weil der Kommendeur war, daß
derselben auf den wilden Märkten: so aller
Orten sie gesonnen: gewollet und genommen,
und nicht so theuer dorfften Leuten
oder Städten gesonnen werden,

Anno 1603. den 22. January ist Ihro Hochfürstl. Durchl. Herr Johann Anthonius weyland Printzen zu Oranien, Grafen zu Nassau, Catharina Elisabeth geboren worden,

Den 12. Novembris ist Ihro Hochgräfl. Excellentz Frau Johann Grafen zu Oldenburg, und Delmenhorst, Frau Anthonij geborne Gräfin von Büren, Ihro Oldenburg im Kindbette und Niederkunft, und den 6. Decembris Christlich in Gott verschieden, und den 8. darauf beygesetzet worden, deren Seele Gott gnädig sey,

Dieß Jahr ward Rolf Rolfs Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Printzen Paragoyen Lehrmeister bestellet im Studiren,

Egidius Hunnig. Sacro-sancta Theolo. eximius Doctor starb Ihro Wittenberg den 4. Aprilis, 53 Jahr alt,

Jacobus Hermenius stirbt Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Holstein, Gottorff, nachgelassen

Kinder

ihr und der Armenianer wurde
In diesem Jahr war der Schütze sogar
an der Pforte gefangen, und Vorsorge, vor-
Norst des Jahrlichs, und das Lange Jahr,
sogar für das Heimschaffen eines Com-
plements,

| | malt. |
|---|---|
| Cyrus - - - - - - | 45. |
| Comes - - - - - - | 5. |
| Jonas - - - - - - | 46. |

In diesem Jahre den 12. May starb Graf
Anthonius der ganze Reichsgrafenstand
aufgangen Hohenstein, und der Hohenfels
und zu Neuenahr Norderdorf, als Christop.
zu Falckstein der letzte Hofjagtmeister, Kur-
Rheinland Vogtey Hof Heim, Friedrich
Hausalb Vogtey Hom Rhein, Hr. Henri.
als Frisch Rom und Rötheln Hofalle-
meister, Friedrich Adolph Engelbert
Hof Heim, Clara Schmidt Hom Kam-
penbüttel, Wilhelm Ludwig Mayer Ho
Mayschein, Peter Hellmann Mayer Hom
Falkenlust, Filmed Vogtey, Christ Bow-
man Hom Rommel und Clara Christ
als 4. Christmann Engelbert Landsmann
Ehrenmann Hom in 54. dazu, jedoch in
4. und Hundert Jahr Norsicht, Hr.

de 1609. solches alles und wo dem, wo=
nach alle Gelegenheit, Sachen und Ab=
gifte genau acht haben,
Dass sie in und auch sonsten im
Lande Abgesetzte wieder, dass sie in
die Aemter so Closter gehören weg=
ziehen, sondern sie in solcher Zucht
und Ordnung in dieser Christen Versamm=
lung bleiben, so viel allenthalben und
wo nöthig, solches angemeldet, und Rom in
Etat worin solches anzumelden mit allem
Fleiss nachgesetzet, und so genaue Richtig=
keit so bringen, dass alle Mahrau=
gelt, so man dazu Vorschuss gethan, sol
gen möge auch Vorkommen werden, dass
bey nunmehr, da wir mit der nachsu=
chung wegen und Henrico Fasse,
und wie dass Protocoll so solchen aufb=
nehmen worden, womit wir genugsam so
lange gesaht, Offt und viel wenig
im Lande mit der Lust der Landsmacht Ab=
gedenken, sonderlich den Kirchen, damit
Sie sich als treuen Vasallen und
Unterthanen gegen, da Vor Ehren Sie
alle sich 16 Morg Vor 1. Ritzlandt bedenken und
Vorfallen, sein Clasmunig darinnen
wesen müssen, dass solches einmahl

gethan

geschehen were, welches viel an seinem Ende
Vorstellen, und in seinem Werth und Werde
bestehen soll,

Man will achtgeben, da Jemand, der Lust hätte
und Gelegenheit Landes, so mit Friesischen
Recht besetzen thor Mehre eine Freude
Landes in einem Stück gestalten, Gärtnerei
der Vorsatz hätte, welches ihr Gott
anbefohlen haben,

Dessibi sie wissen, dat in der Herrlichkeit
der Herrlichkeit, in der Herrlichkeit sind
ZZ. Morgen, in der Broackseite ZZ Morgen,
und im Nyelande sind 25 Morgen ein
1 Nyelandt, Fl. 1 Morgen thor 350 Ruthen,
jede Ruthe thor 20 Voets, weder 140000 Voets
ein 1 Morgen, Ehemit Landes ein jede Morgen
weder 3 Lot wieder weder Obrigkeits ein 1.
Morgen gerechnet worden, acht Voets mehr
in der Maths am Deichen ander 1. Ruthe thor
20. Voets, am andern Ende 1. Ruthe thor 18.
Voets, und am dritten Ende 1. Ruthe thor
16. Voets gebracht, als sich solches best gleichen
allen willen, am Ende in der Herrlichkeit Lange,
sind alle Morgen gelich lang, und gerechnet,
gerechnet, darum sich in jeder Stadt thor
richten, darvon ein Volgender mehr der Lange
wieder in Ao. 1609, das sind die ganze Vorhaltung
der

De Kelck, geschwegen, und Kerckhoff zu Jeverland von Wardenburg Droste up Delmenhorst tho mit Gnaden ock, und gnedich de Kelck und Kerckhoff Christoffer Lampe als Jarmeister verdragen in sine stede,

1604. den 8. februarij tho 9. Uhren Vormiddages is Dr. Graff Anthonius Günther van Oldenborch sines leven Sones Gebaren Vorgekomen, den 24. ejusdem Gevattersch geworden, den 7. Martij de Kindöper gehalden, und Anthon Günther genömet,

Juden sinen Jahren Dr. Graff Anthonius Doctorem Tilemannum Juden Rechtsgelahrtheit ungetwiveln Rath thom Lande bestellet, und tho titulieren bewahret,

" Dett Graff R. G. in dat Medicinae Candidatum und Practicum Medicum, dem Vorstehenden sine Wintmacher Bönen, tho Osterwacht genömet worden.

De Graffschop Delmenhorst worden up Vorgahn Ostfriesischer Mitverwaldinge Vorbetert und Vorstellet, de gestalt, dewile thovoren eine Mitverwaldinge dem Lande, und dessülven also verdragen, dat tho dusser tidt 2 Magistratus weren, einander darup Wachen Könen, de Graff Gatt vor solde dessülve in gude Vorstandinge,

den

Den Rechnungen wahr und dienstlich
zustellen anzumelden, daß sie Jahr-
rechnungen das 5. und 6. Jahr das noth-
dürftig Holz, so die Rechnungsbeamte
Vogt und Schreiber und andere Personen nöthig
und wenig das gantze Land für Brenn-
brennholz, Holzen, Kohlen, etc. &c. in
und dancken will vorwilligt haben sol
land, und will, daß das Holz und
diesen Höfen Ramen ebe 1606.
607. 612. 613. 618. 619. 624. 625. 630.
631. 636. 637. 642. 643. 648. 649. und
also wieder alle sieben das 5. und 6.
Jahr, In den andern sechsten Jahren
sollen die Fürstl Vogteien, Aemter, Vögte
Land Vogte und Land Schreiber, die
Rentmeister und Hofschreiber, die
mit ihren stehenden Land Reisen das Land
nicht sein mögen in solchen Jahren
Geld, der sechs Jahren,
Könnel Christian 4. in dem
marck ist im ganzen Reich wenig Holz
zu finden, darum man sich Kinder zu
den Salzen in den fürstlichen Höfen
Gelde,
Könnel Jacobus 6. in Engelland
starb

hatt im diesem Jahre alle papistische Abscheuliche Vorrichtung, und malet einen
frech heidnischen Text an die Kanzel,

A°=1605. den 28. Marty Hat H. Ehren ihr Amt Jo[hannes] Gabriel
Hauptinhalt der Relation der Pastoren, die nach Barden gekommen, auch die nachgefolgten. gebauen Fräulein, Fräulein Anna Ilsa Adelmannsdorf gebauen, und den 9. May getaufft worden,

In diesem Jahre wurden die Leichbüchern Ihrer Hochadelichen Excellentz und auch die Kirchen Ilsa Adelmannsdorf gegen Ilsa gerne 15 fl.

Im folgenden Jahre ist Herr Rudolph Kubbinck Pastor Hoc Bardewisse in seinem sorgen Alter seines Amptes entsetzt, und M. Conrad Bertramus welcher zuvor in Hemmingstedt gestanden, der angestellte Pastor hat nicht lange daran gelebet, sondern ist bald darauf gestorben, und seine sämtliche Gemeinde darüber in grosse Trauren worden, welches war eine grosse Kränckung, als das ewige Wort das liebliche Ilsa entzogen,

Pastor Bardew:

Jo Marborch in Jesu sind alle Christliche Predigen mit Wissen und Einwilligen in und Hochadelichen Hause Adelmannsdorf angenommen worden, welche im Christlichen

Leben

Bilder zu zerreißen angefangen, und einen tu-
mult in der Stadt erwecket,
Freytag Junius Julius 150 Personen stark
de die Stadt verlassen den 16. Octobris,
ausser die Bürger verstanden sich dazu
daß einen, so bereit sein Canon,
Desselbigen Jahres starb Spinola mit der
Calvinisten am Reinstrom streitig gehan-
Zu diesem Jahre starb Theodorus Be-
pertinacissimus Calviniana hæreseos
defensor to Genf den 13. Octobris, 87. Jahr
alt,
// Zu dem Dorf Bildeinswarden in der Herr-
// schaft im Breisingerland, ist ein groß
// Busch Pulver und Stein, und viele Gebäu-
de in der Asche gegan,
Zu diesem Jahr ward papagöyen Lamm
von Bremen ein Kirchherr Johann Lindenbor
der Wahrheit Advent, und Vor Lasst der
streitigen andern,
// Der Pfennig Thurm Storbrand sein mit
// Saal, und Essen ist in einen dicken Rauch
de 1675. Abgebrannt und vergangen,
Ein schwedisch Lamm Reinstöger Konigsleu
am 10. May ist das ganze Gestalt, so der
Predinger Vor Lichte in Underdanigkeit
ihren Landsherren Graf Anthonio
Gunt

dort seine Valedictorey von seiner studier-
ender Schaft, welche Graf Anthonius
widerumb zu seiner Underthanen wider-
kommen, mit dieser Antwort
Egidius ist stat, er wolle gern bey mir
in Oldenburg, als ich anstat Herrn Graff An-
thonius Caten wider nehme,

A° 1606. den 19. Aprilis Ao 7. Vormiddages ist Ihr
Hochgnedige Graff und Herr Anthonius
dieses Nahmens I. seliger Gedechtnus
Nachkommen, Waldmedes den 1. Junij ge-
boren und Clara genömet worden,
Welchen der Allmechtige Herr Jacobum Busi-
um Pastorn in der Stadt, Namens und
Befehls an Allerhochst Ihres Herrligkeit,
Herrn Joachimus I. ge-
wesener Hochgedachter Herr Vatter
Hochseliger im Leben zu Taufen,
den 17. Martij ist der Rath Ihrer Kirch
Nahmens Valedictorien zu halten,
und Ihre Hochgraffliche Gnaden wieder zu
uns abgefertiget,
D. Laurentius Finckelthusius Pro-
syndicus Ao Lübeck war Nahmens
des Raths, dieses wohl Sachen gelegen, den

11.

11. Martij ist Adam
Im dritten Jahr ist Herr Graf Ludolph mit
Tode Rudolpho und Herr Caspar
Im dritten Jahr starb Justus Lipsius
der Arzt Vater gestorben so Zöllen im
Brabant,
Also Graco im Polen starb der Bischof
am 20. Aprili der Königliche Prediger
gestorben, der Münzen viele gesehen,
der deutschen Abgesandten, und Noy der
Frieds und Heims gewogen, und gro
Montfoille gelesen,
Anno 1607. starb der Erzbar und wahle der Chri
starter Kirchherr D. Aldenburgischer
Rath und Kirchmeister also Aldenburg
Von der ao. Christ geboren, und also
eines Rads im Grafen Land wor
und ist Johannes Ebbekest gewesen
Secretarius welcher kommen in Kirch
Kirchmeister gewogen, und im
selbigen Jahr der Königliche Kirch
und wahle der Herr Robertus Fal
sam up S. Nicolaus also Vorsteher, und
und Von Graf Anthon Hern Rath
welcher im Rade bestellinge angenom
worden, Gott der Allmechtige gnä
selbigen Wirksheit und Vorstand, im
Landt und und gute Kirch Gesun
Kirch

sind, dass sie mit ihren collegen der
Ritterschaft also einmüthig sein, dass sie der=
selben mit Land mit Leuten mit Pferden gleich=
lich mit allen sich in gutten nothdurfft
Rahmen wegen,

Henricus Ritter Roxe mit Hälmshein=
rom des Hasen ad sinem ersten Ritterschaft Rom
Jahr, mit wapp wedder einem Rompfi=
=n Rutsen Eskimon,

Dat Jahr wart paradeyse Rammet Vor
=ttem Ryan Hünt= Rom Oswarthorp
in pinghsten, alss gan Hyde Ritter
Vor Ottem, welck= mogt sine Gnu=
gutten Jöth= ordan, sollen Rammelick=
titel samyt all= Gerechtigkeit ann=, so
=r Ritterschaft an sinen Vorfaren, mit
Dat Gato paradeys alsin Vor Ottem nicht
wedder gehatten worden, manigstem ick
nicht eigentlick Gewiss was,

Am 10. septembris starf de Ritter mit
wollbenumbten Ritter Mathiam Vor=
gatt alsin Vor Ottem, ein Rechtschaffig=
Vorstendig Mann, de sinen Gedinge=
landt mit gutten Rath bistand mit
Rahmen, Ehre mit Fohren in de 32 Jahr
wall Vorgestahn, als de Ritter Ottem
in Ao= 1577. Jo sine Vorbestinge or=
waldig beschaffen mit behelplick
gewesen,

gewesen, und ist daselbst in die Erde
in die mitte begraben worden, Gott
seelig gnedig.
Vy S. Michaelis ward die Erwündigen
wolgelarte M. Petrus Ernestus Mel-
lius Pastor alhie to Vtzen, Vam sie mit
Silke Heim bröget und geladen,
worden is daselbst 4½ Jahr Pas-
tor gewesen, und gnam den Volgenden
Pastor wedderumme in sine stede Her Johan
zu Vtzen. gheboren

De Erwerde und wollgelarde Hermannus
Vinckenam gnam dess Jahres vp den
Allerheiligen dach, Vor ein Confessio-
ner, worde sine Nr. 1612. ward he Pas-
tor to Vtzen.

Anno 1608. den 18. Octobris to 11½ Vhren Nachmidages
is Gebaren dat Hochwollgeborne Erwerde
Fruwlein Sibilla Maria und Volgende
den 27. Novembris gedoft worden,
De Erwündige und hochgelarde Her D.
Philippus Nicolai Calvinistarum
strigil und Vtbündiger Theologus is
den 26. Octobris to Januarij in dusser
seligheit entslapen,
Den 30. Januarij is Spinola
Hanichen Hof sine Samelung afgeho-
ret

und im Holland und im Jahr ausgelaufen, und bei Kibwick Nam Graff Moritzen und andern Herrn wohl und freundlichst empfangen worden, darauf sie auch zu Haus sich begeben,

Anno 1609. den 14. Decembris Ao 11 Uhr Vormittags ist Graff Anthonius mit seiner Gemahlin dieses seines G. Fräulein Tochter Graff Bernhard Nortpfalzen, Geburth Anno 1610. den 28. Januarij glücklich und Dorothea genennet worden,

Im selbigen Jahr ist der Ehrwürdige und wohlgelahrte Herr Johannes Nigenwanda Pastor alhier zu Varel daß er den Beschwernus beforget, und zu Ostern in gestellt, und ist der Ehrwürdige und wohlgelahrte M. Albertus Essenius beruffen als Pastor zu Delm. Prediger zu Varel Stadt Fleckens, so im negsten Jahr Varel den Papisten als der Stadt Kirchen vorgenommen worden, und Herr Leichauff prediget Ao Adam erster Pastor zu Varel. als alhier zu Varel zu selbigen 3. Pfingsttag darauf sein Frau predigt gehalten worden, und im Herrn Gott selig abgeschieden, dessen Seele Gott gnädig und barmhertzig sein wolle,

Item ist Graff Anthonius in

Landesbibliothek Oldenburg

den Herr Commissarius mit Mathematischen
Ho Wassell, so den Herrn Möller dimittirt
worden ist, zum Mathematico,

Den Herrn Leutenant Waldenaer Moritz Rü-
stungen Ho Lüst den Titul Ambtmann Ho
Wassell wegen Conniventz Ho Abwesenheit
und wegen Krankheit Dr. Philemon im Quar-
antaine gelassen,

Den 20. July ist der Herr Rentmeister Ho Mey-
sen mit seinen Leuten, Pferden, Kut-
schen und Packwagen, Hunden, Katzen
und Vogelkäfigen, und 8. Stück Mau-
ler, so Herr Commissarius Wassell, den
Herrn Rentmeister accompagniret, wieder
in sein Logiament zu Jever gebracht,
Item Herr Anthonius M. G. Herr Land-
graf zu Hessen Cassel Doctor Theo-
logiae Herr Caspar Hedwig wegen seines
|| Herrn Vaters den 16. dieses Cassel Ho
|| Calenberg Hessen, so Herr Corne-
lius Heinrich Herr Jobst Hartwig
wegen seines Herrn Bruders Ho
linger Herrn Hildebrand Conniventz, zu
nehmen wegen

Den Herrn Graf Hollandt mit den 12

studirt

Augusti mit den Examinirten Hn Candidaten
in Ehrabandt einen Christlichen, stillstandt auf
12 Jahr.

Ergnedigste Herrschafft mueß gnedigen Gnaden
und Herren wahrhaft gantz Andechtigen Landt
Adligen Ehrnh[ol]d Landschafft im A[nno] 1603.
Von dem 12. May biß den 4. Juny A[nno] 1604.
den 24 Juny biß den 13. Juny A[nno] 1605. Von dem
11 Juny biß Hn den 20. Juny, und A[nno] 1606.
Von dem 12. May biß den 16. May, alle dar-
bey A[nno] 1603. gehalt, gehöret, Adligen Ehrnh[ol]d
und richtig Nachricht, wo Noth Landt in
jeder Invasion Andechtigen Landt Volck
Morgen und seinen Herrn, und schaden in
16 Pferden Hoppen, wo alles Gebrücht ge-
halten worden, als Herr Caspar Vollgt,
Nachm Hochwollgebornen Gnaden und Herr,
Herr Anthonius, Graff Hn Oldenburg und
Delmenhorst, Herr Hn Johann und Enno
Herren, unsern gnedigen Landes Herr
Christlichen Andenckens ab Austritten und
einziehen unsern gnedigen Fürsten, gnedig bedacht
worden, das gantz Andechtige Landt unsern
Hn Landen, sonder Morgedacht Herr Caspar ab
A[nno] 1603. gemeldet, das Hn Morgedacht und
gebückt, und die Fürnige Hn Johann alle samt
Hn Friderich, Hn Christian Landtgraven D.

Tilemannum

Tilemannum Judenstedt gegen ausgestandene Jahre etc. 1603. den 3. May in folgender Art & Ordnung zu verfertigen Register in einem Buch verzeichnet lassen,

Und ist in der Auflage dieses Jahres befunden, daß ein jeder Inwohner dieses Städtgens an Kundschaft, oder wo Viehe Pörter in jeder Gewannschaft vorhanden, folgendes wo folgt,

| | 1. Hermen und Diesen Gewann-Hof. | morg. | Ruth. |
|---|---|---|---|
| Hermen Vögdis, | Hermen, | | |
| | Christian Gyraff sein Schwiegersohn | | |
| | Wohnhaft, - - - - | 53 | 2½ |
| | Der Pastor sein Hermen - - - - - | 16 | 2 |
| | Sein Magdelis Hermen - - - - - | | 2 |
| | Jakris Nachtlander - - - - - | 8 | 0 |
| | Hinrich Valers Organista - - - | 9 | 0 |
| | Ist sein Gyrard Vormundt, - - - - | 1 | 0 |
| | Balthar Wigge - - - - - | | 3 |
| | Zusammen seinen Gyrard - - - - - | | 3 |
| | Cateris - - - | 80 | 0 |
| | Diesen, | | |
| | Röyle Valers - - - - - | 16 | 3½ |
| | Hinrich Vormundt - - - - - | 11 | 2 |

| | morg. | Ruth. |
|---|---|---|
| Wilcken Von Hoyerswe | 23 | 3 |
| Gerke Reding | 15 | 2 |
| Voyke Meyer | 15 | 5 |
| Finnich Focke | 15 | 5 |
| Finnich Luigge | 15 | 5 |
| Gerke Jäger, borgh. | 8 | 0 |
| Gerke Eilers | 18 | 3½ |
| Johan Von Hoyerswe | 16 | 3 |
| Leawk Wallus | 15 | 2½ |
| Ernst Köster | 17 | 0 |
| Johan Von Hoyerswe | 19 | 3½ |
| Friedrich Gerke | 9 | 2 |
| Johan Von Kampen | 19 | 1¾ |
| Carsten Roosse | 18 | 3 |
| Gerke Jäger | 19 | 2 |
| Gerke Bormeck | 27 | 4¾ |
| Johan Wilcken d. | 19 | 2¼ |
| Jürgen Knoop | 20 | 2¼ |
| Johan Köster | 19 | 0 |
| Ide Leaden | 17 | 3 |
| caeteris | 379 | 5. inde Rudolfi. |
| Summa Lehnen und Scheuten Schatzung | 468 | 5½. |
| Voigts Hoyerswe | 32 | |
| und Junckern Landsulvest | 11 | |
| Scheuten Köster | 14 | |

| Z. | Wesder und Zetingbürren Schwarmeshop. | Morg. | Viertl. |
|---|---|---|---|
| Lichtsiede | Wesder/ | | |
| | Johan Lucks | 24 | 2¾ |
| | Johan Timmermann | 16 | 2 |
| | Johan Krumb | 12 | 0½ |
| | Willem Mismann | 12 | 5½ |
| | Gerd Rogmann | 12 | 5 |
| | Ulrich Kastens | 13 | 0 |
| | Lateris et summa | 91 | 3¾ |
| | Zetingbürren/ | | |
| | der H. Lantz-Her Doctor Tilemannus Zuden-hertzog. Veliger: | 16 | 1½ |
| | Herman Lucks | 17 | 4½ |
| | Carsten Van Lessen | 18 | 2½ |
| | Johann Bischman | 27 | 3¾ |
| | Johann Mucke | 27 | 0 |
| | Gerd Gruben | 19 | 3 |
| | Hinrich Valcke | 24 | 3½ |
| | Friedrich Timmermann | 15 | 2¾ |
| | Hinrich Mibbels | 16 | 0 |
| | Mucks Krawe | 18 | 4 |
| | Hinrich Lucks | 0 | 0 |
| | Conrad Mucke | 17 | 4¾ |
| | Lateris et summa | 231 | 0¼ |
| | Rubeäte. | | |

| | Morg. | Ruth. |
|---|---|---|
| Der Kasten Klee | | 4½ |
| Vogt Ahsen | 2 | 4 |
| Hattenmann Klee | 3 | 1 |
| Heinrich Nan Gehusing | 1 | 0 |
| Cateris | 7 | 3½ |
| Summa Morgen und Ruthen Ahsen= | | |
| wehr | 330 | 1. |
| Ab Ruthen Landwehr | 33 | |

F. Kanty zu Büttel Ahsen=
wehr.

Ahsen,
Christian Graf Ahlo Oldenburg und
Delmenhorst — 3
M. Albertus Esperius — 1,0
Johann Radlander — 5,3½
Heinrich Valentin Organista — 12,0½
Noch 4 Pfälzer Nan Johann Fund gekauft — 1,0
Noch 4 Pfälzer — 2
Heinrich Nan Gehusingk — 4,3
Johann Matz — 3,2
Vogt Ahsen — 2,4½

| | | morg. | □ Ruth. |
|---|---|---|---|
| | Kalk- u. Mergel- | 29 | 2 |
| | d. Hillgraben d. ganzen Land | | 2½ |
| | cateris | 35 | 2¾ |
| | Kaulquabülle. | | |
| | Löwen Grube | 21 | 1 |
| | Löwen Kemill | 25 | 0 |
| | Kuhl Bullen | 28 | 1½ |
| | Löwen Marsch | 23 | 2 |
| | Groll Jan | 14 | 3 |
| | Jürgen Meyer | 24 | 3½ |
| | Lorsen Bull | 28 | 1¼ |
| | cateris | 168 | 0¼ |
| | Dübelt. | | |
| | Konrad Göwe | 2 | 1½ |
| | Jürgen Ohlmann | 1 | 3 |
| | Johann Pinckenburg | | 2 |
| | cateris | 4 | 0½ |
| | Summa Kaulquabülle u. Schwarmloh | 204 | 5½ |
| | Löhe darselbst | 16 | |
| 64. | Hamöwe, Siedlungsfläche, Kalqu. Bülle- und Kommunfläche Schwarmloh. | | |
| | Hamöwe. | | |
| | Ludwig Karsten | 17 | 1½ |

Landesbibliothek Oldenburg

| | Morg. | Ruth. |
|---|---|---|
| Gottl. Gaedke | 26 | 3 |
| Herman Kostkamer | 20 | 5 |
| Friedrich Lüdke | 26 | 2 3/4 |
| Johann Kuhl | 15 | 1 1/2 |
| Conrad Jaeger | 29 | 3 1/2 |
| Lüder Gerding | 20 | 0 3/4 |
| Wilhelm Bulle | 25 | 1 1/4 |
| Ernst Wall | 18 | 4 1/2 |
| Heinrich Bulle | 1 | 4 |
| Lateris | 201 | 3 3/4 |
| Heinrich Dominik sche Erben | 3 | 4 1/2 |
| Hiddingwurth | | |
| Johann Lüdke | 29 | — |
| Claus Claussen | 30 | 4 3/4 |
| Heinrich Bulle | 36 | 5 |
| Herman Heyen | 30 | — |
| Friedrich Claussen | 28 | 3 1/2 |
| Johann Wall | 19 | 2 1/4 |
| lateris | 174 | 3 1/2 |
| Ratsmühle. | | |
| Friedrich Oeffe | 19 | 1 1/2 |
| Lüder Kostkamer | 26 | 4 1/2 |
| Ernst Oeffe | 12 | 5 1/4 |
| lateris | 58 | 5 1/4. |

Morgen. Ruth.

Hausmannsstellen.

| | | |
|---|---|---|
| Claus Memmen | 39 | 1/4 |
| Johann Hinrichsen | 10 | 1/2 |
| Warnken Norgehalt | 7 | 3/4 |
| Norden der Brookseite | 6 | 5/8 |
| Lasten Bloemendall | 17 | 1/2 |
| Claus Ahlers | 17 | 3. |
| Vaterländische | 90 | 1/2 |
| Brookseite | 6 | 5/8 |
| Summa sämmtlicher Besitzungen | 529 | 0/2 |
| Brookseite | 6 | 5/8 |
| Köthner dasselbst | 17 | |

5. Marschländereien.

Marschländereien.

| | | |
|---|---|---|
| d. Pastor dasselbst | 2 | 1/2 |
| Herr Köthner | | 1 |
| Wilken Bruns | 16 | 1 |
| Heinrich Ahlers | 16 | 1/2 |
| Johann Wallers | 15 | 1 |
| Bernhard Kühlers | 13 | 1/4 |
| Claus Ahlers | 9 | 1/4 |
| Hermann Ehlers | 8 | 1/2 |
| Bernhard Wallers | 8 | 1/2 |
| Johann Behrends | 6 | 5 |
| Lübben Hamm | 3 | 5 |

Morgen Land.

Land Besitzer - - - - - - - 2, 2¼
Auskaßen ohne Gerechtigkeit - - - - 2, 1

Ueberhaupt Summa 107, 1¼.

Summa Wohnstellen Besitzungen — 107, 1¼.

Summa Einsitzer Bauren Vögte - 1174, 2¼
In Vorstellung - - - - 6, 5¼
Es malen 53 Neuländer 8 Morgen 2¼ Stelle.
6. 5¼ Vorstellung.
Vorbedarfsleute - - - - - - - 15.

6. Neuländer und Kätner Besitzungen.

Vorstellung.

Neuländer)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johann Voss - - - - | 28 | ¼ - - - | 15, 1¼ |
| Johann Westphal - - - | 25 | 5 - - - - | 13, 4¼ |
| Johann Voller - - - - | 22 | 2½ - - - - | 11, 5¼ |
| Johann Kruger - - - - | 19 | ¼ - - - - | 10, 3 |
| Diedrich Neumann - | 25 | 5 - - - - | 13, 1½ |
| Diedrich Nanjalken - | 20 | 0¼ - - - - | 10, 3¾ |
| Lenert Valken - - - | 16 | ¼ - - - - | 8, 5 |
| Johann Nanjalken - - | 22 | 2 - - - - | 11, 5 |
| Detlef Nanjalken - | 21 | 3 - - - - | 11, 2¼ |
| Heinrich Ostrock - - | 20 | 2½ - - - - | 10, 4¾ |

Johann Voss bis Nigt Land gekauft

Von den 20 Morgen

222 . . 2¾.

Cateris - - - - 120, —

Kätner

monag. Fund.

Köster daselbst.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Friedrich Ahmann | 11 | 3½ | 6,0 |
| Johann Ahmann | 3 | 1 | 1,4 |
| Köster Fundt | 3 | 4 | 1,2½ |
| | 17 | 3½. | |
| | lateris | | 9,0½ |

Küster,

| | | |
|---|---|---|
| Friedrich Krawe | | 25,1½ |
| Finxius Van Sallen | | 29,0¼ |
| Silvest Krawe | | 27,0 |
| | lateris | 81,1¾ |

Orgelist,

| | | |
|---|---|---|
| Unser gnädiger Herr | | 5,2½ |
| Friedrich Valentin Organista | | 1,4½ |
| Finxius Krawe | | 17,5½ |
| | lateris | 20,0½ |
| Summa Ministerii und Küsteri Besoldung | | 230,2¾ |
| Köster daselbst | | 32, |
| Wenn derselben Ministerii Von Alle gestellet werden, so bleibt Ihro Hochfürstl. Durchl. gnädigst freygestellet, denen Ministris Mose Landreis das Ihre Landesüblichen Accidentien, und 5 Ministerial Personen Ihre Ordinaria Besoldungen, und Deputata | | 342,1½ |

1,

Morgen-Land.

1, 50 J. gde. angesäet, wovon etwa 1/3 der Saat gewonnen, jedoch 25 Morgen sind 1 Mißwachs,

F. Ackerwerkzeuge.

Aecker,

| | |
|---|---|
| Pflugschaare | 17,4 |
| Furchenschaare | 15,3 3/4 |
| Kleine Grabscheite | 13,2 1/2 |
| Hohe Spaten | 19,3 1/4 |
| Kurze Spaten | 20,— |
| Kurze Hacken | 34,1 |
| Pflug-Ketten | 22,4 |
| Vorsetz-Gabeln | 25,5 |
| Heu-Gabeln | 25,3 |
| Ueberhaupt | 194,2 1/2 |

Garten,

| | |
|---|---|
| Kurzstielige Hacken mit den Kürbissen und von dem Mais | 50,1 |
| Kleine Sand-Robbertus Hacken | 19,0 1/2 |
| Desgleichen in der Kurzstielen | 10,2 |
| Hohe Hacken | 19,2 1/2 |
| Desgleichen in der Kurzstiele | 8,5 1/2 |
| Ueberhaupt | 88,4 |
| Kurzstiele | 19,1 1/2 |

morgg. fund.

Ochsenzungen

Hälfte Ochsen - - - - - - - - 26, 3¾
Johan Vlaamsdale - - - - - - 16, 2¼
Knut Jansen - - - - - - - - 11, 5½
Niel Vlaamsdale d. ältere mit Henning Valentin - - - - 21, 2
Friedrich Hund - - - - - - 21, 3

lateris - - - 96, 2½

Ochsenfüsse

M. Albertus Essenius - - - - - - 4
Johann Nachbaur - - - - - 2, 2
Josse Braun - - - - - - - - 1½

lateris - - 3, 1½

Summa Ochsen- und Ochsenzungen
Schwanzsteuer - - - 38, 4½
in der Lustersitz - - - 19, 1½
Köster darfür erlassen - - - - 10,

C. 8. Kleidungswaaren Schwanzsteuer.

Kleidungswaaren.

1. Der f. Assessor Robbertus Jacobi - - - 26, 1½
Herman Van Rossum - - - - - 22, 1½
Abell Jansen - - - - - - - 22, 1½

| | | Morgg. | Sämtl. |
|---|---|---|---|
| 2. | der Herr Assault Rabbert Ag. Hals | | 14,1 |
| | Friedrich Tom Hatten | | 23,— |
| | Johann Christoph | | 23,1½ |
| | Johann Samuel | | 22,5 |
| | Friedrich Borcking | | 14,1 |
| 3. | der Herr Assault Rabbert Ag Hals | | 14,1 |
| 4. | der Herr Assault Rabbert Ag. Hals | | 14,1 |
| | Johann Küsel | | 13,1½ |
| | Truman Horst | | 2,2 |
| | Friedrich Kurst | | 2,2 |
| | Cateris | | 228,2¼ |

Ausfälle.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Silvester Krabbe | | 6,— |
| | Kurt Fiehn | | 2,2 |
| 5. | der Herr Assault Rabbert Ag. Hals | | 2,1 |
| | Kurt Hayen | | 2,— |
| | Vorsteher Gerdes | | 3,5½ |
| 6. | der J. Decanus Robertus Hatten | | 6,1½ |
| | Cateris | | 28,4. |

Summa Fiedingsforder Scharwerkshof
257 morgg. 0¼ sämtl.

Küster Darsülenhof 18.

9.

Hollen Schwarzenhof. Morgen Heuet.

Wiesen.

| | |
|---|---|
| Aust gundigs Kirchhof | 21,— |
| Liderich Mannichhof | 23,4 |
| Johann Jelmers Camp | 23,1 3/4 |
| Lücke Kammers | 10,1 1/4 |
| Jacob Voller | 18,3 |
| Johann Kostkamm | 18,3 3/4 |
| Heinrich van Fallen | 18,4 1/4 |
| Bernhard Kostkamm | 17,5 1/2 |
| Lemers Voller | 20,1 |
| Koltsch Koltsch | 9,5 |
| Lemers Kostkamm | 17,5 1/2 |
| Bernhard Voller | 28,4 1/2 |
| Heinrich Ernstbaum | 22,2 1/2 |
| Johann Jaap | 22,2 1/4 |
| Hermann Ernstbaum | 19,5 |
| Johann Jelmers | 22,5 1/2 |
| Wilhelm Kramer | 21,4 |
| Johann Lück | 27,— |
| Liderich Klumlo | 28,1 |
| Heinrich Voller | 23,2 1/2 |
| Lateris | 420,2 1/4 |

Ackerland.

| Grundstücken | Morgen | Scheffelsaat |
|---|---|---|
| Wilhelm Ehlers | | 15 ½ |
| Diedrich Nikolaewsky | | 14 4¼ |
| Friedrich Meyer | | 21 ½ |
| Heinrich Rosenfeldt | | 20 1½ |
| lateris | | 71 ½ ¾ |
| Ernst Von Wehe | | 3 5 ¾ |
| Eduard Ehrsthorn | | 2 0 ½ |
| Ernst Fiehe | | 3 ½ |
| Heinrich Nikolaewsky | | 6 4 ½ |
| Ernst Ahlers | | 1 — |
| Carsten Bloemendall | | 3 4 ½ |
| Heinrich Wübbelt Jun. Bragelt | | 4 ½ |
| lateris | | 30 ½ ¼ |
| Summa: Hiesiger Ackerwerkung | | 5 ½ ½ Morg. ½ ¼ Scheffelsaat. |
| Forstverlag Sievert | | 12. |
| Summa: d. ganze Feldfläche Ver- mehrt Vogelis | | 1392 ½ ¾ |
| das Ackerland d. Ersten Ackerwerkung | | 268 ½ ½ |
| Summa: Ersten Vogelis Ackerland und Feldfläche, 306 ½ morgen, 0¼. | | |

Ackerland 268 Morgen laut 19 m: 0 ¾ Sch.

d. malen 132 ½ laut 19 Morgen 3 ½ Scheffelsaat d. ganze Vogelis.

10. Varelwischer Schwarmschop. morgen Land.

Oldenschr Vogdei. Lüttenfeld

Hülfsleute,

| | |
|---|---|
| Christoffer Kalckstein | 12, 4 |
| Everd Schröder | 17, 3 |
| Diedrich Junge | 20, 0½ |
| Martin Junge | 15, 1 |
| Koster Ollen | 13, 5½ |
| Johann Ollen | 14, 2¼ |
| lateris | 99, 4¼. |

Varelwischer,

| | |
|---|---|
| Pastor Varfelder | 8, 5½ |
| Carsten Vinckenburg | 35, 2¾ |
| Jacob Kerstenn | 30, 4¼ |
| lateris | 75, 0½ |

Zuwarden,

| | |
|---|---|
| Jürgen Kowsee | 16, 2 |
| Jürgen Goseb | 14, 4¼ |
| Carll Cossingh | 21, 1½ |
| Jun der Brooksitz | 4, — |
| lateris | 59, 1¾. |
| Summa Varelwischer Schwarmschop | 234, 0½ |
| Pastor Varfelder | 6 |

11. Oldenburgische Besitzungen. Morgen Fuß.

Bauerhöfe,

| | |
|---|---|
| Johann Öltjen | 23, 1¾ |
| Zu der Brookstelle | 16, 4¼ |
| Heinrich Hütte | 13, 0¼ |
| Zu der Brookstelle | 12, — |
| Latus Ackerstelle | 36, 2 |
| Brookstelle | 28, 4¼ |

Oldenhöfe,

| | |
|---|---|
| Hermann Kamstede | 21, 3 |
| Zu der Brookstelle | 9, 2½ |
| Martin Baars | 19, 2¼ |
| Zu der Brookstelle | 4, 4 |
| Claus Wallenborg | 20, 3 |
| Zu der Brookstelle | 2, 2 |
| Luder Meinerdings | 18, 0¼ |
| Zu der Brookstelle | 3, 0½ |
| Egbert Kalk | 14, — |
| Zu der Brookstelle | 2, 5½ |
| Gerke Hartmann | 12, 4 |
| Zu der Brookstelle | 6, — |
| Johann Hundt | 22, 1½ |
| Brookstelle { Hatt Nagel | 3, 5¾ |
| { Hermann Jürß Hof Oldenhorst | 1, 1¼ |

| | Morgg. Pfund |
|---|---|
| Margaretha Hellmers | 5 ½ |
| Laterns Lichtfisch | 120 1 ½ |
| Trockfisch | 33 3 ½ |
| Alte Fischer | |
| Lütke Kaaye | 2 1 ½ |
| Johan Kowall | 1 3 ½ |
| Gretke Wolfers | 3 4 |
| Hinrich Kowall Hoyerdamerdeu | 1 1 |
| Laterne | 8 4. |
| Summa: Sämmtliche Herrmanns-Hoy | 174 1 ½ |
| In der Trockfischs | 62 1 ¾ |
| Laternbaarschlüsse | 37. |

## 12. Zimbermeister Herrmanns Hoy.

| | |
|---|---|
| Zimbermeister | 20 1 ¾ |
| Hinrich Pundt | 14 2 ¼ |
| Heinrich Frerichs | 15 3 |
| Johan Loening | 4 2 |
| Martin Wenckes | 8 3 ½ |
| Gretke Kruel | 15 4 |
| Reybert Taaks | 12 0 ¾ |
| Hermann Frerichs | 9 3 |
| In der Trockfischs | |

Mengg. Pfund

| | |
|---|---|
| Johann Mumm | 5, 1½ |
| Heinrich Lohse | 3, — |
| Carsten Harmwalter | 2, ¾ |
| Arnold Böning | 2, 1½ |
| Jacob Meyer | 1, 0½ |
| Carsten Clausendall | 1 |
| Heinrich Rowell | 1½ |
| Diedrich Mumm | 1½ |
| Diedrich Clausendall | 1½ |
| Herman Focke | 1, 1½ |
| lateris | 106, 0½ |
| Brackstein | 9, 3 |

Ohmsteede,

| | |
|---|---|
| Gerke Hasselt | 21, 5¾ |
| Johann Focke | 11, 1¼ |
| laty | 33, 1. |

Hildesheim,

| | |
|---|---|
| Heinrich Rowell | 10, 0¾ |
| Clemens Valley | 23, 3 |
| Alex Rowell | 13, 2 |
| Friedrich Ahlers | 39, 3½ |
| Friedrich Bark | 15, — |
| Juden Brackstein | 10, 3 |
| lateris | 101, 3¼ |
| Brackstein | 10, 3 |

Morgen. Ruth.

Kaspschaft,

| | |
|---|---|
| Martin Laeke | 26, 2 3/4 |
| Dietrich Hemmings | 22, 3 |
| Heinrich Bischoff | 20, 5 1/2 |
| Dietrich Hans Gerdesing | 11, 3 |
| Lorentz Laeke | 22, — |
| Martin Lübbers | 31, 0 3/4 |
| Junker Kracksieths | 4, 1 1/4 |
| Ueteris | 134, 3 |
| S. D. | 4, 1 1/4 |
| Summa Einnahme der Besammtschaft | 345, 4 3/4 |
| Kracksieth | 22, 1 1/4 |
| Rotherbelaarsülerest | 34 |

13. Kampsieths Besammtschaft.

Kampsieths,

| | |
|---|---|
| Heinrich Laeke | 29, 4 1/4 |
| Johann Jacobsmacke | 25, 3 1/2 |
| Claus Laeke | 23, 5 1/4 |
| Hermann Hinck | 15, 4 1/2 |
| Carsten Jacobsmacke | 17, 5 1/2 |
| Ueteris | 112, 5. |

Rietzenbüttel,

| | |
|---|---|
| Ernst gerdingsthof | 6, 1 3/4 |

Morgg. Fuud.

| | | |
|---|---|---|
| Pastor Hans Lütjebals | 4 | 4¼ |
| Adolf Jürß Blumendahl | 4 | — |
| Hinrich Ludwig Johs Carstens | 4 | ¼ |
| Friedrich Schmidt | 7 | 1¼ |
| Jürgen Schmidt | 3 | ¾ |
| lateris | 26 | ¾ |

Mühlen,

| | | |
|---|---|---|
| Johann Voltz | 20 | 1 |
| Jürgen Ehrenbaum | 36 | 2 |
| Hans Nissen | 18 | 1 |
| lateris | 74 | 4 |

Hausleb,

| | | |
|---|---|---|
| Detlef Bischoff | 21 | — |
| Friedrich Schmidt | 18 | 5½ |
| Jürgen Marß | 19 | ¾ |
| Jürgen Bischoff | 19 | 2½ |
| Detlef Voltz | 11 | 1½ |
| Friedrich Von Fallen | 14 | 3 |
| Hinrich Böhmingk | 19 | — |
| Anna Marß | 1 | 5 |
| lateris | 128 | ¼ |
| Summa: Vorgelesener Schwartzsaat | 342 | ¾ |
| Hafer Schorfsäet | 14 | |
| Summa: Aller Vorgelesener Vegetabilien Aussaat | 1126 | ½ |

Item malen 61 Ringelmalt 4 morgen 1¼ Fuudt,

14.

Herzogl. Oldenburgsche Morgen. Ruth.

Herzogliche Oldenburger Vögteien

Herzogl.

Friedr. Philippus Wagner - - 22 4½
Herzl. Landwirthschaft Forster -
Ostersolthe - - - - - - - - 1 3
Pastorei und Küsterei - - - - 2 5½
Friedrich Diemer - - - - - 21 3½
Albert Bauer - - - - - - - 24 —
Claus Heyhusen - - - - - - 15 3¼
Johann Bauer - - - - - - - 12 0¾
Friedrich Krueger - - - - - 20 2
Ernst Oltmann - - - - - - 33 —
Friedr. Müller - - - - - - 6 —
Gerke Kaufmann - - - - - 11 4¼
Friedrich Rolling - - - - - 11 3½
Jurgen Wallen - - - - - - 9 3¾

lateris - - 194 4

Hörstel,

Friedrich Bader - - - - - - 26 5¼
Diedke Otten - - - - - - - 21 2
Ernst Nutzhorn - - - - - - 3 3
Johann Schmidt - - - - - - 11 3¾
Ernst Feldhusen - - - - - - 5 4½
Johann Schilling - - - - - - 17 3¼

| | | Mengen. Pfund. |
|---|---|---|
| | Martin Vogelsang | 6,– |
| | Claus Jäger | 11,½ |
| | Wilhelm Friedrich Müller | 2,– |
| | lateris | 106,½ ¼. |
| | Summa: Hölzer Schwarmhof | 301,0½. |
| | Vorher dargestellt | 20. |
| 15. | Damower Schwarmhof. | |
| | Häuslinge. | |
| | Jost Helmke | 26,3½ |
| | Friedrich Helmke | 30,5 |
| | Johann Schrimm | 29,6 |
| | Heinrich Krohn | 41,2 |
| | lateris | 128,3½ |
| | Damower. | |
| | Arend Frese | 14,2½ |
| | Gerd Vogtke | 30,5 |
| | Arend Klemke | 14,2½ |
| | Johann Schrimm | 11,0½ |
| | Heinrich Arend | 14,1¼ |
| | lateris | 85,2¾ |
| | Summa Damower Schwarmhof | 214,0¼ |
| | Vorher dargestellt | 2. |

16. Hürtenvölker Hebungsregister. Morgen. Hundt.

Hürtenvölker.

| | | |
|---|---|---|
| Thor Karstens | 9 | 4½ |
| Knecht Hürtenvolk | 8 | ¾ |
| Karstens Nachfolger | | 5 |
| Friedemann Hürtenvolk | 9 | 0½ |
| Johann Vogelt | 35 | — |
| Friedrich Krause | 22 | — |
| ist Kirchspiel — 10 Morg. ½ Hf. | | |
| ist Brockspiel — 11 morgn 5½ Hf. | | |
| Dietrich Wrede | 22 | 3 |
| Lambrecht | 26 | 0½ |
| Johann Kundt | 31 | — |
| Heinrich Ernst | 14 | 0½ |
| Otto Hellbrügge | 18 | — |
| Lambrecht Ernst | 9 | 5½ |
| Dietrich Hellmann | 7 | 3 |
| Heinrich Kundt | 5 | 3 |
| Heinrich Walter | 4 | 3 |
| Wolter Hesselmann | 13 | — |
| Hinrich Hellenkamp | 6 | 3½ |
| Summa Hürtenvölker Hebungsregister | 256 | 5½ |
| Karstens Nachfolger | 10. | |
| Summa Oldenburger Vogtey Brockspiel | 771 | 5¾ |

Summa Summarum der gantzen Oldenburger Vogtey 879 Morgen 1 Hundt.

Es machen 35 Pfluglandt 18 Morgen 2¾ Hundt.

Summa Summarum dat gantze Reding=
cont, als darbaben gedacht. 219 Rthlr cour.
19 Morgen 1/2 sind. , davon de Rthlr=
pp mit 4 Rthlr cour. eingetogen werden,
Summa der Morgen sind Läter 353 sind.
Thom dürfte Landwehr, sind gebeuet dritthalf
ander Raden, als,
Thom Mühlen, Rantzenbüttel, Hinzbüttel, und
Wehde, de Rade tho 18 Rthlr.
Thom Allen, Lange, Gehüsing, Fischer, Büttel,
Nienhof, Feldingerhoven, Fischer, Frau=
fürsten, Krog, Förster, Fürsten, Damann, Lade
Butterhalf, und einen Damann Hinken=
de, als thom Lange, Allen Lange, Rollwi=
ger Hofstede, Hinrichsen, Hartmann Lange, Gröt=
den, nest Lange, Reichsen, und de einen Hofe=
büttel mit Norden, de Rade tho 16 Rthlr, und
de andern alle de Damänner thom Büttel Calbe
ander Wortenbüttel mit Essen, de Dünlüde
sind Forsten, Vorwerk, Krüger all Hüf=
ner, alse den Villegiaturen, de Halfner
und so wieder vor Feldingerhoven,
Thom Feldingerhoven, Worpsede, Rockenbüttel,
Hermesen, Büttfürsten, Bergedorf, Lam=
mersdorf, Damann, Oldenhof, Niefürsten, Ridenbüt=
tel, Linsenhof, Ingenfeld, Bart, Hürth, Ritzenbüttel,
Hermesen, und Garlstedt, de Rade tho 20 Rthlr, halb Hollmisch.

# Summarischer Extract der Oldenburger Landmatrikul.

| | | Morgen | Fuß | |
|---|---|---|---|---|
| | 1. Oldenburg und Osternburg Vorwerk | 468 | 5½ | B.S. |
| | 2. Etzling Büren | 330 | 1 | L.: 117 |
| | 3. Ramsloh Büttel | 207 | 5½ | |
| Oldenburger Vogtei | 4. Jaderberg Forst sind 6 Morgen 5½ Fuß | 529 | 0½ | 2½ |
| | 5. Warfleth | 107 | 1½ | |
| | 6. Neuenhuntorf 342 Morgen 1½ Fuß | 230 | 2¾ | B.: |
| | 7. Ohmstede Forst sind 19 Morgen 1½ Fuß | 382 | 2½ | 139 |
| | 8. Heidingsfeld | 257 | 0¼ | 3¾ |
| | 9. Bornhorster Felder | 522 | 2½ | |
| | 10. Bardewisch | 238 | 0½ | L.: |
| | 11. Ohmstede Forst sind 62 Morgen 1¾ Fuß: | 174 | 1½ | 1120 |
| Ohmstede Vogtei | 12. Eversten Forst sind 7 Morgen 1¼ Fuß: | 375 | 2¾ | 1¼ |
| | 13. Bornhorst | 342 | 0½ | |
| | 14. Hörsten | 301 | 0¼ | B.S. |
| | 15. Bannemer | 214 | 0¼ | 771 |
| | 16. Hundsmoor | 256 | 5½ | 5¾ |

Volgt ein summarische extract, wie
die Ritzbücher mit 1. mislandt, und
die Gerechtigkeiten mit ½. mislandt
und anderweit gehörige
Renduen davon ab-
gelagen werden,
Bornhorst und Osternburg - -

Ellingbüttel
Rantzenbüttel
Jacobsdorf
Mashusen
Nienlage
Ohe
Siedlungsrecht
Tetenbüttel

Handwerksbefreiungsbrief
Oldenburg
Lindenhof
Hamburg
Hörstedt
Bramstedt
Dänenbrück

Summa

Wenn ein Bauer oder Büdner
seine Güter mit diesen mehr ingra-
tiren will, so mag er zu Jacobsdorf
und Rantzenbüttel Land wie der
Vogtei kaufen, der Bauer Vogtei er-
halten,

gestagen, vnd bi vorgedachte Landwehr
vnd Förstern Besorgung thon in die Olden-
schen Vögdie gestellet werden, alß 22 Jun.
Jagenschützen vnd Lattenbüttelen - 129: 0½
Ihr Fürstl. Gn. Trabanten - - - 102: 1½
den das Lehen von Oldenburg, solch Geld
Empfangen,

Anno 1610. den 14. Maij vnd sind Christiang. d. IV.
Ho Regierung im Nammenland d. Huldigung
den 15. Aprilis Ho Linden im Hamm-
den 29. Aprilis Ho Ostens im Siona, den 11.
Maij gethan d. Huldigung Ho Wijbo seine Ja-
Camt, wannach alß den 22. Dung Ho Hilo in
Norwegen,
Jacobg. kommt in Engelland stett wedder
alle Klagen, Monita vnd Instruction wie man
dat publiceren, vnd alß seinen Kammerdie-
Vorbannen lassen.

" Im January sind in der Enelten Ho Vogten
" im Stedingerlande Ho Behorst d. Enelten Vo-
linen, 2 mit Kornboeden gebauet worden, alß Vo-
Ostober vnd fleitigen Ho bewagen.
" d. Vogt Hans Hinrichs nimmt Hinrichs
Ostenwieck, wardt gefatten, so anno Ho
ann d. Windt straxen gangen,
d. dritt nachten nedzigen den Norwegischen Cla-
Lutsen, wardt duch Gots seegen dat gantze Schep
geplan

grelandt grwaldig Vorbetrett, Vordichtt,
" Vorfürgt und Vorstrelt, sonderlich in
der Jagen wo dem Vorfasse, als offtt sich
Kürtt zubmalß ußgebeltten, und nüsthe-
flitig gedicht, de Landtsdeln dyn solcher be-
schwerden, sestt sich de Stedinger up 800 dalers
Pfäl gestellt, solste E. G. na Landt Recht
dor straffe erlegen moisten,
" Dusse Jasse brack dat Water in Winter in
" Wöstelandt in, und Vorsinderde de gloss-
lich grwaldig stor, und dede dem Stedin-
grschen grotten schaden an der Winter saat,
" Up Ostern is dor Vrede und Schall und
" Rechtt dersulvigen, und tyschen, und in sun-
derlich Rechtt angenamen,
Darup de Vesede darsülvest mehrendeels
Van einen gebümett, und up dem Grunde
Vorbetrett worden,
Der Stedingbürgh, Westede, und Hasstede
Stedinger Nachtgahl Grafen, ußgeschl
dede worden gewesen, wor Van sie itzo
ein gemeinde Rade up dat Hus Delmen-
horst gesendet,
1611. den 10. Junij des 5 Uhren Vormiddages is
dat Hasstebarne Fröken Fröken Sidonia
up Delmenhorst gebaren, starf den 21. July
gedachtt,

gedoofft, und dem Herrn Christo in Vorliegen
worden.

Dr Nicolaus und Cathrin Kuyshaven heim
gen mit Vorwissen Rath dr Herren Vogt
gr in dem Kerckhof hinter dr Herren Vogt
hagen, so vor Olde Cathrin im Leben
und Betzings und Valcken, an dat Stadt
gr laudt.

Zwischen V. G. Landsherren, dem Vitzhagen
von Ehrenberg, R. Kays. Land Capitain
Rath also Ehrenberg, wegen alter Hof Herr
in daglichtung gehalten, Streitigkeit
Punctum saltus,

Zum Ersten gindt dr Jasbergr Hille Anl
und dat dem Redingr laudt gr ot wordt

Dr Julen Jasbr Erben dr Redingr hi
nen in Hille, so vor dem Jasen Pultman
Vom Regr sacke gr lastt, und hem: aus
dr stundr Vorhill und Loden: also dem
betalt 205 ½ dalr Ao 55 grotten,

Dr stundr, dr 48. Hartken dr Landtl
dr Hille Julen st, stur z. Nicaudt. 1. stundr
welck Hille in allen aus stundt, Besund
losen, Timmerlon, Dagelohn und ander
nesse Unkostingr gr lopt 1596 dalr Ao 55
grotten, und 36 ½ grotten,

dem

Den 14. Aug. wörde Printz Christian im
Nammen d. Herrn Calmar im Beste-
hung sich d. Königl. im Beste thun
lassen gegrüßt.

Da gnedigen Herrschafften d. Stadt
Stralsund, Ihr. Alt. Herrn Mäyer
rich. so hinbewrde d. 6 Fürsten Glocken-
dahl und Canons Ostrafalten einer
Seits, vom Königl. Schiff, und den
den Rüding. Glocken allerseits gegen Ge-
ben, so stets dorselbige Befehlsinge
Wägen, Rathsherrn und Officirern mit
gnedig. Mayt. und Arbeit wederkommen
Hogelicht worden, ausgt. das Canons
Ostrafalten und Fürsten Glockendahl die
Rudern selbst gethan haben.

Als dass wegen Mistrauens dorselbi-
gen Verfügung, und Erklärungen
an d. 40 Personen angesehen den Rüding.
gen Glocken Gründen, da sich Herren und
Kriegsleuten nicht weit abstrecken Cas-
sadten, darvon einigen 10 dahin mosten
so straffe gethan.

1612. den 10. January starb d. Königl.
Würde Rudolphus der 2. alt
d. 59 Jahr 5 Monath und 23 Tage
gelebt, nachdem sein das Königl. Reich
36 Jahr glücklich und wole regiert,
und

und warb sein Vater Daniel Matthias
wiederumen in sein Stand versetzt,
den 26. September Ao 9. Ward sein Vormund
der jetzt Graf Anthonius P. G. Graf Günt
sein volständigen Erbtheil an Land und Leuten
samb andern seinen Vasall Ehrenpforten
Lehn Vormundschaft, und in der Silligunder
zu Christian genömet worden, worvon
dem damahligen Vormundschaft also damahl
stet, das dessen den Ostfriesischen Grafflichen
Rentkammer Sachen Stamm, Land und Leuten sein bestes, also
was solchen und Vormundschaft, dessen
almögender Gott voller Verstand
sein mit Wirklichkeit und Vorstand begaben,
bei langen Leben und gute Gesundheit erhalten, Ao glücklich Regierung
der Ostfriesischen Grafschaft Jahren lassen,
das sie nicht allein sein Land und Leuten
Mauren und Festungen, sondern auch Land und Leuten sein selbst
Regiment sein möge, die bösen Ao straffen,
die frommen Ao schützen, und dessen
bei guten gedeihlichen Regiment Commercien
und Wohlstand möge, als sie will das
ist dessen Vasall und Land,
Land und Leuten sein Lebtage und dar-
nach

wig müth- und seelig ist, und Christi will-
len, Amen.

Im ersten Jahr seines Fallenden confe-
deration mit den Cantons den 6. July Ao
Constantinopell gemacht, und sich Ao dem
Canton angehangen,

Ao Dito hat Graf Anthonius dem gan-
zen Niedersächsischen Creyß, Jedoch dass
eine Wahl Dem Comercio ab 22 morgen im
Hertzogthum. 22 morgen im Bremischen,
und 25 morgen im Nieder Sächsischen Re-
gierungs Lande der Wesermarsch Jährlich Gelder
geben 10 Silber Thaler Ao 55. groß, und be-
den dass man sich Vorsichtig an der Regierung
Administration, und Landschaft Ao 56 schicken,
dass sein in den streitigen Sachen in Ao 57 mit,
Assessores wahle Ao Recht sprechen, und
wenn K. M. Gn. zu Fürstenbund oder Wahl Vor-
nehmen will, eine für Ao dem Churhause,
Braunschweig-Lüneburg wahl eine Vorstimme
zugelassen.

Den 26. Decembris ist in Gott dem seeli-
gen entschlafen der Hochedelgebohrne Herr,
Herr Elisabeth, gebohrne Ao Schwartzburg
Gräfinne Ao Oldenburg und Delmenhorst,
Herrin Ao Jever und Kniphausen, Gräf-
in Johannis 8. Gemahlinne, und darüber Ao

Ihro Oldenburgs bei ihrem volkreichen Hofe
in der Residenz in eine besondere darzu
gemacht Gnaden Vorstellt werden, Gott
gebe ihnen friedliche regierung Land und Leute,

Anno 1613. den 9 Aug. Graf Anthonius einen sohn
Nemlich von der Fürstin bekommen der noch in
der Säuglingen am Hofe der Residenz Oldenburg
dem Lande sehr beste Hoffnung giebet, dann
der Vorsichtige Vater will ihn upwachsen
lassen ist annoch an dem selbigen Orte Ihro
Ihro residentz, als Land ist mit solchen
Leuten nicht bestandt haben, sondern wo
wieder zurückgehen werden, als man alles
Arbeit zusammen sucht haben,

Hertog Friderich Pfalzgraf am Rhein
Churfürst selbst belagert mit seinem Kri-
segsvolke der Spanischen Stadt Jacobi in Britannia daselbst Ihro Landen in Hol-
land den 14. Februarij.

Pastor Primarius Julius von Bremen gebürtig
Bürgermeister in Oldenburg ist Anno 1613 den
30. July gestorben, war 48. Jahr alt,

Past: Primarius Der Ehrw. Hochgelahrte Herr Matthias Hallen-
actuarius. Pastor Hausen Bürgermeister in Hatten dieses
Vorstehers, so alda an der 45. Jahre Pa-
stor gewesen, endet seinen Lebenslauf
Jahre

Jahrs wieder hinein in sein Stud. Jur
Past: Jum actum Bff. Stenticus Theodori, durch ausst dessel-
gleichen daraus Eides Gnade bekam Kan
dusser Buch gleichen, indem sie von Olum-
sort, up den Lammt 2 dage Vor mit Jahr
im nachsten Bridmed, mit ein Kapit im
ein dritte Buch gestorben und wedmeckin, ist
Past: Jum actum Bff. dessen Knabe Jur Caspar Theodori ge-
wesene Diaconi ist Vor Lemm und
Vahl Ao 1615. wieder hinein an dessen
Stelle gekommen und der selbst Pastor ge-
worden,
Ist Vahl des Grafs Anthonius ein stadt-
lich Knäblein in dusser Jahr Tage
und Stunde,
Ao 1614. den 15. Juny Ao 8. uhren Namen Tage ist
dasselbe Jo Walpurgis Jungfrau Emilia
up Olumsort geboren, und den 31.
July getaufet worden,
Der Kirchen und wolgedachte Moritz Ku-
hnstein Kommissarius Jo Olumsort ward
an Vahl Jhan Augustinum gestellet, Gott
gebe Jhan Glück darzu, und ward Con-
tract Brieffs wieder hinein Kommissarius,
Der selben Jahrs des Grafs Anthonij
einen dem Rechnung kamen Jo Kamp Stede
auch Wisser Kleipal Jhan, gleichfalls

Jur

Herr Vater wohlseliger Anno 1552. ad Sacra de-
dam, in villem mit mehrmahls darauf
mit Ernst Ho sondern, welche er mit der Bauern
Ho Zusagen wiederholentlich zugestellet,
und dessen diesen Casum, darüber Ihro
Antonius seine wiederholentliche Klage
Sachen, an der Bedienten seine über den Ver-
ster Herr, über K. G. erstattigen Gründe und
Sachen, daß sowohl mit diesen Casu
darüber die Bauern so vorbittlich worden,
daß sie K. G. eine civilmittelmäßige und
dienstbare jährliche Beysteuer über dem bisher
stands, mit Gewalt streitig gehalten, und
alle Ho Hand gemalet, oft mit den Bauern
solche gewaltsame widrwillige Handlung
lungs will Ho gute bleiben, daß will die Sa-
gen,

den 18. Aprilis beyhaft sich Ho Amt-
schaft mit den sehr Landes Herr da-
selbst mit und den Bedienten wegen ihrer
strittig sonst im Anno 1692. über Ostern plan-
gelt, als Mißverstand eine große Un-
willen, so alsdann Ho beyderseits wohl Ver-
Ho compellen, als allerdings mit den
lich ist, worauf die Amtmänner Jo-
hannes Ebbens mit einer Copeyen den
Bedienten einen Vorschlag einen
lassen gestellet worden, da sich Vorsor-

Land

Vnd Von den Rädingsleuten, da solchen
Kauf angestellt, sein Namen mit, sa-
mentlich angetzeichnet, Gott verleihe
jo seinen das beiderseits Einigkeit und Ver-
tragen dergleich Exempel nicht bald
geschehe, welches sich bisher, den dato ist Bericht
gut, sondern viel Mord da entstanden,

Ao 1613. und 614. als Graff Anthonius in de Vechte
sho Vechte einfelich, schön, offbündig Vogtei
Recht und Gerichtszwang bekamen, welch
viele 1000. dahr gestanden,

Ao 1615. den 3. July sho 1. Uhr Nachmittags ist Graff
Anthonius Wohnung, ein Sonnabend dorff
sho 9. Töchterlein dasselbe Geburt Nachtwach,
starb den 13. Augusti gedorfft, und Ju-
liana genämet worden, Gott der Allmech-
tige wolle dasselbe alle und einjede in
Gnaden, in seinen gnädigen Schutz und
Schirm allezeit verbleiben lassen Amen,
Den 6. Augusti ist der Leichbündell im
der Vechte sho vielmall angezeich-
net worden,

Vor gnädigen Herrn N. G. G. und Herrschaf-
ten de Rädingsleuten gewilligt,
50 Soldaten ein Jahr R. G. in den itzigen
Krieges wesen, wie de Rädingsleuten
Von alle Gerichte sho solchen, und jedem Sol-
daten

datum mit 20 Gulden thom Jahr, Ihro beschaldt
wellk Summa 1000 fl. thor stunt up 4 termin
stunt, ock stund up de 50 Daldaler Rock Mau
ckellen gemaket, so de Bedinge mit bestalt
Johannes Ebbenest Rentmeister tho Delmen
horst wart sine Demission stellet, unde
Ihnen Vinck de Rekenschop wes de Ver=
waltung der Register bet up wider Voror
dening wedderumme to vasen,
|| In dussem Jahr wart dat Corste Jurs thor
|| Ehren erst gebuwet,

De wart dat westerste Jurs thom Sunderbrügk
Predigthuse im Velen Norbstrot, unde is ock eine wie,
Zum Aufbau. Predigstall ock Jahr in de Kercke dar sul=
vest gemaket worden
Wewil sick ock in dussem Jahre de Ehren
Vagedie de Bedinge Lands Einwahners stell
gegen Ihre Hochfürstl Antonio thom gnedigen
Landsheren thor Last bet Cagel, dat thom de da
gelike Wagenhaft Wan der Ehren na Vast
Radenst, so Vrundorger Dande, Delmenhorst
Jarpstede, Ehrenen, Oldenburg unde thom
stem andren Orden, dar ick de nottürft.
Vorladen dick, gar Ehrerbiedlick Lallen do
unde nimmer Sülge, edder ander gelicken
tige Ordninge im Lande tho maken unde
dening geben den, als hebben D. D. na gnedi=
gen

gen bedencken undt Berathschlagung mit
ihren Räthen darup düssen endtlicken
schrifftlicken bescheidt in Gnaden von sick
gegeven, also ludende:

Der hochwolgebarne U. G. Graff undt Herr lett
allen S. G. Underdanen im Stedingerlan=
de hiermit weten, dadt de Vogedien Ber=
ne undt Oldenesche, in Densten undt Landt=
fuhren vor den anderen ennen Vortoch
hebben schall, sondern schall de Fahren dorch
dat gantze Stedingerlandt ahne Underscheidt
Gelickheit geholden werden, undt dar eine
efft ander hierawer beschweret werden,
schall desulve sick bi S. G. sulvest, edder
dero Cantzler undt Rathe angeven, den S.
G. festiglich gemeint düsse gemakede Or=
deninge tho holden, darna sick Vögede,
Rekenlüde, Geschwarene, Buere edder
de Underdanen tho achten, Uhrkundtlich
hebben wi undere benömede U. G. Herrn Can=
tzlie Secretarie undergedrucket, Signa
tum Delmenhorst, den 24. Maij Ao. 1615.

(locus sigilli) Cantzler undt Rathe
daselvest,

Welckeres düssen Verstandt undt Meinung
hefft, dat henforner de Wagenfahr dorch
dat gantze Landt beide Berne und Oldene=
sche

Vögelein gleichsam wie bei nahe
stehenden gasse halde, als zum Exempel
wenn die kleinen Vögelein in die Luft fliegen
stehen sie still, und wenn die Alten
Vögelein so beutsüchtig wieder auf
die Halde, und machen die Alten für Ho
gierde die Luft sind, so als wenn sie
gleich die Brocken bis zum Boden fallen
sehen, ist gewiß in der kleinen Vögelein
der Brocken so stehenden alsdann als
wieder aufgangen sind, bis sie gar stille
stehen, und alsdann in Vorigem
und wie wieder angefangen, und also
continue dazu verfahren wieder, dazu
sich die beide Vögelein sehr bemühen
sich vorzulegen, das Exempel so dann
sieht vorgelegen, sondern wenn K. P. G. in Halle
der in Fürstlaut verstirbt, wieder
Landleute neue stiftet neue Fiedel, und
neue dazu legt alle Vogelsche Vorneh
men sachen, das so bald die Exequien
der kleinen Vögelein ist, alsdann
wieder 2. Wochen nach der sieht als ist
kunft und Gelegenheit sachen, ist der
Alten Fürsten Vögelein sehr bemüht dazu
zu waschen Fällen, Exempel den wasserdat
am neuen Ort Vorsehen machen, wollen
gut,

gust, so nicht, und sie sollen einen gantzen
dag upgewacht, so soll dessen damit
nicht gehindert sein, und den Morgen 1. oder 2.
frische Wagen, bis sie gentzlich summen ge-
kommen, in die Stadt gebracht werden, bei ge-
wisser Strafe,

Ingleichen ist Vorordnet und festiglich
unden Landts Secret Verordnung, das
sie der Landtsknechte und Glei-
singen den Mist so denselben mit den
gantzen Landtschap ausschaffen, sie
sollen Vor Oder nicht gedan, sondern
Vor Juda dem Mist gewehret, jedoch mit
diesen Beding, da Einigkeit der Bescheid,
Niederlage und Buttels in ausserung
des Mistes Vor Juda Hofgericht werden,
das den das gantze Land werden
darüber halten soll und will,

Die Niederlage Zu Wasser sollen bei Ernst et in-
thonio wegen des schlimmen wetteigen
wetteigen Landts in Sundes daniglich-
keiten, das sie sich der Jahli-
chen Ingemt gelegen nun Vor 5. einlandt
und sorge nicht, schalten gehalten und ge-
braucht werden,

Den 23. Decembris ginck ich den Nachbarn
eine Schreiben, gratis, und sage Wahrheit,
das

dacht 13. Braken immer dat Bedingslandt
inbrecken, und konnten de dicke gar krumb
warp, dat water utlöpende, sick im Lande im
mer mehr jo mehr, und wart up 3½ quarter
na so dat ock Anno 1595. bestendlick de Bedinge
mit gnaden macht in der Vasten dabi gela
ten, und solches mit gnaden Verlengung wed
der gelicket, worvor sick von den frombden
Gesten dat gedinget nicht gnaden,
mangesehen idt mennichen frombde Gest
sick dicke gewenden, wor vele dat sinck
in de Lugen, a Bedingslandt wor blifft die
corsticke Handwercke,

Anno 1611. Ulrici starff de Hochborne Fürst Heinrich de Stadt Brunschweig
den 22. July, und hefft Hern de Belage
ringe wedder affsam dages alle fillicht
middel is bit am 21. Decembris Morgens
tidt und Vandagen, nachem wennigen
Dinges an de Straten sinken 12000, und
andern deil an de 20000 personen, schaden
bestadiget und immergahnen sinn,

David Pareus ein Calvinist schuft upp mit
einen union mit den luthern Evangelischen Ho
matum, dardorch den reformerten Religion
wollen, worinn de Lutheraner nicht gewilligen

Anno 1616. den 1. July wart eine dachleistinge gehalden
de Oldenborch twischen Graff Antonio, und
Graffen

Grafen Anthonio Günthern Gr. u. H. zu Oldenburg, wegen ihrer streitigen Erbschaftssache, in Ansehung dieser ihrer Personen der Hochlöbl. Ho Deputirten und Commissarien, auch Ihrer Excellentien Ulrichs, und Grafen Christian Ho Waldeck, als Ihro Kay. May. sonderlich verordneten commissarien, auch allem vollständigen dasjenige fleißig in Acht genommen, was bey solcher Handlung gelegen, in Bedacht genommen, Maximilian, auch gethaner calculation, dann Assignation aller Kinder auch inkommende alle Güter der ganzen Grafschaft von a°. 1607. bis auf 1616. sind 14. Jahr, so hinden wenden, in Anrechnung, daß der Frauen Wittib dann solch Mittel zu gleicher Theilung dann einander gestellt werden, auch alle wollen in das 6. Jahr nun auch vor gut calculiret, in Bedacht ist man alle vor dabei gebliben, auch das mit Bestendigkeit darin Maximilian, die ihr gläubt, daß man wolle Ihnen die jüngsten das gut calculirt sind, auch wie ihr einen das Ihre gewissen auch geblieben, auch was Gott der Allmächtige einen andern Mittel, darin Ihr Leben hat, wenden dann sie solch calculen, die Frauen Wittib wolle einmüthige Vorgliedt werden, indem Gott wird sie nicht lassen auch wie der Vertrag, die allen Mängeln vor-

vorgen

bovgenn is, welches sick nun wohlseliger Frau
in seinem Testament mit allerley worden getröst
und andern streitend, so wissen nicht so
den sobbe der Forenings des Gott, dat dersälv
bavon all Minschen Gedancken und wit
stap den sinen mosendlick des den Kriegen wi
derbarlick Vorsehen werd, wo dissen an
besten wesen, de mit den gudden alden Fra
in sinem Testamente, und sonderlis in sinem
letzten Willen gedan, worto em Gott de Alle
mechtige helpe, Amenn,

De Graff nimmt dat Erb des Hofmarschalk Graf Anthonius dessen Sonnen dor
de ganze Herschop und dessen Erfgüdern
cosen mit groten mogen und Arbeit,

Dit Erb besteit is dat Vader geld im Stadin
geloant wst upgetamen, welches Hofmar
nicht bedacht gewesen, den se nun Hofmar
de Herschop Jarlick eine Forderung gedan,
wen grote alde Gult Hofforderen gewesen, dat
is den Kinden des Vaders gedan, de wat sick
getrugen de sick gerechnet ad 1. Nielandt 1.
stadt, stadt eines winigen Kandt gesat, de sick
gerechnet 1. Ossen alde Kindbett, wo all ein
getogen sanderen afgeblewen, dar is dandt
Jahr eine Kragent an gewesen, sanderen sick
ist Nolgende Jahr sin Vaderings Vorrichtet,

andern

andern darinnen sey gebeten, nachmahls
einen wahrhaftigen gerichtlichen Diffal-
digirt machet, darauf einen Andern dann Ro-
dingen, oder so viel Geldt einen Nachtinge
wehl, so Christen oder so gutten K. G. Vorglis-
ten, so Nachtern oder Nachtern nicht, als 1 mi-
canel so 1 gros Nachtinge oder an desselben
2. statt 1 so 55 go so gutten, so 14½ morgen so
1. Dessen oder 1 Nachtinge, oder an dessen
stad 2 ß. so 72 go, und da davon Canel sader
1 morgen in der Cost sind 5 groth, so Verbind
sind 4. groth, 3 Schwar, als haben K. G. seinen
Ordninge gemacht, und falch so
regiert, wo gedacht, einigen Cahn, welch
also als Normalpreis so einigen dagen bleiben
wert,

Im Julio stark Saxbrell aus Ostland der
Rodingen and Schmeid von einen schwarn
fall, und gnam 1 mundt Sätze so Famen
weld einen in sein stad,

1617. haben die Kirchgam den ersten Octobris im
Jubelest gehalden sein und wedder im Lüd-
canel, und den lieben Gott gedanckt, dat so
und alden groten dürftnisse so den seligen
Kirst sind seligen Moder Canen Cahn,

den 6. Novembris gind alden Nordwesten Wind
eine lange Wat stark, dardoch sachmahls
brack so Wasser, eine Straße up den Wasch
aust

[illegible] Burgmans Gut, da sagen etliche gnädige Herrn auf dasselbe allerley Fall gewandt haben, so sagen gehabt, und eine Kranke in der Füllung der Kätzte etliche gnädigen, ufgegangen und sonsten den alten immerdar Bedingten Land gutem Fleiß gedacht, welche etliche von den Bedingten hoffe man werde zimmlich gedient werden, anerst das Vor so Rath abgeschlagen, soll sagen anerst Gott allmächtig wende unser Einigkeit zimmerlich in dem Sinn gutem, damit sie dann alle Cösseiten und gnädige Handlung werden zimmen, ufsehen und in Gehorsam bringen, damit sie etliche der Herrschaft und dem gemeinen Land schaden gutem und gehen möge, wovon die nicht wenig sondern schaden gehabt, sie auch Land sonsten bei gutem ufrichtigem Gemüt Gott erhalten bleiben,

Den 22. May haben die Herren den Vogtt im der Au mit namen Jakob Bürki zu Herrn gnädiglich ingesatzt, und gemelt 4. Herrn in der Land gesandten gehalten, wegen der dass sie ufs und gnädigen Herrn Botschaft schaffen, sie K. G. unterthänigen Herrn inzichen lassen, wo sie solche annehmen wollen, dass es Gott und der Lieb gutem,

Dewile sick ock dusse Jahre de Redinge jegen
ehren Landsherren wegen der Landstüring
und landrichter de 2. dorper Vogede und
Westede beklagende, dat dessüm so den Jahr-
lichen herglichen nicht mit gewendet, und
umme rechtlike Endtnisse, offte se nicht wil-
len halen dar so gerne schuldig, so wall ock
dat gantze Redingelandt weren, und da-
mit geben, Ock is dar up dusse Christlich
Vorsicht gegeven, dat sementere de Künde
solcke herige Motor saken, den Vrolosten
betalen schollen und de gedachten 2. dörper
vele Kerspel, Vogede und Westede, wenn so
wall ock de Landkünde uth ademandt ehres Landt
herlicke so den gesetteden herglichen schölen
so gewen schuldig und bereidt sin, und dar-
jegen de gantze Landkünde de 10 penninge dalr
sadregeldt: so de Vogede Vor Oldenb am stadt
ehr herglicke den Magistr so Vehmer D. Gerken
Raidtsmanden Vor de Landtüringe sadmit
gegeven: wedder umme in de Kantzie so Del-
menhorst wedderumme und betalen, ock de Ve-
hicht halgende schalde ütheischt.

Vp Vorbidde des Hochwolgebaren Grafften und
Heren, Heren Anthony, Grafften so Oldenborg
und Delmenhorst. p. unsers gnedigen Heren,
wi R. G. Landtzaten und Radtsfrogen hirmit,
Vthgan

Schwarten, Rehnen Hünden und allen Unterthanen des Riedingerlandes Ho westen, dat wen alder Gewahrsam de Leuing blixen schall, jo dorsülvest gestalt, de Rente wegen inlandischer Lehnrestanten, Geldrestanten, ock Heimfelle dit Jahr in dat Land gefallen worden dat dem Leuinge, sin jüngste Hüldigung, welche Hüldigung in der Vokalinge nehst wegen Reparierung der Utgesunderten wille, schüllt afgestahlen und entrichtet schall, damit de Hüldigen mit den Hüldigen der Leuinge schall nicht mögen beschwert werden, Urkundlich hebben wi dütt mit V.g. Secret besegelt, Signatum Delmenhorst den 7. Januarii 1614.

L.S.

Demnach V.g. sin einmahl gewisse Ordninge wegen der Land Leuing gemaket, so schölen solche Ordninge stedes und vaste Hünde und Voten, Datum ut supra,

Lantzlude und Radtlude dorsülvest,

Anno 1618. wardt von gedachter Mangelhaftigkeit der Lehnen Hoff Leuen an dren Kamphen, als Hünte, Hunte, und Norderwest, wo ock innwendig an Holte gewaldig Vorhanden, Norderhunte, mit dükbolden Vorbandt und Holte so

so best möglich, vorwahrt, und davon nüch-
tig gehalten, vorgestalt, dass man einmöch-
tig wisse davon so viehl, wall gebraucht und
genommen, dass ich einmöglich were, dass de-
selben gewalt die Wunde gehalt heilen
gezogen werden, Als bleibt Nolgende Acc. 1625.
gestehen ist, die ich wahr davon Vorbenutz. Sum-
mahl in Summa gelangt vor - - 46: 5½
Ht. C. Timmerleute van Varnhorn Vorderm. - 77: 32:
Ht. vor Roggen ufgestellet, so Vorderth
wahr - 205: 25:
Ht. de Roggen dorch und wennigen
arbeidern Vorgemeldt - - - - 104: 32½:
Ht. den Hemelt vor arbeit und
allerley Gemüsen bedarft - - - 55: 0:
Vor Witbrot so dat Arbeitvolck bi
wahrenden Arbeide van Nattenstt ge-
bracht, als 5 Stamm bedarft, - 93: 0:
Vor allerhandt Sallen wegen verbrant - 29: 27:

Summa in allen 901 dahler
à 55 gr. und 23½ gr.

Dat Ehrnfaldtstatt muss wahrliger gunsti-
ger Landesher de Rechten darfor Vorstahn,
wat wall 50 dahler wehrt,
De sind in dem nehsten Jahre 4 mit Tode
ab

an dach Orgell dar sülvst gelecht worde
alle ma lüde de Predikanten klenige,
dar nah wart Jacob Jwanne dar sülvst
Junckher Balthasar Organist, Junckher Hermen
Hom Ramge, und Junckher Wilhelm Hom Ram
bächell,
Jm Julio dusses Jahres starf idt an grü
|| sel Hs regimente, dergestalt dach alle Dor
in den middagigen felderen und gingen
und quam dach Water Wan der Ost de
|| Deiche darmede so sürgig und starck, dat
de Deiche slo afbraken, und dach Hyse
ten, Bülten und Nienläger felde gantz so
mit Water anfwammet wart, dach alle
|| Hüsse up den Lande und gingen, afge
namen de 2. edder 3. Vorstinger Nor den
Hüsseren, so mit gemeen Nasdorf
tinnen Lemen dicht, dar an dorch de
geholden, geholden, und wart dusse
Hüsse doch gemümet,
De Wan Sundorp dörden den sülvigen
dicht up de Hüsser Lande af, afgist
warden wedder dar Man gehen, und
masten also up ihren egen Lande sinen
dicht maken, so best se Landen, dach
Water darmit so mösten,
Jn dusser Jahr is Conrad Hedorff Lorens

Wir Ihro Dennemarck Norwegen Gnädigste
Fürstin und Frau mit Gnaden abgedanckt,
und Meine Vorfahren wohlhergebracht
Fürstenthum übernommen,
Nachdem dasselbe Dennemarck mit Rath
und gnädigem Vorwissen Ihro Königl.
Majestät als Erbfällige Printz von Norwegen
Anno 1699 zu Hamburg geboren,
und hier mit wohlbestellten Ihro Amts
angehörigen; so haben Ihro Majestät nicht wol
hingehen, weil dasselbe dazu Ihro
Printzl. und Fürstl. Frau Mutter
sollen willen, massen man dessen
auch gestalt nicht Vorgehen, und
mit Recht, und guten Fug thun, wo
man Ihro Printzl. Norwegische Gnade
nicht allerunterthänigst Folge leistete
und dem Lose ihres Printzen
Lose ihres Grund bauen, mit Freuden,
Dessahren, gestellen, dasselbe, und auch
sollen Vorzihen, und ganz Ihro Printzl. Di-
gnen, sondern Ihro als unterthänigst ein
Ovall in der Printzl. Wohnung, und bauen
lassen, welches den 14. Decembris gelegt
worden,

worden, welche Gebäude sämptlich St. A
und dem fluß Neuenhorst ein großes g
Kostet, da denn Gott sonderlich seinen
in gnädig Obstanden hat,

Im nächsten Jahre ist ein gräulich comet a
Himmell gesehen worden in duodecatemor
scorpionis signi matris non procul à li
ce libra am 17. Novembris, war umb die
= tage morgen umb 4. Uhr, steht seine stral
gegen Ost Südost gewandt, ist täglich
3. grad satis velociter in Zodiaco aber
dento versus polum arcticum fortgi
rückt, steht im manubrio am Himmell
gestanden, worvon die Gelehrten viel gesch
ben, worüber Krieg, Kriegsleuffe, Hung
und pest in Portugal, Polen, in der Pfalz
und mehren Orten des Römischen Reichs
erfolgt mit sterben, und noch nicht eigen
Gottes Krieg und tumult ist in Portugal
stehen dem Reich und protestierenden un
stan, Ferdinandus Königstag in Ost
ist Ham Koning in Ungarn und Behem
gekrönet,

Anno 1619. haben die Niedingen einen neuen Deich g
baut, dadt Jahr gelastet, mit allen Hobsch
lingen von Juncken Heinken von Nutzhorn
dar

das sie den adgestimmet ist, welche gelostet,
das soll thun Hill - - - - 600 dal.
den Timmermeister - - - - - 53.
Fahrenden Dagelohn - - - - - 18.
Schmedelohn - - - - - - 58.
Vor timmerlüde besunders - - 43.
Vor nachtigal dahin - - - - 94.
Vor Wahrbörn und Zol - - - - 6.

Summa — 872 dal.

Diesse Geld sind up das Rathaus gesahlt, und so 2. malen, albereit Rixdal. 5. dal. so viele de Diskünter und Vorsteder assignirt, und sie nicht so gesönnen, dewile sie den Hill nicht nödig hebben: wegt, und de Gesswaren des Landes zugesahren, und ausgelöschende Ostern, wo gedacht, betahlt worden,

Den 14. Novembris worden de Tonnen Hoffahrgen nunmehr de sechste Mahl Jahrgehalen, In diesem Jahre ist Dom 10. Martij, Matthias Könnigk Kayser alt 62. Jahr 15 dage gelevet, und Könnig Ferdinandus Veltsteedag im Ostrick sines Oldes in 43. Jahr an sine stede wedderumme Kayser geworden, und so fraudulant

starb am Mitwochen den 30. Augusti Abends
Hertz Graff Friedrich der V. aus Hirschwalde
wohin der Königliche Printz Consens
und Willen von dessen Königlichen
Printzen am 11. dags des Christmonats
Thom Könige in Person erhalten, dar-
auf gross Freigt und Abschied ertheilet
folgete in gantzen Königlichen Ritter Hause
der Printz von Königsberg folgig in diesen Jahr
mit 1. Compagnie Knechte Volck als
dann Land Rechtens, und dann
eine Nacht in der Printzen Wagen
Quartier, und darauf in den Printzen
Printzen dann die Officierer Nachtquartier
bekahmen das gantze Land besandt,
Den 3. Augusti ist Edel und tugendsame
Fräulein Maria, Graffen Anthony
Günthers des Oldenburgs Fräulein Tochter
zu Delmenhorst in Gott seelig
abgeschieden, und selig
dem Herrn Welt entschlafen, war 38.
Jahr 5 Wochen und 3 dags alt,
Den 25. Octobris des 1. Sonnabendags ist der
tugendsame Graff und Herr, Herr
Anthonius Graff des Oldenburgs und
Delmenhorst gnediger Landesherr
seines

Dedr. C. D. Jahr, 6. Wochen, 5. Tage ist Ihr Allerwerthester Herr Vater zu ewiger Ruhe
eben Kirch Hochzeit in dem Herrn Christo
seliglich Vorschieden und eingeschlafen,
nachdem sie sein Kind vor Vor seinem Tode
getröstet, und mit folgenden Worten Tödt-
lich also angeredt: Herzen Kinder, allen
Ihren in den Herrn Gott, dem Teufel und
alle Hoff, streitet und steht Ihre Frau
Mutter, und folget ihr wohl, so wird sie
Ihr tödtlich und ewig wohl gehen, stirbt
ist sie am 8. Decembris Ihr Allerwerthester
gar Christlich und Gottseelig in der Er-
den Ihr Allerwerthester Herr Gott bestätigt,
und in ihr Gnaden Vorstellen worden,
den Gott der Allmächtige ihr fröhlich Auf-
stehung Vom den Todten und Christi
willen Verleihen wolle, der getreuer Gott
stärke und tröste J. f. D. sampt den Ihri-
gen in ihrem betrübten Witiben Stande,
und sorge den Teufel in Ihr, allerdt ihren al-
lerliebsten an Tisch und Bett, als Kind und
Kindeskinder tödtlich, und dorthin ewig mit
und gar ist,

Der Ehrwürdige und Hochgelahrte Herr Doctor

Statius

Hoffer-
diger
Adams:

Statius Fabricius ißbürtig Jaſt Rost vor
S. Lg. ſädtlichen Abſtgangs Vor ihm Hoffer-
diger Hochdeutſcher beſtellet und angi-
nommen worden, denn Gott mit ſeinem Hei-
ſt beiwohnen wolle,

Ao 1620. ißb. Ehrnveſt und hochgelahrte Herr Doctor
Johannes Rab Brackenhuſen von K. f. D. Ho
Adelmeſſer Ihm Rath angenommen und
beſtellet worden, Gott d. Allmechtige
wolle ihnen mit Weisheit und Vorſtand
dermaßen begaben, daß ſie J. f. D. dero
jüngſten Herrn Sohn, Land und Leuten
wohl Vorſtehen, und wohl bedienlich ſein möge,

Den 1. februarij ißb. d. wohledle Frauw
Frauw Catharina gebohrne Hoch-
berg und Adelmeſſerin, Herrn Hinrich Hoff
Jonas und Brackenhuſen, im 82. Jahr ihres
Alters, und 50. Jahr ihrer Ehe-
lichen Verbindung mit Tode abgan-
gen, welchen Jüngſten Brackenhuſen, im Gott
dem Herrn ſeliglich Vorſtorbenen, und den
8. Martij Hoch Nachmittags bei ihrem wohl-
ſeligen Ehemanne und Großvatter
Adelmeſſern Nun der Jonas Hoch Ehren be-
ſtätigt worden,

Nachdem der Vogt die Acht alhier Hoch Ehren
im

im Predingstuhle vor Sinthem Nach-
|| landsbode, an d. 13. Jahr vacaret und
ayen gestan, so der Ehr. Landsher von
sinem Herrn Vorwalde, in Endlich das
Jahr am 23. May in Gottes G. b. g. Jahre
|| Magdis dem Herr Hieronimo Endorff
gnedigem Dumbmannen to Endel-
Lütken wedderumme to Norwalden inge-
dan, und bestellet worden,

Past: zu Wardelf.

Den 8. Martij is in dem Jahre Norstorben
de Ehrwerdige und walgelarde Her Marti-
nus Knoppelius, Pastor to Wardelen, und
is Ehrem Her Pastor to Juda wed-
derumme in sine Stede gekamen, Her
Anthonius Klausen ward wederumme
Pastor tor Juda,

Dusse Jahr im Augusto ward de Hochwol-
borne Graf und Her, Her Anthon Gün-
ther Graf to Oldenborch und Delmenhorst
in Kayl. Mt. Vormunder na Dode
Ehrer in de Lande Oldenborch Norstorben, to wel-
chem Stande und de gantze Graffschop hoch-
walgedachtem jungen Hern eine Nor-
theninge up 4. Termynen to geven Nor-
willigt, na der Eyden Affdot Hinninge etc.

1602. den 17. Decembris, welches jnd=
termin den Redingen Hr Johann den ge=
gen Lehnen Vogedie 550 # Oldenstr=
Vogedie 320 dalr Hr 55 groth,
den 11. Novembris haben J. f. g. Hr Johann
sonst dass den Landtag und Rathschall
particular und Leitungs Hr Johann=
sonst und im Redingslande, Wasfall
ei Fürstl Valen Hr Bruno und sonsten
Vagtt Hans Oldenstr, an welchen Or=
den sie troinge vor Oldes gewesen: gnä=
dig und freundl ansgeschaft, mit dässen
ansonge, dass Jemand von J. f. g. denen
rede sonsten andern als Gesandten und
Zulassat des Landt Landes was als an=
meldung Ordens, matt vorstehen wird,
dadt Hall de schuldige schuldt betalen,
Jedoch dass einer wegen des Landes Zu=
geschicht wordt, oder Hr des Landt bytem
bidels und damm, Vell und Söhlen
einer wast ist, und watt Nogen Lostig
de, dadt Hall de schuldige solches dem Lan
de Hr verlinge bringen, solches Hall
den schuldigen von Landt werden einmal
betalt werden, ausser sonsten an einem
Ende im Landt eine troinge gemalt wer=
den,

den, allesma ütwisinge des gegeven be-
scheds, als volget;

De durchlüchtige hochgeborne förstinne ündt fröuwe, fröuwe Sybilla Elisabeth geborne Hertoginne tho Brunschwig ündt Lüneborch, Grefinne tho Oldenborch ündt Delmenhorst Wittwe, unse gnädige förstinne ündt fröuwe, füget hiermit jedermenniglicken sonderlick averst J. f. g. Deiner ündt Underdanen hiemit tho weten, dadt nemes alhir im Stedingerlande einigen solker vortehren schall, idt werde denn van J. f. g. edder dero Cantzeler ündt Rathe ein Zedtlein vorgewiset, ündt dar schon üterhalff Rathen ündt Beambten einiger alhier maltidt holden wolle, idt wehren Wildtschützen, Meyger, vorwercks Lüchte, Soldaten, Guthsheren, Vischer ündt andere Deiners, wo de genömet werden mochten, schall denselven up ehr vorgestellende Zedtlein men up 4. grote teheren, ündt sick darmit contenteren laten;

Deme syst ock J. f. g. gnedig angeordnet, ündt bevahlen, dadt tho erleichterung der velfoldigen Dienste ündt Wagenfahr, de
Vagett

Vogtt alsit bi sogstx Ungnad unnu Ha
gen bostellen, tildtx Norstasten Gallje
wtx den Sakt, dadt ug sandtxbartx Ge
stelliß unstx gnedigen Forstinnen und
Frouwen, dorup dtx Lantzlatx und Ra
tin Stellen angtxo gestillt worde,

Dat Gosen ock alle andtx tostingx im
Redingtxlandt ütstaldt bi Simonis Hollt
storstx und Johann Vogtt Hom Olde
tste angtx Gastt sinn, wall awtxt sons
te dennasst tildtx an sinen andtx
Ortt stan will, Gall se sülwst betalen,

Do Gosen ock de ingestellten und Ungna
den up den Mittelen, dat se stridige
Saken tho Rechten, ock andtx Mißhellig
keit, execution und Vorstellig bedragen
ock Vordrag tho confirmeren und sons
sten untereinandtx tho Gasten, tho denne
Nor dtx Lantzlix tildtx Dungstedtx
bi straste 20. Riksdalertx tx Gemeendes
Kumstein isbrükt up sandtxbastx gandig
verstellt Gasgedanstx und g. Forstinnen
und Frouwen mit dem Lantzlixsegel
bedrücket, vorlesen tho Lowen
ct. 1620. Die 11. Novembris.

L.S.

Jun

Im Augusto dieses Jahres ist eine gnädige
junge Herrschaft dass dem Herrn Landts-
vorsteher wegen des Amts Landstuhl,
Nachkommt eine Mittheile vom Mit-
jadingerland, die Belehnung vom Herzogtum
vom Vormundschaft aufhangen lassen, welche
3. eigentümlichen Briefe mit Siegel,

1. Das Nachkommt gehört diese Lehenbrief, Gold-
waschen, Radmachen, Steinkamb, Ebbe-
fürten und Hallkamb, wenigst der Mast-
strom,

2. Das Mitjadingerland des Gründen deichs,
davon die Lehen aufhangen wardt, gehört
dieses ganze Herwardter Lehenbrief mit allen
darzu gehörig, groten Tadelust,
mit den 8. darzu, Lütten Tadelust, Deich,
Herwarden und Villwürden,

3. Ernst Forstes ganze mit allen Gerechtigkeit,
In diesem Jahre lässt Herr Ferdinan-
dus mit dem ihm Königs in Böhmen Fre-
derico V. groten Krieg, und kömt
Prag den 20. Octobris wieder herein, und
wardt also Böhmen darvon in Gehorsam ge-
bracht, Ambrosius Spinola führt im

Kalte-

Pfalzgraff Friderici Landt Hofmeister
Herrn Niclas Rautmeister Ihro Churfa-
stl. Gnaden seine Frawe die 26 Jahre, auch
gnaden reiche Summa in sein Hauß Anthe-
nius Rautmeyer,

Die Dienstleute Vorgeschrieben alsen Ihor Churf
ihr Frawe auch damahls sambt bei F. L. G. Hr
alda Kulla Frawe Tochter in 75. Ar-
tickell begriffen die 26 Jahre am 19. F
bruary Ihr gnedigen Churfl. sohn dauff
F. L. G. dasselbe Landtzleute auch Rath
schreiben Ihnen confirmirt
auch bestetigt, auch den Vorgemeister
der freiheit gegeben, auch sind auf 9. per-
sonen in der Vorgeschrieben Summa der Vor
schreiben der hinn genommen,

Ao 1621. In der Newstadt hat Lorentz Kutschin
mit 150. Gulden, Hr. Wulff Fincke dem
Westen mit 150 Gulden alsen dasselbe
Ihnen Ihr Kellen den Kaiserl. Man dienst
macht Ihn, welch der Ihnen Wagelin dien
macht hat Ihr gemacht gehen mochten, Jedoch
wahr Ihor Ihnen dasselbe Officierer in den
Ihr bestgen Vorschrieben wahr, welch Ihr
sal

dat gantze Land bestalt, besandt sinna hill
bi Viti de ersten Reigschützen mit 1800. ge-
worbene Soldaten bi dem Schlosse tüschen de Stä-
de in dat Rüdingslandt, stellen und sodan-
ne mit allem 3. Dage im Lande, so Noth-
wendig, sanden wenn und wanden noch
dazzo vorgl alles wat nütt Krut und Wapen
passen dat und sie mit sick dragen konden,
Endlick na Gutdünken der Noturfft; gin-
gen sie bi dem Dörpe Jugendorp gegen Rüding-
büttel wedder umme to Hope, und stegl-
den in Holland, Dar sinna grote ar-
mada de Lüde in Engen Königs Dienst
dahn, so sick wenig gestalt umbstahn,
und int Land tüschen Stige Hollen wolden,
ar sick solcke in den Landen Rüdingen
an Schlosse, mit macht gewehr und
Hopmodt gedrungen worden, Dennidden de
Rüdinger mit den ersten Königs Volck Ho
Hogen sacken, Dessen sick Vornehm-
de Soldaten an de 16. personen Dar Dem
1: wo wunder Dar dat sick sülvest Blend
Lude :/ bi de Lüde in dat Rüdings-
land den Rügen in de Fürstendömer
wenden, dat men Mandage personen Ge-
landen,

sonsten, der ihm solche wohl zu
und der Sache nöthig, wovon sie gehö-
ret, und sonsten nach Gelegenheit ge-
braucht, der sich dem mit seinem Gelde
straft wiederkommen können mochte,

Den 11. Septembris brachte der Herr Re-
" gierungs Präsident von Wöllwarth die Zei-
" tung ein, daß daß Pommerland nicht bei dem
" Frieden, sondern im Stich, Rügenwalde,
" Stettin, Stolp und Wartenberg, wie auch
wieder die Krone Schweden nicht in
geringen, sondern in großer Macht wäre,

In diesem Jahre hatte der Czar in Polen
mit gutem Macht, als der König in
Schweden in Liefland vor Riga Num.
einige in Polen Hofgüter, warf also
der Pole mit Zuneigung Schweden gesi-
get, nachdem aber der Schwed solche Pol-
ho Wartenberg und Land 5. Meilen belegen
und belagert, so hat sich endlich am
16. Septembris den Königen in Schweden
ergeben,

König Christian der 4. in Dännemarck
ist in seinen Königlichen in Gott ruhen manda
im

im Druck ufgahn, dadt nun Studiosus Ho
den priesterlichen stand admitteret und Ho
gelaten werden solde, so sandt den sind K=
de C 25. Jahr oftgelauet, und sindt tes
timonium ante acta vitae dasselbe
Ho demonstrerun.

Den 1. Novembris twischen 8. und 9. Uhren Nac=
middags sind bin Hoche mine beyde Kin=
kramer Gebeine, nemlich Z. muster Kindt
Hoche imt 20. und Anna imt 15. Jahr oldt,
erste den Rantz unbetrell in der Allen, als
wy von einer Hochzeidt na Hus=
ren wollen, mit einem stroge, und dorch
dringenden wolwilligen Kindt Anspfall
solck Hisig verwarret und also gedödet wor=
den, verdrunken, und jammerlicken umme
dat Leven gebracht, und ick darjegen
gar wunderbarlicken wyse bin Levendt=
solden und wedder worden, dessen Godt
gene schuld eine stadtliche Vorstandinge, Vam Dun
dach, und dage my forthan Ho wat mi an
Liff und Seele nütte und seliglich und
Christi willen, Amen.

Idt hefft mi ock dusse gradse Unglück ein
gantz Jahr Harten up dem Kirchgange,
indem ick immers mit Suchtende, dagen

Gedancken

Gedancken, Wehmüdigkeit, und Traurigkeit
gangen, und dasselbe mit allerley geistlicher
Artzney aus dem Evangelium Johannis Ca
genommen, als in einem besonderen Buch
finden, meine Anfechtungen und Traurigkeit
damit zu stillen,

Under anderen habe ich genommen 18. Ca
Item Havänum am 5. July.

Herr du lieber Gott, stärke an meiner mat
und seele mit deinem Trost, zu allem Guten dien
Ich weiß das gewiß, daß in Dir ist,
Mit Hoffnung wart, ein gar starker Trutz,
Da mir nicht starke stat, und wenn ich schon mat
Auf Erden selig mir darin, fast beständig sein,
Amen.

Item am 1. Augusti,

Herr mein lieber Gott, ich bin sehr mir itzt
sehr niederschlagen Hertz, dieweil der Feind
fast täglich Netze in allen, als Gott
wage mir so nicht sein in diesem Thon, und
lustig mir nicht in deinem Grimm, um
Christi willen, Amen.

Herr Gott wegen dem Vornehmen, als ich
meine Arbeiten zu Bremen und
denen Thon dach: das mir [illegible]
Hals

Gold, und mit der Evangelion am 22. Sonntag nach Trinitatis 145. Psalm, und Gott der Herr redet, und hilft und auch den 83. Psalm,

Ach mein Heiland wo bleibst du,
Und deine Gebärden so viel,
Damit du am Ende vorhandn,
Und deinen Geist ausgiessen,
Mein Herr Jesu da du dein Hand
So freundlich am Ende ausgestreckt hast,
Komm du mir zu Hilf,
Und gib deine Gnaden mit,
Und das Gebet in mein Herz,
Und sprich, das ich dir angehöre,
Mein Heiland da du am Ende,
deine Feind überwunden hast,
Komm in deinen Bünden wohnig,
Und lass mich in deinen Arm stehn,
Mein Gott da du so sanft am Ende,
Erschienen und vorsöhnet bist,
Hilf das ich auch mein Ende so,
Erlöst, und deine Hülf trösten mich,
Mein Herr da du bist gestorben,
Mit den und den Schächern,

Hilf

Dyst dadt midden in dinem Rych,
Dem lyden vnd lick yeagen wagen,
Myn Erlöser de du gelick,
Alder grotmödder willick,
Dy storben bist, gyst mi dinen Gnadt,
Dadt mi mine Sünde to mundt stand,
Vandtlick an minem Lysten sundt,
Nicht bedrägen mag dyn Hundt,
Myn Hoffnysse du bringest dar,
Ewigen Frundt mundt Leben gaf,
Help dadt ick in dinem Nahmen,
Vordt to dir gelick mag Kamen,
Vundt allstidt to Gott Vader myn
Mit vnsen sünden vom Leven sin,
Myn Myddeler de du so Eyflick,
De Pyn gedagen hefst Zirlich,
O Norther mi na allstidt,
Dyn Gott dinem Vader bericht,
Vnd vlang mi wenn Dumbt mine Stund,
Dyn saligh Stundlein bestund,
Myn Konick de du mine Kron,
Vam Doden hefst gedragen Schon,
O Krön my na dynes Lidt,
Mit der Kron der Salichkeitt,

Myn

Myn Herr de du hoglick,
De du den Luden hest barmhartich,
Und Nathen hest Norwunderlick bist,
Dhelp mi ho du hest bist,
De Wunden gnad mines Gewissens,
Du myn Hulpe ho indes lidt,
Myn Helper de du dines Gades,
Hest vorlaten dyn Gerechtigkeit,
Dyt dat ik mi im Ungelück,
Dar tho dyn Vorbarmhertigkeit,
Myn Hulpe de du ganz und gar,
Vullenkamen bist aller Gnaden,
Dreenig und Vorgodlick myn,
Mit deinem Bloede Gerechtlick,
Myn Sünde Schuld ist hes wech,
Dat ik solick Gemeinschop in der Daet,
Myn Hoffnung de du Bom und Blome,
Mit Gnaden Glauben bist aller Gaven,
Dyt dat ick dy ho jo der lidt,
Vor den allen Hönigsten weth,
Und ertzelen hebbe in myner Noth,
Dhe immer Warmhertigkeit,
Myn Trost de du makest und blyft,
Fangest an dines ewigen Raths,
Vullende mine Daet allerlick,

Mit

Mit dem Tod der Gerechtigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Mein Herr und mein Gott so gleich,
Ist dein Gestalt und Hoheit kündlich,
dein Gebieten gar süß und Zarte,
dein Sohn, dem Gottheit Arte,

NB. Küss ich trage mit Armen,
In Unschuldigen Armen,
Und erwähle mich ganz und gar,
In dein Gottheit Freud war,
Den selig die Seele soll,
Sie in dem Herrn, Glauben nun
Von nun an bis in Ewigkeit,
Sanftgelobt und gebenedeyte,
Amenn.

Darauf ich mit den meinigen so den Festtag mit einem Fleiß in einem stillen Andacht gewachen, als ich Hannover in meinen Zimmern mit Lumpen dall gestellt, und in Wachen einst gebracht, und mit Gott unsern den meinigen bewahren, Im Einwachen war ich etwas schläfrig, in den Festtag so oft der Psalmen und Hesalmen gesungen mit den Organisten, bis das ich Fleiß gieng, und die meinigen wo gedacht, zusammen bis das Evangelium

Gott

Gott Vorbaum ist,
Der sein Angesicht Ungleichs hat mit=
dragen, und war ich nicht gewesen, der
ich Asa mit und da mit ihnen zu Felde zo=
gen, Der, wenn mir sie und sie mir
sind mit Macht, ach wie manchen=
stund, so verzagt ich also gesund=
get haben, und mit ihnen so stets stan
stan gestritten, da Gott war mit
stets manniglich Bollwerk und Christi=
lich eynen.

Ps. 118. Psalm des Königlichen Propheten
Davids, in welchem er zeugt=
et, und stan Königs Vor=
recht, als ganz Israel
danket Gott Vor jed=
männiglich Bau stets
fleißen.

Danket dem Herren, denn er ist freund=
lich, und sein Güt währt ewiglich.
Der sagt nu Israel, sein Gütdienstlich
währt ewiglich.
Der sagt nu das Hus Aaron, sein Gü=
tigkeit währt ewiglich.

Der

Ich freue mich an dem Herrn täglich,
Gedenket an seine Gerechtigkeit,
Der Herr ist mir ein Licht und Heil,
Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich
nicht, was können mir Menschen thun?
Der Herr ist mit mir unter den Helfern, und ich will
meinen Lust sehen an meinen Feinden,
Es ist gut zu vertrauen auf den Herrn, und
nicht sich verlassen auf Fürsten,
Alle Heiden umringten mich, aber
im Namen des Herrn will ich sie
schlagen,
Sie umringten mich allenthalben, aber
Namen des Herrn will ich sie schlagen,
Sie umringten mich als Bienen, sie dräuen
als ein Feuer im Dornen, aber im Namen
des Herrn will ich sie schlagen,
Man stieß mich daß ich fallen sollte, aber der
Herr half mir,
Der Herr ist mein Macht und mein Psalm,
und ist mein Heil,
Man singet mit Freuden vom Sieg in
den Hütten der Gerechten,
Die rechte Hand des Herrn behält den Sieg,
die rechte Hand des Herrn ist erhöhet,
die rechte Hand des Herrn behält den Sieg,

winnigen,
Ich wende mich zu deinem heiligen Tempel,
und deinen Namen preisen,
Denn deine Barmherzigkeit und deine Treue,
Denn du hast deine Verheißung, ja deinen Namen
groß gemacht über alles,
Als ich dich anrief, erhörtest du mich,
Du machtest mich mutig und stark in meiner Seele,
Es müssen dich preisen, Herr, alle Könige auf Erden,
Denn sie werden hören die Worte deines Mundes,
Und sie werden singen von den Wegen des Herrn,
Denn groß ist die Herrlichkeit des Herrn,
Denn der Herr ist hoch und sieht auf das Niedrige,
Und das Hohe erkennt er von ferne,
Wenn ich wandle mitten in Angst, so erquickst du mich,
Du reckst deine Hand aus über den Zorn meiner Feinde,
Und deine Rechte hilft mir,
Der Herr wird es vollenden für mich,
Herr, deine Güte währet ewiglich,
Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen,

Landesbibliothek Oldenburg

# Das Dritte Decell desser Cronica vollgende,

## Gebett:

Barmhertziger Herr Gott Jesu Christi mit
Erkänntnüs deiner Gottseligkeit vp alle
stunde vnd tage in der Wer-
den gerichtet. &c.

Alle Morgen,
Herr Jesu Christ du bist mein Licht vnd Leben,
Helff du mir alle tage thun nach deinem
Gebot,
Du meine Lust also regieren vnd bestetigen,
Das endlich die Seligkeit erlangen,

Alle stunde,
Herr Jesu du Frölandt mein,
Lasse mir ein gedültig stunde sein,
Darin die Geist mir Rösst vnd drifft,
Das ich dir Glid vnd Woning bliff,

Alle Dagen,
Das mügen allerhertzenste Jesulein,
Mach dir ein reine werde Wonlein,
Do wollen wir in meinen Hertzen sein,
Das ich nimmer Morgete dein,

Mandags

Mandags stunnt mi Herr Christ,
dadt du gebaren und erstanden bist,
Myn Stell begrall ock mit Gebordt,
Van Sünden frey ßo lesen sprokt,

Dingstag

Dingstag o Herr dy Predigt dyn,
Dat Dodt und Gräwel dy Herr myn,
Bringt dinr Dage stunt mick,
Na dinem Willen ßo lesen Christlick,

Mitwochen

Mitwochen o Herr up dine Wunder,
Mick löse alb sin armen Sünder,
Dyn Wunder bewis mast in myn,
Dat ick stets by sin Lust in di,

Donnerdags

Den donnerdagt Herr din upstandt is,
dadt Nachtmall ock gholden is,
Myn Labsall by din Lick und Blodt
din upstandt myn mordan Rastgudt,

Fridags

Den fridags o Herr Jesu Christ,
Mar und den Dodt gestoren bist,
Help und dadt wi ock Christlick stunnen,
dorch di dat ewig Leven wunnen,

Sonnabds

Donnerstag,

Donnerstag stets ein Lauerdag is,
Dri Sülp tho Back so düsse heist,
Dat wi vonoren van Sünden gat,
Vor dat Avendmal Christi und bedacht,

Vrydag,

Wi denken dit stets Jesu Christ,
Dat he an Vrydag storben heist,
Crystan Sülp tho Back gristet,
Dat wi by enen Kwiglick,

Der Römischen Kayser
Regierung Vor Christi Geburth

1. Cajus Julius Cäsar 47. Vor Christi geboren
2. Octavianus Augustus 42. Vor Christi Geboren 16
3. Tyberius - - - - - - - - - 16
4. Cajus Germanicus Caligula - - - 40
5. Claudius - - - - - - - - 44
6. Domitius Nero - - - - - - 57
7. Sergius Galba - - - - - - - 71
8. Otto Sylvius regiret nur 95 tage
9. Aulius Vitellius regiret 8 monath
10. Vespasianus - - - - - - - 72
11. Titus - - - - - - - - 81
12. Domitianus - - - - - - - 83
13. Nerva Coccejus - - - - - 98
14. Trajanus Ulpius Crinitus - - - 99
15. Hadrianus - - - - - - - 118
16. Antonius pius regiret mit seinen
Söhnen Marcolo und Lucio - - - 139
17. Marcus Antonius - - - - - 162
18. Commodus - - - - - - - 181
19. Ælius pertinax - - - - - 195
20. Dius Julianus regiret nur 3 monat.
21. Servus Septimus Afer - - - - 196
22. Bassianus Caracalla - - - - - 214

| | A°. |
|---|---|
| 23. Macrinius Opilius | 220 |
| 24. M. Marelig. Heliogabalus | 221 |
| 25. Alexander Severg | 225 |
| 26. Maximinus | 238 |
| 27. Cordianus | 241 |
| 28. Philippus | 247 |
| 29. Decius | 252 |
| 30. Gallus Hostilianus | 254 |
| 31. Licinius Aurelianus | 256 |
| 32. Galienus | 267 |
| 33. Flavig. Claudius | 271 |
| Aurelianus Quintilius regiert 17 dage. | |
| 34. Aurelianus | 273 |
| 35. Tacitus | 279 |
| 36. Florianus regiert 84. dage. | |
| 37. Probus | 280 |
| 38. Carus | 286 |
| 39. Diocletianus und Maximinian | 288 |
| 40. Constantius und Constantinus | 308 |
| 41. Constantinus Magnus | 310 |
| 42. Constantius | 340 |
| 43. Constans | 344 |
| 44. Constantinus | 355 |
| 45. Julianus Apostata | 364 |
| 46. Jovianus | 367 |

Landesbibliothek Oldenburg

| | n. C. |
|---|---|
| 47. Valentianus | 368 |
| 48. Valens | 379 |
| 49. Gratianus | 382 |
| 50. Theodosius | 388 |
| 51. Honorius in occidente } | 414 |
| 51. Arcadius in oriente } | |
| 52. Theodosius | 429 |
| 53. Valentianus in occidente } | 456 |
| 54. Martianus in oriente } | |
| 55. Leo | 461 |
| 56. Zeno | 478 |
| 57. Anastasius | 494 |
| 58. Justinianus | 521 |
| 59. Justianus Magnus | 528 |
| 60. Justinus | 566 |
| 61. Tyberius II. Constantinus | 578 |
| 62. Mauritius | 584 |
| 63. Phocas | 604 |
| 64. Heraclius | 611 |
| 65. Constantinus | 641 |
| 66. Heracleanus | 641 |
| 67. Constans 2. | 643 |
| 68. Constantinus 4. | 670 |
| 69. Justinianus 2. | 687 |
| 70. Leontius | 697 |

Landesbibliothek Oldenburg

| | | |
|---|---|---|
| | | Ao. p. |
| 71. | Tyberius 3. | 700 |
| 72. | Philippicus | 713 |
| 73. | Artemius | 715 |
| 74. | Theodosius 3. | 717 |
| 75. | Leo Isaurus | 718 |
| 76. | Constantin. 5. | 746 |
| 77. | Leo 3. | 777 |
| 78. | Constantinus 6. | 781 |

## Teutsche Kayser.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Carolus Magnus regiert Coblitz | 800 |
| 2. | Ludovicus der Gottselige | 815 |
| 3. | Lotharius wird im Monnich | 821 |
| 4. | Ludovicus der 2. Vormundt hat viel | 856 |
| 5. | Carolus Calvus mit Gifftigkeit | 877 |
| 6. | Ludovicus der 3. regiert nur 1. Jahr | 878 |
| 7. | Carolus Crassus | 879 |
| 8. | Arnolphus wird von den Kayserthum | 891 |
| 9. | Ludovicus der 4. | 903 |
| 10. | Conradus | 913 |
| 11. | Henricus Aucepts | 910 |
| 12. | Otto Magnus | 938 Hirsch: Gelehrter Theologen Chronica an. |
| 13. | Otto der 2. | 974 |

Ao.

12. Otto d. 3. stirbt d. 7. Sonntag — 984
15. Henricus d. 2. — — — — — 1003
16. Conradus d. 2. — — — — — 1025
17. Henricus d. 3. — — — — — 1040
18. Henricus d. 4 soll 62 stets Regierung 1057
19. Henricus d. 5. — — — — — 1105
20. Lotharius d. 2. — — — — — 1126
21. Conradus d. 3. — — — — — 1138
22. Fridericus d. 2. Barbarossa — 1152
23. Henricus 6. — — — — — 1190
24. Philippus 3. — — — — — — 1198
25. Fridericus 2. — — — — — 1212
26. Conradus d. 3. — — — — — 1250
27. Wilhelmus — — — — — — 1254
28. Rudolphus d. 1. — — — — — 1273
29. Adolphus — — — — — — 1292
30. Albertus — — — — — — 1298
31. Henricus d. 7. — — — — 1308
32. Ludovicg d. 4. — — — — 1314
33. Carolus d. 4. — — — — 1346
34. Wenceslaus — — — — — — 1378
35. Rubertus — — — — — — 1400
36. Sigismundus — — — — — 1411
37. Albertus d. 7. — — — — — 1438

| | | Ao. p. |
|---|---|---|
| 38. | Fredericus d. 3. noch | |
| | regiret | 1440 |
| 39. | Maximilianus d. 1. | 1497 |
| 40. | Carolus d. 5. | 1519 |
| 41. | Ferdinandus d. 1. | 1558 |
| 42. | Maximilianus d. 2. | 1564 |
| 43. | Rudolphus | 1576 |
| 44. | Matthias | 1611 |
| 45. | Ferdinandus d. 2. itziger Herrscher | 1619. |

# Dodt J. Schell,
## dessen Chronica,

Anno 1622. den 1. Septembris ist der hochwollgeborne Herr, Herr Anthon Günther, Graf und Herr zu Oldenburg und Delmenhorst, im 3. dagiger Krankheit zu Tübingen, 18. Jahr 2 Monat und 2 Tage alt, wo man sagen will, in den Kinderpocken und Flecken, und nach dessen Wunsch seliglich gestorben, Anno etc. 1623. den 30. January daselbsten Christlich und Gräflich in der Fürstlichen Wirtembergischen Begräbnis Kirche zu St. Georgen bestattiget worden, worauf den J. L. G. als G. G. wollseliger Gedechtnüs Krönung Mahl, den Herr Brodt und Fräulein Dienerschaft den gantzen Graffschaft Haus und dann nicht wenig bekümmert, sondern Haushalten bedrängt worden, da gott wolle J. L. G. sampt der jungen Herrschaft und Fräulein in beständiger Gesundt, dadt sie ihren Willen in Gnaden Willen vollbringen, erhalden, Gesundt und

Fülle

Fille sso der regierende gewesen, den noch
Gott lange, barmhertzigen Hochgedachten
Printzen Christianum Ehr gnädigen Printzen
Printzessin und lange Printzen zu erhal-
ten, mit Weisheit und Verstand begna-
den, damit derselbe Printzlig F. L. G. alle
seine sonderbahre fromme Morder und
sonstige Obrigkeit wohl regieren möge,
lieb und gütlich sey, und Land und
Leuthen ein nützliches Regiment anse-
hen möge, damit sie beyeinander, Gott
allein seliglich loben und preisen und
gutem Eigentumb Nutzen möge, Amen.

Den 28. Decembris sso 7. Uhren ist der Herr
Probst und Superintendent Herr Tilemannus Hu-
nerfeldt, beider Rechten Doctor, und Gräf-
licher Oldenburgischer Landtgraff sso 41.
Jahr gestanden, ein gelehrter Mann, der Kirch
Gravenhagen und Leuthen auch 25. Jahr mit
gutem Rath wohl vorgestanden, in dem
Herrn Christo seliglich verstorben,
Hinterlest Frau Wittib und etzliche Kinder sso
Noch vorhanden, Hinterlest sso Dieser Zeit, Salutem,
Anno Christiani 1683. im Januario
Jahr starb in diesem Jahr den 8. Octobris,
der

alt 77. Jahr, nachdem sie mit 2. Ehemänn
23. Kindern gesegnet,

" Dies Jahr ward in das Orgell Hof Kirch
" im Neuen Testament positiff gemahlt Num 2.
registrum,

Anno 1673. den 1. May starb in Hoyerswerda und
" wurde C. Wilken maimandt, Anno
stadt, das nicht allein alle Korn, so
gestigt, in dem Land Norderland nach
" nutzgiebt, sondern auch nicht
Hof Gastsaat Samen Korn, das gro
Lemahsam Korn im Nidingslande
gewesen, und die Kinder dasselbe selbe Ma
in assumum gekommen sind,

In diesem Sommer lagen 3. Capitäin
mit ihren Knechten von Delmenhorst
wegen Königl. Majest. Ha Hannover
na Altenhausen, Fürstl. Braunschweig
in Oldenburg, und Capitain Brüsch
in Vechta mit der Compagnie Hatshausen
also dass sie den ganzen Winter in d
Kirchen Vechta, Jedoch war in der Stadt
Vechta Hof Kirchen dasselbe Officierer Vor
stand worden, das Citadel das ganze
Land besonders, so dass sich, als die Mann
selbe

felder im Ostfriesland lag, zu nacht und=
loderen des hochadelgebornen Herrn Herrn Graf
Oldenburg,

Der Herr hat dem Land gantz Friedens=
gedanken, so der Bäume Art sehen zu grü=
nen, und in dürren Jahren wieder
wachsen,

Durch Hagel zu gichtlich und Ostern war=
den so dem unser Herr in Ansehung vor einen
Trost und Vorsehung und eingestellten
ausschließen Herrn Teufel, mit namen N:
Knecht, abtrat so war Er ein falsch Hasen
vor Fülwerk, und lang davon

Irrnen Michaelis zu nam Monsieur Tilly
mit reichen 1000 Pferd und Mann,
Graf Herr der Marggraf von Baden Mit
dem Oldenburg in meinung den Mans=
felder: Er in Ostfriesland mit seiner
armata lassen wegen Ihr: Majestät ab=
fallen zu, aber der Fülle Hader sich
dar: nicht zu dem Fürst Herren gnä=
digst also Norwart, und Marschalk,
dacht Er seine mildes Herr Land, Hauptmä
Hader Graf Anthon Günther Herr Olden=
burg

Conseil als Ihr Fürstliche Gnaden und Herr
mit Rath gedachten Monsieur Tilly, w
nemlich, gerathen haben, daß sie sich mit
stehen, da sie alda so mächtig Volck
Ihr wegen Ihr F. Mayst: im nechsten
gegen Halle, daß sie morgen ihr Gemüth
mit thun fassen, so bald sie Volck thun ab
sie gewinnen, sie F. Gn. Graf Ernst von Gün
wald, daß sie practicieren, daß sie Ihr
Ihr Leben setzen, und sein Volck ausse
ben, welches sie auch bald sind gethan
welches aus dem sie gross sie can
und sie zwischen, als auch daß wir
der Fürstlichen, Hannischen, Braunschweig
Lüneburg Volck und Graf Hans Albrechts
in gross Hylass und andern gestan
und daglich handlich zu der Gn
Man derselben sind abgefallen, und
als daß sie genommen worden, und de
Ursach Demselben Bewegen als mit
in Ihren Namen machte, haben die Stadt
der F. f. g. und der Fürstadt sie und alle
nigen Gefallen, 38. Reuter maximum
100. Soldaten, und 10. Reuter 60. Soldat
zu Pferd gehalten, und sind zu Fuß
Salzen verblieben mit 1. Fähnlein Soldat
Soldat

solchet, als dannen sie de Redingslan-
de bestan in Ruh und Einwilligung der
Obrigkeit, z. Lust, Hantyren, und sor einen
Morken in den Morren na der Sunda, de
ander to Wysingen up den Diek ingegra-
ben, dazinnen mit den Landklüdern an de
200. Rübgüldens dusend Nagelt stadt
Wagelt gehalden, den Winter vor den Redin-
gen Mosse stadt gesett, dat men Rü-
ter daran Kamen Lands bi Dagelesse
einen Diek dorchgahn, Water in
Land sla scholen, und Wele Gebüh-
ren und Broke in Land up den Dyng-
gen und Wrogsprekungen gesettet, dar-
sin den dorch Gades Gnade: wy wust an-
den guden Lüden, so Nam der Gerech-
tigkeit mit sinen Gründen in Land Re-
dingeland gebracht: und der Obrigkeit
gunstig Vorsorge, Nam daglikes strikende
Kalver und gemeckschafften Arbeyt sind
bevlit und Vorsaumt gebleven, dat
sie dat sine behalden, dar vor Gott gela-
ven und gebeden hebben.

Den 14. 15. und 16. Octobris hebben de Redin-
gen dat Kalf in den Diek sla Dagelesse,

so

so ist vor weinig Wochen dorselbsten
verdorben mit Tode gedienet,

Des Jahres ward Anthon Hermans
sein Dienst aufgesagt, und mit Jacob
abgedanket, und gaben de Herren
weggenahmen Januarii Marck verdienet
in Summa, den Gott bei guter Gesundheit lange erhalte,

De Knecht und weggenahmen Henrich
Horst Jungen so dienende ist im Jahre,
indem he Last ha vom Karcheben
gewonnen, an statt seines Vorgengers Jacob
Hagebutte Man Jungen, so vom Jahr angefangen
im Gatte Martini, verdienet ha
Vorgenanter dorselbst Jungen
gut sein sinen Dienst dahin,

Des Jahres up Michaelis dages ist
Antonius Hunstedt Magde Hans Jürgen
Wiebrechts aufgesagt, und mit Jacob
abgedanket, und de Knechte Johann
van den 3. Decembris verdienet in
sine Stede gekamen, Gott helpe mit sine,

1624. Was ein gemeldet Knecht Winter, erbeden van
Antonio gedachten Hans, den ist aus sinen
Dienste Anno 7. Decembris bestrien de Magd
Meste Horst gestraten, und da ist begunnet de
dienen

Dannen, wann sie zurück wahren, dass
ich zu Ihr kein Vertrauen und Zuneigung
zu allen dieses ging, wenn mich mit mir
und andern sollen vorher Rapport
worden, dazu folgende ein stehe Tag Dan-
nen, zuletzt alle Früchte in dem Land
Vorbenannt, falls, dass der Korn nicht Kan-
de fast waren, Indessen dabei zuletzt wall
ein Fruchtbar Jahr, und wies Land
da Inhalt Natur ist gewesen, darum de
Rogge ebenfalls dürr, ade auch
Korn mehr, dass de Niemand und Kauf-
wie Niemand, de ich Mir Geld Borgen
wollen, de wegen in grabe Bedrängt-
niss und Kummer wären,

De Dannen wünschen alle dieses wegen
de Norigen Winter Wahren Glaser
beiden Herren und Landschwalen
Ein fast Vorsorgen,

Den 5. January stellen de Kaufleute
wegen der grabe Krieges Glaser Ho Kay-
serliche wederkommen einen Arrest dass,
Wahren nicht Kauft Hoar Kamen, auch
solches am 20. February glücklich Hoch-
lest fast endschaft,

Ue

Ehr Dietrich Jacob ihrer Fürstl. Gnaden
und Frauen Frauen Emilien Sophien
F. L. g. so einen Magistr. Johann Heinrich
wahl Vorordnet und bestellet worden
dessen Relation und Vorschrift
dreyer Personen Post so Vorschlag gethan
Magistr. daselbst in Christo und
Gott gnädigen Gelück und Segen das
Amt Jahr über den Minderjährigen
Herren und Nimmöglichen Wahl Vorbehalt
und gestimmet, worvon die Landsleute
Herren und Post obigst 30. dato, 6. 90.
Erbeten Copia der stimmzettul an die 24.

Diesen Sommer über wahrend und
Nester Frauen Alte Tempsteda einen
gnädigen Printzen Graf Christiano so Hed
wigs und Johannes so einen Jungen
Vorordnet worden, so hat
sich wohlgedachte junge Herr
praeceptor Arnoldus Fabricius, der
Gott gebe seine Gnade, durch so eine
liche fromme junge Herren in allen
lichen dienenden wahl und gottseligen
der goldigen Grafschaft und Herren
stehen und in allen Künsten und Spra
wis

mit sick einwissen dohen,

Im Dumsülwen Jahr den 14. Januarij etc.

F. L. g. wedden einen Ordninge

maken, wohrna de Landtdinge hol-

gende Inhalt hebben,

Landtdinge Ordninge in Bedinge-

dam, dahmit sick de Jochden, Buer,

mehmen und Gehwaren, also ock de Bu-

ren, wohbi de Landtdinge steyt, ho-

gesten und Horsolchen Hebben schölen,

Dorsmehr wehrt de Vögde Landt-

dinge Ordninge in allen sinen punkten

und Clausulen sinmit Vormiert und wed-

dersocht, und wen sick Vorsehen, dat

de Landtdinge mehr am 2. Ordeln ock

hoge Personen bi sinmit Vollmacht, und Hom

Oldermans bi Johann Vogdt gehalden, und

andere mehmen und Könige, dar

gelick bi schall Vorblieven wohrden, mehr

Hellen edder sinmit Name Kunde Ver-

ehrt wurden schölen,

Dem andern schölen ock de Jochden up

dat Landt misthun, nich sinden dat

Ihrige edder nadige Landtsaken dar-

sülvest Ihr Vorgesten hebben, gestaldt

den ock den nicht schüllen, Nigen, Gütt schrig

und

und Landt-Recht mehr gedacht werden soll, sondern es bey dem
althergebrachten Landtrechtlichen Herkommen
Verbleiben,

Wann derjenige Herr Richter und Gerichtsbediente
und Gerichtsverwandte, welche zu dem Landtgerichte, allhier
gehörig mit Vorwissen und Willen der Herrschaft,
darum sie alda gesetzet worden, und dieselben annehmen,
und Pflichten, sie alle Jahr mit solchen Gerichtsbedienungen
justificiren lassen,

Wann Jemand, damit wegen der Gerichtskosten und Zehrungen
halber, so in dem Gerichte, Kosten und Zehrungen
gehalten werden, keine Streitigkeiten entstehen möge,
so sollen die Partheyen solche Gelder mit Gelde einlegen, und
sind sie gerichtlich gütlich beygelegen, dasselbe

Jo

Thom Dorpe so yo Jahr den 2ten und wieder
yo Lichtmissen Vormittags Zuschlagen, up Raad=
thinge nen mallick gegeven werden,
ick yo den dat se Fruen presch, Offerm,
redy and Gunst bi sick hebben, up wel=
chem fall se ock sorge mit thom Horen
edder Vorige Vorordninge Gunst und mit sick
bringen,
Endlick, schall alle Jahr up Martini Jarst
yo Lowinge de Raadthinge und Einge Nam
den Wercken angeven, und wedder ock
so Examen nen Fromde post heimge=
stat werden, ock na Gelegenheit yo Vor=
sodinge gedegen Undersinge der saken
alsbald Vorgenamen werden, Horen=
se Gunst yo Lust Ordninge mit den
Gemeinen Oldenborgischen Landtrit,
secret bedracht worden, Gegeben Del=
menhorst den 12. January Anno 1624.

Up den Fall den Jahr Jahr edder den 26.
27. 28. und 29. Gebrio quam ein wunder=
barer mechtiger Frost Nommen
gat, dergestalt, dat dat Jy up den Bor=
men edder grate Reden gelick Dönne und
Klumpe bevrosen steit, also dat de Boten
Hom dede bringen, Hom dede Hor Kinder
Bödem,

Cöngen, und da Ihrer Fürstl. Gn. Ihre
da Ihrer Gn. und Willen, den sie Land
da Lust da Ihrer Gn. mit dragen, welches
gnädiglich und väterlich auf
sehen wird, so in der Fürstl. Hauptsach
umfasst allen in den Landen
und Gaarden, die da Cöln Stunden ab
Ihrer Fürstl. Gn. Hofkammer
wesen, Gott behüte uns, ist sorgt
eine Landes Notturfft darüber folgen

Dweile ad da Ihrer Fürstl. Gn. mit
Rüstung auch Gnaden Resumsorgt
ad in der Cöln, und den Rüstungen grossen
bleibt Hofdienste, und sind wir wol
sehr endlich Ihrer Fürstl. Gn.
eine summa Geldes mit dem anfang
dell, und solches baar bestalt, wovon
dell Rüstungsdell 500 dalr in
die Elbe, darüber sie wohl gestanden,
den Ort gnädigst

Da Niedlagen Ihrer Fürstl. Gn. sieben Jahr
Jahr so sie 1601. geboren, da Ihrer
nach gnädigst, und in wenden Ihr
selbig was, Vorsatzen, und sie da Ihr
Cöln

Cörsinger, so sie Nov Ordre gestalt, de Ko-
" wenhagen Zoll gestehen, bei der Retour
in der Ollenstund, mit Verwilligung
der Obrigkeit und des gantzen Raads
wedderumme eingenommen, und einen
Ehrn Zoll davon dissichtig straks
gelecht, Indem dat sie wedderumme
Norgliefert, sunsten na ihren Vollen
Raad, so de Raad Zoll Vorfull und
so geven,

Zu dissem Jahre warp de Krenbrügg
in de Stadt Thom Dünbrock upricht
stellet,

1625. 13. January ginck up den Nordtwest
" und een swerlick Watergank,
dardoor de Diek dorch dat Land sick
Hoberden worden, und insunderheit so
" vorwustet Jungfer Nonn Dören Graff,
und im Wöstenlande Zgroter Graft, dat
alles gestalt Roggen Dar in im Land Nor-
denwerd und und ginck,

Noch Anno den 10. February gedan wedder-
dorch ein swerlick Wind up den Nord-
" westen gelick eine Fledderinge, und so
" sehr nicht allene, der stedes, dar sick-

Lan

Item, schall die Backmeisterin
Nonnen und Jungfrauen Kinder,
so sie unterweilen zu Gaste laden,
die Kinder an unterschiedlichen Orten
sonderlich setzen und
da die Kinder, welche die Mahlzeit
halten, mehr denn
einen Trunk bei dem Tische
setzen und
Brodt, Butter, Käse
oder Confect,
Item soll die Backmeisterin
Bier, Wein, Obst
Confect, Marcipan
Item soll die Backmeisterin
Vom 30. Octobris bis auf
Item soll die Backmeisterin
Item soll die Backmeisterin

stoven ütschen Rostkerstern, Rogen und Hafer-
gen, welches ein groß Wasser bracht, also wat
Hovöven an Hilten Örden an dikten Ar-
gebleven, dat gemeck de allerwegt, dat also
nichts gesünds und gantz van den dikten
bleven, sonder allens Hahrafen worden, sön-
derlick de Marschlesten Förn, dat sowohl
idt im eigenen Kandt, als idt sinnen Kalv
in Hamburgen wedder ütsch, dat idt den Kü-
den nicht in den Hünstern quam, ock bruken
deren Navigedachte T. Braken den Hescheit-
schen Pöls, ock den Kaufsubüttelern ehren
Pöls ütsch, wordorch Se an den sülvigen
Orden T. grote Braken inbreken, welckes
den Lüttjen Hülvest an jedem Orde ge-
hüllet und gelicket, dörwegen ehr Kon an
deren Braken nedderstrecket sin geworden,
de Braken so ingebraken, sünd düsse na-
folgende,

1. Kerstlick de Braken tegen Orde, St: Stev: dom-
Capittel in Bremen ehren Mönken Hof Hid-
dingwarden Kerstwisch, und den H. Mön-
ken Hofjunkers Hogehörnisch, worvon de
Kandelüde T. dage, jedren dag mit 226.
personen Hogedelet, jede person up 15.

grot

grote an Rost, Brot und Solz gerechnet, log
Soldat ein Tag gegen 95. dalr. in specie 12
und 7. dalr. Verkostigung in der Herberg
Nacht gelt,

Item. Ihr. de grote Brack so Bernhelst, welches
den Herren de Landstände in Prinzip nach
gelaten, Ao 1624, am 5. January dat Schl
Stetten, worvon Herrn Sie Schwarten Bern
nahmlich noch drey Tage gedient, Ihr
Herr. dem Capitain in Herrnen und Sie
Meysters Sie Bernhelst Hochfürstig, Ihr
We in Nam dat ganze Land Völker und
Reuter, den 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.
15. 16. 17. und 18. Aprilis und also gan
15. Tage noch drey gedient, alle Tag
mit 374. Personen, jede Person dagli
15 grote, Copt in alle 1168. Spec: dalr 5
grote,

Item Ihr. den dagl 1. dalr - 18 Spec.
Ihr. 16. Knaben den dagl 2 mall gr.
Vaten Hoffen den dagl 18 grote - 60 dal
Ihr. 28. Knechte, jede den dagl 4 grote
Copt - - - - - - - - 23 dalr
Ihr. 1. Ihr. Fulle Knecht 1½ dalr dat 18. Ihr
Fulle - - - - - - - - 27 dalr
Ihr. 1. Knaben Fulle Knecht 12. go. mahlt
480. Knaben Fulle - - - - - - 80 dalr

Sp: dall: go.

Von Klenväsen - - - - - - - 2 dal.,
d. Faltinge und d. Faltenga-
ge d. Vorstellniss halb,
1413. pal. jede 9. grot., is - - 176..45..
Fl. 36. Väcken, summa jede 36 go. 18..0..
Inlostinge von d. Fürsten Kasse,
Vägde, Rentmeister, Schriwer
und Armen Diners belopt sik up - 83..37..
Fl. Hesinge, Mus, so de Landlüt-
de uthgedahn mogtehr - - - 10..0..

Summa dusse Tracd 1680..28..

3. De Köninge Tracte, also genömt,
dewil de Köninge Man dummal
und Norweger jümme Tiden de
Biskape to Wenden und Coadjutoren
de Stichtis Bremen und de Bis-
top Selbstand und Gudbrandinge,
darna Gutter, darum de Lude
4. dage gravbidt mit 360. personen,
malk jede personen to 15 go. - 300 spec: dall go.
Fl. 5. Klenvagel - - - - - 5...0
Fl. 15. Rammje jede 18. go. - - - - 15...0
Fl. 27. Schape, jede dar af 2 go. - 6...0
Fl. 5. Klen fulle Swin - - - - - 7½..0

| | Spec: | Alt: | gr: |
|---|---|---|---|
| Hk: 15. Pauren fülle Kuh | - - | 30 | . . 0 |
| Hk: Kürzfleuge, Mastbindfleisch | - | 2 | . . . 0 |
| u. Faltünger ab 41. fleischen je= | | | |
| den 6 gr. macht | - - - - - | 3 | . . 30 |
| Hk: 16. Kalb jeden 9 gr. | - - | 2 | . . 0 |
| Hk: 2. Waschbären jeden 1. thaler | - | 2 | . . 21 |
| Valoriger davon die Fraue Vögte, | | | |
| Kirchenbücher und Gerichtsgebühren | | | |
| kost | - - - - - - - - - | 21 | . . 62 |
| Summa | | 395 | . . 5. |

4. Heuerleute sind 150 Familien Perso-
" wovon die Landleute 1. Haushaltung
" 360 Personen jeden den Tag 15 gr.
- 75 . . 0
Hk: 2. Kleinknecht - - - - - 2 . . . 0
Hk: 15. Pauren, jeden den Tag
1 Scheffel 18 gr. - - - - - 3 . . 54
Hk: 27. Hüte jeden den Tag 1/2 gr. 1/2 - 0
Hk: 2. die fülle Kuh - - - - 3 . . 0
Hk: 15. Pauren jeden 3 mahl ge=
Mahlen - - - - - - - 7/2 . . 0
Summa 92 - 54

5. Handwerker Namen Halten Knechte, wo-
von die Landleute 3. Tage mit 360. per-

Spec: Calt: Lo.

Samen den Lauf gearbeidet und
gefüllet, macht in 3 Tagen, ist=
den den Lauf 15. Lo. - - - 225.. 0
Fl. 1. Flt. 5. mahl gewaschen - - - 5.. 0
Samen 15. jeden den Lauf 18 grate - 11 - 18
Heyge 27. jeden den Lauf 4. Lo - - 4 - 36
Fl. 5. Flt. Fill Fisch jeden 1½. Daler - 7 - 36
Fl. 15. Samen Fill Fisch jeden den
Lauf 3. mahl gewaschen, macht 153.
Samen Fill Fisch, Salt - - - - 22.. 36
Flessen, Mus und Salsen - - - 1½ - 0
Faltungen als 9. Vörden - - - - 4 - 36
256. Fals - - - - - 32.. 0
51. Salsen - - - - 4.. 18½
Unlastingen ingangen - - - - 7.. 17

Summa - 525.. 17½

66. Johan Heinrichsen Lyncker, von=
up de Landstraße mit 360 Person=
en daglicks 3. Dage gearbei=
det, macht Person - - - 225.. 0
Item ein Klumpfisch - - - - 2.. 0
Samen 15. jeden 3. mahl gewaschen - 11.. 18
Heyge 27. jeden den Lauf 4. grate - 4.. 36
Item 2. Flt. Fill Fisch - - - - 3.. 0

Item

Sp. Statt.

Item 15. Kamen Kühe Kuh, jeder den Lauf
3 mall gerechnet, kost - - - - - 22:30
H. Hengst, M. 3 Zuchtfohlen so d
Landleute aufgehalten - - - - 1½: 0
Faltungen 15. Füllen - - - - - 7:30
220. fohlen - - - - - - 25:18
51. Fohlen - - - - - - 4:18
Unkosten dafür gerechnet - - - 9:33

Summa - 316:15

7. Diedrich Schröder Zuchtvogt
Marsum Kreis wofür die Land-
leute mit 360. Personen 1. Lauf
gearbeitet, macht 4 Personen - 75: 0
Kamen 15. Füllgeld - - - - 3:54
Hengst 27. Groschen - - - - - 1½: 0
Kamen Füll Kuh 45. - - - - 7½: 0
Faltungen 2. Fohlen - - - - 0:18
13. Fohlen - - - - 1: 6
Unkosten dafür gerechnet - 4:34½

Summa - - 93:40½

Summa Summarum aller
Unkosten an beiden gedach-
ten 7. Kreisen - - - - 3005:28½
Mehr fiel noch von Ostringfehn auch
ge[illegible]

gelt, so Carl Hayen im Januario ein-
gebracht, und da er Rayon Inspec-
tor gewesen, stehet im Kirch: Lamb Ca-
pittel ito Christoph Nam der Kirchen
an den Jahrzahl selbst wieder gedi-
ret, so gut geblieben, anerst mit der
Kandkirchen Hagenbeken Kirch, und
nicht Hayen sind,

Darauf Volgende am Montage na Exau-
di welche war der 30. May sacri Praesen,
so zuvorn Hauptmann gedilet worden,
na alten wolhergebrachten Consuetudi-
gebräuch, anfangen Hans Diedrich im
Ingen Distrikt K. Kirch. Lamb Capittels
im Vornen Westgrunde, und andern
Gerichten, der Kirch Hayen alumsonst
und gantz Redingsland dorin im
Kindell Gehegt, Nam Vorsitt Lastmann
Hayen Jedem als dem jüngsten Gesswa-
ren Vorgeschrieben worden, und Volgende
na den alten Löblichen Hayen Recht
also erkant worden, wo folgett,

De Kirch Dedell Hayen,

Dewile de Kirch mit seinen Privilegi-
en gesäret, dat im Kindell Gehegten

gehegten

Subscr. A.

gehegt und dähr allen Gewalt und Macht
macht, so dorfsklick Eidbröder dem gan
tzen Lande mit groten Noodtsaken Eyd
wedder warden, dorgeliken dat wy und
sere Vigtande de Eydbröder nimmer
tzen und de Gerichtsbröder
de wesen, dat wy unse gnedige Lan
hoft und dat Land dessen Gewaldt
den und Autoriteten de warden, sollen
schölen,

Erste Eydt,

de Herschop und dat Land schaden wa
alden Land und Stadtrecht den Ge
walt, Saken und Autoriteten de Sake
an den Gerichtsteden, dem dat Land und
dite Hagedödingen, und alle dem Gast
de nakt de Arm stricket, jodoch
de de Mögt nicht vorfolget werden,

De Andre Eydtsbroder,

Wo wilt den ein Mögt de dit Vor
gliftit, edder wannicht dem Brüke fellig
und vorfallen sy,

De Dridde,

Men möge den Mögt dat Für
an dat Für stock ofsteken und in
Brake

Vocalen dicken,

De dridde Oefeldraad,

Wo cangt dat de Gästen mit Mögghebben
sick schölen schaden mit schölen schölen=
men, mit den schaden Vorschalen,

Dat dridde Oefell,

Wen en Vocal ingevagen sin de Gäst
mit den Mögh schuldig in 3. Ebben mit
schaden, de schölen annehmen mit schö
dicken, wo dat nicht geschehen, mögh dat
Land den dicken annehmen, mit upden Ga=
den dicken, as na olden Landwise, wen
de Vocalen öfdenen Wat gedicht, albden
einen Goden dafür schicken,

De verde Oefelraad,

Wen de Gaud also gestalten, in wo Vor=
sick de von den Gästen mögh gelan=
gen werden,

Verde Oefell,

De Gäst schöl den Goden in 3. Ebben
mit schaden tehen, mit den den Vocalen,
so invdenen Saken gehen schöldt
mit den Goden Vorbaringe, wo nicht,
mit de Gäst in Falle schuldig
Goden nicht tehen werde, albden werde

na

wo aldem Gradum recht. Wan den Kundsch
den de Zeugen folgends affgehöret, und
sind de Gründe an de Hauptsache und den
Kundschoppen, darmit dat 9. Artic
nicht to fragen,

Dat man wall K. Rtw. dorch Lagerthall
hiegegen protesteret und sick Exception
wollen, dat in dussen saken to klagen
procederet werde, ingewandt, und
stifftig beklagt, dat de Kundschop gra
Orsake, to de groten Tyden to Dampfe
gegeven, indem sick einige Kinder
dissel to Dampfe in der Kinder Ge
asen, de Gerichten und
to Mühlen vermen und willen dorch
gestellen, und nicht mit flite werden
gehöret, und alle dagegen ingewan
det, ock nimmer eine richtige dicht Ordnu
ge sick to vorgliken und to malen
angeboden, alle sick dach mall bet
eine Kumpstige wedderkamen Hosamm
Kumpst und gütliche Vorgliekinge in
de Wege gestellet worden,

To dusse sind de Rekenschop und
Exception der Redinge dorch Golgrave,

Wilde

Willem Lüllen
Claus Hayen } Rebhühner in der Bremer Vogtey,

Lüder Meinerding
Friedrich Voet } Rebhühner in der Olden-
burger Vogtey,

Johann Wenck
Claus Grube
Friedrich Ahlers } Hasen in der Lüster-
feld Bremer Vogtey,

Gottl. Grube
Lüder Hayen d. J.
Bernhard Lassahn } Hasen in der Stad-
feld Vogtey,

Jacob Tantzen
Herman Hesse
Johann Ballen } Hasen in der Lüst-
feld Oldenburger Vogtey,

Friedrich Ahlers
Friedrich Hasen } Hasen in der Stad-
feld Oldenburger Vogtey,

Item diesen Innhalt, da alle Jar
den nunmehro Hasen nicht genug
Jagt Hasen haben

Welche Rebhühner und Hasen sor-
gfeltig Pflegt, daß sie ruhig und
sammen kommen und Vermehren
mögen haben, und warsamen wegen der Jagt
Hohestellen ist, gnädig und fleißig Nach-
richten, was Vor sie Vom der Jagt da
gantz

gantz sicherheit alß wegen des Landts
Rechtens und der Notturfft, welche
itzt Jacob Cassebom in B: sein gantz mit Land
alß der Ehrsame mit sein Land
Vor Oldenb: gesat und noch sebben wo
wen sie wegen des Landts notwendigen
sachen selbsten Vorfallen werden, welche
bi dike, dammen, Sille, sälen, wegen und
Brüggen, welche andere dergleichen sachen
so Vorrichten sebben, so sebben sie de
se nottürftigen dinge, so sie den Landt
alle Jahr einmall Vor weining beding
und wen Von diesen Ehrsamen einer
Vorstorven, welcher mündig bestendig
so sin Vor Oldenb allerdings Erbgesetzen
worden, dat de binnen Vogede Vor Ehren
und Oldenburg, de nimmen stadt der alder
Rechtigkeit Von mehrer Ohrigkeit gesetzt
ten sin, mit Rath der andern beeidigten
Rechtsbürgen und Ehrsamen, alß de Vor
storvenen welcher afgestorvenen Ehrsamen
sons sin dünstige personen welche nimmen
werden und Vorstan, und wen al
den de sorge Ohrigkeit annehmen, be
stedigt und in der Rechten Vor Landts
beedigt worden, welche sin sine Erbgüter
gesch

gewesen und noch is,
up dat de Lüde und dammen, wenn und
Kindern dusto beter mit Flite und Saldo
und gemaket werden möchte, is dem jede
Gewaxen Vorbenden, dat sine gelikesten
Lüde und Flitich, so se dy Nigheit und
dem gantzen Kamp gedahn, dat sine jede
in sinen Gewaxen soy finden, gesämede
de Lüde, watt Arbeit se all liggen, in gu
acht hebben wenn und Kommen, so wole
Vor, wa alle und sine Gewinge und so se an
dren und sine mancherley beginnen, dem
selven dso flitigen dilmede Nommahn,
und andix, wenn de Arbeit sine dusel
ven nicht gahn Willen, albeden solck
Vam sick seggen, und de Regels und an
dre Gewaxen, und wo dandt alle nicht
folgen will, de sorge Nigheit dar so te
hen, de alderen wall Middel so finden werden
westen, wo und wat gestalt se solchen
unflitigen Lüde darmen solden, schölen,
dat se lide, de se so de unwödigen
weren, dat se nicht dit en Kamp dorch de
Hogschörigen Lüde und Gelt de sülven
dilen laten, up dat dat gantze Kamp al
so mehr vorwaret sin und Kamp Gefahr

deinen,

bliven, und solcke bi den olden Gewohnheiten
und Gerichten, den unsen tom
Hove tom,
Wenner von Olden und nyen Hawingen allen
den up S. Jacobi und S. Martini alle
Jahr Hawinge, de sogen Önichtil nen
den Lantleden und Karsten, den Wogeden
Johann und Aldermann Rogelin Vogede
Rembken und Gerhaven dissen Hawingen
solken, up Jacobi Hawen stande
liken binnen, up S. Martini binnen
den alden manigerhande bynden wo
den, de wenn gerandt und gestalt
saken nen gerichtet und Hovedes ge
stellet, alse Hawen allen mall ibr einen
Schäpel 4. grote, einen twist 2. grote, welken
Schäpel einen jeden Gerwaren in sinen Hof
gen Hoy ingebracht, vor de Gerwaren nen
den mögen Hovedmannen geven, Nen solken
mögen de dissen Hawingen geböret und Jan
liken den Jurn Karsten, Vogeden, Ehl
kinden und Gerwaren, alden Lantle
den und den andern 2. syreen dicken alden
den andern Jurn Karsten und Vogeden
jurn

jedem Z. specie Ducaten, dem H. Bischoffen jedem 55 Groten, jedem Superintendenten 27½ Groten, den Landschreiber Drosten Knecht 1. Daler, den Pedellen 1. Daler, dem Küster 1. Daler, dem reisigen jeder ½ Daler, so Jährlich einmahl mit andern gegeben wordt,

Zugleichen ist der Superintendenten Knecht mit andern dass, dass sie den Commissarien den Beywagt mit Kriegen im Landt sonderlich an den Landstraten oft im Lande reggen, up gewiss tidt mit Pferde Holmaten, als den Pastoren offtmahls im Commissien mehr, mit Hoimen, als dass vor Diebe gesichert, mit den Nattenfellen, mit den mehr andern den Pastoren mitgemacht als sich dass gebört mit gesichert, den Pastoren, mit in gewahrsam gebörlich Acht haben, mit dass zu ihm gar nötig wehre,

Vrsachen mehr anzuführen nötig, die in Vortidem an den Tag gegeben Beweis als Baren gedacht, dem Landt zum Gottes Allmacht, wegen unsers Fürsten

Heldt

Schild gestehen, wo einer Vorlaxen sich da-
einer Vorfalden, und solchen Sachen dar-
Gall- Hülfe, und der Örtlichkeit gethan
Rath und Beistand werden können ge-
than, Drob sehr ist solches ein wenig,
Weib ist Noth allen Kindern gesätzt
und waschen Commen, sie mit Vorsich
wollen,
Wenn Vor Obrigkeit Kamt dorch de gu-
waldige Fondt Gades, dorch dat Water
de dick Hoberaten und weggaugen, als
den 1. 2. 3. 4. edder 5. dach, so bald sie
wer gebout, und sich dat Water gestil-
sebben de beide Vogede Vor Bohren und
dem Hr: an stadt der alden dodgen
Voirmönge schrieben sehr Kerchlich
und Gerichtlich samt und sonder an
einen gewissen Ort bi den dicken bestim-
allen so darsülvst gesehen mit dick
in Ordnung und Fride gekamen, sam
lich de Kinder uggebracht, wo Vor
ren Vorhanden, wo wilt und dorch
Wen sie und wenn de Vogdsätten, und
solches na Billigkeit ansehen sorgen
Vormögen bewilligt, und gebeden, dat
all de Ordnungen de Heren Kerken und
Vor dabi Commen möchten, solchen
fort-

stimmen mit in Ordnung stimmen, und
nach Pflichten schuldig J: Immaßen denen ein
jeder Meyer einen viertel Pfach getheilet und
Erbmeyer und Colonen Vorweisen, solche
seine Lehn Stücken wieder denen Com=
den, wan desselbige Vorkommen und fest=
stellig ist, alsbald ausfolgen und
einen Pfleger ausfolgen: wenn denn de=
selben ab dan wieder dieß Commun, so sind
sein wieder zween Vögte und Ge=
schworen aldan bestellen, und also
gleich als Vormund in Ordnungen dieß
der seine Kinder und Erben, solche
Vormundschaftlich dirigiren und Erben in Ord=
nung und in andern gemeinen, wozu
der seine in Pflichten kommen und
sonsten Landesgebräuchen, wo dan seine
wieder einen Pflegen ist, was einen
Vor Erben und Pflichten wollen anfangen,
was man Vor ein bestendig Jahr vor
Allmenhorst, wo dan Platz zu und
Häuslein bei zu finden dienlich stehen will,
wo Wiesfalt den Vorwärts, Park, Busch
Holtz, Hecken, Allen, Lahnen, Graben
Kamen, Tonnen und dergleichen mehr
dan so Vorkommen, wo mehr die Zeit wollen
Lahren,

bald möglich Ihro Hochfürstl. Durchl.
der Landstände Comm. Vorhaben mit
jedem Pfund Salz Salz Zoll und
Abgaben, mit an gehörigen Orten
abzuhandeln, da nun der Landschaft Gerech-
tigkeit und Vorrecht der 3. Stände
und 3. Collegien Pflicht und Schuldigkeit
Mühe, die Rechte und Freiheit aus-
zuforschen, und davon gedächtig, daß
den Land nun Ursach habe, Ihro Hochfürstl.
Durchl. Ihr beschwerde, wo nicht gut,
solches stets thun zu, wo nicht so sie-
ben der Landschaft nochmals alles Fleiß
Ihro Hochfürstl. Durchl. Ihre Durchl. zu Ihrer
Fürstl. Hochheit, und Ihro Excellenz oder
wo sie sonsten Ihro Durchl. Ihre Landes
mit einer Ehrerbietigkeit Ihro Vorstellen,
damit der Landschaft Gerechtigkeit nicht
gekränkt solche Excesse Ihro Fürstl. Durchl.
und Ihro Hochheit sich Ihro
Ihro Durchl. Ihre, nachdem der Sache
wegen, der Fürstl. Comm. der Gerechtigkeit und
Mühe inmaßen 3. Stände und Collegia
sich mit Ihro Durchl. wegen, wo sie
der Fürstl. Hoheit Ihro Durchl.

so

so alsdann das Silber nicht gestohen, so
gen d. Landleute im ganzen Land
liten, als 1. Z. oder 3. Niederl. 1 Sig
der Pfund all 1. Z. oder 3. guter Rahm
1. oder 2. guter Klein, so mit dem Land im
men gesetzt werden, alles nach Gelegen
heit, gestalt und gute der Valen, a
Acht auf die Farbe gnöthig, da Wasser
: so soll man nun das Land einsalzen
und muß es dem Camin : gelegt, a
wissen dicht gepackt, gestempt und
klatten so viele möglich an den Fäch
gedichtet, damit alle Wasser
men nicht statt haben können, welch
den das allerbeste, stellt man
an jeden sonderen Kisten : also gleich
gleichlichst mit kommen aufeinander
stark an einander gestempt, und
Vigt mit Pfund gefüllt, den unter
nun an jede und eine Kiste an die 25
Vorsatz lang und 20. Vorsatz breit aufge
packt und wieder gefüllt
und also wieder, bis man mit den 2. M
bäumen, von einem Faß Hans auf
vielen Kammen, und alle dem darauf
Wasser, wo gebräuchlich, und jeder
lichen im Land bekannt ist, setzt man

Jann Janßen wegen der gräwlichen Lüge
mit Comm ausgedilgt, albier sollen
entweder bücken oder binnen monat
raumen: Jedoch soll man die sicht mit
gewalt angelegt, und kann abgenommen,
ist soll ihm ihr Lägerstatt gepfandet, ob
nun gnädiger Graf und Herr
Anthonius einmall soll gnädigst ebben,
als d. 7. Januarii A° 1595. Jann Lübben
Hausen angewiesen, und ihm angemel-
det worden, dass er sich an dem Ort
weil ist sich der alten stand nicht
wolle wenden an diesem Casum; mors
angelegt, und in die Kammer abge-
liefert werden also, Dieselbe nun kann
abgeliefert, und kann Nonnen,
ich ebbe nun nicht weiter angedeutet, dass
auch ist nicht gewen. Dewegen ist soll
damall nicht anders sein Comm, sondern
gehalten worden und als nachdem
binnen vierzehen binnen diesen
monat von den sonnigen Pfingsten
ist, dieselben mit Recht gefüllet, und also
innen fort dass sie nachdem andern,
ebben mit den Marschbömen de Jan-
den Comm, und allen wieder

Dannich

nichts benommen, sondern daran ihre Gerechtsame
sonsten ihren Mühlen allen Hacken und
Unkosten so wie solche Brauch gewesen, beha-
ben Sonde, oder wahre, allerdings behalt der
Gerichtsherr seine Mühle und Gerechtsame,
sonsten aber steht der Obrigkeit alle
Wege Macht solchen Brauch wieder der
Herrschaft und Haltung zu halten, der Land-
lüde Nutz und Arbeit und Hacken zu
stellen solcher Unkosten, der zu Nogard
im Bedingslande Jahr ein ihren Pfund
Korn zu 5. Daler eingesetzt worden, und der
4. Theil Lüde ein jeder Hufner Land
Pfund, oder wenn so viele mehr angar-
ben Korn der Vorhandenen Land wie oben
Gemeldet,

Imgleichen soll Vor Alters Gewohn-
heit eingehalten und der Hufner
von der Hebe und 3. Korb sich Korn den
Gerichten und andern Mühlen nicht
weder zum einzugehen wovon sie,
allbereit mit Ausgang des Landes so viele
angehangen, und machen sollen ihres
Hacks Brauch gleichfalls Vollmacht vor-
den, sowohl den Hufnern up dem Lande zu
stellen, und der Hufniger Corn abzuholen
lieb

lich mit sin Tiodenst gehorsam Nachkum
alß dat 1625. Jahr den 30. May alle
stehen, und machen de Gerichten to
den Hauden to bestahn sich nicht Nach
dehr bekennen willen, und den Hals
in 3. Ahren und Lothstich nicht gelan
ich, dessen Kinder und Gesinde alle
mandt dardorch Nachdeel noch
beth to solchen Sachen de sorgen Ge
und dem Land Vollmacht dogen und
laten, und ihre Privilegia, alß dat Ge
denkstuck edder dat Tiodenst gehorsa
Vor dem Hadelinge edder wo de Ge
linge de Knaben gehorsam wa
ardentlich darinnen Nachkum w
alß dat Vor Old wo gedacht, gebrüh
lich gewesen,

Up dat alle bi wahrenden Krybeid Fr
mon leidig sin und thom Leben mö
stoffallen bi namhafftiger Mundt Gel
Ernst alß Van etc. p. 1547. beth up 10
Up dat sin gnedige Lust gestöret w
möge, dewile idt Nodwar unse Land
stell, sin Hochgedachtnis Vam Adelma
so ungnedig J. f. g. gnedigen, alß de Dr
sinen de Hern Diderich Kl
Ehmen

Simon, vnd zu Landsdorp, so gantz tieff ge-
wiß rein an den Enden gegraben sind
die Torff mit welche gegangen gewesen
sind darbei gewesen, sind gebeten,
als solches Gott zu Lande wolle-
nen Hoyndiek sind gestoppet gewesen,
offmahls sie sich darbei zu gesagen,
sind das sind nicht darbei Vorfahren, die
Landsasse wolle alle den 11 Tag Juil
gutes sind arbeiden, jedoch darbei so-
Wann Caten predigen sind die Sacke sind
Vorrichten, act so mussen Jouw, als-
bald die jede Erde einen starcken Fall
Caten in die Sack gaten, sind dennoch,
so viel mit gut tieff den margen inhelt,
vnd sachten nicht leichs gegraben, vn-
die sind sogesam gewesen, die silvige off-
1. Z. vnd 3. Dage also jemig den Grund
die persamen an solchen Fall Caten ein-
den vnd Fleischen, sind Hemen die silvigen
wasma gestalt saten in billich Tole ge-
nommen, act all dage darbei Caten 3. male
montall setten, sind die Ufgeblasenstrauch
1. vnd 2. Taldaten nicht vilich Gehaue-
en in solchen Schwanshoppen gesticket, die
Sind nicht allen Caten gemeglich ufs-
suchen,

Daher dagelick mit gratz mörje bed-
dern und dach Volck Hochlichtigen Er-
beid dinnen möchten, dahen sie den
upfallen dall genochsam Hochdenck,
offenen dall was Elike Hasse Vor dis-
sen Gott Corsdesen nicht nödig ge-
sat, so Kan men das nicht straffen, wat
Gott de Allemechtige an und Kemp-
stich Vorhendig maschte, dewile bi vorri-
de dusch Jahr selich mit gratem Gun-
sten ad vase in 100. Jahren nicht ge-
schehen, wasen hebben, derfalsen
selich Schaden nicht Hochmö-
digen, sunder Vele mehr Hoch Vor-
mehren sin,

Wen wi nun upfallen erst und wis
we Elike maten gedenckt, gelick
mehr Vorwahren gedahn, so del men
Nahmen, sunder in dem fall Vele
Klocken ade wi gewehnt, del Hochus-
sen mehr tid, und stunt mehr
Nachcuelingen, dat wi Vom Hemel-
schen Gott mit der Rade de Vlocken
gestraget werden, mit wahren Kat
Hochdem Gott dem Allemechtigen und sinen
salichen

Einwohner flitig sin, wedder dat Land dem Ho-
vorstendern, als Schapen, Perdewagen, Pe-
den, Rinderen, Geschwagen und Wunderwerk Ge-
schwagen nicht willen schaden und gescho-
nen, sondern tho der Arbeit vo-
rhen und flitigen arbeiden, und wat
denen Vorsinderingen und Mangell offt-
mahls mehr Vorfallen, de wi unsers und
unsers den Vogeden, Rinderen, Geschwa-
gen an besten bikamt sin, als is Ho bescho-
gen, dat dusse Land dermaleins eine
ein groot Ruhe dorch Gott mach, dat
under Vikandt darmit werden, und wol
under 2. wo nicht mehr Jahr wöste blive,
dat nicht Wehr gestyft werden will, wor-
vor und unsere leve Gott in Gnaden
behode, Summa Summarum dat Ver-
gnoegt is, wor ein Stedde kamt, jedes
Man groten Swagen, gehspelden, und
negensligen dicht und dommen, wo-
dorch de Sülen nicht mit groten, gro-
ven steine und mustlicher Arbeit aver
und langk Nacht de sogen Oberricht,
Rinderen, Geschwagen, und dem gan-
zen Lande in acht genamen werden,

so

so ist mit solchem Zehnten Flachs Korn
gehalten, und das Vorsetzen,
Sodann soll man Sorge tragen, dass
einem jeden Pfarr Acker jährlich
so viel gepflügt, zu dem Ende die Vögte, Kir-
chen Väter und Gemeinen wohl sorg-
tig, wo der Pfarr Acker gelegen, wo
sie liegen, wenn die Furchen und Raine
und wo Hecken und Pfähle hin-
gehören, welches in der ganzen Feld-
mark an der Elze, Flecken, Kirche und Pfarr
ackern Bäumen an den Grenzen
in den Marck Zeichen jährlich, o
Pfingsten wohl zu nehmen damit sie
dieß, wissen und solches nöthige wo zu thun
nachlässigen Theil bestrafen, die Kir-
chen Väter und Gemeinen als Pfarr
bei der Obrigkeit Vorschub thun, damit
Ihr Vermögen nicht weiter gezogen
werde, damit man sehen und will
die Sache thun,
Drei Furchen breit als Pfarr
Ackers, Raine nicht
Land Zeichen Grenz
einem gemeinen Pfade und dergleichen
nehmen, so viel möglich in Frieden
beyzu-

brauchst und gewöhnlich Notdurft, wel-
ches gemeiniglich alle Mittwochen gehal-
ten wird, sich darüber zu informiren
und weil derselbige so ein Amt
in Verwaltung hat, wenn jedes
alle Monat drei Predigten
samt gethanen Gebet, von Nov. 70.
70. Jahren, wenn derselbe Prediger
alle Freitag, wenn seine Zeit an den
Sonntag kommt, so Sonde derselbige an
dem Sonntag stehen, sonst sonsten
und nicht fleißt, ausser wenn sonstlich
alle sonst Feiertage, ausgenommen, und gehal-
ten werden, als nicht so gelöhnen ist, Ur-
sach was folgt ist, sondern gewöhnlich
samt Gebet, ist nicht so viel, wenn ist
alle jährlich Mittwochen einmal das
Land Sonden gehalten werden, den so
bringt das mit, das das Früh-
messe, sagt der Prophet. p.

Predigt Gebet.

Weil sich alle im Lande begiebt und
hochtägt, das Wissen Wunder, Zei-
chen oder Gnadenbilder, allerley sonst
an Leben, Sammen, Wunden, Krieg,
Kriegen, Pestilenz, Hungers, Wasser, Winds
nöthen, Ungelitten Feuer begeben, da der

Land

Kinder und viel Frauen nicht stehen
kommen, als dann offtermahl der Herren Räth
te und Gesandte, so dessentwegen, der Vogt
dey, Kirchen Rente und Gefällen bei selbi
gen Amt, viel zu thun, welche wir dann
dann von der streitenden Partheyen wohl dan
bei gehabt, entweder selbige in d. Güter,
wo möglich, so vorgenommen, und wo solche
Landstreicher dazu, so etwann, welche
am ersten solches mein allem thun, fleissig
und der Herren Räthe und Gesandte, dann
man sie bestellen, denen wieder dazu
so etwann mangel haben, mit ver
ehrung, als thun Exempel:
A. und B. liegen bei einander mit Krieg
wesen, zu einer Partey, A. wolle gern ab
haben, B. aber nicht, A. erbeut sich,
sie wolle den ganzen Krieg über seine
Land abstehen, mahnen B. seine Land
darfür diese wolle, und B. dann dessel
bigen von sich gerne, vor dem Ab
fall, der Krieg, B. aber will thun sol
ches nicht gestatten, sondern sucht, A. so
lchen ganzen Krieg über seinen Lande
abstehen, und thun mag darfür 3. Vötte Korn
liegen lassen, und A. also dann ganz sich
abziehen, da dann von den streitenden
und

und dadurch verursacht, der Klub-
lied und Gesang darzu, &c.
Summa also: dweil sich A. erbeut so,
dass sie dem Grafen ihr Land ganz
übergeben, und in der Nasse sey sitzen, und
B. das Z. still und ho sitzen lassen will,
so hebbe sie sich genossen erbeten, und
mächtig sitzen, und das Land besitzen
wenn sie will,

Und Krämpell A. und B. sticken einen
einen Grafen, A. den gesetzt de Grafe ganz
und nach Natz, ärgert sich B. seine
Land, und wenn A. wieder, so machts
seinen Grafen, und stärkt sein Gut,
und besitzt sein Land damit, wenn
ärgert A. wieder, so setzt sie einen mid-
del, dass sie sein Gut auch stärken,
und sein Land womit besitzen kan,
sauberen will A. nach dass so dringen
und zogen, dass A. seinen eigen Gra-
fen machen sorgt, de wegert sich einen
de A. und sieht, sie hebbe einen Grafen
hoch sich der nahe sich, dem mach sie,
wenn sie den Zeit bedarf sig, ärgert so dass
sie sich nicht, hebbe B. einen Grafen nöt-
dig,

Nutz-Streit.

Nutz-Streit.

Johann Christoph, dessen Sohn
dem A. Bierend und Hermine, damit alle
weg von Bremen A. seinen Bürgern und
Landen oder Mitbürgern Wege Vor-
nehmen zu B. seinen Gnaden
Vor Wege gebührlich Abtrag dem Ge-
sandten, so sie billich und recht, dass A. Jo-
hann abcedt dessen Erben und
behalb Ihro widrigen Vor Recht wegen
und was offt also der Sachen mehr sein so
Vorfallen, Dabey wir solche Gnaden
und A. Bremen, Ihnen und Ihr
Johann solche Bündig Sachen beizulegen
und in Ordnung zu kommen thun
lassen gnädig und Vorsorg
was recht ist,

Das wollen Bremen und alle Ihro
andwesende Vor dem Herrn Käyserl
Ihro Majestät oder Vor den Bremen
Käyserl und Johann Bremen
seine Vor Gesandten
Vor sollt Ihro Vor Gnaden und
Vor dat ist Vor Recht Vollmächtig
Erklärt gemacht,

Dem Vorgangen 13. January, und dem
Datum

barren gedachte Watten Ehstafen und inbe-
Lung der dikes dorf Filmundt Vam Ehrn bya
Ra am Winter Roggen und wetzen Dath
Ertgangen und Vordarben:

| | | mael. | Faud |
|---|---|---|---|
| " | Vehrnen Vägdis Roggen Dath | 16. | 0. |
| | Oldenstern Vagdis Wetten Dath | 0. | 5½. |
| | Roggen Dath | 13. | 5½. |
| | Summa Wetten Dath | 0. | 5½. |
| | Roggen Dath | 29. | 5½. |

Jeder Molt up 6. Stall. in Specie Dlr. plo-
gen und Arbeidt Lohn jeder mael up 2. Stall
in Specie gerekent, dath Volcke 2 Stall
in Specie 5 Agrote, welcke den ock nimmi-
gen Minschen nene gering Sunden sin
grot Schade gewesen,

De Vorstender der nien Ehrden Hor Jun
" lorp Vorkasten dath Jahr ehren alden
" weg de Roggen dicke gehalen, welchen Mots
bath up de Vehrne Ehrde kamende, so
" Von Oldes gebrukelt, ehr sin ehre Ehrden
gebuwet, und na der Ernte gehörig gut-
sten, Jemahlen den noch bi alder Lüde Ge-
denkenisse de Sundorper ehre Vasat do-
den na der Vehrne Hof Ehrde gebracht
an den Kruxsten und Mannigfalten
Jälwigen Vadelenden ehrhaftig Hor Ehrn
deil

weile jhm Heiligen Vaden und so solchem
ungebührlichen Forsetzen vor Jahrlich Zinse Korn
den Freudorfern ime gesatzt und gebraucht,
vor eine summa Geldes alle siebenzehen
mit einander eine gewonliche, welche
ungel eine halbe ael vom Scheffel
behalten und vor den gemeinen Jahr=
lichen: weile solche Hag in dem gan=
zen bolegen, und also zu wenig dar=
zu gehalten: / vor 40. Jahren angefangen
vorbüttet worden, so itzo Jahrlichen Stadt=
camerer Calve wieder auf jhren
einsatz ist gesetzt und gemeinet worden, / doch
also wan die gnedigste Herschaft
in solchen Fall jhren willen, und
die nechste Örter den Nahmhaften
Herrschaften darzu sie Vermögen,
als muß Örtzisch als dem ersten Va=
tronen der Kirchen solche Hag einem
gegeben, und denselben allezeit mo
tiven sie gemeinet gewesen, die alsdan sie
jhnen sie lang zallen wollen, so steht
ihm das nechste Bestendige darzu=
zu vorgenanten der vornehmsten Räume,
sonder ist so wirt bi dem ersten Kop ge=
blieben, welches ihm an seinem Ort vor=
stellen sie, und in seinem Amt oder
anderen

zweyen Abtheilungen bestehen,

Dweilen alle Soldaten in dem Fürstenthum Oldenburg sich allhier vom sogenannten Villagen, daß sie wegen der ingemeinen Verpflegung nicht vor die Nöthige Besoldung jährlich 20. Gulden thun 36. grooten, nicht wie denen Landen, und einigen Vorschuß Vorbehaltunge der Besoldungen angenommen als ihro F. L. G. dasselbe bewilligt worden, solche Resolution wegen der Soldaten nicht genug gebilligt worden und in Gnaden eingesehen, daß sie von den Landtgedachten in Gnaden begehrt, daß die gnädige jährliche ordinari Contribution, den Soldaten thun bestes, Vorbehaltung mogten alle und alles was anhangende Landtsdienen nicht gegen dasjenige willigen wollen, sondern sie das endliche F. L. G. darinnen Landtsdienes gewilligt, und solches angenommen, also, daß die daselbe im Nyelandt im Reidingslandt jährlich 1. Pennig oder Pfennig das thun 40 gl. groten, dass sie hier im alle Jahr im Nyelandt 2. dahr thun 55. groten geben will, mit diesen Bedingungen, daß ihnen wederumme von F. L. G. Hoogstgedachten

stellt und Vorstehern worden, damit die Landtlüde Einigkeit, mit dem liggende Zehnden Ordinge oder im Lande, wenn sich die Mündigen etwas Gebrechen befinden, Hülfe Vorschaft bliven, und dawan nichts verlust sy.

Quota der Vogtey.

Ock ist sinthero vorordnet, wenn die 12 Vogedien bi dandt setzt Schulmeisters gesetzig, als setzt 3 Vögedie Höfe, 3 Vögedie, Oldenstroer Vögedy, und 3 Vogedy Nar Oldenbrock Hallings, oder summa Gelds vorliggen möchten, nicht sy ordinari oder extraordinari Gelt gewegert solten bi dissel und dammen, Gravschaften oder dergliken Schosen Ho arbidts gehalt, dardt den allen gebelsenden setzt 3 Vögedy 2. de Westen Vogedy 3. de Oldenstroer Vögedy 2. und de Stut Vogedie 1 dalvorliggt oder Rorden Hofften oder utstoar Brieven gehalt, und wen wat in Halso all in dussen Kerspels Jarlikes Ho vorliggen gehalden, wonne men seet stucx setzt Ho vielsten, und in dergliken fallen na dem exempte oder proportion dat facit Ho malen.

In dussen Jahr stellt J. L. G. Ho dellnen=
sorgt durch dero sachsischen Räthe und Ver=
ordneten

amptem ad nicr richtige Ordnung im ga
tzen Lande wegen der Abgeleidigen
tod und zugod in den Jahrlichen Rech
nungen, Registraturen und Transfixen
malen, und solche Man allen Land
im Lande abzuhalten affectuiren,
Den 20ten Martij Anno 1625. Jahres
ho Z Uhren in den Nonnidday alba
dage Oculi wurde Landag Non Maxim
Vorkündigung ist Erich Gadt Com
alsi Ihro Exzellenz Herr zu Ihrer gnädigsten
Mind Ihrer den Nobilibus beim Leibe
Mulct straf 50 Rtlr oder 100. Rthr so
mahr gedachter Ihro Exzellenz jedes
de Nobilibus gefallen, alles dasselbe
den Lex und dasselbe in
der Nobilitet sampt 3. Gevelle
der gedachter, und Hofgesindt, dasselbe
ebenmäßig aufsetzen gewesen, wovon
dieser Exzellenz in Reichs 1000. dahr
de getroffen, und sind nun 100. Jahr
do ohnunterbrochen der Nobiles beim adel
und gefallen, und der Exzellenz gele
nigen Sachen gedacht, den man
der Ehrnen Chronica, das ich ist
Ihr

ältesten, 3. gewisse nachfolgende stett,
dorf, fleckens im Jar 1525. gesessen ist,
dessen stadt rechtlichen gebrauch,
so sobaldt einem gelägen dorf,
als es den Lauf haben nötwendig und
inwendig gestehen und gelegt, wat ist
vor einfelich, redlich, angebörende
Pflicht an falle, stehen und Lagen gewe-
sen, als wall im Wesen fürhandenen,
Graff und Herrschaften in dem Lande
wall nicht gefunden worden, anzeigt wat
folgt ist, dass es sich also habben
willen, und wegen nachfolgende Für-
nehmen Künig, fleckens und andern rüg-
lichen, womit wi dusse Jahr beingesacht
worden, aus und Nachfolgt, der nötigen gü-
tigen und barmhartigen Gott Vorbaumen
viel und stedt nehmen, umb Christi
willen. Amen.

Im tausenden Jahre nach dem 4. Aprilis
bis den 2. Augusti sind 14. Mann,
is de Pfarde an den Enden der Lanen,
so dannen dem falle rechtlich gehören, an dem
Graven, Graven, dorf, Bauen, und
Lotten gutlich angeben sind, und wed-

der-

dennoch so guth als sich thun wollen gemacht worden, viel Arbeit am Fischen, Timmerlohn, Pfannen, Calck, Mauerstein und Deckerlohn, alles da 400 in Specie Rthl. gekostet, alles na Gelegenheit der Personen rechnung, welches da Kellend thor Tonnen up 2. terminen betahlt und betahlt, de Herr Gott seinen Segen dat sin wichtich und Nawaldig wesen, dat sin Ho Nam Jantien willig etwas dagegen und gemacht, und so solch Volck Gebeto Hus thun Gottlichen Nahmens Lof, ehr und Preis und Ho Erbadmung unsen Seelen Seligkeit und Christi willen. Amen.

Pastor zu Marsch. Vor Ostern worth wedder vorlos Her Hermann. Frisius, Pastor tho Marschlande sin Gemein wedder Predigt Stuhl, und kam in Ostfriesland, und quam wedder Summer in sine Stede Her Pastor und Nam Losen, welcke ahrst balde na den 21. Octobris des Sülvigen Jahres sin Herren und Heagen, und dede Vorbe-

Landesbibliothek Oldenburg

" Als Ihro Kayserl. Majestät Commissarius und
" Landrichter zu Pyrmont, Herr Johann Philipp
Wilhelm Hoffmann, Rath und Amtmann zu Lauenförde,
im Julio
hierher gekommen, und den 5. Augusti
daselbst gestorben, und den 27. Au-
gusti Vormittags durch Gottes Gnade Vor-
stehet, worüber Ihro Excellenz, Herr Landrichter, ~~Johann Philipp Hoffmann~~, so
sich in solcher Verrichtung eigentlich gehabt, sich
nun mit Fleiß, Treue und Aufrichtigkeit
bezeiget, sonsten aber sich
unvermöglich befunden, dessen wegen dero
Herr Commissarius solcher Fälle nach 100.
Species-Thaler gelöset, in jeder in der Ver-
wahrung noch 24 Species-Thaler Herr Feld-
Marschall Graf Otto Ernst Wilhelm Graf zu
Limburg und Styrum das Commando
übernommen, so alle mit einander, sowohl
denen ein gutes Angedenken, welches der
gute Fürst daselbst wohl verdient,
Gott erhalte denselben in guter langer
Regierung beständigkeit,
Den Fuhrleuten wurden die Reisegelder
wieder von Pferden bezahlet, ausge-
nommen diejenigen Pferde, welche
wegen Krankheit oder Abgang
Landes

Lande all ein ewiger grater Hauß gesetzt
alle manigell,

Dweil den all mein lieber Getreuer Mahl
nainander, wo all mes Hoe Dinster itzige
tiet dat ganze Königsse Rike mit grate
Prisgter verstende, dütter tiet, mit pestilen
gar sasselhafftige mit blacken, Gesand
heit Gott de Allmechtige dütt Land alle all
alle ander Nede mit Mangelmate
de grote Water mit Hoe Fluth, sast al
gestraffet, mit mennigen Ort in
gesetten, dweil de gemeine Mine
mine jo Lenger jo mehr sick vergrätt
sen den Predikanten. Man sachten be
drawet und Jagsachtig gewordten, mit
sick sast mennigen den Lack gewaffnet
ock also Lengen Hoe Ohren, Ock stekt mit
mehr Ohren middel linken Fauen, jo
den dat mein Gott den Allmechtigen
in de Kercken kallen, mit Hoe Ohren ge
gen dat, Hoe de Gesast den in de Ohren
alsin Hoe Ohren ock de Ogen, mit Hoe
Kopfen de Ogen ten Lande, dütt Jahr
also fast ein ganz Hoe Maninacken
Lange ein Ehrenstunde gefallen wor
den den frammen Christen ewiges

storenn, Psalmisten, Psol-Kinder, und
alle, wahre Christen Tabylle gelaubt und
gehalten, im Leben Lamm, sein Gebett
Ihn Gott dem Allmechtigen Vatter,
Gott zum Gnad und Kundmung der
Straff, und zum Folg alles nö-
then geistlich und leiblich bieden und an-
vatten Lamm,

Darauf Kirchendiener stett zum malgen
und Ordnung, Psalmen und Gebeden
in der Kirchen geben Acht,

1. Erstlich ein Knab duth Gebett Morbten
also anfahend: O Allmechtiger, ewiger
und gütiger Gott, ein Vatter unsers Herrn
und Heylands Jesu Christi, wir armen,
dürfftigen und sundthaftigen Cre-
aturen, in dieser Letsten und gefehrli-
chen, darinnen sonnyst unsere Eltern mit
sterblicher Hoffahrt, Vorwitz unserm Herr-
gen Gott alles Trostes und Helffe,
das wir leider ein Gottlich Mayestät,
Freyheit, und nahmen der Christ unsers
Heylands, mit so viele Lasterungen, Ge-
heimbt, Abfgötterey, Vorachtung eines
seligen Wortes. etc:

2. Darauf ist Knab nachfolgenden Psalmen

singen

einen gesungen werden, als,
Herr Christ der einige Gnaden Sohn,
Jesu lauter die Wahrheit,
O Herr Gott barmherzig sei,
Erbarme dich meiner o Herr Gott,
Ach sage mir Herr ich bitte dich,
Erhalt Gott ein Herz,
Allein dich Herr Jesu Christ,

3. Darauf singt ein Knabe den 77. Psalm zu
Ende, also anfahrende: Ich schreie zu
meinem Herren dich Gott, dich Gott, Herr
ich, rufe dich an, erhöre mich in der Zeit mei
ner Noth, denn ich dienen, mein Hand ist
nacht und lasse nicht, mein Seele will sich nicht trösten las
sen, wenn Gott gedenke, mit Betrübnis
welches endet den 85. Psalm, ein jeder
auch.

4. Darauf ist das Wort Gottes gesungen wor
den in nachfolgenden 3. Psalmen einer ja
Wache ernst ein Feuerlein,
O Wache alles Grauen, gestillet, ehe
Wache Ernste du bist, Herr Jesu Christ.

5. Darauf singt ein Knabe ein Capitel
aus der Bibel aus dem alten Testamente

ût dem Mose, ût dem Propheten, ader
ût dem Psalmen der Koninge, ader ût
unsem andern Bôke, als hîr vôr
schrêven steit,

6. Darup is Bede Psalm gesungen: Nu
wi in unsagten nôden sin, und weten
nicht wor ût ader in, und finden wed-
der Hülp noch radt, dêt wi gliek sorgen
frau und radt, stadt, dôrp dat unse trostlo-
sen. etc:
Ader averst: Erhôlt und sê bi dinem Wordt.

7. Darup hefft ein Kinder nahvolgendes Ge-
bêt sampt dem gantzen Hôsgesinde in
der Kinnen mit groter Andacht gebedet,
also lûdende,
O unse Vader barmhertige Gott,
Dî kamt de grote Noth wol,
darmit wi nu umbgan sin,
an allen Orten bêde grot und klein,
Wind, storm, Hagel und water sêe,
Jo sust und brusset dat wilde water,
und sowol sê wat sin grote wellen,
als wol de wild gantz averschallen,
Driven up de lêde mit Gewalt,
dat dar is gan nen ût schold,

De

Du Wasserstrom so grimmiglich,
Tu nicht wenden dich,
Das Land so dass erschrecken,
Des Gott wohl weiß ein end nehmen,
Es nützen all dein Kunst dagegen,
Kunst Comt ist gar allen fern,
Hilft sehr bestendigst dein gen Herrn,
Des Gott wo will ist massen klein,
Das er solch schwer strafen,
Allein o Mensch du darfst schaffen,
Dann Gott wolle Barmherzigkeit,
Ja Gott wolle uns Verzeihung dein,
Mit unsern Sünden allsamme,
Darum ist wenig Macht nicht Kraft,
Verlassen wir gen allen Hamo,
Der hat das in seiner Hütten genommen,
Kommen mit Hohn den rechten Mann,
Du wirst nicht mehr bestehen kann,
Nicht mit mit seinem schnellen Roß,
Es wären denn das du ganz Hasenfuß,
Straft nicht an unser mißthat,
Du dürftig gibt Hülf nicht Rath,
Recht ist der Erdrosselnden List,
Da Gott ist in dem Falsch liegt,
Wende dich nicht in deinem Grimm,
Den rechten Hasen Gott Nachsicht sein,

Hebbam de dinst amen Herrn,
wi bidden Gnad und nist dat Recht,
dem so dürfe dat nicht Kost,
und geven wilt na unsen Dogen,
und also wider, gelick als schall Gebett
na der Kinder Lehre afbrickt, so last Je-
mand bekant, dewil mehr in Ne-
den Köken gedrückt sindt,
darup dat sitzen stadt upstahn de Li-
tania gesungen worden,

8. Darup de Pastor gesungen:
wi hebben gesündigt mit unsen Vadren,

9. De Gemein gesungen und geantwortet:
wi hebben missandelt und sind gott-
lasen gewesen,

10. Darup Herr de Pastor gesungen:
Du hest nicht mit uns na unsen
missedaet,

11. De Gemein weder gesungen und antwor-
wordet:
und Rorgelt uns nicht na unsen missa-
dedt,

12. Darna stahl de Pastor sin Gebet ge-
sungen, und uns vorlösung Jesu Chri-
sti Wordes, tröstlichen Inhalts, afkundung
der

der gestilnitz, für tieft, und gantz wid
na Eylegnesit der tieft gebieden,

13. Zudeliet stellt de Gnaden gesinnen
Christe du Lamb Gades, der du dyn
de Sünde der Werelt, erbarm di unser
E. mall, am hogesten Hochst, gift uns dine
frede, und daymit in unsen dagen de
lichen Dechtalkigkeit gefladen,
Dyt un wall uns Norgedachten Erfal
de gnedig unde mildiglik wenig, und un
ny den sorgsamen ad hyrmit Wy
der, Vestingbüchsen, Kanunenbüttelle
nön, Pedingwagen und andere
dorgen in den Kristlyken an de
Dyaten der etwad anrost in der Vor
sitt ingangen gesüpt worden
den unse de Hochsantt Nor M. Pedag
de Jarsantt Nor S. Urban, und de
Gerstsantt Nor S. Vitian mit den Ord
nigst Norwichten Kannen, is dennoch
den Ordnen dar etwad gestyt wo
dusin tunlick Rade gewandt, und sy
lick Sachen an Sey ingedragen worden
ad wall in Wilen Jaren nigt gehort
worden Gatt de Almechtig de dannk
sine

stirt, Derowegen in der Verschickung nicht gar
wohnmüglich fortzugehen, indem der arme
Leute mistig, so auf kleinen Ordern nur
ein gar geringes vor den ersten Tag
und nicht der Straßen gestützt, welches vor-
hero dann selbsten allen Notdurften und nicht
wie vorhero kommen,

Nochmahls der heilige Ernst wo im Kö-
nigreich Pohlen noch nicht aufgehöret, sondern
von Tage zu Tage noch mehr zunimmt,
und dann Königl. Majest. zu Dännemar-
marck Christianus der 4. zu einem Nach-
drucksamen Ernst Ordres thun dessen-
wegen zu verfassen, welche zwarten werden,
wo dem Pohlen Königs Volck zu Roß und Fuß
sich bei einander gebraucht und gewohnen,
und sich dessen und Mosterstrom bet-
mächtigt, und die angelegene Länder und
Städte, so Monsieur Tilly als Kayserlicher
Königs Majest. Lieutenant in sonder-
heit Pommern und Lüneburg als
Nyenburg, Bremen, Minden, Paderborn,
Hildesheim, Hamelen und dergleichen
in den Westphalischen gelegen, thun soll
thun inbekommen, andere armest Krieg
bedrohet, wenn dieser Endzweck alle
und

und gnaten und hochfreulichen Ver-
nügen sie vernehmen, dass sie meine
sie und ihre zeigen sich und nehmen, Al
hoch Graf Ernst von Mansfeld sa
gedachter Königlicher Majestät in Dänn
mark seinen abgedankt, und ist
den 14. Octobris mit 110. Pferden auf
Falcand zu der Wesser den 16. zu dem
Hagen Orte, und den 17. bis Ham Lim
vorden an die 4500. wallonischen
Soldaten stark gekamen, den 19. sind
selbe Pferde in das Bedingeland ge
Vöhrt, und in die darzu verordne
Einbeordnete Schuhbuttel, Viehfütte
rung verschaffen eingenommen und
Vorbericht worden, das den mannigen
50. 80. 100. 110. 120. ja wohl 150 Soldat
then in den fürstlichen Lehen, und wie
selben und ihren Narsorgen möch
te in der Ferne Vogtei und auch
so nahe Volk in den fürstlichen Landen
machen sterk und Frucht mit Lüge
darsche, Hafen, den Farmen Vorde ge
he, das Vermuthen will Zeige, und auch
die Einlogirung ingesamt mit den ge
dachten Bedingeland Catalen wieder
zu

Zunächst eine große Besitzung war,
die General Ernst von Manteuffel
lag bei Johann Rogatte Ihro Churfürstl.
Gn. 300. Mußquetirer, und 100. Ca-
vallerie pferde hatte, die Nacht und
das Lager hin sie Kirchwarten, die Ernst
von Milen die Fürstl. Amt Bastau lag
bei Martin Kübert Ihro Dragoner, und
die Ernste Graf von Ruigsmarken lag
bei Klein Henning Ihren Churfürstl. Gn.
Leibregt, den 21. und 22. Octobris bo-
gen sie fort und mosten ihnen die Pfer-
de über den Krugk Hartstede, Fuß-
Vogelei, Nienmögelei und Mündig-
land an die 250. Wagen Vorspann die
Churfürstl. Gn. Leib und Proviant
an victualien, pulver, Gewehr, Gad
und Pack, die die Franzosen denn
Ihro Majestäten mit Lastpferden, wel-
che sie sonsten zu Ihren Gnädigen Ge-
schäfften, offt und wol den Bürgern zu
ihrer gnädigen Gefallen und nicht ihren
eigenen Vortheil gestellet, sonderlich denen
jenigen, die sie wo sonsten gewußt in
den Fürstlichen gedienen, so ist Gott lob
lich das Ihro Churfürstl. Gn. mit

[illegible] man also in gutem in so weit so
bald gut und bas gewonnen, dat
[illegible] mannant mit gewalt etwas
genommen, gebrannt, oder nicht und
Kinder geschendt, als sie andern be-
dreuen einen geschehen, sondern selbe
mit genügen satum, wat ein jeder ge-
sagt, dweil [illegible] Absch und trinken
genom in den Herbergen saldem, als
M Gott wolle und bewar in Gnaden
davon bewahren, de Inlosungs so
[illegible] in der Oldenburger Vögeln Vor-
zeit, ist 1030 daler, worüber de [illegible]
[illegible] Vögeln betalt, dat jenige,
so dann Oldenburger dorch de Bürger
und Officirer, und an Jahren un-
Kinder, auch einen besonderen Vorth
Einigk, Vorbehalt worden, gleich als
de Oldenburger Vögelge einen Ein
Von diesen gedacht, wenn derjenige
ingünstigung in der Herren Vögel
lich geschehen ist.

Den 1. 2. 3. 4. 5. Novembris Enden de
Rautzenbüttelsche Leute Jahr [illegible] Klen
dem Forst [illegible] einen [illegible]
Enden

Leuten die Zahlung in nie dahmenid
wedderkamen, welche Zahlen Nam de
Forwahren Anno 1581. gelegt, und also
in 44. Jahren gelegen, so dusse Jahre ut-
gegan was, und was Ja gunt ja Ut-
beter betalen, als yn nyttmall
gelegt worden in Tosten Fullen dick,
awwst nah Lichtmissen, up den 7. no-
vembris des morgens vrost makem
ick ut den Bünden wedder dage
dar yanck gewest, und fulmechtig wasst
van den Nabern gesatten, dat
nin Jahr Waterplagh, dergestalt, dat
Vorgedachte Jahr, de nun 2. Jahr gele-
gen, nicht allein, sunder ock de Graf
darin sacke Jahr Hammer gelegen,
kumpt den Kerckenbüttelern Jelmer
im Grunde, wo ock nin dell der Graf-
ingen Wehren, de grote Barmbeker
Graf, Eschendamergraf, Bramer
Graf, Jahrn Graf, Sallmanns
Graf, Grönen Graf, und mehr andre
Graben, als 2. Graben im Wostenlande
wedderkamen utgegraven, als Gra-
ben, so dann Nabern Erstande nah nicht
utgemidet weren, afgestarket, und gnug-

eist

cirk Mandatum vnd also dem Lande
darin verdrüßlich ein groß Ja-
r / sonderlich der Braunschweigischen
Durchzug geschehen / da es vielmehr
Gott Mandatum sich dessen / vnd ge-
n ein gnediges Wetter / damit die
vnd dannen verdrüßlich in gu-
te Beständigkeit mögen gebracht
werden / dieweil alle Gottes
de die vnd dannen z. mahlen
immerdar dasselbe Bedingt-
land sind Mandatum vnd so wissen
werden / welches ein sonderlich Werk
Gottes ist / vnd nun also inner-
halb 100. Jahren in diesem Lande 3
vembris als Anno 1532. den 7. Octo-
A. 1570. den 1. Octob. 1592. den 1. Octo-
1617. den 6. Octob. Anno 1625. den 7. Octo-
ao. 1627. d. 27. Octob. ao. 1628. d. 28. Octo-
sche gnädige vnterthänigste Bitte an den
ditum der Graffschaft Oldenburg
vnd Bellmerhorst vnd andern Ma
vnd sonderlich alhier im
Bedingtlande gehabt / Gott bitte wir
daß wollmeinig sein will / daß das Be-
dingtland in seinen Ehren vnd wie-
so

to Hümmelingen und Landern gahn, dat
mehr den Bomen as mehr kost
und mehr Ham dikmals dor, als Kinder
dat Roggen Bammen gahn, den ick
wohl und Pan ick mit Warheit schriven,
dat na Roggangen ein gahnen Ackern
/: wo Kinder sin, de grote Begierlicke
dick hebben :/ averst gar wenig gedeiht,
wo ick averst an anderen Orten aver
de finde, in Stadt und Landgedinge-
land, in Oster Stade, und denen umb-
liggenden Orten mehr mit den Hoben-
Bomen vergliggenden dicken gehalden wert,
is Darbaren Arbeit mehren mehrst,
wenlicken dat de Kinder dorch den O-
Wachsdom und dicke Ham dikmals mit gro-
ten mehr und in Ham dikmals ge-
dregen, de dick alle 14 dage beschäfti-
get und in Rös gelegt und na Ge-
legenheit allmahl gepandelt werde,
dat averst eine wehre, de Armoth schal-
den nicht dicken Ham, alder eine nicht
dicken wolde, so werden albald Kinder
so Arme dat so nödig darup gewesen,
de solchen dicke Ho Rollen Erstande

und

unt Schaden Tare, dannig de Kundsch
schaften dit gefärig, wat men
pandung, so wat Notsandes, uttogt dan
werden, dit so lange schall Vullastinge
Rollentamiet dannit betalt sin, Ja
den Kinden werden afft Z. Tage nd
dt pennd utt der Vrid genamen, un
an gefärende Orde gebracht, dit schall
nicht allene de Vindpandung, son
dern alle andere Vullastinge so up di
Regam, Rollentamiet betalt schall
wat men nu an dussen Orde al
so act Notsates, wat gelt men wurd
nest flitig an den dittem stehen, alsdan
dt gefürt, dat men erst tobringe
sungirt unt de dilt bt Jamert, wdr
delilt, unt andre men nest wie
dan so dit, wanlitten, dannit willen
de dilt nicht in Verstandnisse bliven
de Kamt unt direct schwarten, unt up
de dilt bendigt so wall Not unt na
all in der Jamenung up de dilt gelt
ast so hebben, unt de malkstigen Jam
litende in Jeder in sinen Jwang Jap
mit dit so dixtende weder schaden
lichtigen dilt dt Vrenigst an so
weden,

Commun ad und so muß man gestehen,
daß man vor diesen solche Sünden mit
andern Leuten und Regierungen
Folgen gelassen, als billich ist, den wissen
und Herrn und dann, solches anzu-
will heute nicht gantz hin, den darauf
folgt, daß die Leute ungemahlt beliegen
müssten bleiben, die Sünde allein zu-
schuldigt zu, und Volgt darüber den
Land ein unvermeidliches Land und
Unglücke, worin unser Lage Ursache ist
ein Zweifel von der Armuth und der Faul-
heit nimmt werden und Regierung
machen, eine andere Ordnung ma-
chen, und sich darinnen so schicken wie
den andern, als ist vor der Lage Ursache
schuldigst und ad vor Land und Leute
sein will, Also diesen Leuten man
wo gedacht, sind die unvermeidlich
darinnen wegt und Ursache, und
darinnen dank sie nicht mit Fleiß ge-
sorgt wenn, darinnen Leben sie
ohne, und diesen darüber schuldig, die
arbeit kümmerlich so viele als möglich
sorgt werden, die Klagen Leute

die

De armen mit nödtlicher Notdurft
gedenken, den Nebenmenschen keinen böses
Nachreden, de nicht Jacobs Kinder und
seinen Eltern Nachkommen willen, de gnedig
vergeben, und wenn de gnade dieses Lasters
ock vergeben, welches den einen groten
Seligkeit is, Nemanden, de wall
dieses doen, und dennoch einen böses
Nachsagt, de nicht wall dieses will
weder Rau, dorüm segt sick einjeder un
wall Nachbohren, will se Nebenmen mit
seinen Nachen nicht in unnützwindt=
lichen Saken gedenken, dat se solches
bi sichen Mann sick schuldig, und dorvon
protestere und bidden, wo denn
dorch de Nachen mogelichkeit seinen
sichen Saken vorkehren, dat se
dorvon unschüldig sin, und afwesa=
den bliven will, und solches Nor=
mons ock dat ock de Kinder dieses ge=
den gedenken sall,

Den 14. 15. und 16. novembris hebben
de Kantzenbüttelers Kirchspel den
dieb, dar sehen de besten mit gelag=

den

tum Jahr übergeben worden
Hoyerdiek, anno so in Anno 31. Decem
bris worden übergeben
Also wollen zu Ostfriesland seinen jetzi
gen Rest das Land von Norden den 30. May
Anno 1675. Jahres ein Reno. domb Ca
pitell in Emmen als Vollmacht, jetzo
dato Bedingsbrandt als Regierung
den inbehalt zu Hoyerdiek
mit dennen ein gros Land Vor
nehmen Friesischen Adel
Versammlung aus selbigen genom
so diesen Rom Land mit einigen
andern daher verwandt, an die Gräfliche
Oldenburgische Grenzen Land mit
Krumbstert so selbigen gefiel
last dessen inhalt, das sie alle
dings mit dem gestalten Ordel
Hove Oldenburgische Rom. Reichs
ab mit Gerechtigkeit Land
tum Land Norden den 30. May
gesetzen mit nichten so Landes
eben diesen Ordell fiel so mehr
wegen wegen des Publicqueste
nicht

nicht von dem Landen und Hoeden ausgelaufen Güter und Verlassungen an den gnaden Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Hochfürstl. Regierung, nicht Hochobrigkeitl. Verfügungen, die Landleute den Hoeden Vorschuß und Hülfe, wovon in der gnaden Königl. Hochfürstl. Regierung die Verordnungen, und beständig nicht wird gehalten, daß den ab- und Vorziehenden Kaufleuten nicht Hochobrigkeitl. Hülfe und Beistand kann, Ihr. daß den abziehenden mit solchen Hoeden Hochobrigkeitl. nicht sondern Ihr. Majestät Vorsatz damit mehrere belegt werden, wenn zwischen den daß den abziehenden solchen Hoeden Hochobrigkeitl. Hülfe und Beistand, und daß man Ihnen wenigstens Ihr Capital Güter im Lande nicht aufhalten oder Vorarresteren kann mit widrigen, und dann den Ihnen Kosten Hochobrigkeitl. Verfügungen solche Verhinderungen machen Landen Hoeden, sollte und nothwendig und

tiel

lich vorgenommen, Ihro Excellenz,
Dero Sinnt solches, sowohl Doctori Johann
Christophell in Oldenburg Hochgestellet,
mit dienstlichen Rand Glossen, mit
Ihro Dero wegen dasselbe anbefohlen,
dienstlichen gutachtlich einberichtet, dem
Grund vorgenommenen wegen des gan-
zen Handels Ihro Excellenzien, dazu
sie nachgehends Ihrer gestellet, so dem
Herrn Canzlern Ihro Excellenz im
Augusto dieses Jahres ausgehändiget
worden, und seinen Herrn dienstlichen nach-
richt, und Ihro Excellenz Hochgebie-
then. Dann Capitelle Hochgefällig
wieder, Nachgehends Contra Instanz, da-
mit extracte wieder gehalten,
Dweil der concipient Christoffer Hen-
drich Kula am stadt eines Secretarii. Dann
Capitelle in abschriftlichen Einhand
Rein eingeschrieben und mit einigen
facta cumulirt, und da darüber
wenige quastiones juris vorfallen
möchten, als ist also Grund, eine
Capitelle der Rechten gantz confuse und
unförmlich tractirt. Dessgleichen
einem meinen Richtigkeit willen auch
bessen

Obrigkeit wandlung dieß Jahrdinges
in C. gewiß Jahr Termino und quasti-
nes abgehandelt, und maximum be-
lauft sich,
Quis sit judex competens in hac
causa und wo welcher rechte Rich-
tigkeit Ihro unterthänig
Offt d. am 10. februarij dieß Jahrs
unterthänig Dorfbeding d. dieß,
Dorf d. am 5. Januario Ao 1624. und
also lautet, wie nun Ihro Hochfürst-
liche Durchlaucht Notorisch d-
dß nicht,
Offt nicht gleich alle Inwohner d. Stadt
und Burdinge, item Bedienten
Landschätze Pallage, d. Ihro Fürst Land
Hochsäßig dieß und dannen, und
wieder dieselbe Ihro reparieren und na-
hebei Ihro machen, welche wohin
sie Ihro anderwo gemacht d. ange-
wendet Unkosten wieder den hinter
abgehabten Schaden schuldig sein,
4. Ob und wo wieder die Mühe welche Gast-
leute dieselben Unkosten abgehaben
schuldig,

5.

5. Ob ock de Klagte vder sine Mejer de
thůschen kůnfte so betalen schuldig
6. Tom lesten, dorch wat middell Klage
ab forenses so Bestrickinge der Kla-
gers Landes, vnd angemanedten Un-
kosten so bringen schůl,

1. De erste frage quis sit Iudex competens
in hac causa, dat schal so wesen, welcke
de beqůmeste Richte in důsser Sake
schůl schall, sedder idt war nicht bedor
fen, wen nicht jegentheiligen anwal
in sinen nomineren schrifften, Kay
serlig. vnd Kongel. gest. gelickfam Vor
bischen, vnd andere Richtere Kongel.
Mayt walten, sick ock dorbi bedrogen
lick Notarium eatenus, dat dat ofen
dig is, dat dem Kongel. beamten
ten so Oldenborch vnd Delmenhorst
ock den forigen Landes Öwericheit
sick: wor so ock dat ämpt in sinen
lichen gescheit: / in dem Stedinger land
nicht weinigen ock in Stadt vnd Ge
richtings Landt ofen ock vnderstan
hoste,
vnd dewile man bevinge dat sorgen
Landt

Landts Obrigkeit den Diebes-Gewaltsamen oder Obrigkeit gebührt, und von denselben Gewalt oder Diebe, wo und welcher gestalt denselben ins Landts Gewahrsam Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht Gefängnüs, und Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht Gerichts Folge, wart denselben Diebes-Gewaltsamen Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht Gerichten Walfahrt wegen Ertappung der Diebe angemasset, gehandelt, und Abgestraffet, hat solches in massen und Abgestraffen Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht Gerichten nicht weniger als der Vorgesetzten oder Unterthanen Rechten Ordnung nachgehen, dieweil denselben Gewaltsamen dasselbe bei den Ihren nirgendes, und denselben Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht Gerichten Gefängnüs Recht zu Nutzen, und Abwendung eines Gewaltsamen Diebstahls nöthen, den man einen jeden in seiner Kunst wahrnehmen, sonderlich einen Diebs Gewaltsamen gelassen muss, und soll,

dasselbe den der Diebs Gewaltsamen Ordnung

so

so sich am 30. May dieses Jahres zu
Ew. Fürstl. und sonst gnädigen Rathmann
von dem alten Bürgers Hauße
abgetheilet, und
nicht im mindesten des Orths gelegen, und
nach dem gesetzten nicht gehalten worden,
als wenn sich Jemand findet, der
Fremden gehalten und so der
gen Cost zugemessen, Immaßen auch
J. Christoffer Rau der Zeit in seinem
Vorhause seine Stiffe zu der Hausmann
Casse sich klein machen wollen, und der
selben das Land vor gut angesehen, und
vor billig angesehen,
Wovon der seine Nothdurft, das
selben Gewässer alda gewandelt und
Landschädlich gebauet, welches sich auch
Vorbringen der Orte im Kirchspiel
Ochtenhausen, so nicht gründlich und Rich
tig ist, wovon eine Glossa auf den Sach
sen Spiegell art: 56. lib: 2. also sagt
dorth, Wie Recht der so und eines
den Damm des Wassers gehegen und
der gesetzen soll, möge wohl sich ge
fallen in gewisse anlage der Gelder
und

und sich willigen und stehen, dar-
von sich von der Obrigkeit Handen
halten, und sich die Nonnen mögen,
den der Willigung und Willkühr
ihr gar nicht und gleich und ungelte,
Fernere gehorsahm und dienstschuldige Ge-
dienste, welche albier an allen den
Klöster in gantz Fürstenthum obrig-
keit,
Imgleichen den ordentlichen Gottes-
dienst und Ceremonien das
Fundament halten, daran
halten und davon nichts setzen,
Deß Anno 1566. gethan, Chron: Oldenb:
fol: 1389. Ubi Anno 1576, als der Nonn Jung-
frau sub N. 1. eine extracts wie Nonn-
nonnen Nonnenkloster, als haben die
Pfründen sich behalten Kalle genannt,
welche Anno 1424. zugerichtet sein soll,
teste Chron: oldenb: dict: fol: 389. und
wie selbe nun dato stehen, wel-
ches am 30. May jüngst bei der Visi-
tation befunden und davon ge-
machten wordem, und eine mehrere
Richtigkeit sub litera A. als baldem ge-
macht, copiliet mit angehänget, wel-
ches

Vnd dem nach so wehre nicht für
gedenn mehr, wenn Vellage in
ihrem Vorwenden Fürstlichen Hoch
lichkeit Hofmarschalck sich erboth
vnd dat silvige vor sich anthun
wollen, dasselve sich dat silvige
werden sich anthun Fulding
den dat sine, vor sich vor nicht sine
bringet, dessen Fall nicht vorge
hen, dat wen dat silve werden sine
nen, werden sine vor nicht sine ge
braucht werd,

Vnd ock will sin Exw. dumb Capitel
in ihren seinen Fürstendt sich vorne
lich dahin erklehren, gestalt men
von sine dem Fürstag im Novembr 1579.
1581. vnd 1582. Jahren dahin e
bacht, dat sin bestendige Ordnung
wegen der Fürstlichen gemacht were
Fahl, solche auch by dasselve mag
gehalten,

Vnd dat dasselve nicht Hochgedachter
stat dahin, dat ersahle Academien
vnd darbi gehalden gemanet lich
lich vpgehaven vnd ock Hochgedachter
vnder

sondern dat is wol mehr nödig und mach, dat dat olde und sub litera A. nochmahls besichtiget so lange im wesen und gelden bliven, bet sin andere und nige gemaket sin, dan watt offentlichen nah nicht nutte ist, so ast mehr dat selvige mach to holden und to bliven,

Z. Is auch gedacht erwogen in der dacht, wan man dan in de Kone der Kule Nominute setzen wolde gemaket und idtgelichsam Norgewisse sick to bewisen und dat, dan ock wol wes is. dat is Bedingen am 5. January Anno 1674. all dat Manschop Jeverlande Erfgesetten und Landtschop Jegenwordige und dat Stadt Jever sick gemeget, to dessen Confirmation und Vorsetzinge des Landes einen dicht bi 20. Noten beseit und mit dem, all dat darbaven de Kost und dat water wen in dat Land Kamt Kommen: dan bi Ebbetidt is dat Land droge gewesen: nochgestahlen

So is dat dahingen mach, dat Klagen

14.

14. dass sie den Vorsitz [illegible]
und bestimmen setzen sollen, worüber
und sie den Befehl Ihro Königl.
Majestät ad solche Einrichtung
Vorminister Brief fol: 3. specifice
bei den und Martini Anno 1672. vor
gut befunden, welches Ihro
gut zu judiciren, gnädigst gestatten
wolle,

Dass auch dabei von Ihro Königl.
Majestät und Ihrer Regierung
wegen, gestalt die Sache nicht [illegible]
und bestimmt gemacht, und dass sie
dament mit fort und [illegible]
sein Vorsehen gethan,

Welches in allen den Punkten
dat, und zu weitläuftig,
ist Noth mehr war, dass in diesen
diese: welche Posten und alle die
Ihro Königl. Majestät gnädigst
2. gross Mastbäume, so dieses alles in
sie am Ende zu mag, gnädigst und
mit gehen und Landen mit allen
seits Domainen bestätigt, dass sie
so gut wo nicht besser, als die Königl.
gewesen

gnorsten, Immaten ock de Gerichtsvaren
den gemelden dinck vor gnogsam
angenamen vnd geloevet, dersten
des Ordell vnd Bedichtinge in dusser
Sake vor gudt vnd recht gescheden wert,
Vnwille men einen jederen in sine Kunst
gelouen mothe

Vnd offtwall darbi vom Ingesinnell Vor-
mundtlick Vorgaen wert, gestalt me
alden dinckesse de vnder gemelden
dinck ores Jares vnd dages in gudem stan-
de erholden wesen mothe, welckes
den also vpgehaven wert, gestalt solck
Jar nicht van tidt de Vormundtschop
vnder Vorbenningen, sunderne van de
tidt de besten dinckshawinge outfor-
dert, vnd ores ein Jar, 6. Wecken
vnd 3 dage in sick begripen Hare,
Do isz dat van solcker Vormundtschop vnder
in den ingehaldenen dinckesten, wo-
de in den bescheenen rechten mothe
Ho finden, vnd sick alse sine Ordenen,
bewiesen mach de einmall gemelde
dick enige ader ein Jar van de tidt
der Vorbenningen in gudem stande Ho
erholden,

wholdem, schuldig zu sein, sondern
ist ihs gnoch, dat Nam den 5. January
A. p. 1624. do de dele dorsgestellem
de Nam den 20. und folgenden dagen
January, do se wedderumme Vorsti-
digt und also gemaelt, dat se bes-
Komen, als de upgand de darup
folgede Gnedichheit betüget, darup
so fort de beclagden Mitz wedder
umme angewiset, und sein den gnä-
Reden dielsmeisters to und sold
angesett, bet up den 10. February A.
1625. do dat Water ingebraken, enge
alle sin Hase Vorplaten,
und ist sede nicht bedacht, Nam sol
dorstellung de dele so Wele wort
to Nachsten, und de sein dat alle
bose, so sal upkommen, wo me
awert in den Niderlendischen Histo
sel sin wenig umbsehen will, wor
dergliken exempla Wele to finden
de vergen frichsten inhalds de Nam
de dinde dorsgestellen, und darup
dat Land betrecht und gestelt wo
den, Summaten all schedigh dages de
Bestrep

Ostfriesischen ammas bewerkung, dat se
werden de inpallende Mannschaldigste ar-
mata vlder gratien Princip Valet dath
Hilsbaus middell bi liden nicht an de
Jandt gnamen, vnd sick darmit ver-
weldt hebben, welckes dewil idt so
dem gemenen besten vnd allen Jnwo-
nern des Landes so sehr vnd tidtlick
wolfardt gesecht, nicht allein vnnöt-
ich, sonderen ock hoch vnd dorch Noth-
wendich, dem wen einer nicht mach Vor-
sehen dem, dem Rimdt darmede so vmb-
gan so schelden, de Pan Non Jegundell mist
darumb sher Vnbelligkeit bescheidigt
werden, dem idt is gnoch, dat einer Ex-
cesse der Gnade dar sy, ob schon de Gnade
nicht darup vnfolgt, l. 49. §. 1. ff. ad
Aquil. l. 13 §7. locat: l. 9. §. 1. quod metus
causa. Item l. 27. §. fin. D. locat. unde
qui metu incendij vicinam edem de-
molitg. est sive hoc jussu magistratus,
sive justo metu ductg. faciat, ne vs ignis
ad se perveniret, utrag. casu legis Aqui-
lia actione de damno dato non tenetur,
etiamsi ignis ad se non pervenisset. d. l.

Si

Si quis Junno 49. §. 1. ad l. Aquil: l. 3. §. 7. ad incend. ruin. naufrag: lib. 7. §. 4. quod vi aut clam Gail: 2. obs: 22. n. 3.

Hierauff ist Vornemlich die Frage, ob die am 5. Januario Anno 1624. vorgenommene Vorstellung der Zeit die am 10. februario Anno 1625. und also Einen gantz Jahr hernach folgender inbringung des Waters Vorgefallen, also das die Vorstellung der Zeit die rechte und eigentliche Ursache der hernach folgenden inbringung des Waters und darauff folgenden ~~inbringung des Waters~~ Hadens sey, welches allein in der Zeit besteht, also sonder die Zeit zu Thun Von Klagenden bewiesen werden soll: welches nunmehro geschehen ist: Sintemahl man sich so Lange darüber beklaget, und eine Gerichts Ordnung Räume, darüber das rechte nicht die Zeit genennet worden also, wenn nun die Zeit nicht bewiesen das recht auch seinen fortgang haben Kann,

worbey sich die Von der Kuhe mit rechten

sonnt, eine richtige Sache anstatt einer
guten Sache bringet, seine Beweis=
thümer abschaffet, und allenthalben
sein Fürnehmen verhindert, worüber es
eine Wunder ist,

Si collocata ruunt subductis tecta columnis
Dach ist, wenn die Stunder auf einem festen Auf=
gebrauen sein, würfft bald, das Ort=
theil des Rom. Recht selbst stumpf fallen,
den offtwoll Fragwürdigen der Rom. Pan=
do: D. und lieff in der ersten Ordnung Punct,
und die Vorschrifft der alten dass das
ungetümme wilde Wasser Wor einer unvor=
sehende ungefall solchen will, und dem
Vor so einem Ungefall, der nun nicht gewa=
net gewesen, so hat sie das darbey allenthal=
ben sich sönne, dass solche soll dass
des Vorigen Jahres Vorgenommene Vorst=
ellung Vorantwortet, womit anfangt wird
falsch: dass das meiste angezogen ist: /
beinebst,
Ist nicht der Decl: welche in Ao 1623.
im Januario wegen besorglichen ingefall
des Tillichen Krieges Volkes einen mate=
rialen vorgestellen, und seinen Vorbetenthalb

der

de Cam de Lula Testat fol: 7. gestellt: / die
de am 16. February des Jahrs ingegen
kam Watersleeth Testam gebeten, und
nicht wegdam, wo Cam den Rechten Vorgang
nun Vorschrifft der Rechte nun Ursach
de Schadens sein, dweile wen nun nun
dings nicht Ursach wer, sol de dass
lichtlich dazüth so gekommen is,
Darjegen (Z.) sagt de Cam de Lula fol: 9.
Cam nun anderen Rite, welch bi
Testen Rechtsamings de 1624. Jahrs
so wase alt in den Vorigen Jahren de Gesa
ten Cam gewalt, und nun alt Recht gew
sen sein soll, und gleiche wall de Gewalt
de Watersleeth Vorgebrachen und under ge
setzen,
Des und diesen / gegentheiling Vorgeben wa
nun so alder und fast Recht gewesen,
welch Cam Klagten nicht Vorgestellen
und gleiche wall dass de Gewalt de Wa
ters, dass nun und Vorstehenden Urfall
wegl gegan, de wo Cam de Vorst
Rehung der Rechten Testen Handwer
werk geben, dweile 1. Ursache nun
1 Jahr den gen Cam.

Darum

Daxum dat (3.) Jün am 10. februarij nist allen
de Haxaxen dorfgerichten 20. Karte, welck
1 Ronden maken, Jundern up einmahl
wall 10. edder 12. Ronden dicht bi einan-
der wahren, wormit den ackkommen,
dat de gewaldige Jandt Gaudt dorch dat wil-
de Water dusse dicke nicht wenigge ahn und
gantz Radt und Rüdjadingslandt in de gan-
ze Grafschaft Haxen und dorchlöcherd hett,
und nich mehr wall gelick tegen weide,
idt were de Anfangk des dorchbrekens
an dem Ort, dar Haxen de dicke dorfge-
richten gewesen, gehehen.
Dorumb idt dan blate nede, wellck in der
dacht nicht Ho bringen Jün, dwile men Mü-
he in sollen Dingen: do dat Water Jeder-
wise arger de dicke gestoret, und men sost
nichts ahn dem Land und Undergandt des
gantzen Landes gehehen: / also dat men wil-
lichtige Ho vorthfahren, de tidt und Ort
nicht nadenken hett: / sundtlick in ost
Ho wenn und in nicht Ho wenn gelan-
gelt, an welchen Ort des dicke dat Wa-
ter Haxen ingebraken, dwile dat in kleinen
Jün und Ogenblicke gehehen men nicht edder
lest innen is,

Sundtlick

Zum dritten (4.) wenn gleich die Direction Saturni, die gesetzte stellen gewesen, so können Mors solche Gewalt des Wassers nicht verursachen können, sondern mit und neben den einfallenden Regen vergesellschaftet müssten, dweils sie am niedrigsten Ort der Westen gelegen, und der Grund nicht gut ist,

Dannen (5.) wenn nun nach dem Grund sagen und die rechte Ursache dieses bleibes Vorhabens verstehen will, erfindet sich das und dieses tief dasselbe am 10. Februarij im Vorneinen oppositio solis und saturni gewesen, und sich nicht allein die Wellen damit mit einer Grimmigkeit gemacht: denn im Fallen mancherley gemeinigliche gethellet und gröber Exhalationes steigt abwerts, dasselbe wenn die Wind ist Nordwesten: sondern es behelt darüber ein dreyfaches Nordwestigen aspectus saturni, Jovis et Martis, dieses ungewanliche Erregung und die Mineralischen Dämpf willen gedrungen und gezogen, als die Astrologi davon prognosticiren, und die heutige Ufgang und Untergang sich, welchen allen dannen Plat zu giebt, das dieses

Und dorauf wieder Mann und Frau
mit Vorsatz und Fleiß der Liebe und
Treue, der Ehe Heyrath dorstellung
der Liebe nicht, sondern mit und allen
Göttlichen Vorschriften, und Heyligen
Exempeln Gottes Kinder, und dergleich
der Vorstand dorstellung der Liebe
und Ordnung so wird dorstellung der
Liebe gegen Gott: ob das nicht ist, als
nicht in Ewigkeit wird sein: darauf mit
so Vorsatz wehre, damit ist gute mei-
nung, so genaue Erfüllung, und der
sämtlichen Umstände Wahrheit, Vor-
genommen, den rechten Fleiß Vorhal-
ten, so den genauen Ernst bedingt,
nach will Vorhanden wagt, womit
nach Ehe,

3. Wen dass nun also, und nicht anders im
rechte und in der Art sich Verhält,
so kan der Bräutigam sich, ob sich Er-
kundigen über Heyrathen die wahr-
nimm so Verbot, welche vorhan
ist Ehe andern zu stehen, der Verlobung
so bestehen, zugleich das, sichtlich vor-
gelesen werden,

Den

Dem offt gelick gestanden wert, dat de Vorwerkinge edder Landsbruckinge dem Lande dem Gotteshuse und Water [illegible]: dat is dem Hochseligen Erfall edder Erfgelicke, welckes de gelehrden eine Vorsenckinge Gotteshuses und de Minschen Gewaltsam nicht wedderstahn kan: sick klagender wagen, so schelden de Belagerden Erwalt dar nicht stahn gestehen, gestalt sine Ernsthaftige kan Wedderbringe thom Lande entfangen werden, dewile einen einvorsehenden Erfalle nen Minsch wedderstahn kan, dem ey de wise Gott nen Fürsenam sine Gaben dem Lande und dannen Vorbetern, Lande sick mit einvorsehenden Erfall alle wege entschüldigen, und werde also dat ganze Land wüste und unbedelt blixen, sunder up sodane Erwalt sick einen Gades, dat de dit Erfgelick dem Lande gesenden und dessulve nicht einen anderen, sunder einen rechten Heren Gabelen, dem na dem Vorsichtigen Rechte wat dat Water wedderinge dem Lande, dat sick de Vorlaren de dat Land is.

dewile

dewile anwest Beklagte und sine Mytgesellen de sine Lande Hogesetige und Gebrodern dith sine zeuge tidt mit gemaket, ock anwor nicht maten willen, dasse Klagers sine Vorfarderinge Hanen und inbrecken sine Vulmechten dessulue dith Vorfardigen mösten, So ist io sine gelegenheit, dat sinen de angewanten Vulmechtigen von Beklagden entstaen werden mögen, den wat sine widderstellinge edder Vorbetringe der dith, und dat Water sine bestigen, Vor Vulmechtinge angewandt Vulmechtige von Beklagden entstaen werden mögen, den wat sine widderstellinge der dith und dat Water sine bestigen Vor Vulmechtinge angewandt werden, dat gelikige mehr wedder entstaen und betalt werden, dewile gelicker sine allen Juwahnern des Landes besten allerdith geweten, und gelick Vermögen ock de Recht,

Dasse der Klagers anmige wedder de rechte gegründet is, dewile sine sine Vorbetringe dussen den Beklagden dith nicht allene dorch de

ogen sindlich Ordnung, sondern ock dorch
Long en Omzichtigkeit Ordnung angedrawen, als
dat in dusser Ladinge nicht allein de
angestellde Vnkostinge, sondern ock der-
selven Tinse, Klägern von Klägern
betalet werden möten, dewile sin Ge-
gnarte in einer rechtmatigen sake
nicht allene den Vnkosten, sondern ock
Vnkosten Tinse betalen moste,
Vnd dat Klagende sick nach wieder
Vorwisinge, vnde Erkendinge der
Rechtigten dits nicht annehmen wol-
den, also dat Kläger in Rumptig wol
konde dauon erbeden und Vnkosten an-
wenden moste, inmaten sie nach-
sick dat jüngest am 30. May de Ogen-
schin ingebracht, Welcher Klage dorch
gedrungen, und dawmit de Sonige Ma-
ma den Vnkosten sin gud Recht schaf-
fen hebben, Do is ock billich und rechtlich
Beklagte ock dessen, und dessen alle
Rumptige Vnkosten erkendet, dewyle
nicht

nicht allein Beklagter von der Kläg
in seiner Nominirten Schrifft fol:
4. selbsten sagt und bezeugt, daß er
nie angelegte Eid geleist, als lange
lange, also lautet so der Schwanen
Zoll übergeben werden möge, sich
dannenhero gar Verbindung anbrau-
de, sondern ad Klägern selbst zuge-
nommen und Klar ingedenk, und
dem nachgesetzt vorkommen, und Kläg-
tigs Inhalten lautet so Nominibus
so Nonbefolden dass,

Daß anstat Beklagten von der Kläg
dabei anzeigt, gestalt sein Mein sich
Verweigern den eingen Eid, da so gleich
so der Schwanen Zoll gebraucht, Kläg so
nun befolden, in Verdrauung so dessel-
ben Gagen muss 11. Kronen gefalt, und
anstat dessen wol 30. und mehr Kronen
anzulangen wenden, solches sich nicht in
der Mäßen, wenn so wenig als in ihro
Gnaden willen, sintemall dessen

der

der Obrigkeit unsers Gnädigen Herrschafft
zu suchen, als Beklagte in ihren
unrechtmäßigen Gebrauch gebracht werden, und nicht
billich wachsen, dieweil dieselbe Ihnen
Ihr, und dasjenige Vorenthaltende Vorenthalten
der Gebühr durch einen unvorsehenen Zu-
fall und Ungelücke sich begeben
hat, als die Beklagte gebraucht gehabt
und Klägere mit ihnen einig zu
Do wollten die Beklagte denselben
ihren und ihren Mitgenossen Von Gott
Hochgiebenden Schaden als einen ungli-
cklichen Unfall und Schaden allein ge-
gen, und zu Klägere: welche ohne
dass ihre eigene Gnade Ihr un-
verschulden, und so vorbetrachten haben
dass in so weit nicht Gebühr, die
wir einen allein den Schaden
lichen mahl, die ihnen Von Gott Ver-
hänget ist, und ist nicht zu andern
ihnen solches so bitten Gebühr
als die rechte Kunde,

summarie

Innmaßen solches also im gelitten solle vor
30. Jahren in der Grafschaft Stein viel-
fältig angewendet, und gebraucht, dar-
durch inbesondere der Waters 7. Faden
ingehalten, und darüber die Hilt so
wilt abgestreckt, verlangert, und im-
mer vähret, daß die darüber gesätzige
Hüttungen und Mützen und im jeg-
lichen vor nur 1½ Rorde dilt Cammen
und solchen mästen, dann dweil im
jeglichen dorpschafft eben gnug Hilt stelt,
wen dieselben Habenden solche zuvil-
dert werden mästen, ist es andre dorp-
schafft nicht schuldig in solchen Fahlen mit
inzutreten, in art: 56. lib: 2. Landtr:
Welche dorper mit ihren Lande bey dem
Water liggen, und nicht viel Hilder
dann haben, die sein vor der Hoch bewa-
ret, jeglichen dorp schafft seine dwell. Hil-
der oder dammen beyzustigen und
vorstrecken vor dem Hoch

A. Die 4. Frage, ob und wo wilt die Mützen und
die Hütten die angewandte Unkostinge
zu Hoch tragen schuldig, gibt war Klägern
nicht an, dweile Mützen und Hütten

vor

vor einem Mann in dießem Fall stehe, also
daß sie sich dazumahl vergleichen mögen, dweil obernente Klagende dießer gestalt
Forderung und Fewer Last der Sache
sich anf, und eyde anno Lüneb. allem, als
ist das aufstendt steht, vor Gerichten willen,
so erfordert ist der rechtmäßige, Beklagte
ihre Schuldigkeit mit weinigen sie einen
zu,
Wenn Beklagte ihre Meyer im Ordingsbandt pro censuariis stehen wollen, also
das sie zuvorhandt der Landtsie dem Meyerhofgerichte, und darüber ihren Gerichtszwang
einen sonderlichen Eingriff thun, so zu der Meyer
sie Vorbitterung ihrer Sache nicht ganz sondern etwas entsetzt als sonsten Rechtens, cum censuarij rei sua, ex qua censum praestant, dominium tam directum quam utile habeant

Freder: Martin: de jure cens: cap: 1.
n. 80. Valasc: de jure Emphyt: quest: 32.
n: 22. Hart: lib: 2. obs: pract: tit: 50. obser: 1.

Et census praestetur de re propria, sicut pensio de re aliena, ut in Emphyteusi.

gl: ad. c. constitutg. X. de relig. domibg.
Mart. d. cap. 1. n. 78.

Cujusmodi contractus in dubio censitic.
potius quam Emphyteutic. praesumitur.
Constit. August: Elect. p. 2. const: 259.
et ibi Daniel Moller in comment. n. 3.
Mynsi: 5. obs: 65. n: 6. Menoch. lib: 3. de
praesumt: 106. etiamsi agat de re Ec-
clesiastica.
Moller. d. 10. n. 4. Menoch d. 10. n. 7.
Auro corvulo de jure Emphyt. cap: 15
lim: 3. 41. in fin.
Jst folgt auch darauß nicht, daß die
Einsassen Musulmanischen Einß von allen
Herrschungen und Anlagen frey
weg stehen, sondern ist Ihnen auch
billig und recht, daß sie ihren Theil
darvon so gut geben müssen,
per ea quae habet And. Rauchbar lib. 1.
quest: Saxon: 18.
Und weil sie sind, die den mittlern
davon haben, und geben müssen, so ist
es recht und billich, daß sie das ihrige
darvon darfür,
Bart: in l. hi jures C. de agric: et censit.
Alex cons: 35. n. 1. vol. 4.
Wolten auch Collegia ihre Mey- pro

Emphÿtentis solchen, dasst ist, dass Kläger
gedachtem Clausen, seinen Erben und
derin also gebeuten, dasst sie jährlich zu
Ostern davon geben, so mochten Kläger
de acht ein mehrers davon [illegible] davon, seinen Er-
ben solchen Bild mit vorbehaltenen Folgen,
Quia eo casu directum dominium fundi
Emphÿtentici ad dominos pertinet utile
vero ad Emphÿtentas.
l. 1. ff. si ager vectig. pect. h. 1. et ibi D.D.
De jure Emphÿt.
Unde etiam onera fundi Emphÿtentici
Dominos rectos sequuntur, quia fundo
ipsi inhaerent.
tot: tit: C. sine censu et reliquis h. ti
penes 4. c. de. agric. et censit. lib: 11. coac-
tam decisam 83.
Sicut ad eosdem etiam pertinent im-
pensa necessaria, ut aggeres facere, flu-
mina avertere et similes Menoch. de
recup: poss: remed: 15. n. 500.
Immaßen auch solches in dem Vorhergehe de
Anno 1576. §. Item Basten: wovon Kläger
einen extract sub N. 1. beilegen lassen:
Ausdrücklich vorstehen, dasst die Beklagte
gleich den gestalten, mit Oldenburgischen

de dicti und dennen den gemeinen beste
tho gude tolegen maken und tho holden schölen,
und im §. thom dorkunden vorth utsündt-
lick Vordragen, wenn de Gründe Vormundt,
schölen edt de dike mit Vormundt worden,
und also Gülsten und dike binnander
bliven, welckes dem gemeinen besten
tho nahe allerdings gemeth is, in welckem
Vorstahn, quod hi pares quos fundorum
dominia sunt, pro his colonis origina-
lib. quos in locis iisdem consitos esse con-
stabit, impleńda munia functionis agro-
fore debeant d. l. hi pares 4. C. de agric. &
cens. Quod adeó obtinet, ut etiam per
pacta aut contracty. fieri non possit, ut
hujusmodi onera realia ad alium, quam
ad dominum fundi pertineant.
D. l. hi pares l. ult. c. de fund. rei privat.
lib. 11. Rauchb. de question. 18. Anton.
Hermig. de fidem. cap. 24. n. 271. & seq.
und ock wol Beklagten Vorn de Rüsen in si-
nen Vormunden schrifft dusse schwere Kasten
dike by de Möge Vorstuven und fol. 7. up
dusse

dat Vorderwerk sich bevorgen will, gestalt
wen de Meier nicht Lehn tho betalen, also d:
he Korn seinen Geburen und beweglichen Gü-
deren, den dieck nicht weiter Rorbestrom
Lassen edder wollen, dat Gut laten,
und int kunftige fallen laten möchte, Do wer
dat solches J: so Recht den Meyer bedrey-
ven dy den fall gelagen, wen de Meyer
nothwillig edder Notsthlich dorch Krich, Für
edder fruwelheit wat Rorsümet, alsdan
sin Kistor macht hefft Furder und fast tom
Vorsten / lib. 20. t. com: divid.

Dewile averst dusse Vrsaken und dergo
gewante Vrsaken nicht dorch sümnisse, Krich
edder Vnfall der Meyer sondern dorch de
Gewalt des Wahres, alse einem Gott thogesta
Vnfall d: Vngelücke Rorordnet, edder
darvon afgehalet, Do blivet, dat dusse
Vrsaken nicht de Meyer sondern de Gü-
ter sülvest afstedigen möchten, dervon
(z.) dessülven Vrsaken nicht gedwungen, sonder
billich sal staen togen, alse de averstgesetten
Rechtsprüche wiset, emphyteuta autem vel colonus quan-
vis modicas impensas non repetat.
Menoch. d. remed. recip. 15. n. 525. arg. lib. 7. §. 2. t. de
usuf.

majores tamen impensas bene repetit ac deducit, ita ut eo nomine non solum exceptionem sed etiam actionem habeat.

Monoch. cl. loco et ibid. alleg. per l. eloning. 53. D. l. locat. l. 61. in fer. eod.

Sic et etiam magna impensa ad proprietarium, modica ad usufructuarium pertinet.

l. hacten. 7. ff. de usuf. Capolla lib. 1. de servit: 59. n. 15.

Eodem modo (3) modicum damnum ad Emphyteutam, magnum autem et universale ad dominum pertinet, sicut versiculi habent:

Si res tota perit, non dolet Emphyteota
Sed si pro parte nulla se liberat arte.

lib. 1. et ibid. D. D. C. de jure Emphyt. §. adeo quidem 3. Instit. de locat. et cond.

(2) Ist welcher Unterschied also zu thun ist, wann und wo wir die Mayer die alte Pachtbriefe pflichtig, daß wann sie, wenn das Jahr sie alles ausgestanden, sie solches halten, also daß die Pacht sie das Jahr geben, alsdann die Mayer die seinen Pachtbriefe, und also Nutzgewinn Jahren gezeugt

zinges Urlaubsen aufzuwenden, Fürstl.
Amt oder Rath und das Fürst. vogt
gangen; als in den Hohen Fällen geschehen: als
in der Fürstl. Hochen Fachen, als in
allgemeinen Fachen, so gnade Urlaubinge
ufzeichnen, ufzeichnen, so genante Fürst
lich zu, bewahrt (4) in Mayn. allen auf
fachen ufs, nicht Urlaubinge an Nobilitz
der Güter aufzunehmen, als ungültig i
Fachs Ryfunty ung der Güter Fürstl.
ufbringen mögen.

Menoch. lib. 2. de arbit. jud. quest. cas.
36. n. 5. ubi hanc sententiam in illa qu
ne crebriorem et veriorem statuit, post
varr. lib. 1. pract. obs. 30. et multos alios
laudatos approbat ut communem et co
muniorem Grace lib. 2. conclus. pract. 23.

Wfall in Mayn. der Fürstl. Hoch
behalten, wenn der Fach mit der selbst Fürst
liegt, so darf sie nicht mehr, als die Fach
Ryfuntlinge ufhaltung und Nobilitz
der Güter annehmen, weils sie den ärzing
fallen dell so fürs ufhaltinge kay
haben, Fall, ufhalten Fall, Kan sie den M
nicht wieder gedrungen werden, als
sie der ganzen Fürstl. Hoch Ryfuntlinge
ufhalte

nicht, weil die Verlassung so bald geschehen, alß die Kinder auf dem Lande beim Vater.

l. qui concubinam 29. de leg. Cornel. lib. 1. de servit. cap: 59. n. 15.

Der Richter wie auch die Klagten Meister allein mit allen Fahrlichen inlandischen, sondern auch mit allen ihren Güttern und Vermögen, als Obligation alle und jede verschriebene Verlassung nicht erstatten, als Klagten in ihren nominirten Posten gnugsam getan und bewiesen,

Derowegen sie billich damit Vorhalt und an ihre Güttern die Vorbittung der alle und jede erkandnus der Verlassung der angemaßten Verlassen angehalten werden möchten,

Zu mehrer erwegung (5.) ist Ihnen billich und nochmahlen zu wissen, wie Klagte und andere geistlichen der Stadt Bremen Privilegia: wann sie Weib Mann haben: ihre Fahrliche und ausstehende Lehn, paar und inlandischen Vergleichen, der gemeinen Landes Verfassung ergehet den armen Unterthanen allen zu dem Falß zu helfen, daß doch

Wenn

von dieser und andern dergleichen Last und Beschwerung, welche zu Verbeterung der dike, dammen, brüggen, und dergleichen sollen angewendet werden, keiner ja auch die pastores und Geistlichen und die vom Adell entfreyet ist,

And. Gail. lib. 1. obs. pract. 52. n. 12. Petr. Heig. lib. 1. quest. 17. n. 42. arg: lib. 1. C. de induct. lib. 10.

Quia immunitas simpliciter concessa non extenditur ad munera patrimonialia neq. alia aut ordinaria.

l. qui immunitatem C. de num. patrim. lib. 10. Mÿns. 4. obs: 70. n. 8. Menoch. cons. 297. n. 7.

Unde ut maximè immunitas Clericorum esset universalis ab omnibus oneribus non tamen includeret casum necessitatis vel utilitatis publicæ, ut est reparatio aggerum et munitio fluminum.

Jason. in l. si ex toto 8 ff de leg: 1. Gail. d. obs. 52. n. 26. Mÿns. obs. 70. in fin.

Quia publica utilitas privilegio omni præferenda est. l. jubemus. 10. C. de Sacros. Eccl. et ad refectionem aggerum, pontium, viarum aquæductuum etiam Ecclesiæ ipsæ

ipsa tenentur.

adportius 7. de ipse pub. lib. 7. de sacros. Ec-
cles: Capoll. lib. 1. de servit. cap. 59. n. 21.

Endlich (6.) beruffet sich der Kläger auf die angezogene Urkund und Landes Gewonheit, Hintemahl der Vorzeugk de Ao 1576. / worvon der extract sub N. 1. meldet, / bekräfftiget in den Vorwaltten in fin. daß der damahl das Vorsteherambt wegen nicht Verrichtigung der eingetragenen Güter, auch nicht Ihre gethane Vorsteher gestellen, ist ihnen dennoch die Gräfften Emdisch Behandtnisse wegen Vorbringung der Rechnungen,

und in dem Vortrage de Ao 1581. / welchen Beklagte sub N. 2. beigegen haben / ihnen in 3500 Daler Capitale summa der Unkosten damahl rundtweg in der Gründe up 800 thaler der Interessen und 2 Jahr Ihre den Gütsbürgern Vorenthalt und Vorgeliehen, welches alles nicht gestehen wollen, wenn nicht Beklagte die Abtragung und Betahlung der Unkosten / sich schuldig bekennen und erkennet hatten, die Rechte streitig, ob der Beklagte selbe thre Mündige, die damahl unbezahlinge die Vormünder gewesen sind, die thr betahlen schuldig,

Kan

Kan ick dem Vorigen lichtlich bewiest werden
wen alleine de dath nest ingenamen
de Umbstende, welcke nest Vornehmen
wall bedenckelick mit tho dragen werden,
dem alß am 10. februarij dusses Jahres de
grote Brath tho Hamelen ingenamen:
Von in dem Vorigen stridigkeiten gehan-
delt worden: / so ist etwa 12 weken hatto-
ver mit im Januario de sousse mast mit
ingebraken Water im Land gewesen, dar-
dorch Vele Man Ohren, de Kan dem Lüde
Mögen mallerlicksit mit Vorsümnisse
/: Twiel de sülvige sine Lide nicht gebörlick
gemaket: / Vororsaket, dath dorch sine
schlimme Lide dat Water hefft ingebraken
mit sinen Kop in dat Land gekamen,
mit wo wall augenblick dem inwitmaken
in falle de Water mit tholiken vorinig Kop
dem Walle Rath wall sunde gedüet mit
also sinen Unfall vorhöret werden Kan
immaten ock dat Dyken nicht sub lit. c
in 3. Ordell Vormanet, wen sine Breke in
gebraken dat de Güder mit dem Mögen
schuldig sin / in 3. Ebben mit klocken sine
elf in 10 stunden Kan gestellet werden /
sülen annehmen mit tho liden / so ist de
Sache

solches Vorbringen und den ingesetzten Mo-
tiv allerdings einstimmen und gnädige Ver-
gnügen, einmahl von den Gerichten
den Mängel zu suchen wordin, das
sie diesen Fälen, Worin den angelegt,
das das eingebrachte Material das gericht Fundt
sufficient ausgekommet, die übrige Mit-
tel zu Völlig sammtlichen Vorhaben und
Klägten darbey an sich übrige
Völlig ein möglicher gnaden Hoch-
gut, Immaßen die Sieben ausgesuchten
Vorbringen ausführen,
Als nun Klägten gesehen, Das die Villagten
Mängel alle gerichtlichen Vorhaben und
Gnaden eingesehen, an Vorbringen sich
die Zeit Lang, aufgaben wollen, dar-
zu noch gnaden Ruffill bewogen, so haben
sie weiter Red und Mag, als auf Falt
und Kalten mit Kamen an die Mängel
diesel Vorgehen Satzen, im Willen und ein-
ringen das eingesehen Recht Hochgegen, Im-
maßen Klägten dieses einlassen Ihr Vorigen
sich Vorbringen Hoch bestehen, sich Vor-
behalten,
Immittelst haben die Villagten Mängel
sich

...schuldigkeit sich zimmet, dan dieß
/: wo wall Rahts Protocolla dweisen :/ so
all Vorsuchen :/ so sagen sie ausdrucks
und dasso dieß Vom Klägern so sag
gröndt Rueh, falle und andern sa
gebrucht, und dazumahl dan dieß
mahlen verdächtig Vorbracht,
Inbetrachtung dieß und Zeit im
dall wall in acht so haben, sacht dieß
wieder Vom Klägern im ct= 1624. dass
gestalten ernst bald wieder Vorbracht
am 10. Februario dieß Jahrs dorch
mahls Gewalt und Ungestüm dorch
gebalten /: wovon bey den andern sag
gehandelt :/ so Beklagten Rath und wall Vo
fertigt gewesen, dieß dieß ernst /: gen
Vom im dieß 5. sage gehandelt, und wa
dorch dat mahl H. Wessel sso wohl ing
bracht, und dem Abgestrickt wieder Rath
Vorbaren :/ nicht so Beklagten Rath, sonder
Heim und samtbar gewesen, als nicht an
dem mit gelassaten gestanden und 15.
Zeugen so bewisen, sanden nit wen
beweis aber im protocoll, welches Carsten
Vicky Sammings ct= 1624. und Martin
gehalt

gestalden, dazwan gůt maxime thun, sin-
den sein,

Darauß den folget, daß diß weg inbehalt
des Contracts nicht gesetzt von einem Hafftigen
fall: als in der obigen frage gehandelt: son-
dern von einer gůlt und gratz Versümnüß
Hafftigen, welche gůlt und Versümnüß
ein Ursach der Pfandung ist,

Ut definit. Baldus in l. fin. de temp. app.
& cons. 170. vol. 5. Petrus Santerna de
Sponsion. mercat. p. 3. n. 66.

Und obwoll wan einen Hafftigen Urtale
nicht gestraffen kan, als das darzu gesetzt ist:
doch wirt dieser Hafftige Urtale gestraffet
wa der gůlt und Versümnüß,

gl. n. l. 1. C. fin. ff. ad L. Coen. de Sicar.
Jason. in l. sed et si G quaesitum n. 31. ff. si
quis cautio et in l. C. sed ista n. 50. inst. de
action.

Dan alle fall sindt nicht straffbar sondern
da dorch malitiosität und Versümnüß
Verursacht wirden,

l. 7. ff. de edend. l. si nulla 8. de pig. act.

Dieweil nun dorch diesen auß der Klagsten
und der Mitz beschehen Versümnüß
Verursachten inbehaltung der Waren, der Pfand
der

der Vorderrichter Urtheil und Recht, so wolle auch dasselbige Ihnen zu Ihrer Partey ausschlagen und Erkandt werden, den von einem Nachbarn zu einem Nachbarn Ihrer gibt so einem Theile, so ist Ihnen dasselbige dasselbige so bestehen,

l. capitalium 28. §. 12. ff. de poe l. 9. C. de incend. rum. naufrag: Lail. 2. obs. 22. n. 2. Menoch. lib. 2. de arbit: jud: qu. Cas. 390. n. 14.

Und ob wohl Beklagter von der Klage in seiner Vorigen Schrifft fol: 8. in f. wohl mit dem Vorgeben sich vermeinet gestalt dieser Sache inbetracht der Klage nicht dolus sondern dolus in Vorfallen Unfall gesetzen, item daß dasselbe durch die Ihnen dieß Jahr 1624. Ihr Scheunen Korn gemacht, so bestehet doch solches alles in der Parth nicht so beweisen, noch zu Klagen, im Fall Ihnen der Beweis dann nicht gelingt werden sollte, das Jenige selbe, das mouliren dasselbe dieß nicht Ihr Scheunen Korn gedrescht oder gemacht, so beweisen überdieß,

Item

Eelg wolltun allen gnochsam zu ßinnt, dat
Eellagede nicht allene bij Vorbetzinge der
Eelde angewandte Eulostum, sondern ock
den dazu Vorsümmigen inbetzinge
der Exaten mit Vorsorgen kumpt, Vor-
orsaken zoeken, so betalen zullig zün,
6. dann wat middellaxt Eellagede ock
opnimpt Eellagede so Vorbetzinge der-
halb, mit Bestandinge solchs zoekens mit
Eulosten so bringen zün: wanner de E.
mit Eer sage Vorlaat ins: dann ist
et mit nichtigen uplöpens, wenn
dat Reinigen Eedemest mit dag-
lick Gebrunck mit der sulven Middel
an de Hand gift, den wenn de Gud
mit Rusten, so wolden de Eelde ock in
macht sonder sondamb gaten,
in dusse Graffschap gelegen, mit so
wilg Kw. Fürl. mit sonst. Gest. mündig
sal mit Rathmichheit mit warden
zün,

per l. 3. c. ubi in rem act. l. ut C. ubi de
posi. ag. etiamsi sint bona clericor.
quia res ipsa trahi in judicium intelligitur.
So mosten ock de angewandte Eulosten
Eelg sollen Guden mit Rusten gesat,
mit

und dessen davon sein Vollen Leistung gethan werden, in welcher dessen Grund nicht allein, ob ein Landsassen wegen der Auflagen den Beamten Vorsatz,

juxta l. 5. in pr. ct. g. potior in pign. lit. ff. de exercit. act.

Sondern ob sie behalten, angesehen werden Rauben, daß der angewandte Auflagen wegen den Einsatz entsteht,

per l. 27. §. fin. l. 48. ff. de rei vend. l. 14. §. 1. comm. divid.

Unde si possessiones debent aliqua munera realia vel ordinaria judex potest forensem per occupationem possessionum, quas habet in jurisdictione sua distinguere.

Alex. conf. 68. vol. 2. Hart. lib. 2. pract. obs. lit. 52. obs. 5. in fin.

quia annexa qualitas prædiis inhærens necessariò possessorem quemcunq. constituit etiam clericum.

Modest. Pistor. lib. 2. conf. 9. n. 48.

Andr. Rinck. lib. 2. de pract. invest. 3. n. 103.

Sondern dieses erstreckt sich auch auf Pfarrhäuser

wegt sub lit. A. dass nicht allein ein
jeder Amtmann in Jever macht habe, den
Gewalt pfänden und Unterthanen zu pfänden, an
den Gerichtsstühlen, dass das Land und die
alte Hofgänge, und alle andere Gerichts-
barkeit ausübe, sondern auch
dem H. Amtmann, die Gerichtsstühle den Pfarren
in 3. Ebenen und Landtheilen, und die
Unterthanen so inwohnen haben zu Jever
wohnen und den Pfarren Vorwerken,
wie im Vorbringen stehen, die Gerichte
am Jever und dem Land Vorfallen
zu pfarren,
Welche Pfarrenrecht alle die Gewohnheit
und Gebrauch: welches eine gute Erklä-
rung ist des Gerichts also zu verstehen, dass
wenn die Unterthanen und pfarren alle dem
Land, dass sie den pfandbaren Sachen ge-
fährt, pfandt werden Rauben, alsdann
auch die Pfandsache den Gewalten nicht Vor-
fallen zu
Man erzeigt diesen Pfandsachen nicht den
zu, also, dass damit alle pfarren und
Unterthanen, mehr sich nicht damit beta-
ten Pfarr, als den die gemeinen Ein-
gesetzt,

Gründe, so im Rechtlichen gelegen, und
wovon die Sache: wenn sie sich zutrüge:
sticket, Notdürftige Anforderung der Bil-
lichkeit, Nothdurft und Nothwendig-
keit zu sein, Nothdurft zu sein,
Wenn so folgt sich weiland Graff Anto-
nius zu Oldenburg und Delmenhorst im
Jahr 1576. Alda Dorch das Gräflichen
eingetragene Gründe: welche so dem Fürst-
lichen Collegio, und sein Fürstl. Hof Rä-
then im Fürstlichen Hofgerichte: und
in der Fürstlichen subdelegereten
Commissarien Bitte war alle gnädig
wieder und beyzutreten, jedoch mit
diesen Bedingen, das derjenige dem
Fürsten Grafen Antonio seliger Ge-
dächtnis wegen Vorbehaltung der Lehn
gehöret zahlen, aber Nachdem die Jahr 1576.
der Fürsten offenbar-machung gehöret zu S.
Hochwohlgedachten bestünde, wovon gnug-
sam offenbahret, das wegen Vorbehal-
tung der Lehn alle Hoch Fürstl. Collegia
darüber gehörige Gründe und was dem
beyzubringen weiter gantz Nothdürftig, und
in arrest und Verhaft genommen zu
werden

und offtmall unfruchtbare Sprachen
nicht etwas Künstlich pflanzt, so sagt ist
billmäßig, eine Nommünftige Ursach,
und nicht billich oder nicht und nicht
der gantzen Kunst Frey gerichtigkeit und
gelehrten, und man als Nor in gericht
acht gehalten, weil ich dem gemeinen
besten nicht so verdencken kan,
den also sagt das alte Sprüchwort:
Kompt der klotz, und stoßwicht den dieb
oder den, und last sich mit einem wor
ten also, als wie den diesel oder dem
stehlen zu, welcher den nicht stehlen bin
den oder binden den diesel oder dem,
der sagt Notwahren all zu Recht, das sie
einen den diesel nicht oder dem sagt. art.
50. lib. 2. caut.

Do wird auf Von den Königlichen scribenten
eine Gestalt gedacht, welches also stet,
den, da in einigkeinen wege ein Frey
Notarium, der Notarien alle war nie
Frey geben, das Frey ausser oder der
kan ein Frey gehören den so, da ein
Frey geboren,

Diver. lib. 2. de vent.

Dieses ist auch in den Königlichen rechten
sichsamlich Notorisch, wenn ein Gestalt
in offenbahrer sind Mißbrauch, ein

dieb

dinck, welchs then int gemeine Hoy-
the, wenige Rorbetinge Corn, vnd de-
selben de vbrigen Geldes wegen den
Timber vor den Rorbetingen in 4. maent,
wen se idt Rammoden sticke, nicht werden
bestalende, so kan sick den gemelten dach ge-
dy Rorbetende dinck thorgeven,
Dewile nun Hillagerd twor in gemei-
stands then Farlicke Inkamen vnd an-
stehnde tinsen vth dem Bredingslande
wall in Hoolden wetten, wen idt a-
Rapt öwell vnd dat Water an den stang
gen gyt, dick vnd clamme Rorde wass
vnd dat Land Jammerlick Rorwostet
alsdan den Rop vth den Klingen Hol-
vnd de armen Lüde gantz sülpelos
Holcatten gesmunt syn, vngedacht idt
sonsten stedt: commoda qui sentit, incom-
ong. emolumento.
Do gy gut then ock wen Rumpst, wen
up solchen fall worde then idt gedacht
nicht gestadtsecket worden,
Wen den Gyrolgonstigen stemen dath alle
angelegende matten also vnd nicht anders
sick Vorfelde,
Dat bidden Klägers Rw. stede vnd sodg-
gyt,

Ost, in nechsten Termin und Rechtens wol-
len, daß Klagende neben ihren Mitteln nicht
allein die Verbietung ihres Arrests als ge-
schehen angenommen, sondern die und
künftig noch angenommen werden mochten,
na avrogatum Mandatum: jedoch der
Frauen Rechtl Vermittelung Vorbehalten:
so gleichwol den Einen abschlagen, sol-
chen aber, damit der Mitte Vorsum-
nis Vorzukommen sucht so bestalen, oder
arrest in Vorwegung deßen Klagte sämt-
liche Kundtnis und Inventarium Klägers zu-
bringen so bestimmen, anschaffen, oder so
dem wenigsten bey so Voller Bestalung in
arrest und Haftung so wenig, den Beyer-
klagte und deßen Mitte die Vorsuch
Vorbehalt alle aufkommene und in
gebührlichen Unterhalt kommene Kosal-
den, als derwegen bereits aufgewendete Ko-
sten so bestens schuldig zu zahlen, als auch
die rechten Termin, und die Klagende, ab
barem Geld, Vordamnum und sonsten Un-
kosten mit Erstattung der Rechtshegten Gelds,
Pfanden und abgetrieben an Geldes-
Rechten gesucht, und gebetten wurden Ko-
ten,

ren, Ehr. Fürstl. und Fürstg. Gst. wollen Adelich und rühmlich Regt pro juris et justitiæ administratione omni meliori modo implorirendt und anzugehen. Actum 1625. 12. Augusti.

Jurium quorumcunque beneficiis salvis.

Dewile dusse Stücke nun nödige Sake, dar an dem Lande sehr Vele gelegen, dewile 6. puncta nun wüstigh in stille Erwägen, dewile mannigmall und sehr offte tüschen den Grafschop ufferendigen Gerichten disen Mörder und dussen Redingerlaten wegen dere bestendigen Veruhen, dicken und dammen, dewegen Swar Stellen Vorfallen dorch, alsdenn dütt also warden Regt den Malefitzigen und gantz unbarmhertigen Ham bestan, up dat idt dysto better mögh Vorwardt blihen, anstoh setten wallen, und were warlich Ho wanschen, dat dit Landbodt Ergell und Were, ock Landwer Salten, so Vor dussen gewesen, all mall blifen in und tho andern, dewall were dorch Gades Hylpe, dem Land Ham bestan Vorwardt würden, Godt dem wolle sine egene Landsöhne Lands

dem

den bi dem tinnen sitz, by dem amdt. Dar im
Land stüchs wüst liggen gebleven, vndt also
in de kriege dem Land ganz verlaten, vndt
endtlich gar vth der Lüttken Hop Tamen, wel-
ckes Ick so beklagen ich, dusse punoten averst,
alle vermelt, hebbe ick dar vmb an-
stro stellen wollen, dat sick frunde in
dergliken fallen, de Landtlüde sick weten
mögen Ick aften vndt to vnsten, dat dusse
Schrift, so im nesten gegründet, alle vorge
schen Valligk mathe gegeven werde, vndt
also de Landtlüde sunsten als vor Olders
gebrüklich gewesen, by erem landesheren,
wall gegründeten, vnsolden Christlicken Ge-
wonheit vorbliven mogten, vndt wo sol-
ckes gestift, ich nicht weit: wo dem nun
ock dar mede kam ich, vndt Gott kenstlt:
dat Gott de Almechtige dorch solche mittel
dicke vndt dar mit sunsten nicht dat
Land tho solden werde, dat wi sinen Gott-
liken Nam tho Ehren Ick danken hebben,
vndt dat gantze Land in gnaden vp vnsen
Tamen vndt eth vp de Tokumpt des leven
Christi gesindt vorbliven werde, dar to help
vns Gott, Amen.

In dussen 1625. Jare ist Balat Jochwalgeboren
Frölin Frölin Catharina Elisabeth ge-
bamen

barnebs Fründtschin Hr Oldenburg vndt Adelmannsorst in dat voelkliche Kirspel vndt Closter Hasbergen ingestellet, vndt sülvigen Jahr darsülvest Hr einen Gebürstuhl versettet, tolaten, vndt ingewähret worden, den 16. novembris des negsten Jahres wart de Gestrenge, Edle, Ehrentveste vndt manhafftige Frouman Nan der Olde Nan F. f. Dl. Hoff Rostin up de Nesting Adelmannsorst gestellet, de getruwen Gott geve, dat sie F. l. g. vndt der jungen Herschop up solcher Nesting getruwe vndt wolle bedenlich sy.

Den 23. novembris quemen Hr Adelmannsorp Nan Königk. Majestät in Dennemarck Königk Volck 2. Compagnie Soldaten an de 500. stark in dat Kirspel, dewile anerst dat Kirspel Adelmannsorst Daruor in gnaden gehalden vndt, dewile de Künstigen als de Anerste Streitig mit einem Königk Volcke gar stark up de negste Lang, vndt alle dage vndt stunde up sie Hr Adelmannsorst Hochgemelt albi F. f. g. Notorfallet worden Königk. Majestt. darup Hr Rechten, vndt vmb Wegnemung der sülven demsülvigen Hr Majestt. up dero Befehl Entgegen

der

der wegk sho machen, damit sie an angemelten dage jegen Arsamt sich mit dem recht gemacht, na pfingsten gelangen, und sich darselbst im rechten beschaidig,

Ein mandat wegen der Gebrüder Wilh. alsin,

Nachdem in diesem 1625. Jahr der Wilh. Rodingslandt dorch groten storm wind und water gantz sehr schaden und inbroken, de selben ock mit der wegen nalatticheit der Lüde anoch nicht bestendig gebetert worden, willet ernst Ammodes befehlen de Wilh. der nicht angetagen und gebetert, und gelikwoll bi jetzigen Jarmarkt tho Jeuwinge man ist also gutwillich angesehen, dat, wo hen nicht andere thom Werke gehalt gedragen werden, dat de dessen jeden landsgenotten Und jedem sho beschaden,

Do ihs Ammodes Wor nödig und nümmergenedich angesehen, ock bevahlen worden, dat de gemelten Wilh. dorch de Rodingslandt, Swarten, wesser Arbeidslüde, dasselbe gemeinen, und de Arbeit Rodingen helfen, Wan nimm jedes an sinem Orde, dorch de Land schedich, ec.

etc.

stes stunde und dage schaden genaket und
so Gottwaare kaas gesteddigt worden,
dewile in wenig dagen wedder umb eine
Besichtigung der dikte schalle vorgenamen
werden,
Wat ock den entlosten und Arbeitslohn
anlangt, schall denen gebörliche Betalinge un-
twidderlick geschaffet werden,
Dewile ock de gantze Kracht sho Kamerlatte und
andere mehr Kraden nycht mehr ingangen,
ock schaden de Nägede und Gottwaare, de
Fässede, so noch bestaen bleven mogen, und
beschligen, ock falcke Kraden mit den Schaa-
den wedderumme sho dichte anplangen,
Welchem sho de Nägede Kistenblöde und Gott-
waare bey Verlust ehrer Freyheit also gene-
tzmelick schollen nalamen, und ick ungeve-
lichtigste Nachrichten, Nagaschrefft, Oldenb.
den 29. Novembris Anno 1625.

(Locus Sigilli) Gräfflick Oldenborgische
Räthe sho daselbsten.

Anno 1626. Ungefehrlichen diesser Tydinge ward sho Mar-
Past. zu Warfleth. lette thom pastoren ingestellet ein Gezelt pon
torius, und dede up den dach schone ehrlige, Gatt wahre ehre mit schönem seeligen
Ende vielleicht by,

Nachdem

Nachdem ein Vorlogen Kall mit nahmen
Wilhelm Cornelius Kalis, alß Holland Mon
tinden bordig in diesen Lande sich ange=
geben, und dessen testimonia mit sich Vor
der Herren Raeden vorzeigen wollen, daß er
Ehrlich Vorgangen den 7. Octobris Ao Dam=
pfte gratis nachsten Brach in 3. selber
N. dagen mit geringen moye und Unko=
stingo up einen landsbaer Ao Noem in=
hoorde Kall, und gar practikeffer
und geschwinder wyse ock geringe Arbeit
to doden, ock fast, beständig und gutt=
Water wallen, und denen nachfolgen
Ehrlichkeit, und de meisten jedoch nicht
alle im Lande in so vielen gutt machen und
falcks mit dem to Vorsaken gewilligt,
dem darup angenamen, und Vorsal=
der diesem Lande und moye na gelan=
gen glückseligen Arbeidt 110 daler to
geben togesecht, ock steht solck Kall
nachmals an de 700. Vader Lust weinig
fals und Ehrlich wall klaren bijnam=
der bisamen, so dem de Landklüsde Vor=
schrift am 6. Martij dusses 1626. Jahre
falcks Gälis und Nachrichtet in Ge=
genwordigheit

gemeyndisch de gantze Kamke angehangen, dicke meinig gade gheagte de klaken an einander gebunden, mit gheengen daran vorwaret, vnde de klaken Rüte nicht dazwischen gelecht, den Pipendazwischen gesettet, an den Kleben mit Riete als eine klarke gebunden, in meinung solcher Delt daran nicht tho fellen, vnde solcher all gemeliche thosmeten, vnde na der Gemeindt tho Nöthen, wanneer id mit Recht vthgeleidet, vorthware, vnd vorstimander Vorwandt sy worden wat getruet, dewile am sülvigen dage de Vorwinddag nicht mit solcher Gerichtlicher vmbgincke, sall jedermann mit Vorwandringen tho, vnd dem solches vp dem Water, dewile sondertlick dat Water nicht sehr vthfelle, averst alse it begunde sacke tho wedden, dardt dat Water in Watergang begunde inthefallen, da man de Gewalt des Waters solchen gemaldigen Nahren vnd Lüde dicke vnd waneer dem Nae der Tarle, settende sick in de egge, de gheengen vellen in stücken, vnde mostenn de pale darsser thom dele thobrecken.

Nun, und mit der Gnad Gottes,
und gingen alle wieder zum andern
Tagen und warten so Hand und so mit=
ten, so stund der Ball als ein Vorzeichen
Mittag, und war nicht zu sagen,
daß da Kandstünd schon nicht ab=
bald einen Ball davon hat Zeit zu Pla=
gen und in der Knabe gezahlt andern
Tam Ringell, weil sie also da sagt Ver=
sicht Abwegen so Freudlich gemacht
und bestätigt, dann der Ball anfangen
sei worden, und da Kandstünde zu der
alda alte solche Knabe am 8. Martij wie=
derum so viel andern angangen, und da=
weil schon der lieb Gott ein Gleich
Tam wieder darzu gegeben, haben sie
Freudig am 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.
16. 17. 18. 19. 20. 21. und 22. Martij und
also in 15. Tagen glücklich und wohl wie=
derum Tag die Zeit und den Braum gram=
gen, da lieb Gott schenk solches Leben
in guter Gesundheit,
und weil Vorgemeldten Jahr im Aprili
mit gleich mäßigem Wetter, Wind, Kalte,
Raum, Regen und Schnee
15.

15. dage darvon gedilet, so wardt dasse
Jahrs Vrlastinge, albeit de gesetzte
wegen seckter Exacte der silvigen glick
gehalten vnd gehalten, als 1580. sp. dale
vnd 28. grote,

Den 23. vnd 24. Marty hebben de Kantzen-
bütteler Kumpan wedder den vorigen la-
gern, den se dit als vorgangen, spe-
ciale Exacte sosse, macken se 3. dage to-
vorn Rede up de sammen gesetzte gelick-
lick vnd wall wedder ores gedilet, vnd
den Materien inlos benomen, de bede
Gätt bewaret solden bliven,

Den 27. 28. 29. 30. vnd 31ten Marty, vnd
den 1. 3. vnd 2. Aprilis hebben vnsse
gestalt de Kantzenbütteler Kumpan-
schaft beramet, so — im Vorigen Jar
Jorg wasse, als vp den 26. februarij, vnd
vp den 7. Novembris vthgebracht, dar
nyen wedder vmbgelecht, sambt den
Closter bette vndt den Krüggen dorch
den Rhad, vndt einen nyen Closter bun-
delt dorch de Stadt gehalten, wo dith
in Ao 1581. van den Vorfahren vnd ge-

legt, als sie wegen gemeldet worden, da Gott
wol Gott selbst solche Stufe in gu-
te Verständniß,
den 24. und 25. Martij haben die Land-Lü-
de dasig Kirch Versammlung zu zwey
Tage allein zu folgen und glück-
lichen Ausgang,
den 28. 29. und 30. Martij haben die Land-
Lüde dieses Tage glücklich wieder
aus und Haus, und Kirchen
Land-Lüde Vorgangen Jahr Gemeinschaft
3. Tage davon gearbeitet, als wurde diese
Entlastung der damaligen Entlastung
gleich gehalten, als 316. Sp. daher 15½ Gr.
wo davon gleiche Vortheil,
den 17. Aprilis in meinen Nachbarn
Wind Haus und Kirchen Versammlung
und Hause Land wieder Abgang,
so nun Post Nor Ostern jetzo den 8. A-
prili Nam Land und Capitell wie-
der und Haus werden, Gott
wolle ist,
den 24. 25. 26. 27. 28. und 29. Aprilis
haben die Land-Lüde Vorgangen 2. Ver-
sammlung wieder und Haus, und den
Acker, zum andern Mahl,

Legt

Dyk un wall dorch Ausleggung Voorgaan
Lex Regten in dit Stück wall achtsam Acht
de Lüde sinn gänk plaselick Vorsichtig
dat dorch Gaabe Gades sin Sacklick
Roem im Land gewehrt, dat Jedermann
darvan Narichtigt worden, de dit
ock dunkt maken wedderrümm Vor-
deel hett, dat men in Jägnings gewehrt
is dat de un so bald men mag, so is dat
am 9. Septembris up den Raathuse
wurrt also ein Jahr Klock gehollen,
dat darbi by Vermidt Jägen Regte,
dit sick kann Regte, Gelüfte Vermidt
Jatt-mand Regt, Vormyndschop Jahr
Regt, wunden Regt, Dyrtt Jägen, dit
den Regtsmen unnd Jahren kan Jatt
Regt wedderrümm utgahn, unn
dit dit dit achterstand, dat Jaut-
Kundt dermaten mit mehr ermehrt
wurt warden, dat dat Roem im dit
insunderheit an Kaus unnd Jahren
/: dewil de Gesten mehrmahl ingt
ermant wer:/ Jaut Rumpf Malk Roem,
dit 1000 Pinnen im dit gehahnen
darsinander gehen, dit Gliss Vor-
Kun

dem Mann, welche vor die alte, welche
vor die Knechte in der Winterstraum: als
wie obgesetzen indem wie an die 25.
simen kamen wall 50. daler wehl in
de Winterstuven, und also nicht vor-
den: gebuven, davon muss gratly Sam-
men also setzen sachen, dass die selben
so viele als nichts, welche gar wenig
ingenamt gesat und gerechnet, dar-
dorch nemmigen an die 50. simen kamen,
ja wall an die 80. 100. 120. 140. ja wall
150. simen kamen nimmer mehr vor-
kamen, und dat silvige dorch dat
ganze kamt wenig übgenamen,
dat silvige kamen ower dat gesetzt vor-
den, wo mehr und öfter und gelike-
wall vorkamen, dat men ist nicht wall
gebrücken kunde, de kinder zanchen und
sachen sich und dat kamen, de nimt sick
ist is nützen, de ander ist is nützen, dem
ist wo dorchmander gedenken, dat men
ist regendlich mit wust, und wo in den
de bedüvelen sind, alle wall nicht gesehen,
sonder dat dat Rechnungsamt gestan,
welke Minschen Kinder vedencken kamen,

dewile

dewile de Hand nicht einhaly sandern
Ertzhaus, den 1. de dite gemelich Habya-
Ren, 2. dat Ram gentzlich Norsagen, und
Ho nicht gewordem, und den Hom 3. alle
Graf also ausgenommb, dat alle Min-
schen de Hab Hom Land ütthoemmen mo-
ten, welken se idt by dem Krutz und
Galgen, solches by auch gude Kinde in
Wyge Ho bringen, ja idt werd dussen
Heren dat Land in Wehm Jahr nicht
Vorwinnen, wo will noch nemmigen
dütt Jahr hindorch Ramen, dann Gott
wat isb wemmig Minschen hindorch in
de utersten Dehmoth gestellet, de idt
dage nicht afsleihet, in summa wo dann
Gott de Allemechtige und sinen nicht
in Gnaden Norschaut, wi mit Hab Hab
und und Gudern, Gott in de gude Kalle
und den wen Ertz und und dütt
an den Ihren gestüt als bütt dar-
gestahen, so isb dütt Kindes Kindings land
im Grunde Nordarben, und wert nicht
lichen Ho tramen und Landemb gasa,
dar vor und Carest de dann Gott bewar,

Den 17. und 18. Septembris hebben de Ot-

dingen

dingte Lidtsiel Lamm Lrate verdie-
nunt Hagedisk,
" Am 19. und 20. de Bedingte de Lesen-
te Lraet verdienunt Hagedisk,
Am 21. 22. und 23. de Bedingte Fatt-
mans Lrate verdienunt Hagedisk,
Am 25. 26. 27. 28. 29. 30. Septembris
und 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. und 10. Octo-
bris de Bedingte Hatte Haijm, Wil-
den Lraten und Hasan von Fattens-
se verdienunt Hagedisk, so dem 18.
Octobris verdienunt wurdan,
de Rehden Lraet, als ock de Lamplaten
Jülen Jülen Lraet Lebben de Kinds
so sere gesäwig fulwst gedisk, dewst
wast Folgst isk.
Dem 7. Xbris sind up dem Nortwesten
" wind ein Lesch mit Höde grote gewa-
lik wat zlosk, ock Hasnöm mal nie-
" mall gesehen, dast alle dits und dam-
me an dem Bedingtelands bly Hs dem
" Lambe de Hs komme und Hs bad-
dend dingen, und na Holgende Lraten
inbeden,
Desen Lraet,

verb.

Hesekiel Jahn Pfarrer,
zu dem Orte 1. Pfarrer, dem Predigtamte
und sammtlichen Hauptkirchen,
Hauptmann Albert Jahn Pfarrer,
Jahn, Pfarrer und Hallermund Pfarrer,
Bernau Pfarrer,
Hamelsen 2. Jahn Pfarrer,
Hemmingen Pfarrer,
Wilken Pfarrer,
Pfarrer Jahn, Herman Hasselmann Pfarrer,
Hubert Walter, Ferdinand von Hatten,
und Hinrich Matthäi Pfarrer,
Claus Groß, Hinrich Matthäi und Hinrich Hemmings Pfarrer,
Hamelmann, Hülsen Pfarrer,
Johann Hausmanns Pfarrer,
der Land Capitell und sämtliche
Pfarren sie Hamelsete und darstehen
der Abstorbungen ganz Arell, als sie
besonders Nachricht na Hamelsete
und sie Manbleta abschrift, da an-
deren arrest als sie Hagenings
deren und Hallermund Pfarrer

unde dat water schon krafft zu schlagen,
stifft man dütt fast an den Hoberaden
sitten nichts verstendiges kennen Vor-
nehmen Kamen, sondern den winter
over itt unde in gan katen maken,
wordorch de schaden Von dage to dage
noch gröter worden, Gott Vorbarme
it sich.

Den 12. 8bris tonk de Greve Von fürs-
tenberg mit dem Hochfürstlichen Krie-
ges Volck in de Herschop Delmenhorst, unde
den 20. Octobris mit 800. musterten
unde Valdaten in Delmenhorst, se was
starck 5. Cornet Rüter unde 15 fahnen
Kolfvolck, dat öwrige Volck wart in de
dörper, unde unde Ernst Hannsteck Vor-
legt, in meninge na de Heren Greven
Von Tilli ordinantz, tho Winterlagen
in de Greschop Oldenborch unde
Delmenhorst to hebben, den 4. 8bris
tonk se wederkommer up itt Delmen-
horst, dar wat Ossaten is tho unbewust,
: ist were den sake, dat se wegen de Con-
tribution dem mehrendeel aldar sick mit
Hoff truwen dörften: up Freytach,
ernest am 4. 8bris is se wan dar int Ernst
wilde-

wildtbähnen, Rodgenbonk, und Hasth
gehagen, annst Oldenbonk und Ol-
menhorst sette schon provisionen
mäßen, so welcher bisanst schon seth
dem Bedingelande an Korn, Jahren
Hon, und andern Provisionen, Jndes
" dem Lande am Gelde so 3. terminen
" und 20. Sp. dahen gehagen müßen, wie
dasso wenigen annst das Bedingeland
den Winter annen in groten Gehasse ab
sonstenbergh gesetten, indem schon up
den sanden Kosten sonst gedronet wor-
den in dat Kantt von wildtbähnen so-
fallen, und dat sülve altsdann Kindern,
welcke annst Gott in Gnaden ansge-
wendt, inmiddelst ist up der Ol-
sonstigen und sandstedigen Gerst wie-
derbegehren, sondern den Kinden alle
dach schuldig worden,

Ao 1627. den 17. februarij sette men ange-
fangen so vahlschagen, wo idt men
mit den Hovalen vilen und dat
Bedingeland wedder wahr angan-
gen, de so schlim weren, als wahr in
vielen 100. Jahren nimmer gewesen.
Alle de minschen, men schalde
an

an den gehörlichsten Orten, als Ho Max-
flete, Mansfleth, und in dem Orte de-
selben inliegen, dewil darselbst ganz
gehörliche Praxen weren, als auch andren
wenn der meinung, mir solches von Jo-
Rud vorderen anzeigen, dass were de
beste und bestendigste Weg, und dewi-
le ich mi sonderlich angnem, den mij mine
allerbeste Kundt darvon ufzurichten vor-
den, hebbe ich am 14. february in gnedi-
kunde wall und behuef Ho meiner
mathrafft und des Landes besten mij dara-
ver bestanden, Ho sogestan bei Clagh und
in einen besonderen Pfrichtt bewisst, dass
allerdings nenn Karll sonderen gnedi
pflichtlich sij, dem sulvigen Orde eine so
schwere Julage Vor de Landt Ho unmoglich
wirdt solch schwerlich einen Verstandt hab-
ben wurde, und solches mit 10. argu-
menten begründt, als solches dem sten
Rähten Ho Delmenhorst angetragen,
Darvor wat sest ist gefolgen, nichts, den
ich mit meinen Verordneten gnedigen
nicht gehöret worden, sonderen de dar
sinden, ist were bleven, dass men an den-

Men

von gedachtem Ostringen Amtes inhab,
sind mit ihrer Meinung fundig ge-
worden, daß man sich vorsinnigt,
damit also sie vorwarten, weil der
vornehmsten rundtl. sorge Obrigkeit
endlich mit ingestanden, rundt so
darüber gerathet, rundt also eine Zulage
pro Mandato anno ihm Land von 105.
worden, rundt eine Zulage pro 1 Mandato
von 197½ Rond vorgenommen, wie
nu solche gratia pro Anno Lebzeit der Zu-
lage, rundt rundtstellige Verlassungs
dem Land pro besten Namen, rundt solche
Zulagen der Electorale beständig ab-
genöthigt werden, welches der lieb Gott
so gnedig geben, rundt seinen Segen
darüber vorleihen wolle, solches wünsch
ich gerne, sei kürzlich anmit der lieben
gantzheit,

Darauf am 8ten Martij der Rentmeister rundt
wahrnehmen sinnich Mulle, Just Mar-
gett pro Administratore up der Cantzeley Com-
mission, pro eine directorem Ihro
rundt sagen Obrigkeit ingestellt rundt
vorordnet worden, up daß der Lehnbrief
desto

desto fleißiger und emsiger Gelde
angelangen und abgenöthet werden,
als die malitiöse und fürnehmliche
Ursachen gestanden machen werden,
so vielleicht und so einen gnädigen G=
sinnen Valetten das nun 5. oder 6. mal=
willige und fürnehmliche Exule
influiren kommen, dann straffe anstatt
gebraucht, welches die Zeit ausweisen
und klärlich gewissen, dazumahl setzt G.
p. g. nachfolgendes mandat datum abge=
dann, so allen gnädigen Lande Vorgesetz=
zen wissen, wonach sich die Einsessene,
Magde, Reformirte, Geistliche, und
ein jeder Person im Lande also richten
sollen, welches also lautet:

Von Gottes Gnaden, wir Sibilla Elisabeth, gebohrne Herzogin zu Würtemberg und Teck, Gräfin zu Mömpelgard, Frau zu Heidenheim und Justingen, Wittibe, thun hiermit allen und jeden der Reichsstadt Augspurg Einsessen, andern Unterthanen und Verwandten Meinen und Zu wissen,

dem

sein Directorem, Magistrum, Rechenmeister, und Ingenieur genandt, und Ihme gebührende Gage, und gnugsahmen Unterhalt, auch sonsten alle Billigkeit wiederfahren lassen, Gestalt Er Allmosthalben Landt Redingslandt und andern gemeinen Straßen ad mit sorgen Watterschotten und Siehlbrahmen der gestalt vonnöthen sein gesetzt, damit dieselben Ihr Ministerium gebührlich verrichten, nicht gehindert werden,

Damit Wir dann auch Landt mütterlicher Vorsorge Ursach haben gnugsahm zu erkundigen, ob Ihme solche Landtstraßen, nicht allein in allen Ihren gnugsahm gebührlich aufgestellen, und solchen Befehlen, sondern ad Ihre Magistrat und Ihnen gethanen Ingnugsahmen Mängeln von einem Directore und Magistrat im Redingslande ohne Adjungeren, abgeholfen, auch Ihr Rechenmeister und Landtgeschworner, so wohl Unbeeidigt im Felde ohne Ihnen die Siehlgraben ohne besichtigen, und sonsten

sonsten an allen Vermögen des Hauses
Oldenburg, wie sie immer des Landes Privi-
legia, Statuta, Gewohnheiten, so vorhanden und
so Namens sein möchten, samentlich sie immer
von solcher ihrer Herrschaft, und
des ganzen Landes Eingesessen Hofrath
und Rathgeben unterthänigste
relation geben sollen, Dies will Ihr
ob sie allerseits in unbedenklichen Dingen
sich so viele befinden, daß wofern
daß dieselben darin allerseits mit so-
derlichen guten Fug nicht gleich Vor-
genommen und gethan, und dabei
daß etwas gemeinlich dieselben und
Pacten nicht observiret und will in
acht genommen werden, daß alle die be-
sorglich, daß ganze Land unter Un-
terthanen bleiben, und wieder Mis-
sion und Ruhe ihre wohlinge Länge
damit haben können,
Do ordnen und wollen wir nochmals,
daß die Verordnete mit Rath nimmer,
und Landtage Jahren den gemeinen
Rath hören, sehen, und was sich
daß sie in dieselben und damit, Pflo-
und

vnd Herrygen, Landtstraten vnd Allen,
vnd watt dem mehr anhengig, getruwe vnd
flitige vpsicht hebben, vnd in allen stucken
ten, Hoverwerst ehre gnedigen Herr vnd
dem gemenen Radinge lande gelick vnd
recht dan, Hamen vnd nichten wellen, den
Riken alse den Armen, den Geistlikken
alse den weltlikken, vnd dauon noch da-
gyfft edder Nachtel vnwinnen laten, sunder
watt ehnen Rom recht vnd Kunstwegen
to Vorwaren geböret, föget ehnen Vn-
mögende, als solckes flitigen Radmanne
den adder Gesworen geböret, dosse vnd Vor-
richten wellen, getruwlick alse Gehorsame,
so wahr ehnen Gott helpen, Hamen.

Darmit ock de Radmannen vnd Ge-
Hworen by dem watt ehnen also to Vor-
waren geböret, so Rade stedigen helpen,
vnd solchen ehnen Rade gelikstem desto
flitiger mogen maken, Hebben de
Vögede sick Vor vnsen Richter Vogede
gebeden, sondern de ehnen andtalen
sunderling sülvest edder dorch ehre
Vorrichten laten,
wy willen ock na ehr gestalten saken
dach alle dinnigen handelen, edder ap-
gestorben

gestantde und stonnende dike sebben,
de materialia dartho notsaken, und
desülven sülvest angripen, und wede-
der ernsthaften Jälen, so hyr schuen is, a-
ver de Landt dike Dräte, willerlike, un-
nalstlige straffe stho nemmidden,
Dorto und wolde ennyt jemandt, solcke
Dräden dorch sick selvest de sinen in
besünderer tyst nicht dilden, also dat
stho bystandinge des Landes und unsers fül-
kes und stoden der gantzen gemeine des
Vedingeslandes na older Landt sitte,
desülvigen underbrüder dorch Ma-
ter dilden mosten, albidden stall dar-
up angesehen und ernstlike ogdnat-
like Vorsorge gedan, ock de inter-
essenten darstho citeret werden, und
na den fargebrachten Vroken erstere er-
gahn, wath recht is
Wen ock sonsten ein eder mehr dike unst
nabersick und stho der Gelegenen Land
bestünden, stälen desülven na gestalt de
mangel und der Gelegenheit Orkell in
kurtliker straffe genamen werden, alle
stlenge gliek, den Valg, so mede albie Rond,

Do

Da Jhnen ock de also gesandte Klitz wed-
der in Dorst gelegt werden, und so je-
mand befunden, de in solcker gestalt
sick noch nicht wurde leiten, dat de sülve
den Kelleboomen und Gewalt
mit 5. ß. Marschalken, wo ock nödig sin-
nen Gebalt daselbsten geleget, sick dar-
mit den Dorpsgo afstagenden Gü-
digsten Fall,
Dessen sunder widern Jnsolck
de Jngebrachten Gaden nichts
weder Recht, dinckgemen und Rö-
gede, wo ock Kelleboomen, und Ge-
walten, ock Jnwanern de gemelten Ge-
dingslanden bestimmen so volgen, wo
ock sinen nichtigen dicht Rocken Jho vor-
handigen, wetten werden,
Ehe Ordnen und Gebeden wy dusser unsern
to Conservation de gantzen Landes
schuldigen Befehlich, unterdrucken
und Vorsegelen laten, Da gegeben Jho
Schumesant am 16. Marty Ao. p 1627.

(locus sigilli.)

Sybilla Elisabeth.

Darup mene in der Volgende Wise Ern an-
gedungen

gefangen hatte und gab, so Ihro Majestät
nöthig, Ihro samt Ihro Falken, und ist
am 19. Martij dato allhier Ihro Königl.
an den Engelschen angekommen, welche
in 5. Tagen glücklich Hagedicht wor-
den,
Zu der Weiber vor Ostern hatte man solchen
Falck Ihro Königl. Majestät wiederumb
Hagedicht,
Sonsten hatte man Mausfalcken mit der
Julage Ihro Königl. Majestät, und a-
uer nun Landsfalcken im Aprili, wel-
che man den 20. Aprilis hatte Hagen-
gen, und den Mauser seinen anfang be-
nommen, ist cangt 105. Federn,
Den 3. Maij brach einen Falck wieder-
umben in, so Mausfalcken in der Julage,
welcher allhier schon einmahl den
7. und 8. Maij wiederumben Hage-
dicht worden,
Sonsten hatte man im Aprili und Ma-
jo mit der Julage Ihro Waxfalcken Ihro
Königl. Majestät, und am 9. Junij Ihro
gelassen, und den Mauser seinen Julage
benommen, ist cang 19½ Tage, Dienst
am 9. Junij, wille die Zeit nach Pfingst
wehren,

wenn, ihr die Geschütze Canale, Fischlingwerder, und sämmtliche Canale nach Dale, und A. Canalen in diesen Circumferenz so Wasserleth der Julande nach Nordwesten Mittagsam werden im Absegan, welche Canalen Jacken genannt, damit alle gestückte Canäle in dem Land gentzlichen und ganz und vorsagen,

Ernest am 20. Juny sind Vorgedachte Orter wederum Hogedeilt worden mit gnaten Arbeitt und morgen Tag in den 5. July ihr am ganzen Canale by Wasserleth nach Nordwesten Mindstorm in den nien Julande ingebrachten, so am ganzen an den Commissionen, so Land und Wasser den gnaten Jacken gnaten, also dass nichts gebleben, sondern alle Vorschriften und under Water gangen, darfor den gnaten Admiralty in Land Land gelassen, nicht desto weniger sind man so Well mügleich und möglich gearbeitet, mit den diesen Marschen, und sacke Canale am 14. July wieder Hogetogen / dann

dazu nun sollt gemacht, und den
ganzen Sommer nicht zugesehen, die
Deichen, die nun Julage die Morgen,
und die Nordseiten, so best möglich
und möglich gemacht, Ursach de-
wils die Landleute die solch eine
mittelmäßigen Julage an die 30 Z ver-
die dicke Canal an die L. Deichen die Hand,
Unterthanen Raum der Herrschaft Unter-
thanen, als wall Noz dies thun gehören,
nun Fülge werden Maßen kann, und
sie solches die in so Zeiten nicht un-
möglich wegen großen Hauptschäden
die Wallen Erstand nicht abhel-
fen kann, sind am 26. Octobris die
beiden Klägell die Mannschaft: welche
dass dem ihnen gnädigen Ausschreiben nach
an einen festen bestandigen Ort ge-
bracht worden und nun möglichen wie-
dazu man die, voll zusammen
kann, dass dieselben nicht also wenn
welche weg gangen: welchergestalt
abgegangen, ist am 27. novembris, am
17. 18. Abris seyen am silvigen Ort
die Mannschaft in den nun dicken zu
einem

meinem Lande, zugen Orth, und na
hemyldte Mit Vrahm ingsbahm,
Gott Vorbaxen ist,
Offtwall N. gnedigste Graff und Her
Ho Oldenburg zu der Bedingte un=
derlamigt subsplicirn, dem de
Mönstenlandse Vogelie Ho folgen in=
den Vorläuft, und de fülgt Ho bistan
bestaten, welck dazup act einmall
ein dag nicht 5. ausser Lannen, und
up den Ordgelickt, sobben sse dach
dazsülvst weinig Vorrichtet, und
fast mehr Vortert, als etwas den Land
gebatet, dwils idt dem Ho wedder=
wal, derhalben sy idt nen sse nicht
dazaxe Ho dancken,
Dem Kon. Lamb Lagitall in Vor=
sobben sse sick an Vrahm und Off=
sortungen sülvst angelangen Ho
lichen, und sse den Lambvaxen, die
Heinen Heinrich Von Glückstadt, dar=
up bestelligt, solck mit leite Ho vor=
richten, welck den act gehoben, so Hab
mündlich und möglick gewesen
dach nen dasser bitt so wille de sülben
angelangte

angehangen die Salzen, daß Sie nun
sonderlichen Fleiß anwendet,
Dweil ad die Landleüte wegen dieses
angehangen nun dieselbe mit
Rad 150 Rotte zimmen, stellt V. G. J. Graff
Crustan Günther zu Oldenburg zu der
Landleüte endendigts suppliciren,
den Landleüten ein Vatt in der
Wesser inzuräumen, die Rad daran
Sie sahen, so viele sie dessen benöthigt,
dweil azwischen solch Vatt mit den Man
Vetzen mit J. g. sonderbahr, steiff,
sebben die Vetzen zimmale, den Deichen
gegen alle ehr Kamen, so viele denen de-
mahl Vorhanden gewesen, genommen,
mit na den Blomendall gezogen, wel-
che zwischen Sie zu bestimmten Ge
gegen, mit die Deichen wieder be-
kamen, dweil zwischen die Deichen sol-
che ihren Fleiß an Sie Ge Oldenburg gela-
gen, stellt sie ihnen an die Sie Rad wie-
der zimmen einen andern Vandt in der
Wesser gelegen, Rad daran gemeinschaft
Sahen, welches den ad gehören, zimmi-
dels wegen Graff Crustan Günther
wall

wall zehen, wo sie solchen Hagelagen sind
ingen da man denen Kirchtag einmahl
verdeckte Vorgeben und in etwas verd
dach die Kinder mahlzeiten einmahl ge=
stürzt werden. &c.

Demnach den lieben Gott zu bitten
lingen ist mehr das Christwerk im Bild=
gelaub, sich äußerlich anstehen hat, sind
ansonsten die Kirchen dann, und
das Bedingelaub, darin das wilde
Wasser, sammtlich, Wiesen und
Hölzern sind, und sandtlich die Häu=
lungen, zu Mauzhelfs, und Ha Wax=
holts, an allen Orten verdienstlich und
gangen, und man hinumbsitzen verge=
schabt, das last so wilig wünig darzu
geblasen, gleich ist im Vorgangen das
Christfest, und darinnen dermaliegt=
stehen, und darzu ist dermaliegt
protestirt, als darzu Vornehmlich
einer Heiligen nicht angesehen, oder
ich damit Bäumen gesorgt werden, als
durch einen Rath Ha Almusorgt zu bitt=
lichen mächten, indem sich Vor=
mund Klöglinge, im Land, als auf
Namen, n. n. und seine Vorgestellungen
Bischöfen,

Sie sittens, dat ingen gezogen, und gestrafft,
de dick schalck und mast dat straffen
ist wen mit schalcken Eidt, ick moste dar-
umb dan watt ick nicht laten wolde, ausst
ick antwordede darup, Nu wall an N. N.
schall sie den daruppe: Wostu den dick
ausse mine Kaudt: so mathy ick solchen Gott
und de Gerichtt Macht dick wall bewisen,
schall ausst immidelst wall sho, strau-
gest und dessen dick schalen, wie und de-
wegen Mechtigen wedderumb, welches
den ock Eidts sho Antiden gestehen,
dat mine den ganzen Kaudt, mit dessen
schwaren Schlage sho Manschlechtt de dick,
wesse mitt, und dodlick grotten, so
schalck mi min schade so stehe nicht gestaen,
ausst en ick Eidt so wisse schal, dat den
Kaudt noch schon dick dammitt nicht ge-
kennt, sunderen sho bedunchten, dat den
Kaudt Emptig noch mehr und grönter
schade dadurch entstan worde, welches
ausst de Leve Gott in Gnaden ab-
wende, alsmoyet mi min schade desto
mehr, und mögen dennigen en schalen
Mennetwarden, de en sodane gaue Kaudt, als
de Kaudt schmyddere Kolk und Wille,
schalen angahangen und gedragen, und

stehen

stehen wo sie davon gehandelt haben,
welches ich alles an seinen Ort will
dem lieben Gott, und der gerichte will
bemessen haben,

etc.
1628. Nachmittags diesen Mittag kam und
" das Wetter in das Hedingerland über
und ingelogen, da viele und kamen
" dahaben bitten und einen Brief offen-
baren, und der alten Frau gleich ge-
" macht sein, das wenig Tagen gewesen,
da viele verderbt und ausgestanden, und
in Verstand sie bringen, dweil da Land-
lück dasser sehr Anredenen, und we-
gen der Königs Contribution ingesp
Dezmahl gestanden, dmahl hatt nun
das ganze Land nicht gar abzugehen
willen, und einen wilden der gleich
werden sollen, haben da Landsleuten
dem Gott sie sehr gnädig, und
im Anfang der 32 Jahres im Namen der
heiligen Dreyfaltigkeit sie dieses
anzufangen, und solche Malgnade
gestaldt Narrichtet,
Den 10. 11. 12. 13. 14. und 15 Martij hab-
ben da Landleute da gualte Krank

Tage zum Neujahr und glücklich wieder an-
kommen, und Hochzeit,
den 17. 18. 19. 20. 21. und 22. Martij haben
Herr Hans Kinderwedes, sein Ehemann
Vögeli Hochzeit und wohnhaftig Nor-
den, haben da Kundschaft mit 400.
Mann wiederum aus gestanden, und
glücklich wieder Hochzeit,
Ferner den 23. 24. und 25. Martij. da Kund-
schaft da Kaufleute Herren Forken glücklich
wieder Hochzeit,
den 26. 27. 28. 29. und 30. Martij,
Ferner den 1. 2. 3. 4. 5. 6. und 7. Aprilis haben
da Kundschaft da Herren und
Offiziers in den Neujahr alle Ho
wanderschaft glücklich wieder ausge-
standen und Hochzeit, wartso da
Westländer Vögeln mitgefolgt,
Von den 7. bis den 26. Aprili sind 20.
Tage haben da Kundschaft da Herren
und Offiziers, der gar Verlag-
nen in den Neujahr alle so Mans-
chaft, nemmt den Vögeln darsel-
ben glücklich wieder ausgestanden

und

und thagelicht, wan sie Ex. Gnäd: Jach
und wollweisen Rath der Stadt Ver-
mehr, ihre Kinder aller der Wester und
Ihren Handen in der Wester zu Ver-
leidigen Ihnen Commöden, ihre Kinder thro
wissen, und thro gebrechen, Ihrwillig
und also damit, mit Gottes Hülfe
und Beistandt, und guter Kinder
Rath dadt Kandt wederumb glück-
lich thagelicht, und den Platz zum
Ufs und Inlop benommen, Gott sie
dafür Lof und dandt gethrefft,
Den 5. July worden de Nöyen dick
tho Mandtschlicht einen jeden na an-
gahl, als einen Mor Olders alder
dick gefallt, sine dick verlöhnen
thagemarken, und beg-nam sin jeder
up sinen Rotes Z. Rott Z. Jandtschlig
acht mahl, acht Eymahl, dandt
is de Verwyste Vorde Lacht Gewin, de
thulage,

Dem dem 21. gbris 1627. bis 1628. d
21. febr: sindt 13. Maschen, Jaben de
Redinge, Tunelünde, und Köster,
Zu

Zu Underhaldung einer Compagney
Ihrer Mayll: Soldatten, so sonsten
Rytzell genäßet, und im Fleck Al-
mussen ihre Quartier gehalt, wer-
Endlich müssten verlegen und be-
talen 120. in specie Rixdaller.
Thut jede morgen alle Wochen 17 Stuv,
Von Ao. 1628. den 21. februarij bis 1629.
den 16. Aprilij thut 60. Wochen ge-
Rixdaler, der gantzen Landtlände
so Mansfeldische Mansfeldische Com-
pzaney Soldaten ordentlich con-
tribuirt. 150. sp. dall: ist jede mor-
gen Rechnet jede 3. groß 1 = stuv
Rechnet 3. gr. Damit anstatt der
Gelder alle Wochen, aus jedigen Mon-
gelt will mogte, bei Vermeidung der
Soldaten so den Bürgern in die Heuser
gelegt worden, und den Bürgern
groß Frustandt dem, nicht dysto we-
niger ausser bei Wehren Bürgern wegen
der Watterschaden groß Drangsahl,
da solche Gelder nicht verlegen
Landen, als hatt müssen in der Vest-
nen

540 15

" von Vegesack 30. und in der Oldenburger Vog-
tey 20. Neuland Morbi gross und klein
zehen und die übrigen so Male sorgfa-
ltig thun möchten, damit also solche Gelder
unfehlbar eingebracht werden, und der
nach Neuland Verordnende, mit den un-
terordneten, darnach sich so Rechte
richten,
Imgleichen, weilen aufgemerkt solche
Gelder so sparsam nicht Contain eingebracht
werden, weilen sich die Leute dazu
so bald nicht so gutwillig finden, und
darauf an die 10. Wochen Monat-
lang, ehe der Accord betahlt, sogar das
ganze Pfändungsland, von einer
" Person 4 Thlr Preuß, 800. Species: thalt,
" und der Vogtey 4 Thlr Preuß, von ge-
" dachten Personen 600. sp. thalt: am 16.
" February von den Vogteyen Lage
so von dem Tode 26. Jahren Einbringung
gelassen, gelehnet, der Personen Pfändle
und Betten dazu gegeben, und die
besten Kühe im Lande dafür der Per-
son so gewisse Vorgen und Pfändle,
und Vorr

Vor Füll sso bezahlen, Vorsprechen, und
Zeichel das Pfund mit 6. Salzen sso Vor-
kaufsrecht Vorobligirt, und an baaren
gedachten Örter Vorkommt, Gott bessen
ist, Der Pächter im Land sehen
anfangs den 13. Merken jeden 6. grote,
Item den 20. Merken jeden den Merken
9. grote darsso entgegen wörden,
Dett nun nun woll gesagett, ist, Falck mit
den dikken nu nun Nodt oder grote
Gelasse hebben, deiss dessülven dessen
Kommen allen, so wehl mingstlick und
möglick gewesen, deinhalben Vor-
bracht, verlangt und verwilligt worden,
wardt folgett anstat des Gall. Fall
seinen Lohn nach nichgestellt, und-
um den und einen gemeinen Eid der Klä-
ger mit den Mater, und Zeugen
Falck seingesandt, und gehandelt,
sonderen im Januar am 8. Febri
Fall den bavenbenannten Gall einen Nord-
westen Windstorm sterker gaen, den
in 2. Nachten und 2. dagen also wü-
den, und accordirt einen jeden Mater Fall
nyjagende, dardt ist dann alle dissel
und

und dann gnel, und alles was
" an dem Nützen diesen so wenig als so
und so Mangelhaft, so nützen Unzu-
ordt, den Bauern auch gnädigen was
" mehr den 3. mall so viel, so Landes
und so wüste machen, als so vorher
" noch niemals gewesen, der gestalt,
daß alle Hände im Land Zufriedig
" und Vergnügt werden, als viel
" als möglich wäre, daß das Publi-
" candum wieder zu Hauß Räum
" bedient werden, damit dann ein jeder
ein Lach, und einen andern Ort so
lange bleiben, dann sie zu Hauß nicht
sachen Landes wären, und seine
Lebensmittel Ihnen wohlfeil geben möchte,
welches dann den ganzen Mittel-
fundum gewaget, daß das Vater-
mitt gnaden Ungnädigkeit alle
und niedlagen, als Krieg und Ver-
störungen immer verhindert werden
könnte, daß ich gnädigst so wohl
und so allergn gnädigen,

Vorst

wardt ist averst vor einen gemeinen Ge-
brechen, sammtlichen Standt vor dith
mall mit dem Redingesande gemehnt,
dan mehr nicht genochsam spüren, und
dan ock unmantt gelöven, dem Gehil-
fen nicht allenn mit dem gemeinen wa-
renden Jahr sin redsamlich von Gott
dem Allmechtigen saligen gesandt, son-
dern ock van dem Könige nehmen al-
so bewähret und mitgenommen wor-
den, dardt ist nicht utstahnden is,
so welcker mall begehrt de Kinder aller
ehr Wehr, an Röcken, Kleidern, und sonst
nen, Fr. Jan Borgwardt, alb. Cassell, patt.
und dergelicken salen, Fr. Valdes Russen,
salen, und Kleider von Leibe to ver-
gelding des Kindes, vorbaven und
to Gelde maken mögen, anders ock
wehr de dessen nicht mehr gesatt in
fremde Landen bi sinen Lifftiden dem
Lande ehr Gatt to ehren sich bege-
ven mogen, wanneer den ock ehre
Wall inmittelst Jahres gebaren,
und Wehr der wor dessen gratt gut
gesatt, ehrenfalls Landes bleiben dann:
Gatt verbarme sich der gemeinen bedrof-
den Sammtlichen Stadt,

und weile wir so der Herr möglichen Fleiß, Gott der Allmächtige als im Herrn A. wollen maximandre alle die wenigen einen gemeinsamen Mittelstamm heimgesucht, daß aus der 100. Jahr und Gebäude, stunden gemeinschaft und so stunden gefallen, als haben die armen Kinder derselbigen so fürsorglich gesorgen, nachdem gewöhnt, / : das den so selbigen Kind das fürsorglich gar den : / gelt damit gelöscht, und also das Kommunt darmit verfolgen,

den 24. 7bris: starb Herr Jacobus Bus sius sonstiger Zu Hellmershorst in der Pfarr, ein gelahrter Mann, der Gott gnädig sey,

den 7. Augusti wardt auf Dorfkirch der Herr Karsten Zu Hellmershorst, den Kirchen der Kantor gemessen, so Thomas Zu Mansfelde, und Zu Mansfelde aufgerichtet worden und beyden wie Volgett,

Des Mansfeldes, Junior. Sindsfeld
Rinder Kellen - - - - - - 1 - - 0

| | Pfund. | Schilling |
|---|---|---|
| Heinrich Wallrab | 10 | 1 |
| Gerd Faß | 3 | 2½ |
| Wilh. Heinecken | | 1½ |
| Eo transfertur | | |
| Johann Kunst | 2 | 0 |
| Herman Hoffmann | 1 | 1½ |
| Gerd Gödeke | 1 | 0½ |
| Johann Fabi | 2 | 0 |
| Gerd Gödeke | 1 | 1½ |
| Martin Voet | 1 | 1½ |
| Johann Kunst | 1 | 1½ |
| Gerd Gödeke | 1 | 1½ |
| Heinrich Hemmingk | 1 | 1½ |
| Lüder Greving | 4 | 0 |
| Heinrich Wallrav | 13 | 2½ |
| Hinr. Hoiten | 1 | 1¼ |
| Heinrich Hemmingk | 1 | 0¼ |
| Johan von Hatten | 4 | 2½ |
| Heinrich Hemmingk | 4 | 1 |
| Johan Hinrichs | 1 | 2 |
| noch Johan Hinrichs | 1 | 0½ |
| Heinrich Wallrav z. Alt | 2 | 2½ |
| Heinrich Hemmingk | | 1½ |
| Heinrich Döllen | 1 | 1¼ |

| | Pfund. | Pfundschatz. |
|---|---|---|
| Kempten Kübbe - - - - | 1 | 1¼ |
| Elsaß Ballen Z. dell - - - | Z | 3½ |
| Nach Ballen 1. Sorte - - - - - - | | 1 |

Summa 12 Morgen Pfund —

Dieß Pfund ist auf 1200. in specie dahin taxirt, daß gewogen der Pfunde einen Morgen dem Nehmer, so viel Pfund belangen, aufgeschrieben, und dann das Malz aufgelegt, und so viel mahl gemahlet werden, denn jedesmahl Maß, welches allen Morgen gebracht Malz Morgen heißt, und das ist der Pfunde nach gemahlen Malz auf Morgen gleich gerechnet, und dann das Malz aufgeschüttet, und so viel Pfund Malz gewogen, und so viel Pfund Malz dazu gethan, beginnen, so Pfund

1679. Weil den Leuten Malzbau Morgen dieß Morgenzahl den 8. Octob: ist zu viel und darum abgemahl, und zugleich der Reihen viel, so Malzleute, und so Waizenleute, so Haus andere massen mehrentheils nicht den Pfunde vorgegangen, und der etwa Pfunde gleich gewogen, wovon viel dem Kalk gehen, und es solche Unbedachtsam angegeben, beginnen, so Pfund

Landesbibliothek Oldenburg

unnaut will idt mit gwaden sebben,
und dawan wetten, stendand, dadt
wüste ick wall, dadt idt so hengan
wasse, dan de Landlüde nehmen
tho Huse, de Landen sall eine gro-
te Lange tidt tho Wallen Erstand
nist maken, sandern moten idt
dar sülfte stan setten, wanner den
de sülwen also weldenümb wegge-
gaen sin, und wadt der Erfolg wse
is, dar sie sick also mitt wall gwan
nutzgüldigen wallen, averst dadt
nutzgüldigst de Rick int Redinge-
land mit nisten nist, dwile dessül-
wen Wosse wall weten, und ock wan
anders gnog gesett worden, dadt
wse den alden dick up der alden Stede,
mit Wall gwingen moge und Arbeitt,
mit Erstand, j: dwile de gröteste Hoff
tho Mansbleke nür 51. Vadt wit, und
der gröteste Hoff tho Wanzleke, nür 1.
Vadt, so wse folglick mit Wall ge-
wingen Vestädinge wall unbelikken Tö-
nen: j wolle weldenümb dikken Comm,
dadt nistt nodig sunder gradtlick

lick

lich, falck nun groote Swaare Arbeidt, um
Land up den Falb to bringen, so nun mög-
lich dyhlen mag nottwendt wäst to ma-
ken, und to maken, derhalben mögen
se falcke Künstig Vor mehr Junge hal-
ten, wor se it darvor Notsaak
vorden willen, ick walde nicht 1000 Daler
nemen, dat ick de armen Landlüde in
falcke gratie ruglicke, und de Herr Gott
in solchen Swaren Daden gebraglte und
gnädigst hebbe, ja ick mehr Notsaken
sin, und wehr it ock wahr, dat men
einen Fall gnamen, und mi dardy
dat nich gestahlen, und mi also in de
Lüde gehalten und bedragen, als Vor Ol-
den also leben ruglickhafftig de
Christenheit wedderkamen, und ge-
schehen, averst wedt andern darvon Vor-
drechtig, dat bewahre ick den lieben Hee-
ren vor Geduldt und Künstigen Tidt,
it wehre sick Künstig noch wall, sülven,
und Rauck noch wall geschehen, dat he-
na noch wieder darna gebragt worde,
welckes ick Vor dilly malle darsen Vor-
stellen do,
Dit is bewahr nicht alles, wehn de Land-
lüde

linde, wan der Graffschafft Oldenburg
und der Herrschafft Delmenhorst Hage-
fängig und dahin, so der Herr Jhnen
inlage und dieselbe Folge und Ge-
stand, als wor Oldenb in solchen fallen
alle wege geschehen, wederwahren wor-
den, und der Ehr Gott gebe, das der
angelangende Krieg dieses ein Jahr oder
2. bestan bleibe, und nicht wederwertig-
digen, das endlich Sie sagen, das an
seligen Oerten, in Ewigkeit Tiden
noch ein beständig dieses Land gelegen
und genandt werden, in sonderheit
weil de Flecken beiden dieses Gebiet Sie
gen, und Sie gönnen Land werden, alwo
wordt gelegt ist, wo Einigkeit mehr so wirdt,
inmiddelst sin de Kinder im Land im
Grund Noordtwin, und Kommen sie und
ihre Kinder solchen Jahren nicht wederum
Vorkommen, derwegen wo der Ehre
Gott nicht sonderliche Gnade sin Sie
gifft, will Hoerlich ein beständig
dieses an beiden gedachte Oerde gelegt
werden, wo Sie alwegt der Ehre Gott
sine Gnade und Seegen gebe,

Im

Im Namen der heiligen hochgelobten
Dreyfaltigkeit, haben dasige gantz
Rathsverwandte der Hohen Obrigkeit alle am
8. Martij dieß Jahr versammlet und die-
sen anhängigen, als Nemmlich, den
neuen Rath, die Wahlherrn, die Gemei-
ne, und der Frembden Orden, und an andern Orthen mehr,
das ist der natürlichste Endzweck, und al-
le ihre Macht, so viel sie noch ge-
kondt, daran gestrecket, und dazu
Gottes Gnade, Hülf und Beistand bis
zu dem 12. May, die selben Hochhei-
gott, durch den Mahl seines Sohnes und
eingesetzt so viele Ehrenleute wieder,
dazumahlen den Commun Syndicum
nicht angesehen, sondern bey uns
den P. Xbris. jüngsthin hatte durch
bei durch mit den dieselbe Vornahmen,
und so viele Menschlich und möge-
lich, denselben gestrecket und Vor-
bracht, der wolle ~~auch~~ dasmahligen
Gott gebe sein Gnade, dasß ist zu
mahle möge bestandt bekommen, und
denselben in ihren itzigen verfolgten Vor-
bleiben

bleiben möge, damit denselben hiemit
sowohl dato beider und beständiger
Abgang nicht ermangelt werden möge,
und Christi willen, Amen,

Demnach Ihro Gnaden Herr Prinz
wohlmeritirt nach nicht zugelassen,
daß sein Regiment Dragoner 1. Compagnie
Recruten Mannschaft: Soldaten, so theils
umgekommen, in der Schlacht vor Hannau,
und theils Todt, theils gemachte gefangen,
und sogenau Abschiedung itzo commen-
dirt, von dem 16. Aprilis Vorigen Jahrs
bis dem 11. July, sind 12.
Wochen, da vor selbigen mehr
75. in specie pro Stall: Knecht 1. mor-
gen 8. Pfenn. Fl. in der Nähe da Un-
kosten 7. groschen,

Fl. von dem 11. July, bis dem 20. Aug.
sind thun Abgang der 8te Tage, sind
24. Wochen, da Landsknecht gegen Ihro
Vorigen Dragoner Compagnei
Soldaten wöchentlich contribuiret,
90. specie dall: ist eine Woche demorg
9 Pfenn,

9. Zwar, die Räthe in der Grafschaft
Oldenburg.
Und haben also dermaßen die Landstände,
als Vorgedacht, in 2. Jahren, und 5. Mo-
nat, die Vorgedachte Compagnie Soldaten erhalten, 13620,
in Specie wie solche dato: die 72. Grafen,
ohne was die Jever'schen, Delmenhorst'schen, Kniphausen,
und Lembt Herrschaft, dazu sie erhalten,
welches sich noch in Rolle mehr
belaufft, davon auch haben die Land-
stände insonderheit eine Summa Jahr-
und Jahr, auf dorff in der Pfarrey in
Ostfriesland, vor Commun bestellt,
dem Officirern die ihren zu-
und was der Verpflegung mehr
gewesen, welches alles die Beyträge
Wie die Land sollen wolle, dem-
nungeachtet hatt er mehr sich dabei
gestanden, daß [illegible] die Vorgen
contribuirte darzu 327. in spe-
cie statt,
Weil dem ein groß Theil im Ol-
denburgischen von Vorgedachten Gel-
dern

den Vorsamden gnedigen, das dasd
gelandt Kopp-regalt Nor in de Stad
geladen, alb ihs be-gleatten, dasd
man solchen Ertanten der Rad-
Kunftig wedderumb betalt wer-
den schall, offt nun solchs gedahen
wertt, solchs gifft de tidt,

Des Jahr den 15. Aprili wardt
Jasmon Schmidbergen, Commendante
wegen Kön: Maytt: up de Vesten
gedallen, und all de up
der Vesting waren in des Königs
Dienst gedahen, dadal dess-
wardt Jasmon, alb Commendante,
dessgeliken und wedderumb in f. k.
Gn. und der Jungen Herr-schafft Hus
Christians Dienst, und pflicht ge-
nahmen worden, derselben getrew
und saldt to sin,

den 12. Augusti, worden de nigen di-
Re to warpelde, wedderumb na Old-
enburch alb ein ider Nor Oldes aldar
dit gehalt, einen jeden wedderumb
thogemetten, dartho de Heren Rath to
Oldenburch, Eiclgerichte, Vogt, Rent-

Rem-

Rambtünde und Gerechtsame des Kirchspiels, und begnahm sie jeder Kirche 5. Rthl 10. Lüneb. und verwundete, oder spolirte, daß ihr der Kirchen Vorsteher oder Küster der Kirchen Schlüssel abnahm, und in die Kirche, [illegible]

Den 25. Novembris: ist D. Cellarius daselbst, am andern Weihnachtstage, den Mittwochen vor den 1. Sondage des Advents den Morgen predigte, dann ist gedachter Herr Superintendens und Pastor primarius M: Albertus Essenius Pastor alhier dieses Herren, welcher der 5te Christliche Superintendens, ein gelehrter und fleißiger Herr und Mann, 20. Jahr gewesen, dessen Seele Gott gnädig,

N.B. Hochgedachter Herr Superintendens Dettmenh:

Den 6. Xbris: ist D. Nicolai daselbst, wurde sein Sohn Johannes Nollenius zu Pastorn alhier Pastoren introduciret, nachdem derselbe 3/4 Jahr Hochgedachter gewesen,

Den 23. Xbris: starb Gott der Allmächtige einen Nordwestern großen Wind, dergleichen annoch alhier vorgefallen, da dann die Wasserfluth in der Nacht also überhand genommen, und gewachsen worden, daß die [illegible]

der Gotts, de dith und dannen und
uns dith Bedingerlandt, und sonder-
lich de Nejen Inlagen zu Wanglesth
und tho Manspellsth, als ock binde
klöstell tho Manspellsth, und de Pracht
uppen Orde, de uns Pracht ins Wöste-
land, also thoreden und vorlaxen,
dat idt gratt Hade und tho verdarven
gewesen, und de Landsknechte Rumpstil
mit undwesilyen Arbeide und groter
Hungers vorstinge, so balt nicht wor-
den mogen, und in Norigen stand
bringen werden, und dannitt
dith Jahr in Gotts Namen gy-
endet,

de jammerlyke Dorjahr Erbarmelyk
Jahr ock uns vöge Jahre, na den Wusten
Luttell,

Vollgott 1630.

1630. Merth und April hebben de Land-
knechte im Namen der Allerhöchsten, dat
Hebraken directemel, als Hasor gy-
dacht, wedderumb angefangen tho mo-
ren, und dewile der Lere Gott sinen
dachtho gudt Wedder und Glück verle-
hen,

sun, sabben sie solches gegen Mündag
wedderümb thogebrogen, und sinen
den ganzen Sonnen dorch darum gar=
bidett mit allen Macht, dat sinen Gott
gesse sinen Segen tosetten dorfte, und
gnedige Erhörungh gitt, dem an Gottes Se=
gen ist alles gelegen,

Pastoren zur Kerken.

Den 4. Aprilis was des Sondages na
Ostern, wardt dusse Kercken Pastor
wedderümb in gestedt, und dussem Pastil
thon Kendigen Proponent Magister
und introduceret Magister Jacobus
Nümüsen, so von de Magistri ock dem
Stifft Kebenhem von Schnelle, Wedden=
warden, dat sinen Gott gesse sine Gnade
und Segen, dat he dusse Christlicken
Gemeine, kenge Jahr, mit Lehr und
Sterfmodt, als einen getruen Hall=
sorger regert und gebödett, wall vor=
staen mögen, als dy werdig, dardt idt thom
Hogen Lohn, dy und gewis, und dem Ho=
sämen Hogewigen Erfentitt gnedig mögen

Von dem 1. Januarij ock dem 12. Aprilis
Summa sint 15. Weken, sabben maenalick
1350 thalr. Landtlüde, wenthalben contribuiret
90.

90. fl: Statt: Ihro Hochgräfflichen Gnaden Compagnei Hochgräfflichen Soldaten, wegen der Landschaftlichen Contribution in etwas entgegen.

Den 9. July starb der Ehrnhafftige und Hochgelahrte Herr Franz, Sibilla Elisabetha, gebohrne Hertzogin Ihro Durchl. zu Braunschweig und Lüneburg, Fürstin Ihro Hochgräfflichen Gnaden zu Oldenburg und Delmenhorst, Frauen Ihro Hochgräfflichen Gnaden zu Rietberg, Wittbe, auch gnädigst Landes Mutter, eines Christlichen und seeligen Todes, dem Herrn Gott gnädig, welches den 25. Augusti zu Oldenburg Christlich zur Erde bestattet, und bey ihrem H. Herrn, und lieben Herr Gemahl, in ein besonders gemachtes Todtenbette Gesetzet worden.

Gott gebe Ihro eine fröliche Auferstehung von den Todten und Christi willen.

Dieses Jahres im July haben die Hochlöbl. Stände einen alten Brauch gewandelt, und Holtz, Eichen, und Nothfall Verwahrt, wovon ein jeder Burr Hauer 1. gutten Stunden Hauen

möchte,

mässen, welches denn dann in 350 Fall
gelöset, der halbe Theil wieder denselben
und den andern in gleicher Verständigkeit,
den 22. Xbris hat das Land Recht Ho
Recht, der Herr Hauptmann Allemann als Rä-
dingsmann, Jans, und Rauert Voigt,
den 28. Xbris Ho Wiesen, und dann
Land Herrschaft, Ho Herrschaft, in Gegenwart
Herrn Augusto Herrn Jungen, zu Hoch-
wig und Plön, als Vormund, unsern
gnädigen Herrn und Herrn Christiano,
mit übergnädigen Jungen gehuldigt,
und gehuldigen, denselben gehorsam
gelobet, und selbst Ho sein, Jugliben ad
dato Hoch Allemann, welchen dann
ad hoc Privilegia darüber wiederum
vorgelesen, und confirmiret worden,
darüber der Vollmacht, Gestrenger, Vester,
und Manhafter Otto von Crempten,
der jungen Herrschaft gewester Hofh-
meister zu einen Beifalter, und Land-
Secretarium, der Herr Licent. Robertus Jo-
el, zu einen Landsyndic und Rath, doctor
Martin Fabricius, Superintendens, und
Herr Timm Diedrich Hofprediger
Hofpredi- zu Delm: M. Jacobo Nemetzen, Pastoren zu Delm
ger zu Delm: zu

Zu Consistorial Rathen, und Visita-
toren, wall Verordnett und ingesatzt
worden,

Im October des 86 Jahrs, ernandt Herrn
Herr Hauptmann zum neuen Hofe,
Jungherren wahlt und Doctor Hebbrock-
hausen, am Gräflichen Hof zu Aller-
unterthänigst, seiner Hall Bestallung, wie
auch Meine Vorfahren Commissarien,
und Rähte Eidem Einschreiben, ihre
Dienste verrichtet, und Doctor Johan-
nes Heuning zum Rathe, und Ihr
Heinrich Hallen den 14. dito zum
Secretario und Einschreiben wiederumb
angenommen und bestellet,
Und hatt man damit den lieben Gott
hoflich zu danken, das wir in diesen
armen Lande dies Jahr über nicht allein
für gewaltsamen Überfall des Feindes
Hallen, und grausamen Wasser-
gewin sind in Gnaden verschonet blieben,
und bewahret worden, sondern das
der liebe Gott diesem Elenden Lande
auch ein gutes Zimbliches Fruchtbar
Jahr in Gnaden bescheret, und das einige
was

was sie an den grossen Herren Fürsten gedan, und Partheistat, bis so weit behalten, und nicht wieder und Verlohren haben, dazu sie sich gelobett und gebunden hätt, die heilige dreifaltigkeit Gott Vatter, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, Jahrgelobett in Königlicht, Crone, p.

Vollgett des Reichslandts Contribution an Officirern, Fürsten Clemptzen Gelder, Kunst Gelder, Zoll Gelder, Pillgelder, Fürsten Salz Gelder, Contribution Gelder, Quit gab Gelder, Defensionallgeldern, und andern gemeinen Aufgaben p.

Anno 1631. den 13. Aprili: Nachdem der König in Schweden mit grosser Macht und Krieges Volck gekommen, Königl. Maytt: zu bekriegen, welcher denn zu selbigen Zeitt, die Stadt Magdeburg sich Christlich und Pacta bestagett, und lich auf gelobett, alles darin verwaltt, niedergehauen, und ganz ausgebrandt, die selbe Stadt zur und stellen, und die Inwohner von Magdeburg

bauly mit Kommen, so Ihre fürstlen Gn=
mer entsteht, wiederumb einzusetzen,
hat Ihr: Königl: Majtt: dorely dem Generall
Tilli, Ihr königl Mtt gegen dem Herrn
dieser Örter nunmehro nach Magdeburg
abgeordnten lassen, worunter dem die
Königl: Compani, Soldaten zu Pferdt
sonst mit im Holland auch mitgenom=
men, mit andern Sachen, von Jahr
mit auch der Haupt sorte zieher müssen,
mit also das Jahr solcher Gnad Gott Lob
gütlich mit entledigt worden, Gott
sey dafür gedanckt, mit gebe das
sie abgestalt nimmer wieder Kommen,
Dies Jar die Rechnung das gewönliche
Zeugeld mit Pillgeld abgeraget nach
223. statt 20 gg. Ft. das Kunstgeld von
ao. 1624 sie, 382 statt 25 gg. 2½ ß.
Dies Jar die Rechnung an Haf gelegt,
angehent den 31. May bis den 3. February
1632. nach O. Manest,
Reisige Voigtey - - - - - 1104 statt:
Schmeisse Vogtey - - - - 736 statt:
Ft. das ordinari dienst freyen Geld in
die Renterey nach Esens erzalt ange=
setzt

sehr beide - - - - 1881 stall: 24gs. ½ p.
worvon Emanuel Frei, ausserhalb die Kirch
gehoren, Zum Lehnen, und Kirchen=
leute und Gehoren ab ganzen Land
dieß Jahr wartl. Hr. Pfarrer Hallwa
Zur Allmuthsort und Neu Jahr, Zum
Korn, und Kirchenschreiber an, und in
Ihr: fürstl. Gd. Verlangen Von Verwalt:
und Kämmerey als Vormund, Leut
und Kleinst genommen

8=p 1632. die Rechnung belegte Rechnung
angehend den 13. febr: bis den 3. Juny
seind 4. Monath,
Lehnen Vogtey - - - - 305 stall: 20gs.
Allmuthsen Vogtei - - - 263 stall: 22gs.
Ist. und Ostern das gewönliche und ordi-
nari dienst Korn Geld, bei de 1881 stall
Ist. Bezogelt und Vill Verlosung, Mist 24gs. ½ p.
andere der Land Besserung 487 stall 10g
Ordentliche, Gift=ding= und Zehend=Korn
und Lauth, der Allmuthsorthen Korn
und Kirchen rechnung alsie angenom
dieß Jar und Viti sahe ich Hr. Pfar=
ber meinen Kirchenschreiber dienst gut=
willig quitirt, und einen andern über
geben

gelassen,
den Letten Runsts gelds auff Michaelis be-
dagt jährlich - - - - - 387 thall 45 ßß.
1633. haben sich die beiden Herren Grafen
Anthon Günther, und Graff Christian, bei-
de, Hochwollgebornen Herren zu Oldem-
burg, und Delmenhorst, Herren zu Jever
und Kniphausen &c. mit einander, in Ge-
genwartt der Ritterschaft, zu Braunschweig,
und Hunnebourg, Fürstag Augustum, lieb-
lich und gnedtlich, wegen ihrer angr-
erbten Gräflichen, Hauser, Landen, Herrlig-
keiten und Zugehörungen, gnedtlich Theilung
nachdem selbige 43. Jahr im streit, und
streit gestanden, und gestanden, Also und
der gestalt, dass Graff Christian nach zu
gangen und haben soll, das Land zur
Linsen, Elsaw Hausse, und Hunnebur-
ger Quartier, nebenst der halben Amt-
Kundschaft, vom Hause Wellgamme jährlich
ordinarij - - - - - 6613 thall
vom Hause Oldenburg jährlich 1200 thall
und den halben Zoll zur Hundsabrügge,
1633. starb der Ehrwirdige und wollgelartte
M: Conrad. Tastramus Pastor zur Hand-
wisch, im 78. Jar seines Ehrwirdig Ambts,

dieß

dieß Jahr verlegten die Rechnungen auf Martini in 20. Monathen, angefangen den 3. Juny Anno 1632. biß den 8. Aprilis Anno 1634.

Hiesige Vogtey - - - - - 2708 Rthlr 37 ßß.
Oldenburgische Vogtey - - - 1805 Rthlr 36 ßß.

Ff. an Landbissen Heuslein, Steuer.

Hiesige Vogtey - - - 2014 Rthlr 37 ßß.
Oldenburgische Vogtey - - 1343 Rthlr 0 ßß.

Ff. an ordinari Dienst-Freyen Gelder.

Beyder Vogteyen Zusammen-Ausgaben in die Rentherei bei die - - - - 1881 Rthlr 24 ßß. ½ ₰.

Ff. Hofgelder, Villgelder, und andere gemeine Ausgaben bei de - 521 Rthlr 10 ßß.

Der Rentherey Geld-Ausgaben und Mißlich bezahlt - - - - - - 382 Rthlr 24½ ßß.

Anno 1634. den 16. Octobris starb der Edle Hochgelahrte und Manhafte, Junckere Heinrich Sophus Vogt zum Oldenburg, in dem Herren Christo seelig, und ward seiner Frawen Bruder, Juncker Johan von Loxten wieder zum in seine Stelle gesetzet.

Dieß

Dieß Jahr wardt der Ehrwürdige, Ehrnveste und wollgelarter H. Andreas Ehrnfalt, Pastor zu Hude, von der weggenommen, und nach der Landtheilung einsetzt, und eingesetzt,

dieß Jahr verlegten die Rechnung von Neujahrs, angefangen den 7. Aprili dieß 1634. Jahrs, bis den 20. Martij 1635. sein 12. Monate.

Gehaltene Vögte - - - - 1727 thall 36 gg.
Oldenburger Vögte - - - - 818 thall 24 gg.
H. auß Ostern das ordinari Dienstgeld in die Rentei - - 1881 thall 24 gg 1 ₰
H. Jahr und Pillgelder von 200 thall Vorrath auß Kunftigs Jahr zu seiner Pille - - - - - 845 thall 45 gg.
Alt ordinari Dienstgeld - 382 thall 45½ gg.

Dieß Jahr habe ich Heinrich Wallen auß Viti meiner Verschreibung Dienst zu Delmenhorst, gutwillig, außgnedige verlassung meines gnedigen Herrn und Herrn, nach Vorfliegender richtigen übergebenen Rechnung, quitirt, und Ihnen übergeben,

p. 1635. verlegten die Rechnung, und verbleibt Ihrer Gnaden Diener,

Wallen.

Lehmer Vögten - - - - - - 780 rtall
Oldenschr Vogten - - - - 520 rtall

Fl. Ringelstein dem Obristen
Post rückst.

Lehmer Vögten - - - - - 300 rtall
Oldenschr Vögten - - - - 200 rtall

Im December kam General Ringhausen
mit seiner Compagnie Knechten bis
Walshausen, wurde im Dumbt Krempstift
und allenthalben Gast, und stets
groben Hader,

Zu derselben Compagnie, welche
ins Bedingerland gehört, nehmen
sollen auch Jan Ordinarij dazu, wo
unsre Obrigkeit, über die Bedingers
sichten sie mit bewehrter Hand zu Ruh
halten für dem Baum seine Tage zu
rucken, bis der liebe Gott gab, daß Ring
hausen immittelst wegzog, wollte,
und also daher wieder abweichen,

Dieß Jahr bieten die Bedingers einen
neuen Fall, wozu jeder Rauchcontribuent
1. gutes Hundert schaffen müssen, Rostock
über das an Geld - - 487 rtall.

Fl. das Ordinari dienstpferd zu Gelt üff

Ostern

Ostern in die Kantzeii — 1881 Stall 22 gr. ½ p.
Dieß Jar die Landtzehnungs Rechnung
sub bclauss, nebenst andern gemeinen
Außgaben, so die Kantt Kirch bezalet —
— 488 Stall. 45 gr.
Actum ordinari Quiststygeld 1387 Stall 75 ½ gr.

1636. die Rechnung dieß Jahr am Neuen Jahr
angefangt, bis den 5. Febris. Dieß Jahr, sind
13. Monath.
Gehaltene Roggen — — — 2880 Stall
Allerhandt Rögsten — — 1920 Stall
Landtzehnungs Geldt mit andern ge-
meinen Außgaben des Kandts, beclauss
sub, so new bezalet mit — 676 Stall 11 gr.
Ist die ordinari diensthaftige Geldt
mit Ostern in die Kantzeii Canssen
1881 Stall 22 gr. ½ p.
Über dieß haben die Kandtleute zu
2. mahlen Heidenen malen all den 1.
Martij und den 7. Octobris dieß Jar
noch Einigen mit 1000 dahl
zalgen müssen, wovon 2 Landesbahn
Vorzeichnüssen bei den Kayserlichen Nor-
landen stehen,

Dieß

dies haben die Landleute ein neu Wasch-
haus zu Neuhausen, für dem Baum zur Den-
sendirung des Landes gebauet, so ungefehr
bey 220. Rthl gekostet,

H. acht ordinari Contingelder 382 Rthl 45 ß

Als ist zu wissen, dass die 8. Vogteyen in
Stadt- und Zuständigerlande zu
diesen Zeiten, alle Wasen contribuiren
und erlegen müssen,

| | Rthl: | gr: | ß: |
|---|---|---|---|
| N. N. | 61 | 21 | 3½ |
| Rahmlinghen | 93 | 42 | 2 |
| Zuchhausen | 87 | 1 | 4 |
| Elmen | 75 | 10 | 4½ |
| Neuenhausen | 68 | 64 | 4 |
| Holtwarden | 41 | 20 | 2½ |
| Rülsumb | 39 | 31 | 1 |
| Langwarden | 89 | 4 | 1½ |
| Summa | 555 | 58 | 3. |

Dies Landt Graff Christian selb,
Zeitlich, darinnen müssen 8 Vogteyen
gd. die Halbbestreuung zeitlich stehen
wegen und Haltung der zeitigen Pol
daten ufm Hause Oldenburg, und sol
chen

Stem wegen aus Landrichter Verfügung p.
1637. Uff Michaelis haben die Redinge zur
Defendirung des Landes verlegen und za-
len müssen,
Vonn Vogtey - - - - 1865 rtall
Oldenburger Vogtey - - - 1735 rtall
Von ao. 1636. den 23. Xbris bis ao. 1638.
im Februario seindt 16. Monath. haben
die Redinge an Rest halb verlegt und
bezalt
Vonn Vogtey - - - 2004 rtall 63 g.
Oldenburger Vogtey - - - 1336 rtall 42 g.
Ff. ordinari dienstvogtey Gelder uff Ostern
in die Rentey. eingehen 1881 rtall 22 g: ½ ß.
Ff. Zehrgelder Pillgelder und andere des
Landes gemeine Ausgaben dieß Jahr sind
bezalen uff - - - 628 rtall 56 g:
Dieß Jahr haben die Landleute, die
Landvogt zur Visitation für dem Lande
Von Newen ausgeschickt, und uffge-
worffen bei die 18 fuder weitz, und an
die 9. fuder Lintt,
Der ordinari Kunstgeldt inzelig - -
382 rtall 45 ½ g.
Dieß Jahr im Novembris haben die bei-
den Herren Gesandten zur Oldenburg und
Oldenburger

dellmenhorst, die beiden planken ahn Zoll-
" stücken, bei welchem stifft der fundation,
" gentlich im grunde stehenden bestehen
" lassen, so im ao. 1569. newerst der bewil-
" gung alhie 1000. reichsthaler gelegstellt,
Dieß jahr im februario warren die Ar-
beitter in grosser ewiger Gefahr, die
Königliche bevorgte sielt und dammbre-
chens, und nimfalls in das Tanff, der-
halben warren sie willig, weill neben
auch dem Oberlande für den Eisen Zu-
fahrtwegen ziemlich fall wassers stunde,
und mochten im fall entlig bei dißfelig
fahrtwegen in den Diek, und liessen das
wasser also im Namen Gottes allge-
mehlig in das Tanff laufen, und gentz-
lich nicht verhindern, stellten darneben
für den schaden gute wacht, und liessen
darmitt den lieben Gott walten, Gott
gab das beste darzu, daß ewiges Nacht Zoll werk, die Nachbar
ren stunden das Zoll gegen das Norder
werk zu, und danckten dem lieben Gott
für die gnedige verhütung,

Ao. 1638. haben die Bedienten zur besserung der
Schwartzenburgischen fremden steur, verlegt
und bezalt - - - - 1300 rthall.

Einschreibgeldes auf Ostern in die
Rentey - - - - 1881 thall 24 gr.
Landschreiber- und Pfingstbereitung
belauft sich auf - - - 522 thall 18 gr.
Pfarrgeldes belaufen sich dieses
Jahr auf - - - - 2207 thall: —
so beide Vogteyen erlegt und bezahlt,
Dieses Jahr im Octobris: starben zu Bauschleben und Wallhausen, Heinzig Wulff,
Hanß Vogt zu Bellmershausen, und 17
Heiger Einsgesinde im Bedingelande,
dem Gott Gnade,
Dieses Jahr den 26. septembris giengen
den Nachtlosen Winter hinter Wöstrichshausen, nachdem auf
dem Westigen Orte in Heinzig Bullen,
und etwas seiner Nahen Hirte, eine
Kuhe, und bei dem sammerschen Bullen,
Hermann Köstlen Kuhe, ist benebst andere
ingebrachten, und dem Lande große Unkosting gebracht, wie sagt Heinzig
Bulle hatte seinen Theil verstimmelt und
den Schaden Verursachet, derhalben, handelte er mit dem Lande ab, und gab dafür 100 thaler. Köstlen und andere hatten nichts, darumb Lantzen sie
auch nicht geben,

Ao. 1637. und 1638. haben die Vorsteher, als Pastor Ehrhorn und Kirchgeschworene, zur Bessern mit Nahmen, M. Jacobus Reinertzen, Simon Wallers, Nicolaus Bullmann und Balthasar Wiggers, in dieser Visite ein neu Register lassen machen, Capitel in allen, samt der Einschreibung 433 Einsassen und 51 Erben.

Vorgedachter am 26. Februarii gross Manscheel, satt Braken und Abstützungen gemacht wie folget:

Erstlich wie gedacht Simon Bullen Brack.

Lewer Ballen zur Disseln 1. Brack
Wigandt Hermann Cossel 1. Brack
Mass und Cassel 1. Brack
Mass und Sattelmann 1. Brack
Simon Meister 1. Brack
Simon Meister und Steen 1. Brack
Lewer Steen 1. Brack
Simon Meister 1. Abstützung
Steen 1. Abstützung

} Manscheel tax. und Visite 1000. } neu Einsassen

Ao. 1639. Manscheel der sechswoll Herr, Gerhardus Nesten und Manschetter, Herr, Otto von Oldenburg, Landdrosten, und Amtsverwalter Hochgelehrten Justicien, der ganzen Bedingsland, wiederum zum Einsassen bestellet,

Heiss

Dieß Jahr wardt der Thurm fest, und fast
gelarkt, sonsog. Dämming, binder auf-
dem dach, zum saltz nach Oldenburg-
gischen Rath, zur Hallenmarkt, bestellt,
dieß Jahr binnen die Mauerstein der
Kirchen zur Besserung, Nachgelaufft, in
Ihre Kirche einen neuen Predigstull,
Postill in allen Canth der Zurechnung-
nung. 240: reine daler 16 ½ gl.
Dieß Jahr binnen die Predinger einen
neuen Stull. dazu stehe ein jeder Man-
cant einen guten stunder, und Postende
die andern mit Silbergig Faltung, Ar-
beitt, Dagelon, und andern Unlosung,
an Gelt Cantt einer besandten Zu-
rechnung - - - - 764 rtall 38 gl.
Dieß Jar stark Lasten Kirchenboth
zur Bandewisch, ein lang gewesener
Kirchman dieser Predingerlandt,
dem Gott Gnade,
Dieß Jar ist den Predingern die Monath-
lige Rest Saltzgelder, da sie dieß daher alle
Monath 100. rtall. reichtt, zur 75. reine-
daler, und also der Rente Stull ver-
lassen worden, ist die Summa
Einer Pröpstin 25 rtall,
Oldenburgischen Magistrat 30 rtall,

und

und also zum ganzen Jar.

Lehnen Vogtey — — 2340. reichsthal.
Oldenhorster Vogtey — 1560. reichsthal.

und Ostern an Dienstzinsgeldt in die Rentherei bezahlt bei 1881 thall 24 gr. ½ ß.

Zehnten Geldt, und andere der Landt. umlastung am Dill und sonsten commun dies Jahr — — — 456 thall

defensionall, und alle ordinari Rutsche geldt alhie zu gehorigen, so die Landtleute nebenst der Fürstlige Compagnie, richtig abgetragen und bezahlt.

Anno 1640. Worden Vor Wallgerichter, Herr Landtdroste, Otto von Kempterda, Heinrich Dr. mig. doctor, und Rath, und M. Jacobs. Remmigius Pastor alhie zu Lehnen, von Ihr: Fürstl: Gn. zu Consistoriall Rathen, und Visitatorn der Grafschaft Hallenhorst, bestellet,

Anno 1639. 640. und 1641. bauerten die Vorstehen der Ber- der Linden zu Lehnen, Vorgestanden, " " einen neuen Thurn an Ihre Kirche, mit Fleiß bedeckt, Costete in allen comm der Linden rechnung, 2088 reichsthal 35 gl. Der liebe Gott wolle solches in gnaden beistande bis an der welt ende gnedig erhalten,

Zur

Zu allen diesen wenigen Arbeiten in der Kirchen Zu Varel, am Altar, Kerzlicht, und Lampe, halt das ganze Capitul nun in allen nicht mehr erlegt als Zwey Thaler, und 5 Groschen, dieß Jahr abermahlig wieder, und bezahlt die Bedienung, dienst freygemeldet - - - - - 1881 Thaler Landschreiber, und Villeld - 434 Thaler 16 gr. Defensionall und alt Kunst, geldt über - - - - - 2000 Thaler. It. Salzgeldt und die mo= nath in summa Zum Jahr Vor= gelauft - - - - - 3900 Thaler dieß Jahr fallen die Bedingen mit Ihr= Rekendaten, und Einsag Procenten einen großen Streit, wegen Ihrer Freiheit, die die Landleute den Ge= Procenten nicht wollen passiren lassen, sondern wegen der Defensionall Vnd Salz, Freilein Salz und Zinß= Thaler, worüber Sie alle Sich Zu einen großen weitläuftigen, Streit= eigen Processe gefallen, und den einigen Dem andern advocaten, und procu=

ratorn,

ratorn, angenommen, auch einmahl zu
einer ansehnlichen Universitat zu stiftt
worden, bis endtlich dieser Obrigkeitt,
in der Sache einen Ernst gethan, und
einen gewissen Bestandt darin ge-
geben, dass die Rebus Cattle und Ge-
schworne bei jener Freiheitt unverändert
geblieben, wie der gnädigste Bestandt
solche Geschworne in Sunden haben,
nach der Konge wille abzuleisten,

Anno 1641. sitzen die Richtere, mit der
Obrigkeitt zu Rath, und Ratifica-
tion zur Verfassung der Kollacken alt-
standtes, für dem Waterhause, hinter
dem Damm, angehendt, bis hinunter-
wertz nach dem Schlammore, aber-
mahl wiederumb zu nehmen, und
reneuiren, und im selbigen Jahr eine
neue Karte durch den Emb Leggen, die-
ser gestaltt, dass sie in Konges nöthen
und allen gelegenen Zeitten, in ge-
meiner rille, landtag, zu allen Zei-
ten aus der Ostern das gantze Komt,
sonderlich für dem Mose her, landtag
unter Varel stehen, und über Hunte Sunden

Der Hülzigen Jarb, wardt der Kunst-
und Manschafft, Laxten Wage, gun-
sten Maschmeisster zu Öldenburg,
von wegen Obrigkeitt zu einem Masch-
meister der Riedingslandt neuly wi-
derumb und Newen Müssen Wrom-
mell und eingesetzt,
Dies Jar abermall wiederumb ver-
legt und bezaldt die Riedinger dienst-
freiungeldt - - - - - 1881 stall
Rockgeldt - - - - - 3900 stall
Dies Jar die Riedinger an
defensionall, und allen Kun-
ten Geldern verlegt über - - - 7000 stall
Kauttzwingen, und Dill, Gelder - 534, 47 gr.

Anno 1647. haben die Riedinger abermall Ihr gr-
wonlige ordinari dienstgelder wie
Ostern bezaldt alle - - 1881 stall 24 gr. ½ p
Ie. allen Jerlige ordinari
Kunstgelder ao 1674.
Rockgeldt und zur Kugi-
en gesetzt - - - - - 387 stall 25 ½ gr.
Ie. Rockgelder gelting
Konige Jahr zaldt - - - 3900 stall

Defensionall gelder vff 3 Termin
als Michaelis, Martini und Wei-
nachten bezalt - 2300 thall
Cauff Thonnen Rögstei - - - 1350 thall
Oldenstr Vagstei - - - 950 thall
Landtzknechts und Dille
gelder, vff 5 Jar zalt - - 507 thall 25 ßl
diss Jahr den 21 7bris ist der Cust-
jar und Summa 1 Millen Dalle
zusamen ein Land Jar gewesen
Clemman McRedings Landts in
dem Herrn seelig entschlaffen im 83.
Jahr seines Alters, dem Gott gnade,
Ao 1622. in der nacht zwischen den 1. und
2. februarij wahll Johann Adelichs
zum Landt seins Jahrs, so 11 5 Jar zu-
vor nicht gewehrt, von seinem kindt,
einem sinnlichen Mordtbrenner, an-
gestiftet, und alle das seinige damit
were im Hause hette: ausgenommen
das lebendige Gutt: immittelst Vor-
brandt, Gott der Herr wolle den Täter
melden, und an Tag geben, und Ihre seine
sachen wieder zum fridtseelig Vorgelden
amen,

Ao 1643. den 12. January kam so ein starck
" Sö"te, grossen fast Wasser fluth gaus
den Herlands plaat, dass es nicht zu sagen
stehet, auch Menschen nicht viel gesche-
hen etwas halt: weil man zuvor von
Einen Wasser wuste; dass inner-
halb 6. Stunden ebenen die Hafft-
" ten Diecke, fast über die Diecks Mauer
und dasselbe stan forstorgen über die
Bedingter Diecke gangen, ein Theil
dasselbst von 17 Ruthen lang gra-
" sasen hatt, wie noch zu ersehen ein-
gebrochen, Tag und Nacht das Wasser
eingelaufen, und das Wasser das
ganze Land dermassen überschwem-
met, und viel also versetzt, dass die
meisten Leute den Winter über
nicht Ihr Vieh alten gewandt, und gros-
" sen theils gelitten, und viel Vieh
nicht im Winter Land weiter gebracht,
aber getrieben werden, sammen den gan-
zen Winter ein liegt, massen die Diecke
und das Bedingerland grossen inom-
digen Schaden, wegen abgebrochen Wasser
so auch den mehrsten täglich darauf stos-
sende,

wird, und soll gegen den Pächter, welcher den Kauf mit großen Belastungs Pacta die Bedingung nicht getroffen, der neue Theil auf, und in neue Hill oder Forst, soweit der vorige alte Hill in der Kauf mit eingegangen, gelegt,

Will auch wegen gewachsenen Forst Wasser Aufhalt in Bedingung Hill das anbringlich Holz bis zum Winter großen Forsten genommen, will es sich an die 3. Jahr in Gemüth gezogen, also soll man diese Jahr den Forsten nachwendig nicht zu nützen verbieten, welches über 350. wüste Acker gelassen diese Jahr die Bedingung abzumachen ist

ordentlich dienstheimen Geld Zahlstall

1881 wüste Acker 24 Hufen

Acker ordinari Pacht Geld

24 Hufen und Meiereibedingt 382 Thaler 45 ½

Pfahlholz Geld ein Vorigen Jahr 3900 Thaler —

Defensionall Geld ein Vorigen Jahr 2300 Thaler —

Kaum 3 Hufen Wüste und Hill.

Diell Gelder dieß Jahr - - - 1115 Rthlr -

Summa
- Zehnden Zinsen - 502 Rthlr
- Diellgeldt - - - - - 517 Rthlr
- Vorigen Geldt mit dem Schimb Cägiell - - - 100 Rthlr

Liebe Zu wissen,

Demnach dem Kirchspraach, dieße Vorgedachten, dieße Jahr fur, und furen, solche und dießfahlige Pfarr Geldkosten, wovon unsre liebe Vorfahren, unwandelbar nicht gewust, auch Zinghern groß befforderlich gewesen, und noch fernere bißhero Gott befohlen, auch Zinghern, befforderlich gemacht fallen wirdt, so ist dennoch wahr, daß den sachvalgedachten Grafen und Herren Christian, Grafen Zur Oldenburgh und Delmenhorst, Herren Zur Jever und Kniphausen, unsren gnedigen Grafen und Herren, mit solchen Geldern wenig gedienet ist, wir ihr solches Von uns sehr Personen bei Hoff, mit sachbekanten Wortten, oftt gesöhrtt haben wollen,

1. den wahr das Kirchspraachgeldt zu lan-

gelt,

gelt, ist ein alter, gibt in der Münz laut
im Reichsabschied jährlich 10. Thaler,
macht in summa: ohne die Kleinod=
ien, und Ehrgeschenke, 1881 Thaler 24 Gr
½ P. solches geben sie jährlich auf, und
sollen damit von allen alten ge=
bräuchlichen gemeinen Hofdiensten
/: ausserhalb 4. Fuhren, davon 16 Thl.
manasse gemacht: / entsetzt sein, sol=
ches haben die Reichstäge für Mahl=
Jahren gutwillig angenommen,

2. Der Hofrentmeister, welches ist ein or=
dinari Amt, so die ganze Hofhaltung
besorgt, für mehrmehligen Jahren gegeben,
und werden damit die alten or=
dinari Valvatum nächsten Jahre dell=
monsorst damit besoldet,

3. Der Hofschultz ist ein neues, daß neues
die ganze Hofhaltung in der neuen
advenant darzu geben, belauft
sich jährlich auf gleiche 1000 Thaler,
wormit die neuen gewordene Valva=
tion nächsten Jahre dellmonsorst, denen
3. Compagnei sein sollen, zur defendi=
rung

zung der Rüstung, in diesen gefährlichen Zeiten unterhalten werden, so unbemittelten Officirern jährlich etzliche 1000 Rthlr. verschossen,

4. defensionall, oder Krieges Geldt bestendt, sein Gelder, so beide Herren Grafen Gerattern, Zur Lucht und besten Herrn Unterthanen, Zur Erhaltung guter Freundschaft an Gelde, Pferden und anderen sachen jährlich Verschießen, und dazu Ihre Verpflichtung an soldaten, Kottenbagen und Krieges Officirern mit reisen und sonsten Verzehrungen müssen: indem sie mit seinen Augen gesehen das secretarius Milius, welcher Ihro wegen beider Herren Vettern Grafschaften über 800. Rthlr. Verzehrt, dazu dann Zum Jahr will 1000. Rthlr. gehen,

davon wirt jährlich unter beiden Herren Vettern die Rechnung Zugelegt, und was Graf Christian Günther unter Zugelegte als sein Vetter Graf Christian, das unter sonderbahrer Graf Christian

wieder

wiederumb strauchen geben, acht zu
nehmen Ihr: Hochgräfl. Gd. solches an
Ihren Ehegenossen gelinnen stell, das
kan ich mit warheit sagen, weill ich
bei solcher abwesenheit, zur öffe-
gamen offtmals bin beigetreten, dar-
umb ist es billig, das die Leutseligkeit
so Vill möglich wiederumb solcher zu-
stallen, mit dem lieben Gott für gut-
ten frieden so weith Von streiten kan,

5. Fräulein Hatz, ist auch ein altes, mit
gibt die gantze Grafschaft darzu, dan
weln ein fräulein, zur Ehe kombt mit
Adelmansart aufgenommen worden, ist
für 100 mit mehr Jahren der Ehestand
gewesen, das die Leutseligkeit im land
solchen Hatz erlegt,

6. Ihr geldt, ist ein geldt, das eine Jahr Vill
das ander weniger, mit nimmer gelin
dazu bekombt, die Obrigkeit für ihre
Kasse mit diesem zur Zeuning: weill sie
für alles zur besten mit Odemsse all
wege die letzte Zeuning gehabt: / 200. Rtl
dalers, das für meinen Hr: Hochgräfl.
Gd. für ihre Kasse mit diesem von die-

selbe

selbst ins Land kommen, und, daselbst
zu verbleiben haben, auch dasselbst
die Zeit bezahlen, so die Landleute
für diesen gutwillig angenommen,

2. Zur selben Besoldung gehören 25.
Malt. ordinari Einschaarl Geld, so die
Herren Einschaarer: so 4 mahl im Jahr
ordinari Einschaarung fallen: für
ihre Mühe empfangen,

3. sie gehört zur RO. welche alle,
wenig Jahre verkommen, und
den Einschaarern kein Land zu seiner
ewigen Verfallung gegeben werden,

4. die Herrschaft zur 4. Einschaarungen,

5. die Herrschaft so immahl wegen
des Landes auf nahe vorfallet will,
und was der Post mehr sein, sie alle
zur selben Mühl zur Lang fallen wer-
de,

Das übrige was mehr in die Land-
schaftung Landtl, das will
ewig an Viehl und Saaten, zur Bau
und Besserung vorgemeldt, wie die
Schätzungen von Jahren zu Jahren auf-
weisen,

weisen, der liebe Gott bescheren, und geben
der mall und seinen beständigen Friede.
Über Vorgedachte inzelnen Subgaben der
Reichsgemeinde soll man noch die inz-
lichen ordinari Roten Taxette, an Dinz-Z-
stett, und Gift-Roten, auch zu geben,
als nach dem Taxe Hellmonat, Taxis Tagen
Taxis Blaumendall, Ein Pfund Cuminkapitell
Kapittell D. Nesten, Kapittell D. Pfaffig, im
Vierten, nach Milchstaffen, Closter Barfus,
Lilien dall, Ostersoldten, Blanckenburg
Elisen Rom Adell und Burgern, auf
Salb Landt, Kirchen Besten, Marckstett, Rö-
mischen, und andern particular Gut-
stetten muss, so sich inzlich muss auf über
4000. Kisselaten erstrecktt, das Z
Reichsmundten ist, dass auch so einen Rö.
mm Ostell Landt, mitt so grossen Pfaff
Theil und Commun einbegriffen, Rom 200.
Rollen Romen, solch ein grosse Summa
in einem Jar Rom Staat zu geben
und bezalet werden, und so Viel bezalten
Römern, das sie noch Rom zu leben, und
sich zu bekleiden haben,
Hetten muss Vormahnen für 30 und muss

Jahren

Jahren solches thun sollen, hat sie mar-
lich gesagt, das Kommen wir Pinx. 3.
oder 4. Jahr thun, oder ausfahren,
oder wir müssen alle, als Pettlen
zum Land ausbauen,
Wer soll aber inmittelst, Gott
seine Allmacht lieber zu Hause
und zu Hause, das derselbe, wir
sein in so großen nöthen als wir sind
Kommen, und uns allen unmüglich
zu stehen dünckt, dennoch Gott der
Allmechtige, die seinigen wunder-
bar findet sich hat, und nicht lassen
thun, wenn wir ihm nur zu thun
wollen, der helff uns Gott, Amen,
1642. und 1643. bauten die Portugesen
der Kirchen also, in die Kirche, nur
nur Kürchstuhl und Bank, oder Ge-
mahl an das Orgell, und kirchen das
alte Gewölbe einreissen, und einen
Gang machen, das es Commodig wahre,
Portugesen gaben sonsten Meister mit
nomen Herman Krögers, so Graff Christian,
und Christiani Grafen Wallig war

Walch,

bezahlt und der Kirchen Vorsteht, 400.
weiß dahin, die übrigen Kelosten an
das Gemüttwesel, Pilawen oder Erbsen,
Zigarren, Backwerk, und was mehr dar-
zu gehörig, die Kunstig das Passiren,
wirdt der Kirchen über 300. statt zu
stehen kommen, der liebe Gott gebe seine
Gnade, daß die zu seinem Lob, Ehr und
Preis möge gebraucht werden,
Anno Nisarlis nach 1643. Jahr, habe
ich Heinrich Wallen wegen Kurzweil
gen und mit angehangten Pedal in der
linken Hand, meinem Organisten dienet
so ich 44. Jahr erdienet, auf Gnaden
was und weiß, bis zu meinen jüng-
sten Tagen und mündigen Jahren, da er im
Kunstig zu solchen dienste auf sig
bestimmen worde, gebiethe, und nim-
andem eine Zeitlang gutt willig über
geben, Gott gebe mir und allen
Christgläubigen gesunden Christen, sie-
mehr die ewige himmlische Musica,
Amen, Herr Jesu, Amen,

Anno 1644. hatt sich im Rodingerlande nicht sonderliches begeben, weil der liebe Gott, Friede und Einigkeit, Fall und Frost, in einem gutten standt erhalten, und ein gutt Korn jahr, und gutten Friede bestehet, dahrüber Gott im Himmell von Herzen gedanckett, gelobet, und gepriesen sein will.

Das ordentliche Einkommen gelt haben sie auff Ostern in die Kuchen, nun zu bezahlen alß 1881 reichsthaler 24 gr: ½ ß.

Alß ordinari Kunst gelt, auff Ostern und Michaelis auch richtig bezahlt, alß 387 rthaler 45½ gr:

Rechnung gelder also genommen, so alle 2. monath ausgegeben wirdt, belaufft in summa: gelting vorigen Jahr 3900. reichsthaler à 7½ gl.

Defensionall gelder auff Michaelis erlegt Anno 1300. reichsthaler,

Noch zum andern mall auff Pfingsten erlegt 1300. reichsthaler,

Landtzeugen, Fell, Talg und andere ungelder calculiret ohne besondern Nutzinnen, belaufft sich dieß Jahr auff 1180 reichsthaler 17 gl.

Die

die Landleute handelten mitt den Pastor
genandt, und gaben Ihnen, für ihren Land
Pfarden 150. Rtl. à 40 gr: Zur Norigen Ge
den gerechnet,
Zu dieser Zeit waren Kelmbleute und
Geschworne im Bedingslande,
Leonh Jans,
Marten Bade, } Kelmbleute in der Vierner Vogtei,
Herman Fürse,
Jabst Hinrichs altrichs, } Kelmbleute in der Oldenstr Vogt
Johan Wenke,
Lasten Bulle, } Geschworne in der Kirchspiele Vierner Vogt
Ernst Bieling,
Gatke Grubey,
Herman von Kamp,
Conrad Hoppenkamp } Geschworne in der Bauerschaft Vierner Vogt
Gisbert Lindenborn,
Friedrich Knuth, } Geschworne in der Bauerschaft Oldenstr Vogt
Heinrich Fallmer,
Johan Helmbkamp, } Geschworne in der Bauerschaft Oldenstr Vogt
F. Vögte daselbst,
& Johan Hermann Nagell Zur Lehne
Hinrich Johan Nonsen, Zum Oldenstr Nagell,

Superin. ad dens. zu Zellmenh:

Der Ehrwürdige, Ehrwürdige, und Hochgelahrte H. Martinus Nachtejan, wardt in der Grafschafft Hellmenhorst, zum Superintendenten, bestallt, auff Misericordias, und selbst also zur Visitation am 20. 21. und 22. gbrig, nebenst H. doctor Heinrico Brüning, seine erste Visitation, wegen der Kirchen,

Anno 1645. War es im Reichslande ein gutt Kunstbar Jahr an Korn, Weitz, und Hey, das Menschen und Vieh wohl zu leben hatten, darzu gab Gott der Herr gutten Friede, und erhielt Leut und Landt in gutten standt, dafür Gott hoch zu loben ist,

Das ordentliche diensthertzogen Geldt haben die Reichs in die Rentherei richtig bezahlt anno 1881 Reichsdaler 24 grote 2 p.

H. das alte ordinari Kunst Geldt als 382. thall 45½ gg. richtig bezahlt,

H. Hertzogh gelder oder Contributiongelder zum gantzen Jahr 3900. Reichsdaler,

H. defensionall gelder auff Misericordias 1300. thall und auff Trinitatis 1300 thall Rollig erlegt,

H.

Jst Zinse, und Pillgelder 679 stall auf
dis Jar entrichtt,

Ao p. 1626. haben die Bedinger abermahl Thür
kinsteuren Gelt, ordinari Kunst
gelt, Contribution gelt, und defen
sionall gelt, als Vorigs Jar entrichtt,
nichtigen bezalt, Thür Gelder bestendig
ist solches bis im Volgenden Jar Martini
Auf Martini liessen die Herren Visi
tatorn Visitation alhir zu Varel
wie auch Varel bis allen Kirchen in
der gantzen Grafschaft,

Ao p 1627. haben die Bedinger nochmahls das an
gesetzte kinsteuren Gelt, ordinari
Kunst gelt, Contribution gelt, defen
sionall gelt, als Vorigs Jar entrich
tet, an die Obrigkeit bezalt,
Jst Vorigs, und dis Jahr an Zehngelder
688 stall p.

Dalg, Dalg, Dalg, Leider Gallus, groß
Zur erbauung, Zum sägsten sägsten Zu
beklagen, und Zur beruhigung, das dis
Jar Ao p 1627. den 23. May der hochwoll
gebohrne Graf und Herr, Herr Christian
Graf

Gnad Zur Rechtbarkeit mit Allem=
sorgt, Frau Zur Frau mit Einsamkeit
mit gnädiger Gnad mit Lamb
Frau, Sachlöblichen wallseligen Chris=
lichen Andenckens, 32. Jar 32. Wochen
mit 1. Tag alt, nach 20tägiger Kieb=
haberschaft, auf dem Fall Allmächtig,
nach Gottes gnädigen, unwandelbar=
en Rath mit Willen, in Gott den Herrn
seelig entschlafen, mit darüber die
ganze Gnadenfamilie, sambt allen Anver=
wandten, Nachbarn, mit andern zur=
gebörigen Dienern, an den am Sachsen=
gebornen Gnaden mit Frau, Frau
Ruthen Gnaden, Gnaden Zur Rech=
barkeit mit Allmächtig, Frau Zur Frau
mit Einsamkeit, p. seinen gnädigen,
lieben Herr Gott ein Lamb geben,
Selig Kieb Leben, mit sein seind=
same Regierung, mit andern Unter=
thanen Zur besten mit Trost, auf
Gnaden ewigen wallen, mit Frau
Christi seinen geliebten Dienst willen,
Amen.

Amen

Ano 1721 d. 22. Aug. Allmächtig Frau

Den 28. May haben die Bedingte Frau
Hildings Ritt zum Oldenburg gebührlich
abgelegt, in Gegenwarth Landts- und
Hofmeisters Tit Allen.
Darauff seindt alle diener abgedan-
cket worden, Pauken sagsten bis zur
nechsten, Trumpt und Pfeiffer Mey-
sters, und der Hofgesindt ringe-
sagen worden, wie die Verfassung war
und der Officirer,
A°. 1648. ist der hochstseligen hochm:
seligen gnedigsten Hieronimi. Georg:
von der Osten, gewesenen Hofmeisters
Tit alle[illegible] hinterlassene, dasselbst
und über alle Landt bestellet
und angenommen worden,
Drey seindt der gewesenen Landtsknechte
Otte von Ompteda, und gewesenen
Landtsknechts Robrecht. Hasels, von Ihr: Hoh-
heit. Hrd. wiederumb in Rath Erstal-
lung von Hauß aus, angenommen, und
bestellet worden,
Landtzwings, Pfeiffer- und Trumpt-Gelder
[illegible]

Lauft dis Jar Lauth eines Landwas-
sen Rutzeichens übergeben dem Fuß-
Knecht 200. eingefallt
Contribution Gelder gehen Navigt Jahr,
Ao. 1640. den 5. January ist der Stelle Stim-
mer mit Mansatt, Johan Nan
Hoyen wegen seiner Schwachheit, mit Johan
Dell, seinen Vogt, dimit den Zinn
Pflichten entsetzt,
mit der Stelle, Stimmer mit Man-
satt, Johan Nan Nutzhoyen wieder-
um in seine Stelle bestellet mit
angenommen worden,
Obgedachte Johan mit Tode ist der
Stimmer mit Mansatt, Johann
Hamm wegen seines Johan Dell
mit Schwachheit seines Vogts, dimit
den Zinn Pflichten entsetzt,
mit der Stelle, Stimmer, mit Man-
satt, Hermann Malleda, Regiments-
Quartiermeister, wieder um in seine
Stelle, wieder entsetzt bestellet, mit an-
genommen worden, Hatt den Thum
Eid wieder Gericht, Zeile, und seinen
Dienst

dieß Jahr zur Hill Auflag zahlt 400 rthlr
Zehegeld dieß Jahr gelaufen - - 396 rthlr
Contribution wie Vorigen Jahr.

Ao. 1650. den 1. July wardt durch den Herrn
Contribut: Secretario Rudolffi zur Fallen, alles Land
im Rüdingerlande zur Geldgestelt,
de Morgen Erstersaite 110. rüsbthalt,
de Morgen Zweitsaite 100. rüsbthalt,
auch alles Lehnpflug Gutt ein Hauß
uff 20. und 1. Gut uff 10. H. ein Roßen
uff 8. und ein Kalb zur 3. rüsbthaler
gestelt, und ein Auffleg darauf ge-
macht uff Monatlich 500. rüsbthalt.
welche ist Herrn Vogtei 300. rüsbthalt.
und Allerhochst. Vogtei 200. rüsbthal.
kompt in alles 100. thaler Monatlich
nach Vorigen Auffleg, wenn alles Land
und Lehnpflug Gut zur Geldgeflegen
wirdt Monatlich 7½. gezahlt, welches
die Landsleute dieß Jahr aufgeben,
und an Contribution bezahlen müssen,
H. Zehegelder dieß Jahr gelauft 695 rthlr
50 gr:

Dieß Jahr ist so ein Jammer, mangel,
regen-

vorgenanntes Jahr gewesen, daß alles Korn nicht gesegnet gewesen auf dem Lande, so wohl auf dem Sande als niedrigen Feldern, immerdar Wasser genug nicht unter Augen gangen, auch dasselbige in allen Marschländern der Grafschaft, darauf große Theurung erfolgett, daß auf Kalgenden Jahr zur Klasszeit 1. Himbt Korn gulden Gersten - - - - - 40 gr:
Hafern - - - - 60 gr:
Jahren - - - - - 21 gr:
Roggen - - - - 64 gr:
Bohnen Jahren - - 33 gr:
Dieß Jar ist Landen Roggen Marschmister, Korn der Obrigkeit zum Behuf gestanden Frizeil gewesen und Frizeil nicht gestanden, darinnen Hansen Jans: nessen weiß Korn Ufgesacht: Frizeil dienstes entsetzet worden,

Anno 1651. ist dieß Jar wegen des nassen vorgenanten Jahres, so viel Jungen mit Korn, auch wegen der Fütterung

fullkommig im Bedingelande, als in
100. Jahren wall nicht gewesen, den
Will Menschen nicht Vorsehung ge-
staben, und sich sonsten das immer-
lich ihre Krebutt unterhalten
und erhalten, dazuegen der liebe
Gott dies Jahr ein gut Kunstbaar
Jar gegeben, das Menschen und
Vee ufs Künftigs Jahr wall zu
leben haben, dar für den lieben
Gott gelabet, gepreiset und gedan-
cket sey in Ewigkeit, Amen.
Dies Jar, gleich Vorigs Jar de Kaum-
kaufe erlegt und bezahlt an dienst-
pflichtigem Geldt bei de 1800. reichsdall.
De Contribution endlich zur Felsche,
Jemarsch M. g. Jar gentzlich erlassen,
Anstatt einer ehemahls gewesten Klock,
so Ao. 1654. ganz neu inbogt-
gaben, wigt 2352 ℔, zu vor hatt
se gewagen 2129 ℔, das macht die
Tauffe, so dazuer Kommen,

1654

Ao. 1653. den 15. Augusti, mit sanfftseligem Hertzen und frohem Gemüthe ich armer sünder, daß der barmhertzige liebe getreue Gott meinen allerliebsten Sohn mit Namen Gerhardt Rolfes 19½ Jahr seines Alters, nach 14. tägiger Kranckheitt, in seinen ewigen Reich abgefordert, wovon mir groß Hertzleid geschehen, und klaget in die Kirche mit klag Orgell, für meinen Kirchen-Stuhl, ist seine Begräbnis worden, woselbsten selig in den Herren, und seinen seligen nach genommen, Gott der Herr wolle ihm eine selige stunde von dem Tode, zum ewigen Leben verl.

Mein Herr Heinrich Hallen Ge-
burtt, Tauff, Ursprung, Pfal-
grauen, Herrkunfft, Herstammt, Leibs,
Gestalt, Thun, Wandell, Kind-
Gebürtt, Krankheitt, Sorgen,
Glück, Unglück, Fall, Ernst,
und Mannhafftigkeit und Tüch-
tigkeit Todt, Begräbnüsse,
nach Ordnungen Jar Zall,

1583. bin ich Heinrich Hallen geboren, 10. februarij
getaufft, nun erlebt, Christi unsers 3. Martij
1584. ich angefangen erst Zur gehen, 26. Aprili
gemachet, wie erlernet Zur gehen, 4. Junij
1585. Inglischen Blattel wie ein Puttel, 8. Octobris
in Mastens nach gelaufen ich stunt, 17. July
1586. ling ich alt hessen an Zu lesen, 1. Januarij
Zum Lob und preis Gott meines Herrn, Ehr sey Gott
1587. Mich Mannhaft Zur nachtlingen 28. Octob.
da wann meine Eltern betrübet sein,
1588. meine Eltern mich Zur Schul gebracht 8. Maij
da Kurtze zeit gestanden nicht,
1589. Von meinem Baum gefallen schwar, 16. Maij
litt bald lassen das Leben gar,

| | |
|---|---|
| 1590. Anno Gott den Vater mein, in drei Personen Gott in ein, | Gott sie gelobet, |
| 1591. Unter die Liebsten mein Conterfalte, in dem Gott gab Beständ sich behalt, | |
| 1592. Ein ringer Dorn ich war und blieb, gegossen meinem Aeltern lieb, | Da Gott da Gott behüte, |
| 1593. Wann meine Aeltern bedacht, dass ich solt werden ein Adelknecht, | |
| 1594. da kommen schicken sie mir ein rechts Fölle zu füttern ihr Besten, | im Aprile und Maji |
| 1595. fing ich an zu lernen Musicam, das Orgell recht zu gründen an, | 9. Martij |
| 1596. die Quintuntica gelegt, ich mit Kunst Anno gehe Leipzig, | 2. 8bris bis 3. May |
| 1597. und Ecclesiam gehe wohl gelernt wie man Choral muss soll, | |
| 1598. da Festivity ein Lustig Klag, was mir gehe nach Wunsch ich sag, | im Julio. |
| 1599. mein Vater verstorben im Jahr, als ein zum Organisten erkoren, | 17. July 26. 7bris |
| 1600. in grosse Herr Hülfe mich hatt mein Mutter übergab mich Gnad und Recht, | |
| 1601. heirate ich meine Frau zur Ehe, mit ihr erlebt Freud und Lust, | 20. Aprill Jubilate Anno. |

| | |
|---|---|
| * 1602. mein seliger Sohn Christoff geboren, | 17. februarij |
| auch mein guter Freund Moses, | 25. februarij |
| * 1603. ist mir geboren mein Sohn Johan, | Johan Christ, |
| zum Kindtaufen fleissig, und fromb, | 25. 8bris |
| * 1604. Will sorg und muss gahlt zusamt | 1603. 604. |
| in meinen Rechnungs Register, | 605. und 606. |
| + * 1605. ist Cristina geboren mein Sohn, | |
| zum Kindtaufen Gott ihm auch wolle, | 20. Junij |
| * 1606. Christ gefallen in seinen volg, | 17. Augs. |
| mein liebwigt Vatter seine Kindt, | 22. 7bris |
| | Annunciat. |
| * 1607. Geboren de Tochter Anna mein, | 3. Martij |
| te p. 15. Jar alt, kam ins Grab hinein, | 17. 9bris. 1621. |
| * 1608. Das gantz Haus gesundt auch, | im October |
| wie es gemeinen ist mit fleiss, | 1603. bis 1608. |
| * 1609. meine Tochter Lisa geboren, | 14. Martij |
| alsie zum Kindtaufen wolle, | 24. Aprilis |
| * 1610. dieselbe Tochter gestorben balde, | 1. februar. |
| im Jahr 20. Wochen alte, | |
| * 1611. mir wiederumb geboren ein Tochterlein, | 7. februar. |
| Lisa, Gott halte sie Frisch und gesundt, | |
| * 1612. mein Haus gebauet fleissiglich, | im July |
| Gott wolle schützen mildiglich, | |
| * 1613. ist mir mein Sohn geboren Heinrich, | 13. februar. |
| Musica wolle er lernen fleissig, | |

| | |
|---|---|
| 1614. am fünfften gelegten das Kind, | im Aprili |
| Töchterlein Francisca mich am ganzen, | und May |
| 1615. gebohren Gretha Christina mein, | 27. May |
| 14. Jahr alt, kam ins Grab seins, | 1629. 19. Octo |
| 1616. in einen Orden genommen bin, | 10. July |
| 2 Halbe Graffeln Kerbungen, | |
| 1617. mein Frau gebohren mit Hinterhaupt, | 2. Octo |
| ein todtes junges Knäblein, | |
| 1618. das Knäblein mein sanften gelind, | 16. July |
| an einen Fuchsen, ist wachlich, | |
| 1619. mein Frau, mit Kind, und grosser mast, | 20. februarij |
| ein musitig Kunst zum Abtrag, | |
| 1620. darnach gelind folgends bald, | 10. May |
| mein Sohn Ney gebohren wolgestalt, | |
| 1621. Duly Duly mein Frau mit 2. Kindlein, | 1. Octo |
| Zwillingen, ich wunderbar erfreuet bin, | |
| 1622. gelebt Witwe elendiglich, | Duly das |
| mit Trauriglist umbgangen ich, | grosse Unglück |
| 1623. gestorben der ich ig Frau mein, | 10. februarij |
| Gott und bestet ein Christlein, | 3. Octo |
| | gebohren |
| 1624. ein gelegen Knäblein mir Gott bescheert, | |
| indem Will Gelt davon gesundert, | |
| 1625. ist mir mein Sohn Albrecht gebohren, | 24. Martij |
| Alpin Umbgewechselt der Sohn, | 20. Martij |

1626. nach dem Taufstein mir Gott bestellt, Elsabe
Cyrus Krieg, und was dis Land, verzehrt, 2 Febris
mein Freigemahl gleich, 15. Aprili
beid gestorben seliglich, 1. Febris

1627. da Christbeul unser sehr überhand
darüber wahrt ihr Grund gut Land,

1628. Adelheit, und Elsabe Cyrus, 30. Aug.
mein Kind im Tod gestorben sein, 7. Febris

1629. mein Frau mir wieder ein Sohn 17. January
geboren, Adelheit
meinen Frauen Namen verloren, 25. Febris
Zur Taufe man wahrt zum Pastorn,
mein Sohn Johannes auserkoren, 20. Febris

1630. mein Sohn Cösting. magistratt, 5. Febris
mein lieb Mutter den Tod probirt, 28. Febris
Zur Adelheidshorst muß ich mich thun,
Zum Commissario bestellen lan,

1631. M. Cösting wahrt Predigt am 19. Febris
dem Gotts Dienst in Neuenburg,
Mein Sohn Christian geboren am, 17. January

1632. mein Sohn Friedrich in Musicam
sein Lehr Jahr treulich ausgestan 4 Musicam
Arndt et Archbald, bestallt zu Haus, lis 6. Jahr.
Zum Gr: Oldenb: Musicanten,

verlah.

1633. Gott hab ich hab nun 50. Jahr
gelt und bas darzu
erlebt, und bin noch gesund,
darfür mich sey im Gott sund,

1634. Gott hab ich bin nun widerfert,
von meine Feinden Commisserirt, 24 Exi=
und in Gnaden meinen Abschied, nitatib.
erlangt ohn einig Widerstet,

1635. hatt mir Gott einen Sohn bescheert, - 26. July
Meine Tochter Perlen aufgesteckt, - 13. Juny
Drum mein liebe Sohn Christian,
Selig gestorben must davon,

Ao. 1636. mein Todesfall bereiten kan,
wan mein Gott will, gleich da von,
in de Kind mein Grab so ich in Zeit
Ao. 1636. mich hab bereit,

1637. der lieb Gott mich ein Sohn beschert, 17. Febr.
Christian der Name ist ihm bescheert,
Drum mein Sohn Prophetisch so genau, Musicalib.
Music: der Kunst Zu lehren,

1638. das Glück ist nicht Zu sagen recht,
das ihm in Zeit ein jeder Christ,

1639. solches ich auch bekunden hab,
Zu dieser Zeit bis ins Zum Grab,

1640. Die Zeit geht hin, so rumbt der Todt,
O Mensch thue recht und fürchte Gott,
Es verkürtzt nur eine kleine Zeitt,
Dass sich der Leib und Seele scheidt,

1641. Der Herr bewahre mich fein und allezeitt
als die mich wohl haben in ihrer ewigen Hutt,
und behüte mich in diesem Jahr,
für Sünden und ewiger Gefahr,

1642. Nun alt bin ich ein mein 60. Jahr, 10. Febr:
Todes gutt und bass, dorfte mandes Jahr,
Christian, mein jüngster Sohn genandt,
dieß Jahres der Todt ihm auch nicht scheut, 8 Martij.
No. p.

1643. Mein Leibes Gebeine gemacht,
dieß Jahr mein Ehemann verlacht,
meinen Organisten dienst quittirt
nachdem ich 44. Jahr regiert,
mein Kleines Hertz den Todt gerochen, 24. Aprili
Herrn Hermann Hartwig Ehlers, Kaufmann zur Lasten, Freunden Hausehalt, Eingang in Oldenburg.
Meinen Sohn den 7. Sept.
Fr. Bernhardt Sohn zur Taufe
1. Juny.

1644. Den Sohn Gunther, Jacob Heinrich,
Zweier Kinder Groß Vater bin ich
geworden die Jahre sind gezehlt,
was ist lieber als Kinder Kindt,

verlat.

Ao 1645. 62. Jahr habe ich meine Wallfahrt, Elmarlerig.
die große Gestalt Jahr meiner Kürze gebracht
habe meine Hoffnung dem Herrn, Doctor Lüssen
wenn ich sterben, so sterbe ich gern, starb im
63. Jahr.

LANDES-
BIBLIOTHEK
OLDENBURG



Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

610

Landesbibliothek Oldenburg

611

Landesbibliothek Oldenburg

A/604/4 E 32
5701
32
642

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg